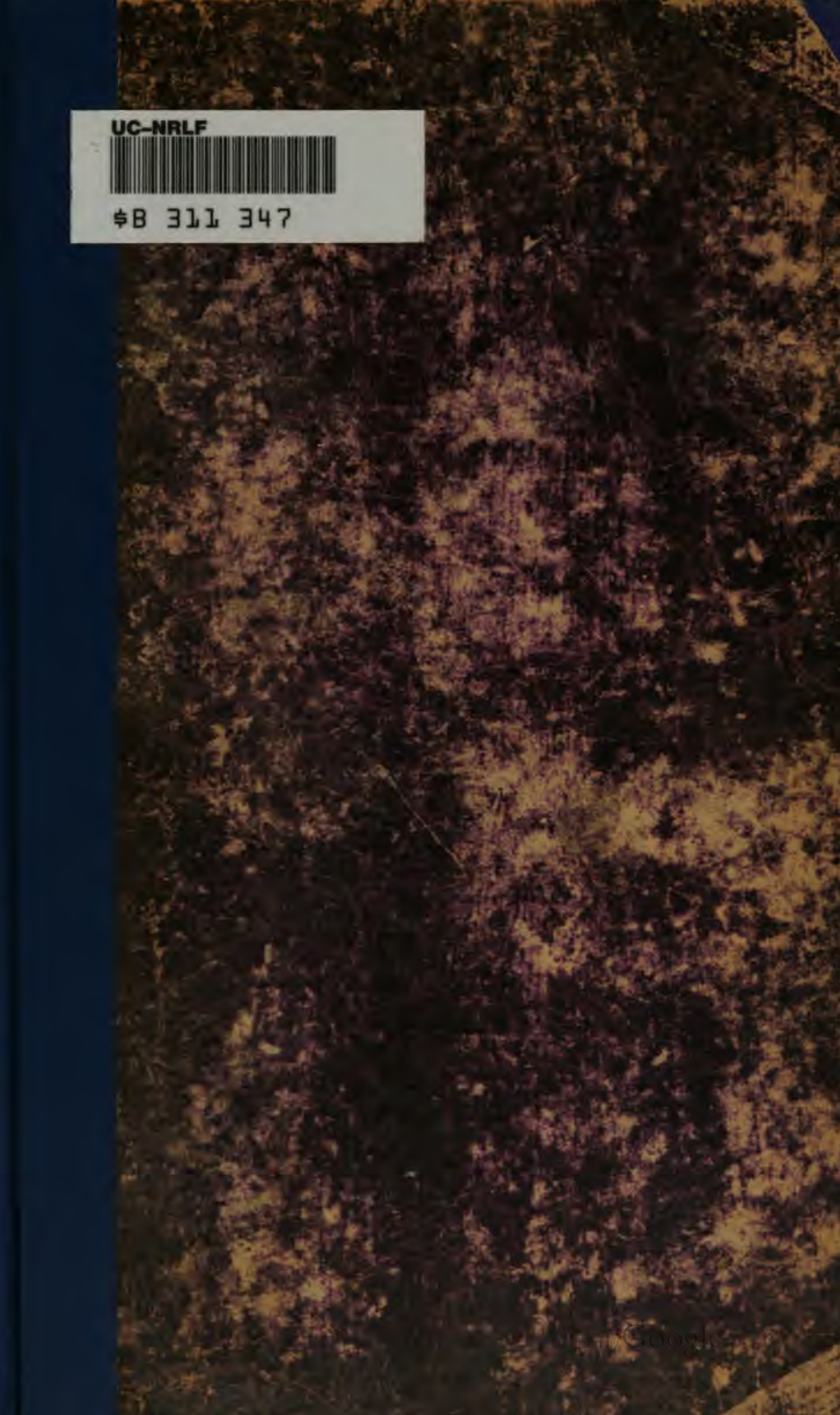
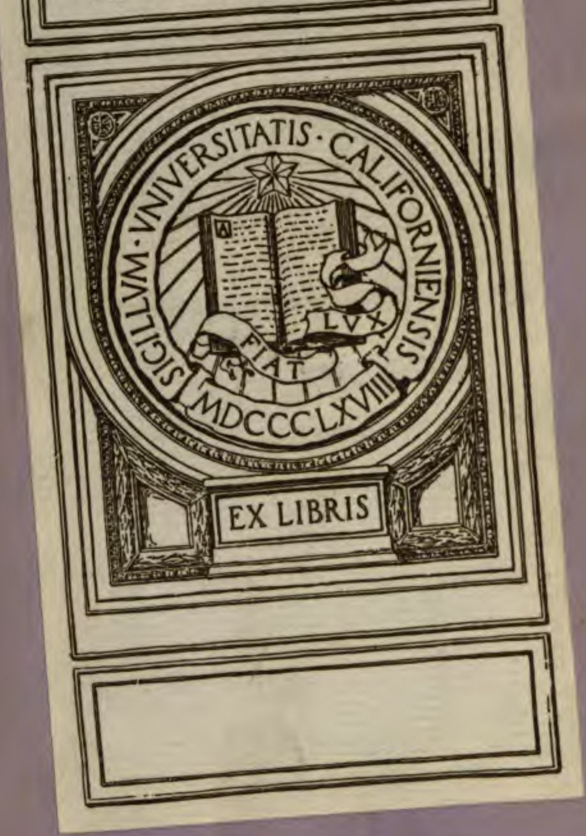




Cajori.


IN MEMORIAM
FLORIAN CAJORI
SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
LVX
FIAT
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS

ITALIENISCHE

SPRACHLEHRE

IN

REGELN UND BEISPIELEN

FÜR DEN ERSTEN UNTERRICHT BEARBEITET

VON

ADOLF MUSSAFIA

DR. DER PHILOSOPHIE, ORD. ÖFF. PROFESSOR DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE AN DER WIENER UNIVERSITÄT, SCRIPTOR DER K. K. HOFBIBLIOTHEK, WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, UND CORRESPOND. MITGLIEDE DER KÖN. COMMISSION ZUR HERAUSGABE ALTITALIENISCHER DENKMÄLER (COMMISSIONE DEI TESTI DI LINGUA) ZU BOLOGNA.

FÜNFTE VERBESSERTE AUFLAGE.

WIEN, 1872.

WILHELM BRAUMÜLLER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

Vorwort zur 1. Auflage.

Im 3. Hefte des XI. Jahrganges der österreichischen Gymnasial-Zeitschrift (S. 187 ff.) versuchte ich es, die Bedürfnisse des italienischen Unterrichtes in Deutschland anzudeuten. Bei der Besprechung der methodischen Grammatiken wies ich einerseits auf ihre Unzulänglichkeit in wissenschaftlicher Beziehung, andererseits auf die Schwierigkeiten hin, welche ihre gewöhnliche Einrichtung den Anfängern bereitet. Für den ersten Unterricht gab ich den Uebungsbüchern den Vorzug, solchen nämlich, welche das Material und die Gesetze der Sprache — Wörter, Formen und Fügungen — in stufenmäßiger Reihenfolge darbieten. Derlei Uebungsbücher gibt es viele: keines aber entspricht jener Bedingung, welche, meiner Meinung nach, allein einem ähnlichen Buche die Berechtigung gibt: die strenge Durchführung nämlich des Grundsatzes, daß keine Form, keine Fügung dem Schüler geboten werde, welche er auswendig lernen muß, ohne sich über dieselbe Rechenschaft geben zu können. Um diesen Grundsatz zur Geltung zu bringen, unterzog ich mich der gewiß nicht erfreulichen Mühe, ein neues Uebungsbuch zu bearbeiten. Ueber die Ausführung habe ich wenig zu bemerken.

Alle Lehrbücher ergehen sich sehr weitläufig im Vortrage der Formen, während der Syntax weit weniger Aufmerksamkeit gewidmet wird. Bei einer flexionsarmen Sprache, wie die italienische, sollte

das Verhältniß gerade umgekehrt sein. Ich enthielt mich daher der Mittheilung einiger veralteten oder dichterischen Formen, welche späterem Studium überlassen werden; daß man statt vedo auch veggio oder veggo findet, schien mir für den Anfang wohl weggelassen werden zu können. Dagegen suchte ich in den Anmerkungen die Bildung der abweichenden Formen, soweit es ohne unpassende Gelehrsamkeit möglich war, zu erklären.

Der Syntax wandte ich meine besondere Aufmerksamkeit zu. Bei dieser Lehre, deren Grenzen ebensowenig bestimmt werden können, als überhaupt die einer lebenden Sprache, mußte ich mich auf das Nothwendigste beschränken und jene Partien besonders berücksichtigen, in welchen die deutsche Sprache von der italienischen am meisten abweicht. Ich erlaube mir in dieser Beziehung nur auf die Lehre der Tempora und Modi hinzuweisen. Bei Gelegenheit unterließ ich es nicht, einige Andeutungen über Wortstellung zu geben. Wie leicht ist es dem Ausländer, Sätze zu bilden, die aus lauter gut italienischen Wörtern bestehen, und dennoch der fehlerhaften Wortstellung wegen nicht italienisch sind! Io sono anche poeta klingt fremdartig; anch'io sono poeta, oder lieber son poeta anch'io ist echt italienisch.

Ein besonderes Gewicht im Gebrauche meines Büchleins lege ich auf die Benützung der italienischen Uebungen. Sie sollten früher in's Deutsche, dann wieder in's Italienische übersetzt werden. Dem Lernenden werden dabei viele kleine Eigenthümlichkeiten, z. B. über Gebrauch der Präpositionen, über Wortstellung u. s. w., auffallen, die unmöglich alle unter den Regeln angeführt werden konnten. Auch ist, so oft es ersprießlich schien, die Aufmerksamkeit durch veränderte Schrift angeregt worden.

In Bezug nun auf das gebotene Sprachmaterial bedarf es kaum der Erwähnung, daß der Schüler dabei nicht beschränkt bleiben soll: die Gelegenheiten, neue Wörter zu sammeln, sind unzählig: an den

neu gewonnenen die gelernten Flexionen und Fügungen durch Bildung neuer Sätze anzuwenden, soll die Sache jedes verständigen Lehrers sein. Ein Lehrbuch darf überhaupt dem Unterrichte nur als Leitfaden dienen, nie aber ihm Grenzen bestimmen. Hier und da suchte ich die Aufmerksamkeit auf die Wortbildung, eine selbst in den umfangreichsten Grammatiken mit Unrecht vernachlässigte Lehre, zu leiten; die Neuheit des Versuches gebot mir aber Enthaltsamkeit. Daß dadurch der unvermeidliche Abschnitt über die nomi alterati wegfallen mußte, ist selbstverständlich.

Mit derselben Sorgfalt, als ich in den Uebungen nichtssagende Sätze, die bloß zur Einübung der Regeln gebildet werden, vermied, enthielt ich mich der Aufnahme zu vieler Sprüche, geschichtlicher Notizen u. s. w. Es ist allerdings sehr schön, wenn man auch durch ein Uebungsbuch Herz und Verstand bilden kann; das soll aber nur nebenher geschehen, und nicht zum wichtigsten Momente werden. Ich zog im Allgemeinen einfache, schlichte Sätze vor, die für den täglichen Bedarf geeigneter sind, und dem Conversations-Tone am nächsten kommen.

Vor Allem machte ich mir Reinheit der Sprache zum unverbrüchlichen Gesetze. Dies schien mir um so nothwendiger, als es mit dieser ersten Bedingung einer Sprachlehre gewöhnlich sehr leicht genommen wird.

Daß mein kleines Buch noch manche Mängel enthält, sehe ich am besten ein; indessen kommt es bei diesem ersten Versuche lediglich darauf an, daß man über den Grundsatz der Einrichtung einverstanden sei, indem einzelne Verbesserungen sich bei ähnlichen Arbeiten jeden Augenblick aufdrängen.

Mit diesem Werkchen kann, meiner Meinung nach, der Anfang bei jeder Gattung von Schülern gemacht werden; für jene, welche weitere Ausbildung erstreben, sollte eine geordnete Grammatik dienen, welche über die Formen ganz kurz, über Syntax sehr ausführlich

handeln würde. Im Falle als sich die vorliegende Arbeit freundlicher Aufnahme erfreuen sollte, würde ich mich mit Lust an die zweite machen.

Noch ein Wort über die Lesestücke. Im Anfange war ich wegen Aufnahme derselben unschlüssig, denn mir scheint, als ob die Lectüre je nach dem Alter und den Kenntnissen der Lernenden gewählt werden sollte; indessen entschloß ich mich zuletzt gern, der Aufmunterung mehrerer Lehrer in dieser Beziehung zu folgen.

Wien, Juni 1860.

Der rasche Absatz der früheren Auflagen und wohlwollende Beurtheilungen lassen mich hoffen, daß vorliegendes Werkchen seinen Zweck, in das Studium der italienischen Sprache einzuführen, nicht ganz verfehlt hat. Ich glaubte daher auch bei dieser neuen Auflage keine wesentlichen Veränderungen vornehmen zu sollen.

Ich danke wiederholt meinen verehrten Collegen für die liebevolle Aufnahme, welche sie meiner kleinen Arbeit zu Theil werden ließen, und füge die Bitte hinzu, mich auch fernerhin in meinem Bestreben, das Büchlein zweckentsprechend einzurichten, unterstützen zu wollen.

Wien, September 1871.

A. M.



Aussprache.

1. Das italienische Alphabet enthält 22 (eigentlich 21) Buchstaben:

a	**b**	**c**	**d**	**e**	**f**	**g**	**(h)**	**i**	**j**	**l**
a	bi	tschi	di	e	effe	dschi	akka	i	je	elle
m	**n**	**o**	**p**	**q**	**r**	**s**	**t**	**u**	**v**	**z**
emme	enne	o	pi	qu	erre	esse	ti	u	wu	zeta.

2. a, e, i, o, u sind Vocale; die übrigen sind Consonanten. k, w, x, y kommen nur in Fremdwörtern vor.

Die meisten Buchstaben werden so wie im Deutschen ausgesprochen [1]). Wir werden nur die erwähnen, die irgend eine Eigenthümlichkeit darbieten.

3. Die zwei Selbstlaute e und o haben eine offene und eine geschlossene Aussprache. Die Uebung lehrt unterscheiden. Jedes tonlose e oder o ist geschlossen.

4. c wird vor a, o, u und vor Consonanten wie **k** (Kehllaut); vor e, i wie **tsch** (Gaumenlaut) ausgesprochen.

ca, co, cu = ka, ko, ku; ce, ci = tsche, tschi.

caro,	theuer	cámera,	Zimmer	amico,	Freund
nemico,	Feind	bianco,	weiß	curato,	Pfarrer
dolce,	süß	felice,	glücklich	cercare,	suchen
vicino,	Nachbar	cena,	Abendmal	cucina,	Küche

Soll c vor a, o, u wie **tsch** lauten, so schreibt man dazwischen ein **i**, das aber dann nicht als Buchstabe, sondern als bloßes Schriftzeichen anzusehen ist. Und soll wiederum c vor e, i wie **k** lauten, so setzt man dazwischen das Schriftzeichen h.

cia, cio, ciu = tscha, tscho, tschu; che, chi = ke, ki.

camicia,	Hemd	bacio,	Kuß	fanciulla,	Kind
che,	daß	amiche,	Freundinnen	chi,	wer
specchio,	Spiegel	orecchio,	Ohr	chiesa,	Kirche

5. Ebenso verhält sich g. Vor a, o, u und vor Consonanten lautet es wie ein deutsches **g** (Kehllaut); vor e, i hat es einen Laut, der im Deutschen nicht vorkommt und annähernd mit **dsch** dargestellt werden kann.

ga, go, gu = ga, go, gu; ge, gi = dsche, dschi.

---

[1]) Der Deutsche muß Sorge tragen, die weichen Consonanten — b, d, v — von den harten — p, t, f — gut zu unterscheiden.

bottega,	Gewölb	ago,	Nadel	lungo,	lang
diligente,	fleißig	genitori,	Aeltern	cugino,	Vetter

6. Ein eingeschobenes i deutet an, daß g vor a, o, u mit dem Gaumenlaute, und ein eingeschobenes h, daß es vor e, i mit dem Kehllaute auszusprechen sei.

gia, gio, giu = dscha, dscho, dschu; ghe, ghi = ge, gi.

giardino,	Garten	gióvane,	jung	orologio,	Uhr
ragione,	Recht	giallo,	gelb	giorno,	Tag
ghirlanda,	Kranz	larghe,	breit [1]	aghi,	Nadeln

7. gl wird vor i wie lj (mouillirter oder Wasserlaut) ausgesprochen [2]). Um diesen Laut vor anderen Vocalen darzustellen, muß noch ein i als Schriftzeichen hinzukommen.

gli = lji; glia, glie, glio, gliu = lja, lje, ljo, lju.

egli,	er	figlio,	Sohn	figlia,	Tochter
foglio,	Blatt	famiglia,	Familie	battaglia,	Schlacht

8. gn hat eine besondere, im Deutschen nicht vorkommende Aussprache. Sie kann am besten durch nj dargestellt werden.

gna, gne, gni, gno, gnu = nja, nje, nji, njo, nju.

campagna,	Feld	compagnía,	Gesellschaft	regno,	Reich
ignorante,	unwissend	legno,	Holz	bagno,	Bad

9. h. wird nie ausgesprochen; überall, wo es vorkommt, ist es bloß ein Schriftzeichen [3]).

10. s hat zwei Aussprachen: eine gelindere, wie im deutschen **Rose**, und eine schärfere, wie in **Rosse**.

Zwischen zwei Vocalen und vor den weichen Consonanten — b, d, g, l, m, n, r, v — wird es gelind, sonst scharf ausgesprochen.

rosa,	Rose	casa,	Haus	cosa,	Sache
così,	so	Inglese,	Engländer	Francese,	Franzose
svanire,	verschwinden	smarrito,	verirrt	disgusto,	Verdruß
rosso,	roth	cassa,	Kiste	questo,	dieser
spesso,	oft	stato,	Zustand	stella,	Stern [4])

---

[1]) Weiblich, Mehrzahl.

[2]) In den Worten negligente, nachlässig, negligenza, Nachlässigkeit, geroglífico, Hieroglyph, wird gli wie im Deutschen ausgesprochen.

[3]) Es kommt vor nach c und g, um vor e, i den Kehllaut auszudrücken, und in einigen Formen des Zeitwortes avere, **haben**, zur Unterscheidung von Homonymen (Wörter, die gleich lauten, aber verschiedene Bedeutung haben).

ho,	ich habe,	o,	oder	ha,	er hat	a,	an.
hai,	du hast,	ai,	den (3. End. Mehrz.)	hanno,	sie haben	anno,	Jahr.

[4]) Manche sprechen im Deutschen ein anlautendes **sp, st,** wie **schp, scht** aus; man hüte sich im Italienischen davor: scolare, Schüler, stivale, Stiefel.

11. sc hat vor a, o, u seinen gewöhnlichen Laut; vor e und i aber wird es wie ein deutsches sch ausgesprochen. Das i und das h werden dann zu demselben Zwecke wie bei c und g eingeschoben.

sca, sco, scu = ska, sko, sku; sce, sci = sche, schi
scia, scio, sciu = scha, scho, schu; sche, schi = ske, ski.

scala,	Stiege	fresco,	frisch	oscuro,	dunkel
scena,	Scene	uscire,	ausgehen	sciroppo,	Syrup
coscia,	Schenkel	fascia,	Windel	uscio,	Thüre
schéletro,	Skelet	mosche,	Fliegen	Tedeschi,	Deutsche
schiavo,	Sklave	schioppo,	Flinte	schiena,	Rücken.

12. z hat ebenfalls zwei Aussprachen: eine gelindere, die im Deutschen nicht vorkommt, und eine schärfere, gleich der des deutschen z. Die Uebung lehrt zu unterscheiden: [1])

Gelind:	zio,	Onkel	manzo,	Rind	mezzo,	halb
	rozzo,	roh	azzurro,	blau	battezzare,	taufen
Scharf:	pranzo,	Mittagmal	zoppo,	lahm	zucca,	Kürbis
	zúcchero,	Zucker	zuppa,	Suppe	carrozza,	Wagen

13. Doppelte Consonanten kommen im Italienischen sehr häufig vor; man muß sie recht scharf und deutlich vernehmen lassen:

bello,	schön	anello,	Ring	donna,	Weib
freddo,	kalt	torre,	Thurm	troppo,	zu viel

Man vergleiche	sonno,	Schlaf	sono,	sind
	cappello,	Hut	capello,	Haar
	carro,	Wagen	caro,	theuer
	fummo,	wir waren	fumo,	Rauch

Accent.

14. In jedem Worte ist eine Silbe, die in der Aussprache hervorgehoben werden soll: eine betonte Silbe. In der italienischen Sprache ist die betonte Silbe:

a) am häufigsten die vorletzte: caro, rosa, pranzo, cercare;

b) manchmal die letzte, und zwar bei einigen Wörtern, die ursprünglich den Ton auf der vorletzten Silbe hatten: ré[ge], König, virtú[te], Tugend, cittá[te], Stadt;

c) endlich auch eine Silbe, die der vorletzten vorangeht: fácile, leicht; léttera, Brief; ábito, Kleid; méritano, sie verdienen.

Die ersten heißen parole piane (ebene Wörter), die zweiten tronche (zugestutzte), die dritten sdrúcciole (gleitende).

15. Bezeichnet (durch das Zeichen `, accento grave) wird der Ton nur, wenn er auf die letzte Silbe fällt, und zwar a) eines mehrsilbigen

---

[1]) Die Verdoppelung des z hat keinen Einfluß auf die Aussprache. Es kann ein doppeltes z gelind und ein einfaches scharf ausgesprochen werden.

Wortes: città, virtù; b) eines einsilbigen Wortes mit zwei Vocalen: già, schon, più, mehr; c) eines einsilbigen Wortes, das von einem Homonyme unterschieden werden muß.

di,	von	dì,	Tag	ne,	davon	nè,	weder
da,	von	dà,	giebt	se,	wenn	sè,	sich
li,	sie	lì,	dort	si,	sich	sì,	so, ja
la,	die	là,	dort	e,	und	è,	ist

In diesem Lehrbuche werden auch die parole sdrúcciole mit dem Zeichen ′ (accento acuto) bezeichnet.

Doppellaute.

16. Zwei Selbstlaute in einer Silbe bilden einen Doppellaut. Ihre Aussprache bietet nichts Bemerkenswerthes.

mai, nie; sei, sechs; poi, dann;
autunno, Herbst; aurora, Morgenröthe.

17. Besonders zu bemerken sind **uo** und **ie**. Ersteres kommt nur in betonter Silbe und vor einfacher Consonanz vor, so daß sich in Wörtern gleichen Stammes, wo der Ton auf eine andere Silbe fällt, nur **o** findet.

b**uó**no,	gut	und	b**o**ntà,	Güte.
gi**uó**co,	Spiel	„	gi**o**cáre,	spielen.
sc**uó**la,	Schule	„	sc**o**láre,	Schüler.

Dasselbe Verhältniß findet sich häufig auch bei **ie**, das dann in unbetonter Silbe **e** lautet.

l**ié**to,	froh	und	l**e**tízia,	Frohsinn.
f**ié**no,	Heu	„	f**e**níle,	Heuboden.
s**ié**do,	ich sitze	„	s**e**diámo,	wir sitzen.

Abfall des Endvocals.

(Apocope und Elision.)

18. Die italienischen Wörter gehen mit sehr wenig Ausnahmen auf Selbstlaute aus, wodurch in der Rede leicht Eintönigkeit entstehen könnte. Um diese zu vermeiden, wird häufig der Endselbstlaut abgeworfen. Zwei Fälle sind möglich; der Wegfall des Endvocales geschieht:

a) unabhängig vom folgenden Wort. Wenn der Endselbstlaut **e** oder **o** ist, und ein Hauptvocal (l, m, n, r) vorangeht, so wird häufig das e oder das o weggelassen. Dieser Vorgang heißt Apócope und wird durch kein Zeichen angedeutet: buon(o) padre, guter Vater; vien(e) tardi, er kommt spät.

b) vom folgenden Worte abhängig. Wenn nämlich zwei Wörter auf einander folgen, von denen das erste mit einem Vocale endigt, das zweite mit einem solchen anfängt, so wird häufig der Endvocal des ersten weggelassen.



Dieser Vorgang — Elision genannt — wird durch das Apostrophzeichen (') angedeutet: quest' uomo = questo uomo, dieser Mann; grand' álbero = grande álbero, großer Baum [1]).

Consonantenverbindungen.

19. Mehr wie zwei Consonanten können in der Regel nicht auf einander folgen [2]), wobei zu bemerken ist, daß l und r nach einem Consonanten nicht als solche gezählt werden. Constantin heißt italienisch Costantino; Construction = costruzione; Institut = istituto; Instrument = istrumento; Sanct = santo; Instinct = istinto.

20. Sind nun die zwei Consonanten gleich, so werden sie bei der Silbenabtheilung getrennt: bel-lo, tor-re, son-no.

21. Ist von zwei ungleichen Consonanten der erste ein s, so gehört er zur nämlichen Silbe, wie der folgende:

ba-stone,	Stock	cri-stiano,	Christ	né-spola,	Mispel
Áu-stria,	Oesterreich	no-stro,	unser	pre-stare,	leihen

22. Ist dagegen der erste Consonant ein Halbvocal, so wird er von dem folgenden getrennt:

al-to,	hoch	er-ba,	Gras	lám-pada,	Lampe
al-tro,	ander	com-pro,	ich kaufe	sem-pre,	immer
con-tro,	gegen	can-tare,	singen	cor-to,	kurz [3]).

Rechtschreibung (Orthographie).

23. Die großen Anfangsbuchstaben gebraucht man im Anfange einer Periode und eines Verses; bei Eigen- und bei Völkernamen, wenn letztere als Hauptwörter erscheinen. Un Italiano = ein Italiener; seta italiana = italienische Seide.

Bei Titeln, Namen der Monate, der Tage u. s. w. schwankt der Gebrauch.

24. Die Interpunctionszeichen werden im Allgemeinen auf dieselbe Weise wie im Deutschen angewendet.

---

[1]) Man bemerke aber, daß die Elision nur dann stattfindet, wenn die zwei Wörter in einem innigen syntactischen Verhältnisse zu einander stehen.

[2]) Daher wird, wenn von zwei Wörtern, die auf einander folgen, das erste mit einem Mitlaut endigt und das zweite mit einem s anfängt, dem noch ein Mitlaut folgt (s impura), am Anfange des zweiten Wortes ein i hinzugefügt: non iscrivo statt non scrivo, ich schreibe nicht; per istrada statt per strada, auf der Straße.

[3]) Zwei Wörter, zwischen denen Elision stattfindet, sind als Eines zu betrachten; daher theilt man bell' uomo in bel-l'uomo; quest' álbero = quest'albero.



Hauptwort und Beiwort (Substantiv und Adjectiv).

Die italienische Sprache hat nur zwei Geschlechter der Hauptwörter, das männliche und das weibliche.

Die Hauptwörter bezeichnen nun entweder belebte oder unbelebte Gegenstände, bei jenen ist das Geschlecht aus der Bedeutung leicht zu ersehen, indem die Namen männlicher Personen oder Thiere männlich, die Namen weiblicher Personen oder Thiere weiblich sind. Bei den Hauptwörtern dagegen, welche unbelebte Gegenstände bezeichnen, läßt sich das Geschlecht häufig am Endvocal erkennen.

Der Ausgang **o** zeigt an, daß das Hauptwort männlichen Geschlechtes ist (Ausn. mano, die Hand).

Der Ausgang **a** zeigt an, daß das Hauptwort weiblichen Geschlechtes ist (Ausn. einige griechische Hauptw. auf ma, z. B. sistema, problema).

Der Ausgang **e** hingegen ist beiden Geschlechtern gemeinschaftlich, und den Unterschied lehrt bloß die Uebung erkennen.

Das angeführte Verhältniß dieser drei Ausgänge zum Geschlechte findet sich auch bei den Beiwörtern. Endigt sich nämlich das männl. Geschlecht auf **o**, so hat das weibl. **a**: gut, buon$^{o}_{a}$; endigt sich aber das männliche Geschl. auf **e**, so hat das weibl. auch **e**: fleißig, diligente.

Einfache Zahl.

Artikel: männlich **il** (vor Consonanten, mit Ausnahme der zwei folgenden), z. B. il padre;

" **lo** (vor **s** mit folgendem Consonanten [**s** impura genannt] und vor **z**; vor einem Vocal wird es zu **l'** elidirt); z. B. lo specchio, lo zio, l'álbero;

weiblich **la** (vor Vocalen zu **l'** elidirt); z. B. la madre; l'erba.

Vater,	padre	Zucker,	zúcchero	Wiese,	prato
Mutter,	madre	Luft,	aria	Brod,	pane m.
Onkel,	zio	Baum,	álbero	Wasser,	acqua
Tante,	zia	Haus	casa	Lection,	lezione w.
Vetter,	cugino	Stiefel,	stivale m.	Aufgabe,	tema m., cómpito
Base,	cugina	Spiegel,	specchio	Freund,	amico
Sohn,	figlio	Zimmer,	cámera	Freundin,	amica
Tochter,	figlia	Buch,	libro	Gras,	erba
Bruder,	fratello	Hund,	cane		
Schwester,	sorella	Feder,	penna		

1.

Man setze vor alle eben angeführten Hauptwörter den Artikel.

groß,	grande	süß,	dolce	gesund,	sano	ist,	è
klein,	píccolo	hoch,	alto	schwer,	diffícile	und	e
jung,	gióvane	neu,	nuovo	bequem,	cómmodo	(vor Voca-	
	od. gióvine	frisch,	fresco	treu,	fedele	len ed)	
schön,	bello	leicht,	fácile	grün,	verde		

Das Beiwort, möge es attributivisch — die gute Mutter — oder prädicativisch — die Mutter ist gut — gebraucht sein, muß im Italienischen immer mit seinem Hauptworte in Geschlecht und Zahl übereinstimmen: la buona madre; la madre è buona.

2.

Il padre è buono. L'álbero è alto. La casa è cómmoda. Il cugino è gióvane. La penna è buona. La casa è alta. Lo stivale è nuovo. La cámera è grande. Il pane è buono. L'erba è verde. L'amico è fedele. Il cane è píccolo. L'acqua è fresca. Il prato è verde. Lo zúcchero è dolce. Lo specchio è grande e bello. Il grande specchio è bello. Il tema è fácile, la lezione è diffícile. La mano è píccola. Lo zio è gióvane. L'aria fresca è sana. La casa è grande e cómmoda. Il cane è fedele. Il libro è píccolo.

3.

Das Haus ist klein. Der Baum ist groß. Das Wasser ist gut. Die Luft ist frisch. Der Vater ist fleißig. Der Bruder ist klein. Das Haus ist neu. Das Buch ist schön. Die Schwester ist fleißig. Die junge Base ist schön. Der große Stiefel ist neu. Das frische[2] Wasser[1] ist gut. Die Aufgabe ist schwer. Der Vetter ist jung. Der Spiegel ist hoch. Das Gras ist grün und frisch. Der Hund ist klein. Die kleine Feder ist gut. Die Freundin ist jung. Der Freund ist treu. Das Haus ist groß und bequem. Die Base ist fleißig. Das kleine Buch ist schön. Die Lection ist leicht. Der Zucker ist gut.

Vielfache Zahl.

Artikel: männl. **i** (vor Consonanten, mit Ausnahme der 2 folgenden)
„ **gli** (vor **s** impura, **z** und vor Vocalen; vor **i** zu **gl'** elidirt.)
weibl. **le** (Elision nur vor **e**).

Die vielfache Zahl der Hauptwörter endigt sich in der Regel auf **i**; nur weibliche Hauptwörter, welche in der Einzahl auf **a** ausgehen, haben in der Mehrzahl **e**.

Also männl. auf **o**:	il libro	. . . .	i libr**i**
„ „ **a**:	il tema	. . . .	i tem**i**
„ „ **e**:	il padre	gehen auf **i** . .	i padr**i**
weibl. „ **o**:	la mano	. . . .	le man**i**
„ „ **e**:	la madre	. . . .	le madr**i**
aber weibl. auf **a**:	la casa	gehen auf **e** . .	le cas**e**

Dasselbe findet bei den Beiwörtern statt.



Also männlich	buon**o**	hat in der Mehrz.	buon**i**
weiblich	buon**a**	„ „ „ „	buon**e**
männl. u. weibl.	diligent**e**	„ „ „ „	diligent**i**.

Dieser, quest$^{o}_{a}$ (vor Vocalen elidirt); Mehrzahl quest$^{i}_{e}$ (Elision nur vor gleichlautendem Vocal, und selbst da nicht immer).

Diener,	servo	Federmesser,	temperino	Lehrer,	maestro	roth,	rosso
Magd,	serva	Papier,	carta	Lehrerin,	maestra	schwarz,	nero
Gemälde,	quadro	Ring,	anello	Hut,	cappello	nützlich,	útile
Garten,	giardino	Tinte,	inchiostro	Haar,	capello	nutzlos,	inútile
Sessel,	sedia	Vogel,	uccello	Blume,	fiore m.	artig,	gentile
Tisch,	távola	Pferd,	cavallo	Italiener,	Italiano		

4.

Die Tanten. Die Vettern. Die Basen. Die Bäume. Die großen Häuser. Die Stiefel. Die großen Stiefel. Die Zimmer. Die Bücher. Die Hunde. Die Federn. Die grünen Wiesen. Die Aufgaben. Die Lectionen. Die fleißigen Vettern. Diese Gräser. Die treuen Hunde. Diese Bücher. Die schönen Hände. Die Gemälde. Diese Sessel. Die guten Lehrer. Diese Papiere. Diese leichten Aufgaben. Die neuen[2] Häuser[1]. Die großen Gemälde. Die neuen[2] Stiefel[1]. Die schönen Tische. Die Ringe. Die kleinen Ringe. Die Vögel. Die kleinen Vögel. Diese Blumen. Die Pferde. Die nützlichen Bücher. Die schwarzen[2] Hüte[1]. Rothe[2] Haare[1]. Gute Federn. Große Häuser. Die Italiener. Die jungen Italiener.

Mann, Mensch,	uomo, Mehrz. uómini	glücklich,	felice
Weib,	donna,	unglücklich,	infelice
Kind,	fanciull$^{o}_{a}$ (Knabe) (Mädchen)	sterblich,	mortale
Kleid,	ábito	unsterblich,	immortale
Seele,	ánima	arm,	póvero
Thier,	animale	krank,	ammalato
Körper,	corpo	zufrieden,	contento
Brief,	léttera	kurz,	breve
Wein,	vino	sind,	sono

nicht, non (wird stets vor das Zeitwort gesetzt; z. B. der Garten ist nicht groß, il giardino non è grande).

sehr, molto (ist ein Nebenwort und kann daher nicht abgeändert werden: molto buon**o**, molto buon**a**, molto buon**i**, molto buon**e**).

viel, molto (ist ein Beiwort und muß deßhalb mit seinem Hauptw. übereinstimmen; molt**o** vino, molt**a** acqua, molt**i** libri, molt**e** penne).

oft spesso

immer sempre

5.

Quest' acqua non è fresca. Queste lezioni non sono fácili. I servi non sono contenti. Il maestro è felice. La maestra non è contenta. Questa póvera donna è ammalata. I fanciulli sono felici. Molti uómini sono infelici. Gl'Italiani sono gentili. Gli animali sono mortali. L'ánima è immortale. Gli álberi sono verdi. Questi temi non sono diffícili. Le cugine sono diligenti. I prati sono verdi. Questo zúcchero non è buono. Le léttere sono brevi. Questi fiori rossi sono belli. Gli uómini sono mortali. I giardini non sono grandi. Quest' aria non è sana. Quest' inchiostro è nero. Questi ábiti sono nuovi. Questi fanciulli sono gentili. Questi temi non sono inútili. La carta è buòna. I corpi sono mortali e le ánime sono immortali. Le serve sono fedeli. Gli álberi sono alti. Le távole sono grandi. Le mani sono píccole. Queste sedie non sono nuove. Molti fiori non sono belli. Questi cavalli sono neri. Questa lezione non è molto diffícile. Gli uccelli sono píccoli. Questi uccelli sono grandi. Gli stivali sono nuovi. Questo fiore è molto bello. Questi prati non sono verdi. Le Italiane sono belle. Questo cane è molto fedele. I servi sono ammalati. Questo tema è molto breve. Quest' erbe sono fresche.

6.

Diese Menschen sind sehr glücklich. Die Lehrer sind zufrieden. Die Kinder sind artig. Die Mädchen sind sehr fleißig. Der Brief ist nicht kurz. Diese Häuser sind nicht bequem. Die Armen sind oft sehr glücklich. Dieser Diener ist krank. Die Gemälde sind schön. Diese Tische sind hoch. Diese fleißigen[2] Mädchen[1]. Diese Bücher sind sehr nützlich. Die Vettern sind artig. Die Blumen sind schön. Viele Papiere. Die Italiener sind fleißig. Die Ringe sind nicht neu. Diese Kleider sind bequem. Der Mensch ist sterblich. Diese Luft ist nicht gut. Diese Hände sind nicht klein. Die fleißigen Kinder sind immer zufrieden. Die Basen sind nicht fleißig. Diese Briefe sind sehr kurz. Diese Hüte sind bequem. Die Haare sind schwarz. Die Stiefel sind neu. Die großen Zimmer sind nicht immer bequem. Diese armen Männer sind krank. Dieser Wein ist sehr gut; viele Weine sind nicht gut. Die guten Bücher sind immer nützlich. Die leichten Aufgaben sind nicht nutzlos. Dieser schwarze Vogel[1]) ist schön; die rothen Vögel sind nicht schön. Diese fleißigen Mädchen sind oft krank.

Ein heißt uno; das o wird aber ganz weggelassen (Ausspr. §. 18 a), wenn kein s impura oder z folgt: uno stivale, uno zio, un padre, un amico.

Eine heißt una; das a wird vor einem Vocal elidirt: una madre, un' amica.

Was eben von uno und una gesagt wurde, findet auch bei buono und buona Statt; buono scolare, buon padre, buon amico, buona madre, buon' amica.

Quello (jener) wird in dieser Form vor s impura und vor z gebraucht, vor einem Vocal aber wird das o elidirt; vor den übrigen Conso-

[1]) Beiwörter, welche eine Farbe bezeichnen, werden nach dem Hauptworte gestellt.

nanten wird das o ganz weggelassen und, weil am Ende eines Wortes niemals zwei Consonanten stehen können, auch das zweite l entfernt. Dasselbe geschieht bei bello.

Also: bello, quello vor s imp. und vor z; bello specchio, quello stivale.
bell', quell', „ einem Vocal; bell' uomo, quell' ábito.
bel, quel „ den übr. Consonant.; bel libro, quel pane.

Im weiblichen Geschlechte hat nur die Elision vor Vocalen Statt; quell' anima, la bell' amica.

Bello und quello haben auch in der Mehrz. mannigfache Formen;
belli, quelli, wenn kein Hauptw. folgt; gli álberi sono belli.
begli, quegli vor s imp., z, a, e, o, u; begli ábiti, quegli stivali.
begl', quegl' „ i; . . . . quegl' Italiani.
bei, quei „ den übrigen Consonanten; bei libri, quei fanciulli.

Auch grande im männlichen Geschlechte kann vor einem Consonanten, der kein s impura oder z ist, zu gran abgekürzt werden; vor Vocalen wird es zu grand' elidirt; die Mehrzahl grandi bleibt gewöhnlich unverändert: grande specchio, grand' uomo, gran giardino; grandi uómini, grandi giardini. Im weiblichen Geschlechte wird grande wohl elidirt, aber nur selten abgekürzt: grand' ánima, grande cosa oder auch gran cosa.

Carl, Carlo	Bruder, fratello	Schüler, scolare	Herr, signore
	Schwester, sorella	Schülerin, scolara	Frau, signora

hat, ha | haben, hanno (3. Pers. der Mehrz.).

Die vierte Endung (Accusativ) ist im Italienischen immer der ersten (Nominativ) gleich.

7.

Questo fanciullo è buono. Quell' anello è bello. Questa fanciulla ha un bel libro. Lo zio ha uno scolare diligente. Il cugino ha un bel cappello. Quel signore ha una grande casa. Quegl' Italiani hanno molti bei cavalli. Quell' álbero è grande. Quel bell' álbero. La scolara ha un anello. Il cugino ha un amico fedele. Questa fanciulla ha un buon fratello. Lo zio ha molti scolari. Quell' acqua non è fresca. Quegli ábiti nuovi sono belli. Quei begli ábiti sono nuovi. Quell' inchiostro è rosso. Il maestro ha un bel temperino. Quei libri sono útili. Questi begli anelli. Quegli anelli sono belli. Queste fanciulle hanno un buon maestro. Quegli stivali sono píccoli. Quei píccoli stivali. Quei fanciulli sono contenti. Quegli scolari sono diligenti. Quelle léttere sono molto brevi. Quegl' Italiani sono gentili. Quei bei cani. Quei cani sono belli. Quel tema è fácile. Quei temi non sono diffícili. Quegli útili libri. Quei signori hanno molti begli anelli. Quell' aria è sana. Un buon libro è un buon amico.

8.

Der Vater hat einen neuen[2] Hut[1]. Die Schwestern haben ein schönes Buch. Der Vetter hat einen guten Freund. Jener Herr hat einen schönen Ring. Der Lehrer hat ein sehr[2] bequemes[3] Haus[1]. Jene Herren haben viele schöne Ringe. Die schönen Bäume. Jener schöne Garten. Die Schülerin hat viele

schöne Blumen. Jene Thiere sind sehr nützlich. Jene kleinen Thiere sind nicht schön. Dieser Knabe hat viele schöne Vögel. Jene Frau hat einen Ring. Jene Ringe sind klein. Jene kleinen Ringe sind nicht schön. Jener Lehrer ist sehr zufrieden. Carl hat ein schönes Federmesser. Jenes Kleid ist nicht neu. Dieses Mädchen hat ein schönes neues[2] Kleid[1]. Jene kleinen Vögel sind sehr schön. Jene Luft ist nicht frisch. Der Vetter ist ein schöner Mann. Die Lehrerin hat ein schönes Zimmer. Jener Garten ist sehr klein. Jene Aufgaben sind leicht. Jene Schüler sind krank. Jener Spiegel ist sehr schön. Die Tante hat einen großen Spiegel. Diese schönen Hunde sind nicht treu. Jene Menschen sind nicht zufrieden. Jener Herr und diese Frau haben viele schöne Gemälde. Der Onkel und die Tante haben ein schönes Haus und einen großen Garten.

mi$^{o,}_{a,}$ $^{ei,}_{e,}$ mein;

tu$^{o,}_{a,}$ $^{oi,}_{e,}$ dein;

su$^{o,}_{a,}$ $^{oi,}_{e,}$ sein, ihr (auf einen besitzenden Gegenstand weiblichen Geschlechtes bezogen);

nostr$^{o,}_{a,}$ $^{i,}_{e,}$ unser;

vostr$^{o,}_{a,}$ $^{i,}_{e,}$ euer;

loro, ihr (auf mehrere Besitzer bezogen).

1. Man merke auf die unregelmäßigen Formen miei, tuoi, suoi.
2. Loro ist unveränderlich.
3. Die zueignenden Beiwörter haben im Italienischen immer den Artikel vor sich, il mio libro, la mia penna; ausgenommen ist nur der Fall, wenn ein Verwandtschaftsname in der Einzahl ohne Beiwort darauf folgt: also mio fratello, il mio buon fratello, i miei fratelli. Loro bekommt jedoch immer den Artikel; also auch: il loro fratello.

Thür,	porta	Thurm,	torre w.	niedrig,	basso	wo,	dove, ove
Nachbar,	vicino	Uhr,	orologio	traurig,	triste	noch,	ancora
Nachbarin,	vicina	Zimmer,	stanza	theuer,	caro	schon,	già

zu (als Nebenwort = zu sehr), troppo | wer, chi

zu viel (abänderliches Beiwort), tropp$^{o,}_{a,}$ $^{i}_{e}$

9.

Mio padre è buono. Tuo padre ha una bella casa. Questo signore è mio padre. Questa fanciulla è mia cugina. Il nostro vicino ha un bell' orologio. Mio zio non è ammalato. Chi ha i miei libri? Carlo ha i tuoi libri. I miei zii non sono contenti. Le mie stanze sono troppo píccole. Questa torre è troppo bassa. Tuo fratello è uno scolare molto diligente. I tuoi fratelli sono scolari molto diligenti. La tua cámera non è cómmoda. Il tuo vicino ha troppi libri. Le nostre vicine hanno

buone penne. I miei cugini non sono ammalati. La mia cara madre è ammalata. Dove è tuo fratello? I nostri corpi sono mortali. Dove è il tuo servo? Il nostro maestro ha un servo ed una serva. Questa porta è troppo grande. Le mie penne sono buone. I miei temi sono fácili. Il loro padre è felice. Dove sono i vostri libri? Mia sorella non ha i suoi libri. Le mie sorelle non hanno i loro libri. La vostra sedia è troppo bassa. Le tue léttere sono sempre troppo brevi. I nostri vicini hanno troppi servi. I miei stivali sono ancora nuovi. Nostro cugino è ancora gióvane. I nostri cugini sono ancora gióvani. Il suo vino non è buono.

10.

Mein Hund ist nicht treu. Seine Schüler sind fleißig. Unser Wasser ist nicht frisch. Meine Schwester hat noch ihr Federmesser. Wer hat mein Federmesser? Wer hat deine Ringe? Jenes schöne Mädchen ist meine Base. Dein Freund ist artig. Meine Tanten haben noch ihre schönen Vögel. Unser Nachbar hat ein schönes Pferd. Unser Onkel ist zufrieden; seine Schüler sind fleißig. Euer Kleid ist noch neu. Unsere Schwester hat viele schöne Bücher. Wo sind deine Nachbarn? Jene Frau ist sehr traurig; ihr Sohn ist krank. Diese Schülerin ist sehr fleißig; ihre Lehrerin ist zufrieden. Meine kleine Schwester ist artig. Diese Kinder sind traurig; ihre Mutter ist oft krank. Meine Sessel sind zu niedrig. Dein Federmesser ist noch sehr gut. Unsere Diener sind fleißig. Eure Nachbarin hat viele schöne Häuser. Wo ist euer Vetter? Wer hat meine Federn? Sein Hut ist noch neu. Euer Zucker ist nicht süß. Wo sind seine Vettern? Sein armer Bruder ist krank. Meine gute Tante hat viele schöne Blumen. Unser Haus ist zu niedrig. Wo hat deine Schwester ihre Bücher? Mein Freund ist nicht zufrieden. Seine Mutter hat zu viele Dienerinnen. Unsere Basen haben noch ihre schönen Kleider.

11.

Dein Diener ist noch krank. Eure Base ist schon sehr groß. Deine Gemälde sind sehr schön. Eure Nachbarin hat viele Vögel. Unsere Seele ist unsterblich. Deine Dienerin ist nicht zu fleißig. Wo sind unsere Basen? Meine Bücher sind sehr nützlich. Euer Hut ist schwarz. Seine Schwester hat eine schöne Blume. Sein Brief ist zu kurz. Euer Lehrer ist krank. Wer hat meinen Ring? Unsere Wiesen sind nicht groß. Unser Onkel hat zu viele Kleider. Sein Freund ist unglücklich. Wo ist deine unglückliche Schwester? Seine Schüler sind nicht artig. Ihre Zimmer sind sehr bequem. Unsere Tinte ist roth. Dieser Zucker ist zu theuer. Euer Spiegel ist sehr groß. Seine Tochter ist fleißig. Seine fleißige Tochter hat viele schöne Kleider. Diese Frau ist zufrieden; ihre Söhne sind fleißig. Unsere Tanten sind nicht arm; ihre Häuser sind groß und bequem. Wo sind deine Ringe? Wer hat unsere Blumen? Dieser hohe Thurm hat eine zu niedrige Thüre. Jene Väter sind sehr glücklich; ihre Töchter sind artig und gut. Deine Uhr ist zu klein.

Ich habe,	io ho	ich bin,	io sono
du hast,	tu hai	du bist,	tu sei
er hat,	egli ha	er ist,	egli è

sie hat,	ella ha	sie ist,	ella è
wir haben,	noi abbiamo	wir sind,	noi siamo
ihr habet,	voi avete	ihr seid,	voi siete
sie (männl.) haben,	églino hanno	sie (männl.) sind,	églino sono
sie (weibl.) haben,	élleno hanno	sie (weibl.) sind,	élleno sono

Kaufmann,	mercante	welch-er, e, es,	che	ja,	sì
Wagen,	carrozza	warum,	perchè	nein,	no
Graf,	conte	weil,	perchè	so,	così
Verwandter,	parente	mehr,	più	auch,	anche
Messer,	coltello	aber,	ma		
Geld,	danaro od. denaro	zwei,	due		
Sacktuch,	fazzoletto	drei,	tre		

1. Die 1. Endung der persönlichen Fürwörter kann vor den Zeitwörtern auch weggelassen werden, z. B. ho, abbiamo rc. [1]).
2. Bei der 3. Person gebraucht man in der Einzahl egli, ella mit Bezug auf Personen, esso, essa mit Bezug auf Sachen. Entsprechend sollte man in der Mehrzahl im ersten Falle églino, élleno, im zweiten essi, esse sagen; da aber jene Formen ziemlich schwerfällig sind, so gebraucht man häufig essi, esse auch mit Bezug auf Personen.

12.

Ho un libro molto útile. Abbiamo un bello specchio. Quei fanciulli hanno due buone penne. Anche mia cugina ha una buona penna. [2]) Mia sorella non ha il suo temperino. Avete voi il mio cappello? [2]) Quei signori hanno molto danaro. Sei contento, caro figlio? Il nostro vicino è póvero. Quei mercanti hanno una bella carrozza e molti bei cavalli. Anche nostro zio ha un bel cavallo. Le mie sorelle hanno un bel cane. Anch'io ho un cane. Avete molti fiori? Siamo molto infelici. Carlo ha una buona penna. Hai anche tu una penna? Abbiamo un quadro che è molto bello. Anche tu hai un bel quadro. Sei [tu] ammalato? È ancora ammalato il signor conte? I nostri vicini hanno un bel giardino. Ho un amico che è molto diligente. Anche mio cugino è molto diligente. Perchè non sei contento? Quel mercante ha un bel temperino. Anch'io ho un temperino, ma [esso] non è buono. Hai anche un coltello? Sì

[1]) Wenn aber ein Nachdruck auf dem Fürworte ruht, so darf es natürlich nicht weggelassen werden. **Voi** avete le vostre opinioni (Meinungen) ed **io** ho le mie.

[2]) Zur Wortstellung. a) Anche steht immer vor dem Worte, auf welches es sich bezieht. Im deutschen Satze: Anton hat auch ein Haus — kann sich auch entweder auf Anton oder auf Haus beziehen. Im ersten Falle sagt der Italiener: Anche Antonio ha una casa (nicht nur ein Anderer, sondern auch A.), im zweiten: Antonio ha anche una casa (A. hat z. B. nebst einem Landgute auch ein Haus). Nicht: Io sono anche diligente, sondern: Anch'io sono diligente, oder: Sono diligente anch'io.

b) In Fragesätzen wird das Subject nachgesetzt. Enthält das Prädicat ein Hilfszeitwort, so setzt man ein alleinstehendes persönliches Fürwort unmittelbar nach dem Zeitworte; hat aber das pers. Fürwort eine Bestimmung bei sich, oder ist das Subject ein anderes Wort, so steht es nach dem ganzen Prädicate. Sei tu diligente? Sei diligente anche tu? È diligente tuo fratello? Ebenso: Hai tu veduto (gesehen)? Hai veduto tu stesso (selbst)? Ha veduto tuo fratello?

signore, ho anche un coltello. È dolce lo zúcchero? Perchè non siete diligenti, cari fanciulli? Io ho molti scolari. Perchè sei così triste? Perchè il mio póvero fratello è ammalato. Tuo cugino è un gióvine molto gentile. Mia zia ha un bel fazzoletto. È buona la vostra penna? Siete diligenti anche voi?

13.

Ich habe ein schönes Buch. Du hast viele nützliche Bücher. Der Diener hat einen sehr schönen Hund. Wir haben eine gute Nachbarin. Ich habe auch gute Nachbarn. Habet ihr eine Feder und ein Federmesser? Diese Herren haben viele Wägen. Warum sind jene Herren nicht zufrieden? Die Schwester hat ein schönes Sacktuch. Wir haben viele Vögel. Wir sind nicht glücklich, weil wir oft[2] krank[3] sind[1]. Meine Schwester ist fleißig; bist du auch fleißig? Habet ihr euere Hüte? Bist du glücklich? Wir haben zwei Diener, die sehr treu sind. Wo ist der Herr Graf? Warum bist du so roth? Sind jene Kinder nicht fleißig? Ist diese Tinte schwarz? Wo sind die Vettern? Er ist arm; sein Bruder ist auch arm. Das Wasser ist gut; die Luft ist auch sehr gut. Warum sind diese Kinder so traurig? Weil ihre Mutter krank ist. Sind deine Sacktücher neu? Mein Onkel hat einen schönen Garten. Wir haben auch einen Garten, aber er ist sehr klein. Ihr habet schöne Kleider; habet ihr auch einen neuen Hut? Wo sind meine Messer? Sind deine Schüler zufrieden? Carl ist ein artiger junger (Mann). Die jungen (Leute) sind nicht fleißig.

Zeit, Wetter,	tempo	Oesterreicher, österreichisch,	Austríaco
Schuster,	calzolajo		
Schneider,	sarto	Deutscher, deutsch,	Tedesco
Recht,	ragione w.		
Unrecht,	torto	Engländer, englisch,	Inglese
Hunger,	fame w.		
Durst,	sete w.	Franzose, französisch,	Francese
Schlaf,	sonno		
Kälte,	freddo	kalt,	freddo
Wärme,	caldo[1]	warm,	caldo
Mal,	volta	redlich,	onesto
(z. B. ein Mal, una volta)		heute,	oggi

1. Oft folgt im Deutschen nach dem Zeitworte sein als Prädicat ein Hauptwort mit dem nicht bestimmenden Artikel, z. B. sein Bruder ist ein Arzt. Im Italienischen wird dieser Artikel nicht gesetzt, wenn das Hauptwort allein steht; tritt jedoch ein Beiwort zu demselben, so wird er gewöhnlich beibehalten. Z. B. Suo fratello è médico; dagegen: sein Bruder ist ein geschickter Arzt, suo fratello è un médico valente. Steht vor einem solchen prädicativisch gebrauchten Hauptworte ein zueignendes Beiwort, so wird der bestimmende Artikel immer weggelassen; z. B. Egli è mio amico. Questi signori sono miei fratelli.

---

[1]) Die Begriffe: mich hungert, mich schläfert, mir ist warm ꝛc. werden im Ital. so aufgefaßt: Ich habe Hunger, Schlaf, Wärme ꝛc.

2. Ist ein solcher Satz, wie er in 1. erwähnt wurde, verneinend (in welchem Falle der Deutsche statt **nicht ein** — **kein** sagt), so muß im Italienischen natürlich das einfache **non** gesetzt werden, weil das **ein nicht** ausgedrückt wird. Ich bin kein (nicht ein) Wiener, non sono Viennese.

14.

Io ho ragione, e tu hai torto. Questo signore è Inglese. Questo signore è mercante. Questo signore è **un** mercante inglese. Il nostro calzolajo è un uomo onesto. Mio fratello è médico. Egli è un médico molto valente. Questi signori non sono Viennesi, ma Italiani. Sei Tedesco? Io sono Austríaco, ma non sono Tedesco. Abbiamo sonno. Hai fame, cara sorella? Perchè sono così fredde le tue mani? Quest' acqua è sempre calda. Ho sete. I miei cugini hanno sonno. Il conte non è Francese; egli è Inglese. Il nostro vicino è un mercante onesto. Mio fratello è sarto, e mio cugino calzolajo. Carlo è maestro. Sei mio amico? Queste signore sono nostre vicine. Oggi non ho tempo. Tuo padre ha sempre ragione. Voi non avete torto. Oggi non ho caldo. Non hai freddo? Queste stanze sono molto fredde. Sono onesti i tuoi servi? Il nostro sarto è Francese. Questa sarta è Italiana. Queste fanciulle sono mie cugine. Perchè sono così tristi questi fanciulli? Perchè hanno fame.

15.

Hast Du Zeit? Wir haben immer Recht. Dieses Mal hast du nicht Recht. Bist du eine Wienerin? Sind jene Herren Italiener. Unser Nachbar ist ein Schneider. Nein, (mein) Herr, er ist ein Schuster. Euer Onkel ist ein Arzt. Jener Herr ist ein französischer Graf [1]. Jene Dame ist eine Deutsche. Wir sind redliche Menschen. Er ist ein redlicher Kaufmann. Diese Kinder sind meine Schüler. Carl ist ein sehr fleißiger Schüler. Bist du hungrig? Nein, ich bin nicht hungrig, aber durstig. Heute bin ich nicht schläfrig. Mir ist immer kalt. Die Luft ist heute sehr kalt. Diese Franzosen haben Unrecht; jene Engländer haben Recht. Sind deine Vettern schon hungrig? Ich bin noch nicht schläfrig. Ist dir noch kalt? Ist dieser Herr ein Deutscher? Nein, er ist ein Engländer. Du hast zu viel Zucker. Wir haben guten österreichischen Wein. Der österreichische Wein ist gut. Die Kaufleute haben heute nicht Zeit. Jener Herr ist mein Lehrer. Bist du noch schläfrig? Nein, theure Mutter, ich bin nicht mehr schläfrig. Den armen Vögeln ist kalt.

Es gibt im Italienischen **drei** Abwandlungen der Zeitwörter, die nach dem Ausgange der unbestimmten Art unterschieden werden.
Die 1. Abwandl. hat die unbest. Art auf **are**; das Mittelwort geht auf **ato**,
" 2. " " " " " " **ere**; " " " " **uto**,
" 3. " " " " " " **ire**; " " " " **ito**.

lieben,	amare	grüßen,	salutare	finden,	trovare
suchen,	cercare	kaufen,	comprare	ankommen,	arrivare
singen,	cantare	od.	comperare	zurückkehren,	ritornare

[1]) Beiwörter, welche eine Nationalität bezeichnen — französisch, englisch ꝛc. — werden **nach** dem Hauptworte gestellt.

bringen, tragen,	portare	Bleistift,	matita
sehen,	vedere	Sprachlehre,	grammática
verkaufen,	véndere	Heinrich,	Enrico
bekommen,	ricévere	Fingerhut,	ditale m.
verlieren,	pérdere	Regenschirm,	ombrello
schlafen,	dormire	Studium,	studio
abreisen,	partire	alt,	vecchio
endigen,	finire	alter Mann,	vecchio
haben,	avere	wie viel,	quanto
sein,	éssere (Mtw. stato)	für,	per

Das Mittelwort steht im Ital. nicht am Ende des Satzes, sondern unmittelbar nach dem Hilfszeitwort. Ich habe dein Buch gesehen = Ho veduto il tuo libro.

Das Mittelwort ist eigentlich ein Beiwort; wird es mit dem Zeitworte **sein** construirt, so bezieht es sich auf das Subject und muß mit diesem übereinstimmen. Z. B. der Bruder ist abgereist: il fratello è partit**o**; die Schwester ist abgereist, la sorella è partit**a**; eben so: i fratelli sono partit**i**, le sorelle sono partit**e**. Ist das Mittelwort aber mit **haben** construirt, so gehört es als Beiwort zum Objecte (z. B. ich habe den Baum gesehen — wer ist der Gesehene? — der Baum) und sollte daher mit demselben übereinstimmen. Dieses geschieht aber gewöhnlich nur dann, wenn das Object vor dem Mittelworte steht; z. B. Ho vedut**o** la lettera, und la lettera **che** ho vedut**a**. Ho comprat**o** molti libri, und **Quanti libri** hai comprat**i**?

16.

Ho cercato i miei fazzoletti. Hai [tu] trovato il tuo ditale? Hanno trovato i tuoi fratelli il loro temperino? Perchè non hai salutato il tuo maestro? Abbiamo comprato carta e penne. Avete comprato anche una matita? Per chi ha comprato tua madre questo cappello? Per mio fratello. Ho perduto il mio ombrello. Hai perduto anche tu il tuo? La póvera nostra vicina ha venduto i suoi ábiti. Hai veduto gli anelli che ho comprati per mia zia? Quante léttere hai ricevute? Ho ricevuto tre léttere. Anche mio zio ha ricevuto una léttera. Chi ha perduto questo libro? Hai cercato l'orologio che tuo fratello ha perduto? Dove hai portato i miei libri? Un servo ha portato questa léttera per nostro padre. Dove sono i libri che il conte ha comprati? Oggi questo Inglese ha ricevuto molte léttere. Ha portato il calzolajo i miei stivali? Il sarto non ha ancora portato i tuoi ábiti. Abbiamo trovato un bell' anello. Anch'io ho trovato un anello. Dove hai comprato questo zúcchero? Hai già cercato la mia matita? Il conte non è ancora ritornato. Sono già arrivati i mercanti? Questi fanciulli sono molto diligenti; hanno sempre amato lo studio. Hai già veduto il nostro giardino inglese? Il mercante è partito. È partita anche sua sorella? Abbiamo comprato uno specchio. Hai già veduto i fazzoletti che la nostra vicina ha comprati? Perchè hai venduto la tua casa? Ho già finito i miei temi. Ho comprato un

bel fazzoletto per mia zia. Chi ha portato questa léttera? Per chi ha comprato la tua signora zia questi libri? Per sua figlia. Nostra cugina ha cantato. Hai ricevuto i tuoi libri? Enrico ha comprato una grammática italiana.

Eltern,	genitori	Birn,	pera	Arbeit,	lavoro
Schatz,	tesoro	Nuß,	noce w.	arbeiten,	lavorare
Kamm,	péttine m.	Apfel,	pomo	essen,	mangiare

17.

Ich habe mein neues Sacktuch verloren. Wo hast du diesen Fingerhut gefunden? Wer[1] einen[4] Freund[5] gefunden[3] hat[2], hat einen Schatz gefunden. Wer hat diese schönen Nüsse gekauft? Wer hat dieses Papier gebracht? Hast du schon gearbeitet? Wir haben immer die Arbeit geliebt. Haben die Italiener gesungen? Die Französinnen haben auch gesungen. Ich habe meinen Kamm verloren. Wer hat meinen Kamm gefunden? Ich habe zwei schöne Fingerhüte gekauft. Meine Schwester hat einen Fingerhut gefunden. Hast du den Regenschirm gesehen, den ich für meinen Sohn gekauft habe? Wo hat die Magd diese Birnen gekauft? Die Vögel haben gesungen. Wer hat diesen Regenschirm gebracht? Ich habe immer meine guten Eltern geliebt. Wer ist jener alte (Mann), den du gegrüßt hast? Ich habe keinen Hunger mehr, ich habe Aepfel und Birnen gegessen. Haben die Kaufleute ihre Pferde verkauft? Wo habet ihr diesen Fingerhut gefunden? Ist der Kaufmann schon abgereist? Ja, und seine Schwestern sind auch abgereist. Ich bin nicht mehr schläfrig; ich habe schon geschlafen. Wo hast du geschlafen? Wie viele Briefe hast du heute bekommen? Anton hat ein Federmesser und zwei Bleistifte gekauft. Ich habe auch einen rothen Bleistift gekauft. Hast du meinen Regenschirm noch nicht gesucht? Wer hat meine Birnen gegessen? Meine Arbeit ist noch nicht beendigt.

Mittagmahl,	pranzo	zu Mittag essen,	pranzare	wie,	come
Abendmahl,	cena	zu Abend essen,	cenare	gestern,	ieri

18.

Mich hungert, weil ich noch nicht zu Mittag gegessen habe. Warum sind deine Schwestern nicht abgereist? Weil unsere Mutter noch nicht angekommen ist. Ich habe immer die fleißigen Schüler geliebt. Du hast den Herrn Grafen nicht gegrüßt; du bist nicht artig. Unsere Eltern sind gestern abgereist. Unser Nachbar ist noch nicht abgereist. Marie hat ihren Kamm noch nicht gefunden. Hast du schon zu Abend gegessen? Die Magd hat das Mittagmahl für die Kinder gebracht. Wie habet ihr geschlafen? Du bist nicht so fleißig wie dein Bruder. Carl hat mein Buch und ich habe das seine. Hast du die Nüsse gegessen? Wer hat gesungen? Hat der Schuster deine Stiefel gebracht? Er hat seine Bücher verkauft. Hast du die Gemälde gesehen, welche der Graf gekauft hat? Wo hat dein Diener diese Bleistifte gekauft? Wir haben drei schöne Bücher gebracht. Diese Kinder haben noch nicht gegessen; ihre Mutter hat kein Brod (= hat nicht Brod). Hast du meinen Brief bekommen? Nein, mein Herr. Wie viele Birnen hast du gegessen? Meine Arbeit ist nicht so schwer wie die deinige. Hat die Magd mein Messer gesucht? Wir haben deinen Hund noch nicht gesehen. Ich habe einen Hut, der nicht so schön ist wie der deinige.

Ueber den Plural der Haupt- und Beiwörter sind noch einige Bemerkungen nachzutragen, und zwar zuerst bezüglich der Aussprache des **c** und **g**. Steht nämlich in der Einzahl vor **o** oder **a** ein **c** oder **g**, so muß es natürlich hart ausgesprochen werden; treten nun in der Mehrzahl statt der Endungen **o**, **a** die Endungen **i**, **e** ein, so würden **ci**, **gi**, **ce**, **ge** gequetscht lauten. Um nun jenen harten Laut (der nur bei den Wörtern auf **ico** in den gequetschten übergeht) beizubehalten, wird in der Mehrzahl vor **i** und **e** ein **h** eingeschaltet.

Es ergibt sich demnach folgendes Schema:

Einzahl.	Mehrzahl.	Ausnahmen.
ca, ga m.	**chi, ghi**	
ca, ga w.	**che, ghe**	
co, go	**chi, ghi**	Austríaco — Austríaci. Greco — Greci, Grieche. porco — porci, Schwein. spárago — spáragi, Spargel.
ico	**ici**	fico — fichi, Feige. cárico — cárichi, Last. mánico — mánichi, Griff. antico — antichi, alterthümlich.

Herzog,	duca	Leben,	vita
Gewölbe,	bottega	Kunst,	arte w.
Gans,	oca	Schnee,	neve w.
Ort,	luogo	eng,	stretto
Nadel,	ago	weiß,	bianco
Spiel,	giuoco	lang,	lungo
Feind,	nemico	breit,	largo
Fenster,	finestra	reich,	ricco
Aermel,	mánica	blind,	cieco
Jahreszeit,	stagione w.		

wenig, poco (als Nebenwort unveränderlich, libro poco útile, libri poco útili; als Beiwort poc o/a hi/he, poco pane, poca acqua, pochi libri, poche penne).

19.

I tuoi amici sono fedeli. Queste léttere sono lunghe. Abbiamo poche sedie. Perchè hai comprato così poche noci? L'uomo che non ha amici, è infelice. Le oche sono bianche. Queste távole sono larghe. Questi médici sono valenti. Dove sono i tuoi amici? Egli ha amato i suoi nemici. Ho ricevuto due lunghe léttere. Io sono Austríaco. Anche noi siamo Austríaci, ma non siamo Tedeschi. Avete veduto queste botteghe? Chi ha comprato questi aghi? Mia sorella ha perduto i suoi aghi. Due amici fedeli sono un' ánima in due corpi. Pochi uómini sono contenti. Questa carta è bianca come la neve. La vita è breve e l'arte è lunga. Abbiamo pochi libri tedeschi. Questi mercanti non sono Turchi, ma Greci. Gli spáragi sono molto buoni in questa stagione. Il nostro vicino ha comprato due porci. Noi due abbiamo mangiato un' oca. Questa casa ha troppe porte e poche finestre. Gli antichi Greci. Dove hai comprato questi coltelli? I mánichi sono

troppo píccoli. Hai veduto l'ábito che la sarta ha portato per tua sorella? Le mániche sono troppo strette. Queste mániche sono troppo larghe. I tuoi cugini non sono ricchi. I fichi, che hai comperati, non sono freschi.

fein,	fino	Domherr,	canónico	stark,	forte
Sack,	sacco	Pfarrer,	párroco	Kirche,	chiesa
dürr,	secco	Katholik,	cattólico	Stadt,	città
müde,	stanco	Bier,	birra		

20.

Jene Säcke sind sehr breit. Warum habet ihr so[2] breite[3] Säcke[1] gekauft? Meine Gewölbe sind zu groß. Diese Briefe sind zu lang. Meine Kleider sind breit. Eure Freundinnen haben Nadeln gekauft. Wo sind eure Feigen? Die Magd hat drei Gänse gekauft. Hast du diese Schweine verkauft? Diese Nadeln sind sehr fein. Ich habe sehr feine Nadeln für meine Mutter gekauft. Wir sind Katholiken. Seid ihr Deutsche? Wir sind Oesterreicher, aber unser Vater ist ein Grieche. Heute sind viele Türken angekommen. Ich habe gestern zwei Griechen gesehen. In dieser Stadt sind viele katholische Kirchen. Diese Feigen sind dürr. Ich habe gedörrte[2] (= dürre) Feigen[1] gegessen. Mein Vater hat die Domherren gegrüßt. Warum hast du diese zwei Pfarrer nicht gegrüßt? Seid ihr müde, liebe Kinder? Sind die Aerzte schon abgereist? Er hat viele Feinde. Meine Freunde sind krank. Meine arme Schwester ist blind. Die Blinden sind sehr unglücklich. Dieses Bier ist nicht frisch. Jenes Bier ist zu stark. Jene Menschen sind nicht reich. Deine Tanten sind nicht so reich wie die meinigen. Seine Hände sind nicht so weiß wie die deinigen. Warum hast du so wenig Gänse gekauft? Meine Freunde sind sehr stark. Wir sind müde und schläfrig (haben Schlaf). Die Körper sind müde, aber die Seelen sind noch immer stark. Unsere Zimmer sind nicht sehr breit. Diese Bücher sind wenig nützlich für deinen Bruder. Dieses Fenster ist zu niedrig.

Bei den Endungen **cio, gio, scio, cia, gia, scia** mit unbetontem **i** ist das **i** kein eigentlicher Buchstabe, sondern bloß ein Zeichen, welches die gequetschte Aussprache des **c, g, sc** vor **o** und **a** andeutet. Wie nun **o, a** in der Mehrzahl zu **i, e** werden, wird jenes **i** als Zeichen der Aussprache unnöthig und deshalb weggelassen; z. B.:

der Kuß,	il bacio	— i baci	das Hemd,	la camicia	— le camice
die Reise,	il viaggio	— i viaggi	die Kirsche,	la ciriegia	— le ciriege
die Thüre,	l'uscio	— gli usci	die Hüfte,	la coscia	— le cosce

Die Wörter auf **glio** haben in der Mehrzahl **gli**, denn das **i** der Einzahl wird als Zeichen der Aussprache in der Mehrzahl überflüssig; die auf **glia** aber haben **glie**, indem das **i** auch in der Mehrzahl als Zeichen der Aussprache bleiben muß. Z. B.: Il figlio, i figli; la figlia, le figlie. Moglie, die Gattin, hat mogli.

Die Hauptwörter auf **io** mit unbetontem **i** haben in der Mehrzahl **î**;
„ „ „ **io** „ betontem **i** „ „ „ „ **ii**;
„ „ „ **chio** „ „ „ „ **chi**;
„ „ „ **ajo** „ „ „ „ **aj**:

lo studio — gli studî	lo specchio — gli specchi
lo zio — gli zíi	il calzolajo — i calzolaj

Die Hauptwörter mit betonter Endsilbe, daher auch die einsilbigen, bleiben in der Mehrzahl unverändert:

die Stadt,	la città — le città
das Kaffeehaus,	il caffè — i caffè
der König,	il re — i re

Laster,	vizio,	Tintenfaß,	calamajo	Blatt (am Baume),	foglia
Auge,	occhio	Ohr,	orecchio	„ (Papier),	foglio
Mund,	bocca		od. orecchia	schwach,	débole
Schuh,	scarpa	Beispiel,	esempio	fortsetzen,	continuare
Tugend,	virtù	Familie,	famiglia	hassen,	odiare

Hauptwörter auf **ie** bleiben unverändert:

die Gattung, la specie — le specie

21.

Ho veduto molte belle città. Questi calzolaj sono vecchi. I re non sono sempre felici. Pietro ha sempre amato gli studî. I miei occhi sono molto déboli. Questi specchi non sono nuovi. Ho comprato due camice. Perchè non ha continuato tuo fratello i suoi studî? I buoni esempî sono útili. I miei genitori sono già vecchi. Egli non è cieco; ma i suoi occhi sono molto déboli. Abbiamo sempre amato la virtù ed odiato i vizî. L'uomo ha due occhi, due orecchie ed una bocca. Questi caffè sono grandi e belli. Per chi hai comprato queste camice? Queste famiglie sono felici. Molti póveri padri hanno perduto i loro figli. Le foglie sono ancora verdi. Questi fogli sono troppo píccoli. Perchè non hai continuato il tuo viaggio? Egli ha mangiato troppe ciriege. I miei figli sono ancora molto déboli. In questa stagione le ciriege sono molto buone. Questi álberi hanno già perduto le loro foglie. Oggi ho veduto due Turchi. Gli zii sono ricchi. Sono stanchi i tuoi figli? I miei stivali sono già vecchi. Anche le mie scarpe sono vecchie. Questi vecchi sono ancora forti.

Notar,	notajo	Lüge,	bugía
jetzt,	ora, adesso	Nacht,	notte w.

22.

Wo hast du diese Tintenfässer gekauft? Jene Spiegel sind sehr schön. Für wen hat deine Mutter diese Hemden gekauft? Der Graf hat zwei Söhne und drei Töchter. Meine Freunde haben immer die Studien geliebt. Ich habe immer die Laster gehaßt. Diese zwei Familien sind sehr reich.

Diese Mutter hat ihre Kinder [1]) immer geliebt. Die Könige haben viele Städte gesehen. Ich habe seine Söhne gegrüßt. Jene Domherren sind schon alt. Sind diese Notare Oesterreicher? Unser Lehrer hat immer die Lügen gehaßt. Hast du die zwei schwarzen Blätter gefunden? Viele Blätter sind schon grün. Diese Kirschen sind süß. Auch diese Feigen sind sehr süß. Die Nächte sind jetzt schon sehr kurz. Deine schönen Augen. Die Gänse haben weiße und schwarze Federn. Diese Orte haben viel frisches Wasser. Jene Nadeln sind sehr fein und gut. Jener Kranke hat einen geschickten Arzt. Ich habe meine Feinde nicht gehaßt. Jene griechischen Kaufleute sind nicht so redlich wie diese deutschen. Jene Spargel sind nicht so gut wie diese Feigen. Für wen sind diese Uhren?

Um an den Hauptwörtern, welche belebte Wesen derselben Art, jedoch verschiedenen Geschlechtes, bezeichnen, dieses verschiedene Geschlecht zu unterscheiden, bedient sich die italienische Sprache folgender Mittel:

I. Ganz verschiedener Ausdrücke:

Menschen			Thiere		
männl.	weibl.		männl.	weibl.	
uomo	— donna		porco	— troja	
fratello	— sorella		toro	— vacca	(Stier u. Kuh)
génere	— nuora	(Schwiegersohn u. —tochter)	montone	— pécora	(Widder u. Schaf)
marito	— moglie	(Ehemann u. —frau)			

II. Einer Aenderung des Ausganges, und zwar

1) regelmäßig, wie bei den Beiwörtern:

Menschen			Thiere		
o — a:	figlio	— figlia	cavall	— o, a	(Pferd)
	zio	— zia	cerv	— o, a	(Hirsch)
	suócero	— suócera (Schwiegervater u. —mutter)	gatt	— o, a	(Katze)
e — e:	consorte	(Gatte u. Gattin)	tigr	— e, e	(Tiger)
	nipote	(Neffe u. Nichte)	lepr	— e, e	(Hase)

2) abweichend:

a) a — essa:	duca	— duchessa	
	poeta	— poetessa (Dichter)	
b) e — essa:	conte	— contessa	leone — leonessa (Löwe)
	barone	— baronessa	
	príncipe	— principessa (Fürst)	
	oste	— ostessa (Wirth)	

[1]) Fanciullo drückt nicht, wie das deutsche „Kind", das Verhältniß zu den Eltern aus, vielmehr sagt der Italiener in diesem Falle immer ausdrücklich: figlio oder figlia, und in der Mehrzahl überhaupt figli (Kinder).

c) tore — trice: imperatore — imperatrice (Kaiser)
attore — attrice (Schauspieler)

d) die Personennamen auf **ista** sind in beiden Geschlechtern gleich: lo und la artista (Künstler).

e) die auf **are, ere** haben weibl. **ara, era** (doch ist die Ausnahme nur scheinbar, indem eine ältere Nebenform auf **aro, ero** besteht). **Signora** aus **signore** ist eine Nachahmung davon.

f) Endlich sind noch padron-e, **a** (Dienstherr), marches-e, **a, re** und **regina** als vereinzelte Ausnahmen zu merken; ebenso **cagna** von cane, gallo und **gallina** (Hahn u. Henne).

Was insbesondere die Thiere betrifft, so wird nur bei den wenigsten das Geschlecht auch grammatisch unterschieden; bei den meisten gibt es nur einen Ausdruck für beide Geschlechter, wobei wieder der Ausgang ein passendes Mittel zur Erkenntniß des grammatischen Geschlechtes ist. So ist usignuol**o** (Nachtigall) als männlich, áquil**a** (Adler) als weiblich zu erkennen.

23.

Ho veduto tua nuora. Dove sono i tuoi fratelli? La principessa ha comprato due bei quadri. La duchessa è ancora molto bella. Il toro e la vacca sono animali molto útili. Hai veduto la mia píccola cagna? L'oste ha comprato molte galline. L'ostessa ha un gallo bianco. Mio nipote non ha ancora trovato il suo anello. Questa póvera donna ha venduto le sue galline. Dove è tua moglie? Maria è già partita. È partito anche suo marito? Ho veduto la regina. Io non ho ancora veduto il nostro imperatore. Noi abbiamo già veduto l'imperatore e l'imperatrice. Le attrici sono già arrivate. Questa signora è poetessa. Per chi sono questi quadri? Per la baronessa G**. La contessa è già ritornata. Il re e la regina sono partiti [1]). Dove è mio género? Ho sempre amato mio suócero e mia suócera. Enrico ha comprato una lepre per suo suócero. Hai già veduto un leone? La leonessa non è così grande come il leone. Ho comprato un bell' usignuolo. L'áquila è un uccello molto forte.

Ochs,	bue, Mehrz. bu**oi**	Erzherzog,	arciduca
fremd,	forestier-e, a	Schwager,	cognato
„ (Ausländer)	stranier-e, a [2])	zubereiten,	preparare
Mantel,	mantello		

24.

Der Wirth hat zwei Ochsen gekauft. Hat die Wirthin das Abendmahl für die Fremden zubereitet? Herr Wirth, habet ihr viele Fremde? Die Erzherzoge sind noch jung. Die Fremden haben unsere Königin noch nicht gesehen. Wie viel Hennen hat die Magd gekauft? Sie hat zwei Hennen und zwei Gänse gekauft. Ist dein Schwiegervater schon abgereist? Nein, er ist noch nicht abgereist, weil sein Neffe krank ist. Wir haben die Erzherzogin

[1]) Bei Subjecten verschiedenen Geschlechtes ist das Prädicat männlich.
[2]) Im männlichen Geschlechte, wie oben erwähnt, auch forestiero, straniero.

M. gesehen. Die Fremden haben noch nicht zu Mittag gegessen. Die Fremden haben ihre Reise fortgesetzt. Die Fürstin hat für ihren Sohn einen sehr schönen Mantel gekauft. Die Gräfin S. hat ihren Sonnenschirm verloren. Ist die Baronin noch krank? Unsere Kaiserin hat immer die Armen wie ihre Kinder [1]) geliebt. Eure Nachbarin ist eine Schauspielerin. Wo ist euer Schwager? Die Schwägerin hat ihren Fingerhut gefunden. Er ist mit seiner Schwiegertochter abgereist. Deine Nichte hat ihre Nadeln verloren. Hast du die Nadeln gefunden, welche deine Nichte gesucht hat? Diese Dame ist eine Fremde.

Man bemerke hier auch ein besonderes Verhältniß, das sich im Italienischen bei der Bezeichnung von Baum und Frucht findet; das männliche Geschlecht bedeutet den Baum, das weibliche die Frucht. Z. B. il pero und la pera; il ciriegio und la ciriegia; il noce und la noce; il pesco und la pesca (Pfirsichbaum und Pfirsiche); il mándorlo und la mándorla (Mandelbaum und Mandel). Ausnahmen: il **fico,** il **pomo** und il **dáttero** (Dattel) bedeuten sowohl den Baum als die Frucht.

Gärtner, giardinier-e, a	schlagen, báttere
Pflanze, pianta	pflanzen, piantare

Statt molto útile kann man auch in einem Worte sagen utilíssim-o, a; so statt molto diligente — diligentíssim-o, a u. s. w.

25.

Ho veduto in questo giardino molti peri e molti ciriegi. Il nostro giardiniere ha venduto le pere. Quanti noci hai piantati? Ho comprato un cappello per mio nipote; è bellíssimo e non troppo caro. Questi due fanciulli sono diligentíssimi. Ho mangiato due dátteri. Dove sono le mándorle che Antonio ha portate? Ho veduto in quel giardino un bel pomo. Per chi hai comprato queste pesche? Queste noci sono boníssime [2]). Perchè hai battuto il suo cane? Dov' è l'orologio che hai trovato? I dátteri sono álberi altíssimi. Io ho veduto un' áquila. In questa stagione i fichi sono molto dolci. Hai veduto l'usignuolo, che mio fratello ha comperato? Quel vecchio, che ha salutato nostro padre, è molto póvero. Vienna è una bellíssima città. Questi forestieri sono gentilíssimi. Abbiamo avuto bellíssimo tempo. Il mándorlo è una bella pianta.

Zwetschkenbaum, prugno	Zwetschke, prugna.

26.

Dieser Thurm ist sehr hoch. Die Mandeln sind frisch. Wir haben viele Zwetschken gegessen. Hat deine Schwester ihr Buch gefunden? Du hast unsere Pfirsichbäume noch nicht gesehen. Wir haben viele Zwetschkenbäume. Er hat einen sehr schönen Spiegel gekauft. Die Stiefel, die der Schuster

---

[1]) Nicht i suoi figli, sondern bloß suoi figli, denn die Construction ist auf ein prädicativisches Verhältniß zurückzuführen: **wie jene, welche ihre Kinder sind.** Siehe Seite 14, Nr. 1.

[2]) Richtiger als buoníssime. Aussprache Nr. 17.

für deinen Vetter gebracht hat, sind sehr schön. Er hat seinen Bruder geschlagen. Diese Uhr ist zu theuer. Der Gärtner hat zwei Nußbäume und drei Mandelbäume gepflanzt. Seine Eltern sind sehr reich. Wie viele Birnen hat der Schwager gekauft? Die Vögel haben gesungen. Wo hast du diesen Kamm gefunden? Warum hast du diese Arbeit nicht fortgesetzt? Diese Aufgaben sind sehr nützlich. Wie viele Nüsse haben die Kinder gegessen? Ich habe eure Aepfelbäume noch nicht gesehen.

Die Verhältnisse der Hauptwörter im Satze werden im Deutschen durch die verschiedenen Endungen des Artikels, sowie der Haupt- und Beiwörter ausgedrückt; im Italienischen bedient man sich dazu bloß gewisser Vorwörter, ohne jene Wörter selbst zu ändern. Um nämlich die 2. Endung (Genitiv) auszudrücken, gebraucht man das Vorwort **di** (vor Vocalen **d'**), zur Bezeichnung der 3. Endung (Dativ) das Vorwort **a** (vor Vocalen **ad**); die 4. Endung (Accusativ) ist (wie schon bei Nr. 7 erwähnt wurde) stets der 1. gleich.

Mein Vater	— mio padre	Ein Vater	— un padre
meines Vaters	— **di** mio padre	eines Vaters	— **d'** un padre
meinem Vater	— **a** mio padre	einem Vater	— **ad** un padre
meinen Vater	— mio padre	einen Vater	— un padre

Ebenso: Wer chi; wessen **di** chi; wem **a** chi u. s. w.

Im Deutschen können überdieß vor den Hauptwörtern Vorwörter stehen, die entweder die 2., oder die 3., oder die 4. Endung regieren; im Italienischen muß der Anfänger sich vorstellen, als ob alle Vorwörter mit der 4. Endung construirt würden. Also nicht: (mit = con; seinem Vater = a suo padre) mit seinem Vater con a suo padre, sondern con suo padre. Mit wem con chi.

Die wichtigsten Vorwörter sind:

von,	— da	von meinem Vater,	da mio padre
mit,	— con	mit seinem Vetter,	con suo cugino
in,	— in	in jenem Zimmer,	in quella cámera
auf,	— su	auf diesem Tische,	su questa távola
für,	— per	für einen Knaben,	per un fanciullo

geben,	dare	leihen,	prestare
zeigen,	mostrare	schicken,	mandare

Gulden, fiorino.

27.

La figlia di mia zia è ammalata. Hai trovato il ditale di tua cugina? Questo fanciullo è figlio d'un mercante italiano. Ho dato a quel póvero vecchio il mantello di mio fratello. La cámera di Giovanni [1]) è molto grande. Il marito di questa signora è cieco. Ho prestato i miei libri ad un amico di mio cugino. Dove è l'orologio d'Antonio? A chi hai dato le pesche? Ad uno scolare di mio zio. Hai mostrato a tua madre la léttera che hai ricevuta da Amalia? Ho lavorato con mio cugino. Ho

1) Eigene Namen der Personen bekommen keinen Artikel. Näheres später.

mandato due belle pesche a Teresa. Gli amici di mio fratello sono ammalati. Da chi hai ricevuto questa léttera? Con chi hai cenato? Con tuo suócero. La torre di questa chiesa è troppo bassa. Ho veduto su quel pesco due usignuoli. In questa chiesa abbiamo veduto molti bei quadri. L'amica di vostra zia ha perduto il suo ombrello. La contessa non è ancora ritornata da Parigi. Quel póvero cieco ha ricevuto da suo figlio due fiorini. Hai preparato la cena per Antonio? Il giardiniere di nostro cognato ha piantato due prugni. Non ho salutato la moglie di Carlo. Ho mostrato a tuo génere i nostri mándorli. Dove sono gli aghi d'Amalia? Le sorelle di Giovanni sono già stanche. Ho comprato due camice per mio padre.

Gott,	Dio (Iddío)	loben,	lodare
Güte,	bontà [1])	eintreten,	entrare
Schule,	scuola [1])	spielen,	giocare [1])
Geschenk,	regalo	schenken,	regalare

schreiben, scrívere, unregelm. Mittelw. **scritto.**

28.

Das Thor jener Kirche ist sehr schön. Ich habe dieses Federmesser von meinem Onkel bekommen. Ich habe den Kamm deines Bruders auf jenem Tische gesehen. Der Lehrer ist in dieses Zimmer eingetreten. Die Töchter dieser Herren sind schon müde. Die Güte Gottes ist groß. Für wen hast du dieses Zimmer bereitet? Auf jenem Mandelbaume sind viele Vögel. Warum habet ihr eurem Schwager nicht geschrieben? Wer hat in diesem Zimmer gespielt? Von wem hast du dieses Geschenk bekommen? Das Gewölb dieses Kaufmanns ist zu eng. Die Thüre jenes Gartens ist zu niedrig. Dein Bruder ist in diesen Garten mit zwei Fremden eingetreten. Der Lehrer hat die Güte dieser Kinder gelobt. Er hat seine Ringe meiner Schwiegertochter gezeigt. Seine Söhne sind von Wien zurückgekehrt. Wer hat diesen Bleistift dem Carl geliehen? Wo sind die alten (2) Stiefel (1) Antons? Er hat einen neuen Hut jenem (2) armen (1) Knaben geschenkt. Ich habe der Marie ein schönes Geschenk geschickt. Dieser Herr ist (der) Sohn eines Arztes dieser Stadt. Die Kaffeehäuser dieser Stadt sind groß und bequem. Er hat seinem Sohne einen langen Brief geschrieben. Die Federn dieser Gänse sind weiß.

Da drückt eigentlich eine Entfernung oder Trennung aus; è partito **da** Vienna, ho ricevuto **da** mio padre; doch wird es vor Personen-Namen auch dazu gebraucht, den Aufenthalt **bei**, oder das Hingehen **zu** einer Person auszudrücken. Sono stato (gewesen) da mia zia; sono andato (gegangen) **da** mio cugino.

Wenn das deutsche **von** nur zur Umschreibung der 2. Endung dient, so wird es mit **di** übersetzt: das Buch **von** meinem Bruder = il libro **di** mio fratello. Ebenso wird das deutsche **von** mit **di** übersetzt vor Stoffnamen — ein Ring **von** Gold (= ein goldener Ring) un anello **d'**oro; ferner bei

---

1) Warum **buóno** und **bontà**, **giuóco** und **giocare**, **scuóla** und **scolare** gesagt werden müsse, erklärt sich aus Nr. 17 der Ausspracke-Regeln.

Ausdrücken, die eine Eigenschaft bedeuten — ein Mann von Verdienst (= ein verdienstvoller Mann) un uomo **di** mérito; eine Frau von gutem Herzen (= eine gutherzige Frau) una donna **di** buon cuore.

der, die, das in der Bedeutung **jen—er, e, es, der- die- dasjenige,** wird mit quell-o, a übersetzt; z. B. Mein Garten ist klein, aber **der** deines Vaters ist sehr groß = Il mio giardino è píccolo, ma **quello** di tuo padre è grandíssimo.

Handwerker,	artigiano	Berg,	monte m.	Kleid,	vestito
Porträt,	ritratto	Woche,	settimana	vortrefflich,	eccellente
Land,	paese m.	Silber,	argento	küssen,	baciare
Liebe,	amore m.	Bettler,	mendico		

29.

L'amore di tua madre è grande. Perchè non sei entrato in quella cámera? La casa di Giovanni è molto grande, ma quella d'Antonio è troppo píccola. Il figlio di quest' artigiano è cieco. Hó dormito in questa cámera. La nostra giardiniera è donna di boníssimo cuore; ella ha regalato ad un mendico due fiorini. La birra di quest' oste è eccellente. Ho dato un bacio a mia sorella. Ho giocato con mio cugino. Ho perduto la mia matita e quella d'Antonio. I monti di questo paese sono altíssimi. Questa settimana abbiamo ricevuto molte léttere da nostro fratello. Ho venduto il mio orologio d'oro. Hai già scritto ad Amalia? A chi hai tu mandato il tuo ritratto? Da chi hai pranzato? Ho pranzato da un Inglese. La nostra vicina ha regalato a questi due póveri fanciulli molti vestiti. È d'oro questo anello? Perchè non hai baciato la mano a tua zia? Queste pesche sono eccellenti. Siamo entrati in quella chiesa. Ho cenato da quei mercanti. Il Signor Carlo è un médico di grande mérito. Il re e la regina di questo paese sono felici. Con chi hanno giocato questi fanciulli? Il tuo specchio non è bello. Hai veduto quello di mia cugina? Quanti temi hai scritti? Hai veduto il temperino ch'io ho regalato a Maria? Si; è bellíssimo; il mánico è d'oro.

Palast,	palazzo	Fleiß,	diligenza (aus diligente)	bewundern,	ammirare
Sache,	cosa	wichtig,	importante	erzählen,	raccontare
Schönheit,	bellezza	Wichtigkeit,	importanza	wohnen,	abitare
Reichthum,	ricchezza	geduldig,	paziente	Bewohner,	abitante
Höhe,	altezza	Geduld,	pazienza		
Süßigkeit,	dolcezza [1]				

30.

Wir haben bei deiner Tante zu Abend gegessen. Der Lehrer hat den Fleiß deiner Tochter gelobt. Wer hat nicht oft die Güte Gottes bewundert? Ich bin mit meiner Base zu Anton gegangen. Sie hat ihrer Mutter die Hand

[1]) Von Beiwörtern werden durch die Endung **ezza** abstracte Hauptwörter gebildet. Dadurch entstehen die Worte grandezza, piccolezza, giovinezza, freschezza, gentilezza, contentezza, tristezza, stanchezza, debolezza. Die Beiwörter auf **ante, ente** verändern, wie die obigen Beispiele zeigen, die Silbe **te in za.** Auch von **forte** bildet man **forza.**

nicht geküßt. Bei wem haben die Fremden zu Mittag gegessen? Carls Schwester ist hungrig. Die Lehrerin hat die Güte und die Artigkeit dieser Mädchen gelobt. Wir haben die Höhe jener Thürme bewundert. Ist dieser Fingerhut von Gold? Nein, (meine) Tante; er ist von Silber. Er hat meinem Vater eine sehr wichtige Sache (oder eine Sache von großer Wichtigkeit) erzählt. Wo bist du gewesen, theure Marie? Bei einer Freundin meiner Schwester. Der Lehrer dieser Kinder hat große Geduld. Der Reichthum vieler Kaufleute. Der Graf hat die Kraft jenes Menschen bewundert. Ich bin bei meiner Tante gewesen; sie ist noch krank. Wo ist das Porträt meiner Schwiegertochter? Die Fürstin hat bei ihrer Tochter zu Abend gegessen. Er hat das Porträt seines Vaters geküßt. Er hat bei seiner Tante gewohnt.

Wenn das Vorwort vor den Artikel zu stehen kommt, so verschmilzt es mit demselben zu einem neuen, zusammengesetzten Worte; z. B. der Vater il padre, des Vaters (nicht **di il** padre, sondern) **del** padre. So entsteht aus **di lo** — **dello**, aus **di la** — **della** u. s. w., wie folgende Tabelle zeigt:

	il	lo (l')	la (l')	i	gli (gl')	le (l')
di	del	dello	della	dei	degli	delle
a	al	allo	alla	ai	agli	alle
da	dal	dallo	dalla	dai	dagli	dalle
con	col	collo	colla	coi	cogli	colle
in	nel	nello	nella	nei	negli	nelle
su	sul	sullo	sulla	sui	sugli	sulle
per	*pel*	*pello*	*pella*	*pei*	*pegli*	*pelle*

Die Zusammensetzungen von **per** mit dem Artikel werden selten gebraucht; es ist besser die beiden Wörter getrennt zu lassen.

31.

Des Gartens. Des Onkels. Des Ringes. Dem Schwager. Den Aufgaben. Der Augen. Mit den Alten. Auf den Bäumen. Dem Bettler. Der Aerzte. In den Zimmern. Im Gewölbe. Mit den Kindern. Den Federn. Mit den Schülern. Den Menschen. Den Hemden. Den Söhnen. Mit den Blättern der Bäume. Den Vögeln. Mit den Kleidern. Den Fremden. Des Schwiegervaters. Auf den Tischen. Für die Türken. Der Wiese. Dem fleißigen Schüler. Den Augen. Der Haare. Mit den Hüten. Der Könige. Des Körpers der Menschen. Für die Stiefel. Der Beispiele. Den Reichen. Dem armen Blinden. Mit den Bewohnern der Städte. Der Sachen. In den gro-

ßen Palästen. Mit dem Fingerhute. Die Blätter der Mandelbäume. Auf den Thürmen. In den Kirchen. Für die Arbeiten der Handwerker. Mit den Geschenken. Mit der Zeit. Der Gänse. Den Oertern. Der Feigen. Dem Schuster. Den Schweinen. Mit dem Bleistifte. Der Sacktücher. Der Thüre. Den Häusern. Des Oesterreichers.

Die italienischen Hauptwörter können gewisse Endungen annehmen, wodurch sie den Begriff der Kleinheit, Geringfügigkeit, Größe u. s. w. ausdrücken. Eine solche Endung zum Ausdrucke der Verkleinerung ist — **in-o, a;** fratellino, sorellina[1]), uccellino. Wird diese Endung einem Hauptworte angefügt, das einen unbelebten Gegenstand bedeutet, so geht häufig das weibliche Geschlecht in das männliche über; so wird aus ombrella (Regenschirm), ombrellino (Sonnenschirm); aus casa, casino (Lusthaus); aus távola, tavolino (Tischchen).

Bett, letto | Strumpf, calza | Handschuh, guanto.

32.

Dove è il cappello del maestro? L'ánima dell' uomo è immortale. Ho ricevuto dalla madre del mio amico un bell' orologio d'oro. Nel nostro giardino abbiamo molti peschi e molti mándorli. La serva ha già preparato la cena per i forestieri. Oggi ho comprato un ditale per la mia sorellina. Le penne delle oche sono bianche. I figli del nostro vicino sono molto diligenti. I figli del mercante sono diligentíssimi. Gli uccelli sono sull' álbero. Abbiamo giocato colla nostra vicina. Ho scritto alla mia famiglia. Da chi ha pranzato oggi il tuo amico? Dalla signora Emilia. Dove è la casa del médico? Antonio è arrivato colle sue sorelle, e con una figlia del suo maestro. Il médico è nel suo casino. Gli anelli dei tuoi amici sono molto belli. Ho trovato sul tavolino una léttera. Hai veduto le carrozze del conte B.? Gli occhi sono lo specchio dell' ánima. Hai già scritto ai tuoi zii? Il tuo temperino è sul letto del servo. I temi dei miei fratelli sono difficilíssimi. Dove è la serva del nostro vicino? Il leone è il re degli animali.

Seide, seta | seiden, di seta

33.

Ich habe vom Freunde meines Onkels einen seidenen Regenschirm gekauft. Hast du der Marquise die Blumen gebracht? Die Strümpfe deiner Freundin sind nicht von Seide. Ich habe deinem kleinen Bruder drei Pfirsiche gegeben. Hast du die Nachtigallen des Gärtners gesehen? Der Garten unseres Nachbars ist sehr groß. Habet ihr die Gemälde des Fürsten gesehen? Wie viele Aepfel hast du dem Nachbar geschickt? Ich habe einen Fremden im Gewölbe unsers Freundes gesehen. Dieses ist das Haus des Arztes. Die Bäume

[1]) Man sagt: il mio fratellino, la mia sorellina, und nicht bloß mio fratellino, mia sorellina, weil der Ausgang **ino** und **ina** dem Beiworte **piccolo (-a)** gleichkommt.



unseres Gartens sind sehr hoch. Die Uhr deines Lehrers ist nicht von Gold. Diese Sachen sind von keiner großen Wichtigkeit (= sind nicht von großer Wichtigkeit). Ich habe dem Bettler deine alten Stiefel gegeben. Das Vöglein ist jetzt auf dem Birnbaume. Ich habe heute den Palast des Erzherzogs gesehen. Die Kinder unseres Schneiders sind sehr gut. Hast du meine Neffen nicht gesehen? Ja, mein Herr; sie sind im Garten des Grafen. Wir haben mit den Schülern des Onkels gespielt. Die Zimmer der Fremden sind niedrig und eng. Die Blumen der Wiese sind schön.

Monat, mese m. **Theil**, parte w. **Welt**, mondo.
Abend, sera; **gestern Abends** ieri [di, a] sera; **heute Abends** (nicht: oggi sera, sondern) questa sera.
Morgen (die Frühstunden), mattina, (ieri [di] mattina, questa mattina).
Nur wird gewöhnlich mit non . . . che übersetzt. Ich habe nur einen Brief bekommen = Non ho ricevuto che una léttera.

34.

Ho dato un pomo alla figlia del giardiniere. Il cane del vicino è fedelíssimo. Il mantello dello scolare è già vecchio. Ho spesso ammirato la pazienza del tuo maestro. Ho veduto molti uccelli sulla torre della chiesa. Abbiamo ricevuto una léttera dal fratello del tuo amico. La maestra ha lodato la diligenza delle tue cugine. La terra non è che una píccola parte del mondo. La cena degli scolari è già preparata. Abbiamo pranzato dalla contessa. Ho ammirato la pazienza dei Tedeschi. Dov' è il casino del Signor Giulio? Ho prestato il mio mantello ad un mio amico [1]). Il corpo degli uómini è mortale. La debolezza dei miei occhi. Colla sua grande diligenza ha finito questo lavoro in due mesi. Da chi sei stato ieri sera? I palazzi dei re sono grandi. Il médico che hai veduto ieri sera dal príncipe è valentíssimo. Abbiamo abitato nella casa del príncipe.

Mitschüler, condiscépolo | **Kasten**, armadio.

35.

Wer hat diese Sache dem Arzte erzählt? Die Kinder unseres Schusters sind hungrig. Er hat nur einen Bleistift gekauft. Der Wein unseres Nachbars ist vortrefflich. Wir haben heute früh mit einem unserer Mitschüler gearbeitet. Die Weiße des Schnees. Unser Zimmer ist nicht so bequem, wie das des Kaufmanns. Amalie ist zu einer ihrer Freundinnen gegangen. Der Schauspieler ist gestern Abends mit seiner Familie von Paris zurückgekehrt. Hast du deiner armen Mutter schon geschrieben? Ich habe dem Onkel heute früh die

---

1) Im Deutschen: **einem meiner Freunde** oder **einem Freunde von mir**, da vor zueignenden Fürwörtern ebenso wenig der nichtbestimmende, als der bestimmende Artikel gebraucht werden kann. Im Italienischen darf man wohl auch uno dei miei amici sagen; die obige kürzere Wendung ist aber weit geläufiger.



Bücher geschickt. Die Pferde des Kaisers sind weiß wie Schnee. Die Gemalin des Kaufmanns hat Recht. Der Fingerhut ist auf dem kleinen Tische und deine Nadeln sind im Kasten. Wo sind die seidenen Handschuhe der Lehrerin?

Neuigkeit,	novità	Sprache,	lingua
Novelle,	novella [1])	Zeitung,	gazzetta
Nachricht,	notizia	Werk,	ópera
unterhaltend,	dilettévole	Seite (eines Buches),	página
lehrreich,	istruttivo	sprechen **mit**, parlare **con** oder **a**	
selbst,	stesso	" **von** " **di**	
derselbe,	lo stesso	lesen, léggere, unreg. Mittelw. **letto.**	

Man sagt: un anello d'oro (attributivisch) und: questo anello è d'orò (prädicativisch); entsprechend sagt man im Italienischen auch: l'anello di mio fratello und l'anello è di mio fratello, was der Deutsche so ausdrückt: dieser Ring gehört meinem Bruder. So auch: wem gehört diese Wiese? (= wessen ist diese Wiese?) **di** chi è questo prato? — Meinem Vater (= meines Vaters) **di** mio padre.

36.

Il maestro ha raccontato ai miei fratellini una novella molto dilettévole. Di chi è questo ditale? Di Maria. Ho prestato alla tua sorellina un' ópera [che è] dilettévole ed istruttiva **nello** (zur) stesso tempo. Io stesso ho letto la léttera del tuo amico. Egli stesso ha dato questa notizia ai suoi parenti. Hai parlato col conte? No, ho parlato col figlio del suo giardiniere. Questo péttine è della serva. Non ho ancora parlato al mio maestro. Non ho letto che poche págine di questo libro. Chi ha raccontato questa novità? Questa mattina ho letto nella gazzetta una novità importantíssima. Abbiamo abitato due mesi nella stessa casa. La lingua italiana non è troppo diffícile. Il libro che ho prestato ad Antonio non è di mio fratello, ma del conte B. Questi esempî sono molto istruttivi per i gióvani. Non ho ancora parlato al conte di questa cosa. Abbiamo parlato della diligenza dei tuoi scolari. Essi stessi hanno scritto ai loro genitori. Noi due abbiamo lo stesso maestro. Il tuo fratellino ha dato al mendico il suo pane e le sue pere. Di chi è questo bel casino? Del médico. Ho parlato colla sorella del mercante. Questo fanciullo ha giocato coi suoi amici nel giardino ed ha perduto i suoi guanti. Ho parlato col maestro di molte cose importantíssime. Ho prestato al mio scolare un' ópera molto istruttiva.

Eisen,	ferro	Jahr,	anno,	Handel,	commercio
Metall,	metallo	Canal,	canale m.	Handelsmann,	commerciante

[1]) novità und novella aus nuóvo. (Aussprache §. 17.)

Nützlichkeit,	utilità 1)	Volk,	pópolo	Holz,	legno
Fehler,	errore m.	Kreuz,	croce w.	sondern,	ma.

37.

Wir haben von der Nützlichkeit der Metalle gesprochen. Die Metalle sind den Menschen sehr nützlich. Ich habe in deiner Aufgabe viele Fehler gefunden. Wie viele Fehler hat der Lehrer in meinen Aufgaben gefunden? Die Canäle sind dem Handel sehr nützlich. Warum hast du dieses Werk nicht gelesen? Es ist sehr lehrreich. Der Pfarrer hat von der großen Güte Gottes, von der kurzen Dauer (= Kürze) unseres Lebens und von der Unsterblichkeit unserer Seele gesprochen. Gehört diese Uhr deinem Vater? Nein, sie gehört dem Lehrer meines Freundes. Das Studium der fremden[2] Sprachen[1] ist den Handelsleuten sehr nützlich. Die Haare des alten Bettlers sind weiß wie Schnee. Wir haben immer dieselben Lehrer gehabt. Dieses Kreuz ist nicht von Eisen, sondern von Holz. Wo hast du diese Neuigkeit gelesen? In der heutigen Zeitung (= Zeitung von heute). Ich habe die gestrige Zeitung (= Zeitung von gestern) noch nicht gelesen. Ich habe dieses Buch mit einer meiner Schwägerinnen gelesen. Er ist sehr fleißig; er hat dieses Werk in zwei Jahren beendigt. Ich habe von einem meiner Freunde einen Brief bekommen. Wem gehört dieses Haus? Meinem Bruder. Ein guter König ist der Vater seines Volkes. Ich habe den Karl mit einem seiner Brüder gesehen. Ich habe meinen kleinen Vogel der Tochter unseres Gärtners geschenkt. Wir haben die Güte deines Herzens gelobt. Das Gemälde ist in demselben Zimmer. Wem gehören diese Bücher? Einem meiner Freunde. Er hat seinen Schülern ein gutes Beispiel gegeben.

1. Zwischen den Hauptwörtern, die ein Maß oder eine Menge bedeuten, und denjenigen, welche den gemessenen Stoff bezeichnen, findet sich im Deutschen kein Verbindungswort; im Italienischen steht zwischen beiden das Vorwort **di**. Z. B. ein Glas Wein un bicchiere **di** vino, ein wenig Bier un poco **di** birra (vergl. ein Glas **guten** Wein**es**, ein wenig **von** diesem Biere). Nichts Wichtiges, nulla **d'** importante.

2. Einige männliche Hauptwörter auf **o** haben die Mehrzahl auf **a** und werden weiblich:

Ei,	l'uovo	— le uova	Scheffel,	il moggio	— le moggia
Paar,	il pajo	— le paja	tausend,	mille	— mila
Meile,	il miglio	— le miglia			

1) Die Endung **ità** dient (wie **ezza** und **za** Seite 26) um aus Beiwörtern abstracte Hauptwörter zu bilden: novità, felicità, infelicità, facilità, cecità (aus cieco, Aussprache §. 17), commodità, mortalità, immortalità, brevità. Zuweilen fällt das **i** aus: fedeltà, povertà, bontà.



Andere haben in der Mehrzahl beide Ausgänge, und zwar mit gleicher Bedeutung (Betttuch il lenzuolo — i lenzuoli und le lenzuola), oder mit einem kleinen Unterschiede in derselben:

der Arm,	il braccio	i bracci u. le braccia, die Arme
die Elle,	il braccio	le braccia, die Ellen.

die Frucht, il frutto, — die Früchte, i frutti, — das Obst, le frutta.
das Holz, il legno, — i legni; Brennholz, le legna (auch la legna).

4	quattro	Zahl, Anzahl,	número	Fleisch,	carne w.
5	cinque	Stunde,	ora	Tuch,	panno
6	sei	Dutzend,	dozzina	Leinwand,	tela
7	sette	Flasche,	bottiglia	Käse,	formaggio, cacio
8	otto	Schale,	chícchera	Unze,	oncia
9	nove	Tasse,	tazza	Knopf,	bottone m.
10	dieci	Thee,	tè	Summe,	somma
11	úndici	Band,	nastro	Buch (Papier),	quinterno
12	dódici	Korn,	grano	Bäcker,	fornajo
		Pfund,	libbra	halb,	mezzo
		Bauer,	contadino	ander,	altro

Stück (als kaufmännisches Maß), pezza, sonst pezzo.
trinken, bévere (auch abgekürzt **bere**).

38.

Nostra madre ha comprato due pezze di buona tela. Quante braccia di panno avete comprate? Ho bevuto un bicchiere di birra. Abbiamo comprato due libbre di caffè. Queste uova non sono fresche. Perchè hai comprato così poca carne? Per chi è questo pajo di stivali? Ho comprato mezza dozzina di péttini. L'ostessa ha portato un altro pajo di lenzuola. Ho dato ai fanciulli un pezzo di pane e cinque pomi. Quest' anno le frutta sono molto care. Quanti mándorli avete nel vostro giardino? Abbiamo sei mándorli ed otto peschi. I nostri amici hanno ricevuto dalla loro madre quattro paja di scarpe, mezza dozzina di fazzoletti e sei paja di calze. Questi fanciulli sono ammalati, perchè hanno mangiato troppe frutta. Ho comprato tre libbre e mezzo [1]) di zúcchero, e mezza libbra di formaggio. Il caffè adesso è molto caro. La legna è caríssima a Vienna. Il contadino ha venduto al fornajo due moggia di grano. Abbiamo dato al sarto tre braccia di panno nero, una dozzina di bottoni d'argento, ed un braccio e mezzo di seta rossa. La sarta ha comprato un' oncia di seta rossa, e tre braccia e mezzo di nastro verde. Il servo ha portato una bottiglia di birra e mezz' oncia di tabacco. Ho comprato una dozzina d'uova. Ho mangiato un poco di carne ed un pezzo di formaggio. Ho bevuto dalla zia una chícchera di caffè. Ha mandato a suo figlio una grande somma di denaro. In questa città la carne è molto cara. Sono di tela queste lenzuola?

fallen,	cadere	erwarten,	aspettare
vergangen,	passato	waschen,	lavare
voriges Jahr,	l'anno passato	Wäscherin,	lavandaja

[1]) Anderthalb uno ... e mezzo; dritthalb due ... e mezzo. In dieser Stellung bleibt mezzo unverändert.

Nach den Zeitwörtern comprare und véndere wird **um** mit **per** übersetzt, wenn der Preis für die ganze Waare gilt (ho comprato quest' orologio **per** dódici fiorini; ho venduto la mia casa **per** otto mila fiorini); wird aber der Preis der einzelnen Theile angegeben, so wird **um** mit **a** übersetzt (ho venduto questa tela **a** dódici fiorini la pezza; abbiamo comprato queste pesche **a** úndici soldi (Kreuzer) la libbra). Um einen Kreuzer das Stück, nicht a un soldo **il pezzo**, sondern: **l'uno** oder **l'una**, je nach dem Geschlechte des vorausgehenden Hauptwortes. Ho venduto i pomi a due soldi l'un**o**, le pesche a quattro soldi l'un**a**.

Körbchen, cestello	Tropfen, goccia	zahlen, pagare

39.

Wem gehört dieses Buch Papier? Unserem Lehrer. Wo ist die Flasche Bier, welche der Diener gebracht hat? Ich habe ein Dutzend Knöpfe gekauft. Dieses Stück Leinwand ist nicht so gut wie jenes, welches ich voriges Jahr gekauft habe. Ich habe ein Dutzend seidener Knöpfe gekauft. Ich habe dem Bettler ein Stück Brot und ein wenig Fleisch gegeben. Ich habe ein wenig von diesem Weine getrunken; er ist vortrefflich. Diese Stadt hat sieben Thore. Ich habe zwei Blätter Papier gekauft. Wer hat dieses Stück Tuch gebracht? Hast du ein Pfund dürre Feigen gekauft? Ich habe meinem Schwiegersohne 5 Pfund Kaffee und sechsthalb Pfund Zucker geschickt. Dieses Fleisch ist nicht mehr frisch. Er hat eine große Summe Geldes von seinen Verwandten erhalten. Die Hemden unserer Freunde sind von Leinwand. Der Kaufmann hat seinem Sohne eine Flasche alten Weines geschickt. Ein Tropfen Kaffee ist auf dein Hemd gefallen. Diese Betttücher sind nicht von Leinwand. Wem gehört dieses Stück Leinwand? Dem Diener des Onkels. Die Gräfin hat jenes Haus um 12,000 Gulden verkauft. Die Blätter sind schon von den Bäumen gefallen. Hat die Wäscherin m[illegible]den schon gebracht? Hast du meine Sacktücher schon gewaschen? Er hat eine goldene Uhr um 100 Gulden gekauft. Wer hat dieses Körbchen Kirschen geschickt? Die Gärtnerin hat ihre Birnen, das Stück um 2 Kreuzer, verkauft. Die Nachbarin hat der Wäscherin 2 Dutzend Strümpfe und dritthalb Dutzend Hemden gegeben. Er ist noch sehr schwach, er hat (ein) halbes Glas Wein getrunken. Ich habe deinen Bruder (eine) halbe Stunde erwartet. Ich habe diese Aepfel, um einen Kreuzer das Stück, gekauft. Dieses Stück Zucker ist für meinen Vogel. Die Gräfin hat deiner kleinen Schwester ein Körbchen Blumen geschickt. Der Bäcker hat dem armen Handwerker ein wenig Holz geschenkt. Wie viel hast du für diese zwei Ellen Band gezahlt?

13 trédici	30 trenta	1000 mille
14 quattórdici	40 quaranta	2000 due mila
15 quíndici	50 cinquanta	3000 tre mila
16 sédici	60 sessanta	10.000 dieci mila
17 diciasette	70 settanta	100.000 cento mila
18 diciotto	80 ottanta	1,000.000 un milione [2])
19 dicianove [1])	90 novanta	
20 venti	100 cento	Thaler, scudo

[1]) Besser als diecisette, dieciotto, diecinove.

[2]) Das beste Mittel, die Schüler in den Zahlwörtern einzuüben, ist, sie mehrere Additionen laut italienisch machen zu lassen. Hiezu die Ausdrücke: ich schreibe an scrivo, ich behalte (zum Weiterzählen) porto.

alt sein = Jahre haben. Wie alt bist du? Quanti anni hai? Ich bin 15 Jahre alt. Ho quíndici anni.
14 Tage, quíndici giorni.
$^1/_4$, $^3/_4$ Jahr (= 3, 9 Monate), tre mesi, nove mesi.
im Jahre 1840, **nell'** anno 1840, **l'**anno 1840, **nel** 1840, häufig auch **del** 1840.

verspielen (= beim Spiele verlieren), pérdere al giuoco | bleiben, restare
kosten, costare. Questo libro **ha** costato und **è** costato

40.

Sono arrivato in questa città nell' anno 1853. Ho venticinque anni. Mia sorella non ha ancora diciasette anni. Abbiamo nel nostro giardino venticinque peschi e trédici mándorli. Sono restato quíndici giorni in questa città. Quanti anni ha questo fanciullo? La contessa ha venduto il suo palazzo per trentasette mila fiorini. Egli ha comprato dalla nostra vicina cinque pezze di tela a quarantasette fiorini la pezza. L'anno ha dódici mesi. Il mercante ha perduto al giuoco ducento venticinque fiorini. Ho comprato tre quadri per settecento ventisei fiorini. Ho aspettato la carrozza venti minuti. La marchesa ha mandato a suo figlio cento ventidue scudi. Ho finito questo lavoro in quíndici giorni. Ho comprato a mia sorella un cappellino per trédici fiorini. Questa carne è costata ventidue soldi la libbra.

Schlacht (von schlagen), battaglia (aus báttere).

Großvater,	avo, nonno	Schloß,	castello
Großmutter,	ava, nonna	Beutel,	borsa
Minute,	minuto		

41.

Die Engländer haben in dieser Schlacht 523 Menschen und 90 Pferde verloren. Das Jahr hat 365 oder 366 Tage. Diese Uhr hat 57 Gulden gekostet. (Es) ist (= sind) noch nicht 6 Monate, daß er abgereist ist. Wir haben einem unserer Freunde 457 Gulden geliehen. Meine Großmutter ist 65 Jahre alt. Die Kaiserin hat den Armen 25,000 Gulden geschenkt. In unserer Stadt sind 370 Häuser. Dieser arme Handwerker hat einen Beutel mit 37 Gulden und 50 Kreuzern verloren. Wien hat 600,000 Einwohner. Ich habe dem Schneider 9 Gulden und 40 Kreuzer für meinen Bruder gezahlt. Wie alt ist dein Großvater? Er ist 76 Jahre und 5 Monate alt. Anton ist im Jahre 1835 abgereist, und im Jahre 1847 zurückgekehrt; er ist 12 Jahre in fremden Ländern gewesen. Der Herzog hat ein Schloß um 125,000 Gulden gekauft. Der Arzt hat seine Uhr um 136 Gulden verkauft. Der Kaufmann hat unserer Mutter 45 Ellen Leinwand zu 1 Gulden 12 Kreuzer die Elle verkauft. Wie viel Gulden hat deine Mutter für diese Leinwand gezahlt? 49 Gulden.

1te	primo	6te	sesto
2te	secondo	7te	séttimo
3te	terzo	8te	ottavo
4te	quarto	9te	nono
5te	quinto	10te	décimo

11te undécimo od. undicésimo od. décimo primo	19te diciannovésimo o. décimo nono
12te duodécimo od. dodicésimo od. décimo secondo	20te ventésimo
13te tredicésimo od. décimo terzo	21te bloß ventésimo primo
14te quattordicésimo oder décimo quarto u. s. w.	22te " ventésimo secondo u. s. w.
	30te trentésimo
	40te quarantésimo u. s. w.
	der letzte, l'último

Die Ordnungszahlen dienen auch, um die Bruchtheile auszudrücken. Ein Drittel, ein Viertel, ein Achtel = un terzo, un quarto, un ottavo. Die Hälfte, la metà. Bei Datenangaben wird statt der Ordnungszahl die Grundzahl gebraucht. Vienna, **i** (auch **li** oder **il**) ventidue marzo mille ottocento cinquantadue. Nur der erste wird nicht l'uno, sondern il primo übersetzt.

Nomi dei dódici mesi dell'anno: Gennajo, Febbrajo, Marzo, Aprile, Maggio, Giugno, Luglio, Agosto, Settembre, Ottobre, Novembre, Decembre.

Nomi dei sette giorni della settimana: Doménica, Lunedì, Martedì, Mercoledì, Giovedì, Venerdì, Sábato.

Jahrhundert, sécolo	angenehm, piacévole.

42.

Siamo nel sécolo décimo nono. Aprile è il quarto mese dell' anno. Trieste, il diciotto Luglio mille ottocento quarantasette. Quanti giorni ha il mese **di** Febbrajo? Quest' anno il mese di Febbrajo non ha che vent'otto giorni. I mesi di Settembre e d'Ottobre sono in Italia molto piacévoli. Mercoledì ho lavorato quattórdici ore. Sono partito il 27 Giugno mille ottocento cinquanta. Chi è il primo nella scuola? Ottobre è il décimo mese dell' anno. Ho scritto ai miei genitori il venticinque del mese passato. Il tema trentésimo quinto è molto diffícile. Doménica è il primo o l'último giorno della settimana? Ho comprato due libbre e due terzi di cacio. Il servo ha portato sette libbre e tre quarti di zúcchero. La lira austríaca ha cento centésimi. Il mercante ha venduto questa mattina cinquanta braccia e tre ottavi di panno, a cinque fiorini e cinquanta soldi il braccio. È partito lunedì ed è ritornato venerdì.

Geschichte,	storia	Elfenbein,	avorio
Band (der),	tomo oder volume m.	lernen,	imparare
Classe,	classe w.	oder,	o (vor Vocalen od).

43.

Der Juni ist der 6. Monat des Jahres. Du bist der 2. und Carl der 27. in der Classe. Der Bäcker hat $6^2/_3$ Pfund Brot den Armen geschenkt. Ist der Graf Samstag oder Sonntag abgereist? Er hat einem seiner Freunde den 5. Band dieses Werkes geliehen. Anton hat ein Dutzend elfenbeinene Kämme gekauft. Wir haben die Namen der Monate des Jahres und der Tage der Woche gelernt. Drei Monate sind der vierte Theil eines Jahres. Wien, den 18. August 1858. Die Geschichte des 12. Jahrhunderts ist sehr

wichtig. Ich habe die Hälfte dieses Buches schon gelesen. Wir haben die 46. Aufgabe nicht geschrieben. Der 1. Februar ist der 32. Tag des Jahres. Wem hast du den 3. Band der Geschichte Italiens geliehen? Ich habe dem Schneider 573 Gulden 87 Kreuzer gezahlt. 10 Kreuzer sind der 10. Theil eines Guldens. Der letzte Tag seines Lebens.

Die Namen der Personen bekommen keinen Artikel: das Buch des Johann, il libro **di** Giovanni, ich habe der Marie geschrieben, ho scritto **a** Maria. Nur wenn ein Beiwort hinzutritt, wird der Artikel gesetzt — alla bella Maria.

Geschichtliche Beiwörter werden den Eigennamen nachgesetzt, und der Artikel steht, wie im Deutschen, in der Mitte: Federico il grande. — Tritt nun vor einen Eigennamen mit einem solchen Beiworte ein Vorwort, so kann sich dieses mit dem durch ein Wort von ihm getrennten Artikel nicht verbinden — **di** Federico **il** bello.

Joseph II.	Giuseppe secondo	Carl der Große,	Carlo Magno
Carl V.	Carlo quinto	Alexander der Große,	Alessandro Magno oder il grande
(nicht **il** secondo, **il** quinto)			

Heilig = santo. Vor einem Eigennamen, der mit einem Mitlaut (jedoch nicht mit **s** impura) anfängt, wird es zu **san** abgekürzt; vor einem Selbstlaut zu **sant'** elidirt: San Pietro (nicht **il** san Pietro); Santo Stefano; Sant' Andrea.

Ganz heißt italienisch tutt-o, a; dabei ist zu merken, daß diesem Worte der Artikel nachgesetzt wird: tutta la città, und daß aus diesem Grunde die Vorwörter mit dem Artikel nicht verschmelzen können — **di** tutta **la** città. — Die Mehrzahl tutt-i, e bedeutet Alle, und hat ebenfalls den Artikel nach sich: tutti i libri, a tutti i libri, con tutti i libri u. s. w.

Beide = ambidue, ambedue, ebenfalls mit nachgesetztem Artikel. Beider Brüder = d'ambidue i fratelli, mit beiden Händen = con ambedue le mani.

Standbild,	státua	Professor,	professore	erschaffen,	creare
Schwert,	spada	Himmel,	cielo	Schöpfer,	creatore
Müssiggang,	ozio	Nacht,	notte w.	Erde,	terra

44.

Ho veduto la státua di Federico il grande. Ho letto la storia di Alessandro il grande. Il professore ha parlato dei tempi di Ferdinando il cattólico. Ho veduto la spada di Carlomagno. Abbiamo letto la vita di Sant' Antonio di Pádova. I figli di Filippo il buono. I viaggi di Pietro il grande. Tutti gli uómini sono fratelli. Ho letto tutte le vostre léttere. Il nostro professore ha trovato in una biblioteca due léttere di Giuseppe secondo. Dov' è la chiesa di San Pietro? Ambidue i mercanti sono partiti. Il mercante è partito con tutta la sua famiglia. Ho veduto un suo servo. In tutte queste città ho veduto molte belle chiese.



Tutti gli álberi del nostro giardino sono bellíssimi. Voi avete lavorato tutta la notte. Egli è tutto il giorno con suo fratello. Egli è amato da tutti i suoi maestri [1]). È arrivato il giorno di San Michele. Il professore ha lodato la diligenza di tutti i suoi scolari. Egli ha parlato di tutte le città che ha vedute. L'ozio è il padre di tutti i vizî. Páolo ha ricevuto notizie da tutti i suoi parenti. Egli ha giocato tutto il giorno. Dio è il creatore del cielo e della terra, il padre di tutti gli uómini. Ho mostrato a tutti i miei amici la léttera che ho ricevuta dall' arciduca. Iddio ha creato tutti gli animali che sono sulla terra. Per chi hai comprato tutti questi calamaj? Egli ha mangiato tutti i tuoi pomi.

Bürger,	cittadino	stolz,	superbo
Schwierigkeit,	difficoltà	überwinden,	superare
Feldherr,	generale	Wilhelm,	Guglielmo
Krieg,	guerra	Maximilian,	Massimiliano
fromm,	pio	Ludwig,	Luigi, Lodovico

45.

Der Pfarrer hat den Fremden das Schwert Heinrichs des Stolzen gezeigt. Wir haben gestern Abends die Geschichte Friedrichs des Schönen gelesen. Der Lehrer hat den Schülern von Ludwig XIV. erzählt. Wir haben in der Carlskirche viele Standbilder gesehen. Wir haben oft die Güte Ludwigs des Frommen bewundert. Die Feldherren Josephs II. haben die Türken überwunden.
2 1
(Der) Sohn Maximilians I., Philipp der Schöne, hat zwei Söhne gehabt: Carl den Fünften und Ferdinand den Ersten. In den Kriegen Wilhelms des
3 1 2
Dritten mit den Franzosen haben viele Menschen ihr Leben verloren. Wer hat die Geschichte Gregors des Siebenten geschrieben? Heute ist Michaeli. Die Mägde haben die ganze Nacht gearbeitet. Er hat alle Kleider seines Bruders gekauft. In meinem ganzen Leben habe ich nicht so hohe Bäume gesehen. Wir haben mit beiden Aerzten gesprochen. Er hat mit dem Könige über die Armuth der Bewohner aller dieser Städte gesprochen. Warum hast du alle deine Nüsse verkauft? Wir haben noch nicht alle Schwierigkeiten überwunden. Alle Menschen sind sterblich. Viele Bewohner dieser Stadt sind Katholiken. Ich habe allen meinen Basen ein Geschenk gebracht. Ich habe in allen Zimmern jenes Palastes sehr schöne Gemälde gesehen. Der Pfarrer hat meiner Schwester die Werke der heiligen Theresia geliehen. Hast du schon alle Standbilder, die in dieser Kirche sind, gesehen? Er hat sein ganzes Geld verspielt. Der Lehrer ist nicht abgereist, weil seine beiden Kinder krank sind.

1. Die Namen der Städte bekommen nur dann den Artikel, wenn sie mit einem Beiworte verbunden sind. Roma, Venezia; la grande Roma, la bella Venezia.

---

[1]) Zur Bildung der leidenden Form dient im Ital. statt des Zeitwortes **werden** das Zeitwort sein. Ich werde geliebt = ich bin geliebt, sono amat-o, a. Ebenso tu sei amat-o, a, egli è amato, ella è amata; noi siamo amat-i, e u. s. w. Ich bin geliebt worden = io sono stato amato.



Das deutsche Vorwort **in**, **zu** vor Städtenamen wird mit **in**, gewöhnlicher aber mit **a** übersetzt. È **a** Venezia. Ho studiato **a** Pádova. Ho veduto suo fratello **a** Milano. Das deutsche **nach** wird durch **a** ausgedrückt, wenn man die bereits vollzogene Reise vor Augen hat, z. B. è andato **a** Venezia; è fuggito (geflohen) **a** Londra; dagegen durch **per**, wenn man nur den Beginn der Reise berücksichtigt, z. B. è partito **per** Londra; ha continuato il suo viaggio **per** Ancona.

2. Die Eigennamen der Länder, Königreiche, Welttheile u. s. w. bekommen in der 1. und 4. Endung immer den Artikel, z. B. **l'** Italia è un bel paese; ho veduto **la** Francia e **l'** Inghilterra (England); mit dem Vorworte **in** nur, wenn ein Beiwort beigesetzt ist: è **in** Italia — **nell'** Italia superiore; bei dem Vorworte **di** schwankt der Gebrauch: le città **d'** Italia und **dell'** Italia; mit den übrigen Vorwörtern steht immer der Artikel: è ritornato **dalla** Germania (Deutschland). Das deutsche **in** wird mit **in** übersetzt: è **in** Germania; **nach** heißt **in**, wenn man die ganze Reise, **per**, wenn man nur deren Beginn berücksichtigt: è fuggito **in** América; è partito **per** l'América.
3. Nach den Wörtern: Stadt, Königreich, Monat steht im Deutschen der Name als Apposition; im Italienischen wird zwischen beide das Vorwort **di** (jedoch stets ohne Artikel) gesetzt: la città **di** Vienna, il regno **di** Spagna, l'impero **d'** Austria, il mese **di** Decembre.

verlassen, abbandonare | Fächer, ventaglio | Secretär, segretario

Kaiserreich impero . England Inghilterra

46.

Dove hai studiato? Ho studiato due anni a Pádova e tre anni a Vienna. Quanti anni sei stato a Venezia? Sono arrivato a Vienna del 1855. Il nostro vicino ha abbandonato la sua póvera famiglia, ed è fuggito in América. Quando sono partiti per Berlino i tuoi fratelli? Mio género non è più a Milano; ora è in Inghilterra. Perchè non hai continuato il tuo viaggio per l'Inghilterra? Dove è ora il figlio del nostro vicino? A Parigi. Ho prestato alle mie scolare la storia d'Italia. La principessa non è ancora arrivata a Milano. Quando è ritornato il médico da Vienna? Hai veduto i ventagli che ho portati alle mie sorelle da Parigi? Egli è **da** due anni a Praga. Sono stato quíndici giorni a Vienna. L'impero d'Austria ha 33 millioni d'abitanti. Dove è ora tuo cugino? A Milano; è segretario del conte C. Ho comprato questo cappello a Vienna. Maria è ritornata dall' Italia. Sei stata in Toscana? No, non sono stata che in Lombardia. Hai studiato sempre a Graz? No, signore, a Graz non ho studiato che due anni. Dove sei stato gli altri tre anni? A Pavia. Ho mandato mio figlio in Germania. Hai veduto mia sorella a Trieste? Gli abitanti della (nicht **di**) Germania sono molto forti. In molte città **di** (oder **della**) Germania ho veduto bellíssime chiese. I vini **della** (auch **di**) Germania non sono così dolci come quelli **dell'** (**d'**) Italia. L'imperatore **d'** (nicht **dell'**) Austria è anche re **di** (nicht **della**) Boemia.

Schweden,	Svezia	wahr,	vero (verità)
Façade,	facciata	Industrie,	industria
Domkirche,	duomo	betriebsam,	industrioso [1])
Fluß,	fiume m.	arbeitsam,	laborioso
der bedeutendste,	principale	Donau,	Danubio; dann, poi

47.

Ich bin in England und in Frankreich gewesen. Wie! du hast das schöne Venedig noch nicht gesehen? Ich bin noch nicht in Italien gewesen. Wir haben von Schweden viel Eisen bekommen. Die Bewohner Englands sind sehr betriebsam. Die Industrie ist der wahre Reichthum eines Landes. Ich habe in Deutschland viele alte (nicht vecchio, sondern antico) Schlösser gesehen. Wo sind deine Söhne? In Berlin. Und deine Töchter? Sie sind nach London abgereist. Wo hast du diese Geschichte Carls des Großen gekauft? In Wien. Dieser Krieg hat unserem Lande eine große Anzahl Soldaten gekostet. Wie viel Jahre bist du in Paris gewesen? Zwei Jahre und wenige Monate. Wo hat die Gräfin ihre Fächer gekauft? In Paris. Jene Kaufleute haben sich nach Amerika geflüchtet. Er ist aus England zurückgekehrt. Ich habe einen schönen Kamm in Triest gekauft. Die Donau ist der bedeutendste (Haupt-) Fluß·Oesterreichs. Ich habe eine große Anzahl Vögel auf jenem Baume gesehen. Der Erzherzog ist mit allen seinen Kindern nach Prag abgereist. Er ist drei Tage in Venedig geblieben, und dann hat er seine Reise nach Afrika fortgesetzt. Carl hat drei Jahre in Berlin studiert. Die Königin von England hat viele Kinder. Der Herzog von Modena ist heute nach Rom abgereist. Wo sind die Pfirsiche, die du in Baden gekauft hast? Die Façade der Domkirche **in** (= von) Mailand ist noch nicht beendigt. Unser Nachbar hat eine zahlreiche Familie.

Gegenwärtige Zeit der anzeigenden Art.

Erste Abwandlung.	ich liebe,	io am-**o**	wir lieben,	noi am-**iamo**
am-**are**	du liebst,	tu am-**i**	ihr liebet,	voi am-**ate**
	er liebt,	egli am-**a**	sie lieben,	églino ám-**ano**

1. Wenn vor der Endung **are** ein **c** oder **g** steht, so muß der harte Laut dieser Buchstaben bei der ganzen Abwandlung beibehalten, folglich vor **i** und **e** das Zeichen **h** eingeschaltet werden.

suchen:	cerc-o, **hi,** a, **hiamo,** ate, ano
zahlen:	pag-o, **hi,** a, **hiamo,** ate, ano

2. Die Zeitwörter auf **ciare, giare, sciare, gliare** werfen dagegen vor **i** das überflüssig gewordene Zeichen **i** weg.

beginnen:	cominc-io, i, ia,	iamo, iate, iano
essen :	mang -io, i, ia,	iamo, iate, iano
lassen :	lasc -io, i, ia,	iamo, iate, iano
rathen :	consigl-io, i, ia,	iamo, iate, iano

[1]) Die Ableitungsendung **oso** dient, um von abstracten Hauptwörtern Beiwörter zu bilden; sie entspricht dem deutschen -sam, -haft, -voll, -reich; z. B. **studioso, amoroso, vizioso, virtuoso, ozioso, numeroso.**

3. Giocare und sonare, **spielen**, schieben vor dem betonten **o** immer **u** ein. (Vergl. Aussp. §. 17.)

giuóco, giuóchi, giuóca, giochiámo, giocáte, giuócano
suóno, suóni, suóna, soniámo, sonáte, suónano.

48.

Wir zahlen. Ihr rathet. Er spricht. Er fängt an. Du spielst. Wir essen. Ihr suchet. Du bleibst. Er erwartet. Sie wäscht. Er läßt. Wir verlassen. Ihr sprechet. Sie erzählen. Du wohnst. Ihr bewundert. Du küssest. Wir loben. Ihr schenket. Er tritt ein. Sie leihen. Ihr zeiget. Du bereitest. Er pflanzt. Sie setzen fort. Er haßt. Du arbeitest. Sie essen zu Mittag. Sie essen zu Abend. Wir bringen. Du kehrst zurück. Sie kommen an. Er findet. Ich kaufe. Du grüßest. Wir singen. Sie suchen. Er liebt. Wir schicken. Er studiert [1]).

Den Schneider bezahlen: pagare il sarto.
Dem Schneider zehn Gulden (oder den Rock) zahlen: pagare al sarto dieci fiorini (oder il vestito).

denken an,	pensare a	Geschöpf,	creatura

49.

Amo mio padre e mia madre. Questi fanciulli non ámano il lavoro. Perchè non cerchi il temperino del tuo amico? Noi non parliamo di queste cose. Mandiamo questi nastri alle tue cugine. Maria compra quest' anello per sua sorella. Il maestro entra nella scuola. Gli uccelli cántano sull' álbero. La serva prepara la cámera per i forestieri. Siete poco diligenti; non portate i vostri temi. Perchè non cominci questo lavoro? L'ópera loda il maestro. Perchè non saluti il tuo maestro? Ammiro la fedeltà di questi animali. Perchè non paghi ancora il calzolajo? Perchè non paghi al calzolajo questi stivali? Hai già pagato lo zúcchero che hai comprato? Compro una libbra di zúcchero e mezza libbra di caffé. Da chi pranzi? Pranzo da mia zia. Dio pensa a tutte le sue creature. Studiamo la storia d'Italia. A chi mandi tutti questi libri? Dio ama tutti gli uómini come un buon padre ama i suoi figli. Chi cerca, trova. Aspettiamo vostro fratello da mezz'ora.

Jeder (substantivisch),	ognuno	Wald,	bosco
jeder (adjectivisch),	ogni		

50.

Wir suchen unsere Schwester. Er lobt den Fleiß der Schüler. Die Kaufleute treten in den Garten ein. Du zahlst dem Schuster die Schuhe deiner Schwester. Meine Freunde kommen heute an. Du liebst deine Eltern nicht. Warum studieret ihr nicht? Marie sucht ihre Nadeln. Er kauft ein Pfund Käse für den Nachbar. Liebet die Tugend und hasset das Laster. Ich lobe

[1]) Man übe die Schüler in allen Personen dieser und der folgenden Zeitwörter.

seinen Bruder, weil er die Arbeit liebt. Was kauft dein Schwager in jenem Laden? Wir suchen unsere goldene Uhr. Bringet dem Herrn Lehrer ein Glas Wasser. Er zahlt dem Bäcker das Brot, das er für seine Familie gekauft hat. Er bezahlt den Bäcker. Die Nachtigallen singen im Walde. Ich treffe (= finde) jeden Tag deinen Bruder im Garten des Königs. Warum traget ihr nicht euren weißen Hut? Jeder lobt seinen Fleiß und seine Artigkeit. Wir speisen heute Mittag beim Grafen. Die Mägde waschen unsere Sacktücher. Warum pflanzet ihr so wenig Mandelbäume? Er schickt seiner Nichte ein Körbchen Feigen. Der Graf wohnt nicht mehr in diesem Hause.

Clavier, Violine, Flöte **spielen: sonare il** cémbalo (il pianoforte), **il** violino, **il** flauto.

Karten, Billard **spielen: giocare alle** carte, **al** bigliardo.

Gesellschaft,	compagnía od. società	verderben,	guastare
schlecht,	cattivo	Sitten,	costumi m.

mazzo = Bündel (Federn), Spiel (Karten), Strauß (Blumen).

51.

Dove ábita tua zia? Antonio ritorna questa sera da Berlino. Perchè non porti al tuo maestro i lavori che hai finiti? Il giardiniere pianta due peschi. Suona il violino tuo fratello? No, egli suona il flauto. Voi giocate tutto il giorno alle carte. Le cattive compagníe guástano i costumi. Quanto costa questo mazzo di penne? I servi non lásciano entrare il mendico nel palazzo. Baciamo il ritratto dell' infelice nostro padre [1]). La lezione incomincia. Noi incominciamo la lezione [2]). Se hai tempo, perchè aspetti tempo? Noi studiamo ogni giorno la nostra lezione. A chi porti questo mazzetto [3]) di fiori? Tutte le ópere della natura móstrano la grandezza e la bontà del Signore. Perchè non compra tuo padre questa bella casetta? Giochiamo un' oretta al bigliardo. Hai un mazzo di carte? Mio padre odia le bugíe. Una mano lava l'altra. Oggi non lavoriamo perchè è Doménica. Le mie amiche ritórnano questa sera dalla Francia.

Dorf,	villaggio	weit,	lontano	hier,	qui
Stockwerk,	piano	einige,	alcuni		
Mitschüler,	condiscépolo	einladen,	invitare		

52.

Wo wohnen die Herzoge? Ich lasse meine Bücher in jenem Zimmer. Er erzählt den Kindern eine kurze Geschichte [4]). Sie küßt ihre Kinder mit großer Liebe. Warum küssest du nicht das Bild (Porträt) deines Vaters?

---

[1]) Man bemerke die Wortstellung; del nostro infelice padre oder del nostro padre infelice würde ziemlich schwerfällig sein.

[2]) Incominciare (= cominciare) ist wie das deutsche **anfangen** transitiv und intransitiv.

[3]) -ett-o, a ist eine Diminutivendung wie -ino: casetta und casino, uccelletto und uccellino, fanciulletto und fanciullino; aber z. B. nur libretto, giovinetto, quadretto, oretta, usignoletto.

[4]) Storiella aus storia; ebenfalls eine Diminutivendung.

Du beginnst zu viele Arbeiten zur (= in der) selben Zeit. Wir überwinden alle Schwierigkeiten. Sie wohnen noch immer in demselben Hause. Spielst du Flöte? Warum ladest du nicht auch deinen Freund Peter ein? Ist das Dorf sehr weit, wo deine Verwandten wohnen? Bewunderst du nicht die Schönheit der Natur? Die schlechten Beispiele seiner Mitschüler verderben die Sitten meines Neffen. Ich studiere jetzt ein sehr lehrreiches und zugleich (zur selben Zeit) unterhaltendes Werk. Er wohnt im [al] vierten Stocke. Bei wem wohnen deine Freunde? Ich lasse hier die Bücher, die meinem Bruder nicht gehören. Sprechet ihr von eurem Lehrer oder von dem meinigen?

parlare **l'** italiano:	italienisch sprechen können.
parlare **in** italiano:	mittelst der italienischen Sprache seine Gedanken ausdrücken.

Nichts, niente, nulla
Niemand, nissuno, nessuno
nicht einmal, auch nicht, nemmeno, neppure

} Stehen diese Wörter nach dem Zeitworte, so setzt man vor dieses noch überdieß **non**; z. B. nissuno ama tuo fratello, und tuo fratello **non** ama nessuno. Niente è così bello come la virtù, und **non** ho comprato niente. Nemmen io ho letto questo libro, und **non** ho letto questo libro nemmen io.

je, mai; z. B. habet ihr je gesehen? avete mai veduto?
nie (nicht je), non . . . mai; z. B. ich spreche nie, non parlo mai.

Geschäft,	affare m.	anhören,	ascoltare	bitten, beten,	pregare
Vaterland,	patria	zeichnen,	disegnare	Bitte, Gebet,	preghiera
unschuldig,	innocente	Zeichnung,	disegno	hoffen,	sperare

53.

Egli parla dei suoi affari. Tuo fratello non pensa alla vostra póvera famiglia. Perchè non impari la tua lezione? Che cerchi? Non cerco niente. Egli è infelice, perchè non ama nessuno. È felice quell' uomo che non ama nessuno? Parli il francese? Mia cugina parla l' italiano ed il francese. Egli non saluta mai mio padre. Gli uómini non sono mai felici. Dove è tuo fratello? È nella sua cámera; disegna. Quanto cóstano queste due braccia di panno? Quanto è costato quest' orologio a tuo fratello? Che sperate da un uomo che non ama la sua patria, chè non pensa alla sua famiglia? Egli non ama nemmeno i suoi figli. Quanto cóstano questi quadri? Dio ha creato il mondo dal nulla. Dio ama tutte le sue creature. Noi parliamo sempre col maestro in italiano. Il villaggio dove ábitano i miei cugini è lontano da Vienna due miglia e mezzo [1]). Il tabacco costa cinque fiorini la libbra. Párlano il francese i tuoi amici? Sì, signore; sono stati due anni in Francia. Egli entra nel giardino, e non saluta nessuno. Le case di questo villaggio

[1]) Auch: è a due miglia e mezzo da Vienna.



sono píccole ma cómmode. Iddío ascolta le preghiere degl' innocenti fanciulli. Sperate e pregate; la bontà del Signore è grande. Mostro i miei disegni alla nonna.

ehren,	onorare	Ehre,	onore m.	Gelegenheit,	occasione w.
achten,	stimare / rispettare	Achtung,	stima / rispetto	Absicht,	intenzione w.
				Vergnügen,	piacere m.
wünschen,	desiderare	Wunsch,	desiderio	Ende,	fine w.
belohnen,	ricompensare	Belohnung,	ricompensa	Hoffnung,	speranza
regnen,	pióvere	verdienen,	meritare		
schneien,	nevicare	wiedersehen,	rivedere		

Das Vorwort zu vor der unbestimmten Art wird gewöhnlich mit **di** übersetzt. L'onore **di** vedere; occasione **d'** imparare; piacere **di** parlare; io desídero **di** léggere; io spero **di** partire.

Ist die unbestimmte Art Subject eines unpersönlichen Zeitwortes, so kann häufig das **di** weggelassen werden: è fácile [di] vedere. Das es bei unpersönlichen Zeitwörtern wird nicht übersetzt.

Doch: cominciare **a** scrívere; imparare **a** léggere; insegnare (lehren) a uno il francese, und **a** scrívere ad uno; consigliare uno **a** partire oder **di** partire, und consigliare **a** uno **di** partire; zu schreiben, zu lesen haben, avere **da** scríbere, **da** léggere.

54.

Hai spesso occasione di vedere il signor conte? Egli desídera di comperare un orologio d'oro. Ho avuto l'onore di vedere il vostro signor padre. L'imperatore ricompensa il vero mérito. Non pensi con piacere al nostro viaggio? Spero di trovare il mio anello. Le mie sorelle non hanno occasione di parlare in italiano. Chi ha insegnato a disegnare a tua sorella? Abbiamo cominciato a léggere una bell' ópera. Il nostro médico è [un] uomo ch'io amo e rispetto. Egli mérita l'amore ed il rispetto di tutti. Questo servo mérita una ricompensa. Questi uómini onórano la loro patria. Ho l'intenzione di comprare ancora alcuni libri francesi. A questo mondo noi siamo come viaggiatori, che cércano sempre la patria. Parliamo con piacere della nostra cara patria. Ho gran desiderio di rivedere i miei [1]). Egli ha perduto tutto il suo [2]). Speri di vedere ancora una volta il tuo amico? Egli spera di rivedere i suoi genitori alla fine di questa settimana. Ognuno desídera d'éssere felice. Ho l'intenzione di partire questa sera. Perchè non consigli il (oder al) tuo amico di restare ancora alcuni giorni in questa città? Io ho da scrívere ancora due léttere. Essi méritano una ricompensa. Ho grande desiderio di vedere tuo fratello. Desídero d'imparare l'italiano in breve tempo. Sono stato molto contento di ricévere notizie della tua famiglia. Adesso ho molto da lavorare. Perchè non preghi lo zio di restare ancora alcuni giorni? Non ho ancora perduto la speranza di riveder il mio caro paese.

---

1) Die Meinigen, d. i. meine Angehörigen.
2) Das Seine, d. i. sein Vermögen.

geizig,	avaro	abschreiben,	copiare	Vorstadt,	sobborgo
Winter,	inverno	Spagat,	spago	Farbe,	colore m.
Knäuel,	gomítolo	Nest,	nido	begegnen Einem,	incontrare uno[1]

55.

Sie sprechen nie von diesen Sachen. Er kauft sechs Stücke Leinwand. Wir bewundern die schönen Farben dieser Blume. Ich habe die Absicht, noch einige Bücher zu kaufen. Jeder ehrt und achtet diesen Arzt. Warum sprechet ihr nie italienisch mit eurem Lehrer? Diese Uhr ist nicht von Gold; sie kostet nur 12 Gulden. Ist euer Haus sehr entfernt von der Stadt? Jeder spricht von den Reichthümern unseres Nachbars. Niemand liebt die Geizigen, weil sie Niemandem nützlich sind. Unsere Tanten wohnen in (der) Stadt. Die Aerzte haben meinem Bruder gerathen, den ganzen Winter in Venedig zu bleiben. Wie viel kostet dieser Knäuel Spagat? Wir begegnen jeden Tag unserem Freunde. Für wen kaufet ihr diese seidenen Strümpfe? Jeder Vogel liebt sein Nest. Wir sind diesem Herrn oft begegnet. Ich habe meinen Vetter gebeten, die Zeitungen dem Onkel zu bringen. Sie wohnen nicht mehr in (der) Vorstadt, sie wohnen jetzt in (der) Stadt (al) Nr. 857. Denkst du noch an deine Familie? Mein Bruder ist nicht angekommen. Auch der meine ist nicht angekommen. Ich habe meinen Freund gebeten, Niemandem meine Briefe zu zeigen. Ich hoffe noch einmal die Meinigen wiederzusehen. Hast du noch viel zu arbeiten? Nicht einmal mein Bruder ist eingeladen worden. Gott belohnt diejenigen, welche die Tugend lieben. Die schlechten Gesellschaften verderben die Unschuld der Sitten. Wir suchen jede Gelegenheit, unseren Freunden nützlich zu sein. Hast du schon angefangen die Briefe abzuschreiben? In welcher Vorstadt wohnet ihr?

Zweite und dritte Abwandlung.

pérdere,	verlieren,	perd -o, i, e, iamo, **ete**, ono;	Mittelw. perd -uto
dormire,	schlafen,	dorm-o, i, e, iamo, **ite**, ono;	„ dorm-ito

1. Der gequetschte Laut des **c, g, sc** wird bei den Zeitwörtern auf ĕre[2]) und ire vor **a** und **o** hart; also

léggere,	lesen,	legg -o, i, e, iamo, ete, ono
fuggire,	fliehen,	fugg -o, i, e, iamo, ite, ono
conóscere,	kennen,	conosc-o, i, e, iamo, ete, ono.

Das Mittelwort aber conosc**iu**to.

2. **Dire** (sagen) scheint zur 3. Abwandlung zu gehören, geht aber nach der 2., da es von dem alten dícere kommt und nach diesem abgewandelt wird.

dic-o, i, e, iamo, . . ., ono. Die 2. Person der Mehrzahl wird nach der unbestimmten Art gebildet, und lautet **dite**; Mittelw. **detto.**

---

[1]) Ist transitiv und wird deßhalb mit avere abgewandelt.

[2]) die Zeitwörter auf cēre (Zeitw. auf gēre sind nicht vorhanden) bewahren den weichen Laut und pflegen das c vor io und ia zu verdoppeln: piacere, gefallen: piaccio, piaci, piace, piacciamo, piacete, piácciono; giacere, liegen: giaccio, giaci u. s. w. Tacere, schweigen, wird gewöhnlich mit einem c geschrieben: tacio, taci u. s. w. Auch cucire bewahrt den weichen Laut. Nicht cuco, cúcono, sondern cucio, cúciono.

3. Einige Zeitwörter endigen sich auf **urre**; die ursprüngliche Endung derselben ist **úcere**, und nach dieser wird abgewandelt:

führen,	condurre (= condúc-ere): conduc-	o, i, e, iamo, ete, ono.
übersetzen,	tradurre (= tradúc-ere): traduc-	
hervorbringen,	produrre (= prodúc-ere): produc-	

Es ist leicht zu sehen, daß ein und dasselbe Zeitwort — dúcere — **allen** zu Grunde liegt. Mittelw. condotto, tradotto, prodotto.

Was?	che	Haß,	odio	wiedererkennen,	riconóscere
Saal,	sala	Weg,	via	lügen,	mentire
Richter,	giúdice			urtheilen **über**,	giudicare **di**

56.

Vedo ogni giorno tuo cugino. Egli perde al giuoco tutto il suo denaro. Non giúdico mai delle persone che non conosco. Ho pregato un mio amico, che parte questa sera, di portare una léttera a mio padre. Voi perdete sempre i vostri libri. Il mercante vende la sua carrozza per due cento fiorini. Egli scrive una lunga léttera alla sua famiglia. Dove è Antonio? È nella sua cámera; dorme. Perchè non lavora? Ha già finito il suo cómpito. Egli è fuggito in América. Leggo ogni giorno le gazzette italiane. Che leggi, caro fratello? Leggo un'ópera molto dilettévole. Egli non legge mai libri istruttivi. Il bello piace a tutti. Perchè batti questo fanciullo? Egli ha il vizio di mentir sempre. Perchè non iscrivi [1]) alla póvera tua madre? Che hanno detto i giúdici? Egli mente; io non ho mai detto questa cosa. Egli prende i miei libri. Noi fuggiamo le cattive società. La verità produce odio. Perchè non hai condotto tua sorella dalla zia? Egli traduce ogni sera alcuni temi. Che dici mai (denn)! Antonio e Páolo pártono questa sera per la Germania. Che véndono questi mercanti? Conosci questi forestieri? In questa città conosciamo poche famiglie. Riconosciamo la tua innocenza. Non ho il piacere di conóscere tuo cugino. Questo paese produce molto vino. Voi tutti conoscete la sua diligenza. Io non ho riconosciuto i miei fratelli. Chi ha detto questo? Ogni via conduce a Roma.

Muth,	coraggio [2])	Regel,	régola	Brunnen,	pozzo
frei,	líbero	Zeile,	línea	wann,	quando
Freiheit,	libertà	Augenblick,	momento, istante m.	daß,	che
Wort,	parola	glauben,	crédere		

57.

Er verkauft Tuch und Leinwand. Ich trinke immer Wasser. Mein Vater trinkt Wein. Hast du meinen Bruder gekannt? Ich kenne Niemanden in dieser Stadt. Siehst du jenen Herrn, der die Zeitung liest? Er kennt die Dame, die in diesem Hause wohnt. Jener Kaufmann verliert seine Freiheit. Dieser Knabe singt immer. Ich liebe nicht diejenigen, welche die Wahrheit

[1]) Statt **scrivi**, um dem Zusammentreffen von drei Mitlauten vorzubeugen. Siehe Aussprache §. 19, Anm. 2.

[2]) Von **cuóre**. Warum nicht **cuoraggio**?

nicht sagen. Wir lesen die Zeitungen. Er bekommt jedes Jahr ein schönes Geschenk von seinem Vater. Bei (= in) dieser Gelegenheit hat er viel Muth gezeigt. Jedermann liebt die Freiheit. Dein Bruder schläft im Garten. Die Kinder schweigen, weil ihre Mutter schläft. Was leset ihr? Ich lese eine Erzählung (= Novelle) von Cárcano. Diese armen Mädchen nähen den ganzen Tag. Deine Neffen schlagen immer ihren Hund. Einer meiner Freunde hat erzählt, daß du dein Haus verkaufest; ist es wahr? Nein, es ist nicht wahr; wer dies sagt, lügt. Dieses Kind ist noch sehr schwach; es fällt jeden Augenblick. Sein Hut ist in jenen Brunnen gefallen. Ich fliehe die Gelegenheit, mit diesem Manne zu sprechen; er sagt nie die Wahrheit. Bekommst du oft Nachrichten von deiner Familie? Diese Sprache ist nicht so schwer, wie du glaubst. Wie viele Menschen sprechen von Sachen, die sie nicht kennen! Wann reiset ihr nach Italien? Ich habe deinem Nachbar nichts gesagt. Er übersetzt ein Werk aus dem Italienischen in (das) Deutsche. Glaubst du seinen Worten? Wer liegt in diesem Bette?

lachen,	rídere	Mittw.	riso	vertheidigen,	diféndere	Mittw.	difeso
theilen,	divídere	„	diviso	beleidigen,	offéndere	„	offeso
schließen,	chiúdere	„	chiuso	zurückgeben,	réndere	„	reso
nehmen,	préndere	„	preso	erwarten,	atténdere	„	atteso
verstehen,	compréndere	„	compreso	ausgeben,	spéndere	„	speso
lernen,	appréndere	„	appreso				

Man sieht, daß viele Zeitwörter auf **d-ĕre** ein unregelmäßiges Mittelwort auf **so** haben, und daß, wenn sich vor dem **d** der unbestimmten Art ein **n** findet, dieses vor dem **s** des Mittelwortes wegfällt.

Hier ist noch zu bemerken, daß das weibliche und zuweilen auch das männliche Geschlecht des Mittelwortes vieler **unregelmäßigen** Zeitwörter als verbales Hauptwort gebraucht wird, z. B. la difesa, die Vertheidigung, l'offesa, die Beleidigung, la spesa, die Ausgabe, il riso, das Lachen, lo scritto, die Schrift.

heilig,	sacro	Thor, thöricht,	stolto	Wohlthat,	beneficio
Pflicht,	dovere m.	eigen,	proprio [1])	Marmor,	marmo
Sand,	sabbia	weise,	savio	erziehen,	educare
Gemüth,	ánimo	Fehler,	difetto	Erziehung,	educazione w.

58.

Io non comprendo questo libro. Ha già preso il maestro i nostri temi? Perchè spendete tanto denaro? Un signore attende tuo fratello **alla** porta del giardino. Perchè non rendi a Maria il suo ditale ed i suoi aghi? Un signore, che io non conosco, attende tuo padre nella sala. Hai compreso la mia léttera? Io non comprendo ancora l'italiano. Dividiamo questa somma in cinque parti. Io ho sempre difeso la libertà della patria. Non amiamo quelli che non diféndono la verità. Perchè non chiudi la porta? Io non credo alle sue parole. La difesa della patria è sacro dovere di ogni buon cittadino. Noi scriviamo le

---

[1]) Wird gewöhnlich statt **suo** gebraucht, wenn das deutsche **sein** sich auf ein unbestimmtes Subject bezieht. Wer **sein** Vaterland nicht liebt, Chi non ama la propria patria.

offese nella sabbia ed i beneficî nel marmo. La finestra è già chiusa. Non ha appreso niente chi non conosce i proprî difetti. Il riso degli stolti non offende l'ánimo dei savî, perchè gli stolti rídono **di** cose che tutti gli altri uómini rispéttano. Siete figli cattivi, perchè non difendete l'onore dei vostri genitori. Questi fanciulli hanno costato (oder sono costati) al loro padre molto denaro. Il denaro, che spendi per l'educazione dei tuoi figli, non è perduto. I miei fratelli hanno già appreso l'italiano; adesso appréndono il francese. Perchè non hai scritto i tuoi temi? Perchè non ho trovato la mia penna. Questo scolare non apprende mai le sue lezioni. Egli educa [1] i suoi figli con grande diligenza.

Andenken,	memoria	verachten,	disprezzare
Dieb,	ladro	Verachtung,	disprezzo
Ankunft,	arrivo	wenn (als Bedingungspartikel),	se
fast,	quasi	„ („ Zeitpartikel),	quando

59.

Verstehst du meinen Bruder, wenn er französisch spricht? Wir haben mit Muth unser Vaterland vertheidigt. Du beleidigst diesen Herrn, wenn du seinen Worten nicht glaubst. Er vertheidigt seine Freunde. Die Thoren lachen immer. Ich liebe nicht diejenigen, die über Alles lachen. Warum nehmet ihr seine Bücher? Die Schüler verstehen diese schweren Regeln nicht. Niemand vertheidigt diesen armen Mann, welcher Niemanden beleidigt hat. Warum gibst du dem Lehrer sein Federmesser nicht zurück? Wir verstehen dieses Buch nicht; es ist zu schwer. Er beleidigt alle seine Verwandten. Sie warten einen Augenblick am Thore der Kirche. Der Pfarrer liest einige Zeilen des Gebetes und dann schließt er das Buch. Ein fleißiger Schüler lernt immer alle seine Aufgaben. Der Domherr theilt das Geld, welches er den Armen schenkt, in 15 Theile. Dieser Dieb hat Jedem das Seinige zurückgegeben. Die Kinder, welche das Andenken ihrer Eltern nicht ehren, verdienen die Verachtung aller Guten. Mein Freund erwartet mit großer Ungeduld die Ankunft seines Bruders. Seine guten Eltern haben fast all' ihr Geld für seine Erziehung ausgegeben. Warum gibst du dem Carl seine Sprachlehre nicht zurück? Wie viel hast du ausgegeben auf (= in) deiner Reise? (Es) ist unsere Pflicht, unsere Freunde zu vertheidigen. Eine gute Erziehung ist eine große Wohlthat. Die Geizigen werden von Allen verachtet.

bedecken,	coprire	Mittelw.	coperto	die Decke,	la coperta
entdecken,	scoprire	„	scoperto	die Entdeckung,	la scoperta
anbieten,	offrire	„	offerto	das Anerbieten,	l'offerta
leiden,	soffrire	„	sofferto		
öffnen,	aprire	„	aperto		

Mehrere Zeitwörter auf **r-ire** haben das Mittelw. auf **erto.**

lesen,	léggere	Mittelw.	letto	verbessern,	corréggere	Mittelw.	corretto
weinen,	piángere	„	pianto	beschützen,	protéggere	„	protetto

Zeitwörter auf **g-ere (ggere)** haben ein unregelmäßiges Mittelwort auf **to (tto)** [2].

---

[1]) Es ist edúco, edúchi, edúca, edúcano, nicht éduco, éduchi, éduca zu betonen.

[2]) Man übe die Schüler in den bloßen Formen aller bisher vorgekommenen Zeitwörter der 2. und 3. Abwandlung.

Aufführung,	condotta	erwerben,	acquistare
betrüben,	affliggere	Vortheil,	vantaggio
Schlüssel	chiave w.	vortheilhaft,	vantaggioso
Feld,	campo, campagna	Name,	nome m.

60.

Questi póveri fanciulli piángono, perchè hanno fame; da due giorni non hanno mangiato nulla. Il maestro corregge i temi degli scolari. Perchè non hai corretto quest' errore? Dio ama e protegge gl' infelici. Egli ha detto che tu proteggi suo fratello. La cattiva condotta di questi gióvani affligge molto i loro genitori. Hai già letto quest' ópera? Non ho letto che la prima página. Perchè sei così afflitto? Perchè piangi? Colla tua condotta affliggi la tua póvera madre ed i tuoi maestri. Ho comprato una bella coperta. Chi ha scoperto l'América? Un Italiano, di nome Cristóforo Colombo. La póvera donna ha pianto tutta la notte. Le porte di questa casa sono sempre aperte. Sono già corretti questi temi? L'armadio è chiuso; dove è la chiave? Nella mia stanza. Abbiamo scoperto il ladro. Perchè non apri la finestra? L'aria non è più fresca in questa stanza. Ho offerto il braccio a mia cugina. Le sue offerte sono molto vantaggiose. Nell' inverno spesso tutta la campagna è coperta di neve. Il mercante offre alla madre una pezza di panno. I servi áprono le porte ai forestieri. Le scoperte di quest' Inglese sono di grande importanza. Il nostro re protegge l'industria. Tutti ammírano questa bella scoperta. Gli uccelli sono coperti di penne. Tu non conosci il tuo proprio vantaggio.

Schmerz,	dolore m.	Oel,	olio.

61.

Wir beschützen nicht Diejenigen, welche die Arbeit nicht lieben. Warum weinet ihr, liebe Kinder? Weil wir hungrig sind; (es) sind zwei Tage, daß wir nichts essen. Der Vater macht die Fenster zu, weil die Luft schon zu kalt ist. Die Kinder schließen niemals die Thür, wenn sie in das Zimmer eingetreten sind. Worüber (= über was) lachst du? Ich lache über deinen Bruder. Warum schreibst du zweimal dasselbe Wort? Die Blätter fangen schon an von den Bäumen zu fallen. Dieses Land bringt viel Wein und Oel hervor. Warum hast du diesen Brief nicht übersetzt? Wir erwarten deinen Vater seit (einer) halben Stunde. Wir übersetzen nie die italienischen Aufgaben, sie sind zu leicht. Wir sagen dem Lehrer, daß jene Kinder oft in der Schule schlafen. Jener Mann hat einen Herrn beleidigt, den ihr kennet. Der Kranke leidet alle Schmerzen mit großer Geduld. Der Vater hat dem Diener eine schöne goldene Uhr geschenkt, weil er jenen Dieb entdeckt hat. Die Reise hat dem Onkel viel Geld gekostet. Dieser Fürst hat den Fremden sein Land geöffnet. Wenn du jenen Mann vertheidigst, beleidigst du meinen Vater. Diese Nachricht hat unsere ganze Familie sehr betrübt.

legen, setzen,	méttere	Mittelw.	messo		
versprechen,	prométtere	„	promesso	das Versprechen,	la promessa
erlauben,	perméttere	„	permesso	die Erlaubniß,	il permesso

leben, vívere, Mittelw. **vissuto**, wird entweder mit dem Hilfszeitworte **avere** oder mit **éssere** abgewandelt: ho vissuto oder son vissuto tre anni in Francia; in der Bedeutung **verleben** jedoch nur mit **avere**: gli anni che ho vissuti in Francia.

Mitleid fühlen **mit**,	sentire compassione **di**
zufrieden sein **mit**,	éssere contento **di**
zweimal in der Woche,	due volte la (alla, per) settimana
„ im Monate,	„ „ il (al, per) mese
„ „ Jahre,	„ „ l' (all', per) anno

Unglück,	sventura	Flinte,	schioppo oder fucile m.
Vermögen,	facoltà	Witwe,	védova

Waise, órfan-o, a

62.

Dove hai messo il tuo orologio? Metto sempre i miei libri sul tavolino. Perchè permetti a tuo figlio di giocare tutto il giorno? Le foglie cádono già dagli álberi. Non siamo contenti di questo médico; egli non sente compassione degli ammalati. Quanto spendi per mese? Vedo mio cugino una volta la settimana. Ho promesso a mio padre d' éssere diligente. Vede i suoi genitori tre volte l'anno. Ho promesso al mio amico di protéggere suo figlio. Sentiamo compassione di questo póvero cieco. Sono contentíssimo dei miei scolari. I genitori divídono la loro facoltà in quattro parti. Antonio non è contento della sua parte. Non senti compassione di quest' infelice? Le lunghe guerre sono una sventura per i pópoli. Ride della nostra sventura. Questi fanciulli sono molto infelici; il loro padre non vive più. I suoi cugini non sono più a Milano, adesso vívono in Francia. Chi ha permesso al giardiniere di véndere le pesche? Il fornajo ha promesso a mio padre di dare ogni giorno al póvero artigiano due libbre di pane. Permettete ai fanciulli di giocare nel vostro giardino? Ho pregato il maestro di léggere e di tradurre questa léttera. Dove hai messo il mio schioppo?

irgend ein, qualche | manchmal, qualche volta | Etwas, qualche cosa
Griechenland, Grecia.

63.

Der Diener hat den Brief auf den kleinen Tisch gelegt. Der fleißige Schüler lernt täglich (= jeden Tag) einige Seiten der Grammatik. Der Lehrer hat in den Aufgaben jener Schüler viele Fehler gefunden. Der Kranke verspricht seinem Arzte geduldig zu sein (= Geduld zu haben). Der Lehrer ist mit dem Betragen der Schüler sehr zufrieden. Fühlt ihr nicht Mitleid mit dem Unglücke jener Menschen? Viele Familien dieses Dorfes haben in dem langen Kriege ihr ganzes Vermögen verloren. Ich glaube nicht an sein Versprechen. Hast du irgend ein schönes Buch meiner Mutter zu leihen? Der Vater erlaubt seinen Kindern zu spielen, weil sie versprochen haben, fleißig zu

sein. Der Lehrer bietet den Schülern die Gelegenheit, das Italienische zu lernen. Der Graf hat fünf Jahre in Neapel verlebt, dann ist er nach Griechenland gereist. Meine Mutter hat 36 Jahre in Wien gelebt. Wie alt ist der Sohn deines Nachbars? Er ist 7 1/2 Jahre alt. Wer hat dem Gärtner erlaubt, meine Flinte zu nehmen? Wo speisest du heute zu Mittag? Bei einem meiner Freunde. Warum erträgst (leidest) du eine so große Beleidigung? Kennst du einen Herrn mit dem Namen Eduard N.? Der Arzt erlaubt dem Kranken nicht, Wein zu trinken. Wer hat den Kindern die Erlaubniß gegeben, diese Pfirsiche zu nehmen? Hast du etwas Neues gelesen?

Die meisten Zeitwörter der dritten Abwandlung schieben in der gegenwärtigen Zeit, jedoch nur in den drei Personen der Einzahl und in der dritten der Mehrzahl, zwischen dem Stamme und dem Ausgange die Buchstaben **isc** ein.

endigen,	fin-isc-o	vorziehen,	preferire	strafen,	punire
	-isc-i	vereinigen,	unire	senden,	spedire
	-isc-e	gehorchen,	ubbidire	verrathen,	tradire
	-iamo	unterrichten,	istruire	verbieten,	proibire
	-ite	verstehen,	capire	heilen,	guarire
	-ísc-ono			erröthen,	arrossire [1])

was (als beziehendes Fürwort), ciò che, quello che, quel che.

Mühe,	fatica	Waare,	merce w.	Person,	persona
Vernunft,	ragione w.	Veilchen,	viola	Befehl,	comando
Frühling,	primavera	Gesetz,	legge w.	befehlen,	comandare
Herbst,	autunno	Krankheit,	malattía	nachlässig,	negligente
Sommer,	estate m.	Geheimniß,	secreto	gelb,	giallo
	state w.	Reis,	riso		

64.

Capisci questo libro? Non capisci ciò che dice il nostro vicino. Spedisco queste merci ai signori B. di Trieste. Conosci questa casa? Si, è una delle prime di quella città. Preferisco il color giallo al verde. Il giúdice punisce quelli che non ubbidíscono alle leggi. Egli non ubbidisce mai ai suoi genitori. Il tempo guarisce ogni dolore. I médici guaríscono le malattíe del corpo, ma non quelle dell' ánima. Perchè non proibisci a tuo fratello di véndere i suoi libri? Io istruisco i miei fratelli nella lingua italiana. Io insegno ai miei fratelli l'italiano. Tu tradisci il secreto. Ogni fatica mérita ricompensa. Preferisci la prima-

---

[1]) Bei mehreren dieser Zeitwörter ist die erste Person der Mehrzahl theils ungebräuchlich, theils selten, z. B. istruiamo, capiamo, tradiamo sagt man nie, spediamo, proibiamo nur selten.

vera all' estate? Egli non mérita compassione; ha tradito il suo amico. Il padre ricompensa la diligenza di suo figlio. Preferisco l'autunno a tutte le altre stagioni. Perchè non ubbidisci al tuo maestro? Perchè non proibisci a tuo fratello di spéndere tanto denaro? Io punisco questi scolari quando sono negligenti. Gl' Italiani spedíscono in Germania riso, seta ed altre merci. Chi comincia e non finisce perde il tempo e la fatica. Preferisco il bene della patria al mio proprio vantaggio. Egli preferisce le pere ai pomi. La legge comanda a tutti i cittadini di rispettare il re. Chi ubbidisce alla ragione, ubbidisce a Dio. Dove sono gli altri tuoi libri? Noi puniamo la negligenza, e lodiamo e ricompensiamo la diligenza. Nissuno ama quelli che tradíscono la patria. Ho sentito gran dolore della morte del póvero signor N. Chi istruisce tua cugina nel pianoforte? Che fiore preferisci a tutti gli altri? Preferisco la viola, che è il símbolo della modestia.

Ruhm, gloria | Frieden, pace w.

65.

Er versteht Alles, was er liest. Verstehen auch die andern Schüler dieses Buch? Ich ziehe die Tugend der Schönheit vor. Wo ist Anton? Er ist im Zimmer des Onkels; er beendigt seine Aufgaben. Der gute Vater straft seine Kinder, wenn sie seinen Befehlen nicht gehorchen. Der Arzt verbietet den Kranken Wein zu trinken. Erröthest du nicht, so nachlässig zu sein? Dieser Schüler verdient die Liebe aller seiner Lehrer. Der Sohn meines Freundes ist noch nicht neun Jahre alt und spricht schon italienisch. Ich ziehe ein Glas guten[1] frischen[3] Wassers[2] einer Flasche Wein vor. Verstehst du das, was dein Vater den Fremden sagt? Nein, sie sprechen französisch, und ich spreche nur deutsch. Hast du den Brief schon abgeschickt, welchen ich an meine Mutter geschrieben habe? Nein, ich habe den Brief auf den Tisch gelegt; ich ziehe (es) vor, noch einige Tage zu warten. Dieser Feldherr vereinigt den Ruhm des Krieges mit (a) den Tugenden des Friedens. Wer die Tugend liebt und das Laster flieht, gehorcht den Gesetzen Gottes. Wir ehren das Andenken unserer großen Dichter, wenn (quando) wir ihre Werke oft lesen und studieren. Wer Dinge sagt, die nicht wahr sind, (der) lügt.

Die deutschen zusammengesetzten Hauptwörter werden im Italienischen auf verschiedene Weise übersetzt:

1. Für viele besteht ein eigener Ausdruck, z. B. guanto, ditale, ombrello.
2. Bei einigen wird das Bestimmungswort zu einem Adjectiv, z. B. Zauberkästchen, cassetta mágica.
3. Bei andern tritt das Bestimmungswort als Apposition zum Grundworte, z. B. maestro calzolajo, maestro sarto ecc.
4. Am häufigsten wird das zusammengesetzte Hauptwort in seine zwei Bestandtheile aufgelöst: das Bestimmungswort wird nach dem Grundworte gesetzt, und zwischen beide tritt ein passendes Vorwort. Dieses ist:

a) gewöhnlich **di**: cappello di paglia (Strohhut).
b) **a**, wenn das Bestimmungswort das Mittel ausdrückt, wodurch der durch das Grundwort bezeichnete Gegenstand zu Stande gebracht oder ins Werk gesetzt wird — quadro ad olio, mulino a vento (Windmühle) — oder einen Gegenstand, womit das Grundwort Aehnlichkeit hat: scala a lumaca (Schneckenstiege).
c) **da**, wenn das Bestimmungswort den Zweck ausdrückt, zu welchem das Grundwort dient oder sich ziemt: bicchiere da vino (Weinglas).
d) sehr selten ein anderes Vorwort: caffè col latte (Milchkaffee).

Wird im Deutschen statt des Bestimmungswortes ein Beiwort gebraucht, so gelten im Italienischen dennoch dieselben Regeln (a—c) für den Gebrauch der Vorwörter: ein zweirädriger Wagen, una carrozza a due ruote; ein fürstliches Kleid, un vestito da príncipe ecc.

Zu bemerken ist noch der Unterschied zwischen una bottiglia **di** vino, eine Flasche Wein (Nr. 38, 1), und una bottiglia **da** vino, eine Weinflasche.

Ferner der Unterschied zwischen:

una bottiglia **da** vino, eine Weinflasche, wie sie noch in der Fabrik, im Gewölbe liegen, und
la bottiglia **del** vino, die (bestimmte) Weinflasche, welche zu diesem Zwecke bereits gebraucht wird.

Man wird also sagen:

Ho comprato una bottiglia di vino, ich habe eine Flasche Wein gekauft.
Ho comprato una bottiglia da vino, ich habe eine Weinflasche gekauft.
Dove è la bottiglia da vino che hai comprata? wo ist die Weinflasche, die du gekauft hast?
Dove è la bottiglia del vino? wo ist die Weinflasche?

Ebenso un oder il magazzino d'olio, un oder il magazzino da olio, il magazzino dell' olio [1]).

Platz,	piazza	Dampf,	vapore m.
Stelle,	posto	Fuchs,	volpe w.
Zahn,	dente m.	Tanz,	ballo
Jagd,	caccia	Schiff,	nave w.
Topf,	vaso	Gefahr,	perícolo
Kopf,	capo, testa	Nachen,	battello

66.

Pietro ha portato due bottiglie di vino. Ho bevuto un bicchiere di birra. Dove ábita il tuo maestro di ballo? Amalia ha perduto il

[1]) Der Ausdruck: **una** bottiglia **del** vino, **un** magazzino **dell'** olio ist dem Gesagten zufolge nicht denkbar.

suo cappello di paglia. Ho veduto in quel villaggio molti mulini a vento. È partito col **battello** a vapore per Venezia. Le scale a lumaca sono incómmode e pericolose. Hai già veduto una nave da guerra? Dov' è il tuo orologio a ripetizione? Hai già parlato al padrone di casa? Il príncipe ha comperato due bellíssimi cani da caccia. Il mio vaso di fiori è caduto dalla finestra. Ho dolore di denti. La maestra non è partita, perchè ha dolori di testa. Prestate a Giulio il vostro sacco da viaggio. Io sono un póvero padre di famiglia. Quanto costa questo schioppo da caccia? Dov' è la piazza dell' erbe? Ho dato due fiorini alla. donna del latte. Portate una bottiglia di birra e due bicchieri. La nostra maestra di pianoforte è ancor molto gióvine. La serva è nel magazzino della legna. La caccia delle volpi è molto dilettévole. Avete veduto i quadri ad olio del marchese? Dov' è la chiave del giardino? Il nostro vicino è sarto da uomo. Dov' è la mia coperta da letto? Quanto costa questa carta da scrívere? Ho veduto a Torino moltíssime carrozze a due ruote. Questa è una cosa da rídere. Il perícolo è troppo grande.

Horn,	corno	**Hafen,**	porto	**Rohr,**	canna
Sattel,	sella	**Kranz,**	ghirlanda	**Münze,**	moneta

Sacktuch,	fazzoletto [da naso]	**Schlafzimmer,**	cámera da letto
Schnupftabak,	tabacco da naso	**Schlafrock,**	veste (w.) da cámera
Halstuch,	fazzoletto da collo	**Fechtmeister,**	maestro di scherma
Fasttag,	giorno di digiuno	**2=, 4=, 6spännig. Wagen,**	tiro a 2, 4, 6

Casse,	cassa	**Zwirn,**	refe m.	**blau,**	azzurro, celeste
Sammt,	velluto	**Mehl,**	farina	**sticken,**	ricamare
Stahl,	acciajo	**Mütze,**	berretto		
Maschine,	mácchina		berretta		

67.

Heute ist (ein) Fasttag. Sie hat einen frischen Blumenkranz. Das blaue Seidenkleid kostet 70 Gulden. Ich habe nur Goldmünzen. Wir sind in der Blumenjahreszeit. Die Geldkasse ist im Zimmer des Großvaters. Wo ist mein Schlafrock? Der Graf hat viele Sattelpferde. Ich habe den Kaiser in einem sechsspännigen Wagen gesehen. Nehmet ein Monatzimmer. Er hat einen Sammtmantel gekauft. Er hat von den großen Vortheilen der Dampfmaschinen gesprochen. Hast du einige Bogen Briefpapier? Der Schlafrock ist auf dem Sessel. Ich schreibe nie mit Stahlfedern. Dieses ist mein Schlafzimmer. Wir haben im Walde ein Jagdhorn gefunden. Der Graf hat seinen Reisewagen verkauft. Wie viele Kriegsschiffe sind in diesem Hafen? Meine Schwester hat ein Sacktuch für ihre Lehrerin gestickt. Die Strümpfe und die Hemden sind im Reisesacke. Die Kinder haben die Namen der fünf Welttheile gelernt. Das Zuckerrohr ist eine sehr nützliche Pflanze. Wo ist die Nachtmütze des Großvaters? Ich habe ein Dutzend Zwirnstrümpfe gekauft. Der Fechtmeister ist seit zwei Monaten krank. Ich ziehe einen zweirädrigen Wagen vor. Dein Fingerhut ist auf der Mehltruhe (cassa). Kaufet noch zwei

Ellen Sammt. Die Hirsche leben in den Wäldern. Die Gräfin hat ein gesticktes Sammtkleid. Ich habe im Wagen eine Repetiruhr gefunden. Peter hat meinen Tabaksbeutel genommen. Diese arme Frau arbeitet Tag und Nacht. Wie viel zahlst du monatlich dem Zeichnenmeister?

Will man einen Gegenstand in unbestimmter Menge bezeichnen, so gebraucht man im Deutschen das betreffende Hauptwort in der Einzahl, wenn es ein Stoff-, in der Mehrzahl, wenn es ein Gattungsname ist, ohne irgend einen Beisatz, z. B. Ich habe Wein, Bücher gekauft.

Im Italienischen kann man entweder eben so sagen: Ho comprato vino, libri, oder man setzt die 2. Endung des Artikels vor und sagt: ho comprato **del** vino, **dei** libri. Diesen Artikel nun, welcher im zweiten Falle angewendet wird, nennt die Grammatik den Theilungsartikel.

Ganz gleich ist jedoch die Bedeutung nicht; das bloße Hauptwort bezeichnet mehr den allgemeinen Begriff, der Theilungsartikel mehr den besonderen Theil. Wenn mich z. B. Jemand fragt, was ich trinke, so kann ich entweder antworten bevo acqua, oder bevo dell' acqua; im ersten Falle aber denke ich an die Beschaffenheit des Getränkes, das weder Wein, noch Bier, sondern Wasser ist, im zweiten dagegen an die Menge Wasser, die ich eben vor mir habe.

Dadurch ist die Sprache im Stande, feine Unterscheidungen zu machen. Im Satze: Ich trinke Wasser kann das Zeitwort trinke entweder die Gewohnheit (= ich pflege zu trinken, ich bin ein Wassertrinker) oder die wirkliche gegenwärtige Handlung ausdrücken; im ersten Falle kann man nur **bevo acqua** sagen, im zweiten ebenso **bevo acqua** als **bevo dell' acqua,** das letztere mit schärferer Bezeichnung.

Aus dem Gesagten folgt, daß der Theilungsartikel nur dann Anwendung findet, wenn von einem wirklich gegenwärtigen Gegenstande gesprochen wird, so daß man auch an einen besonderen Theil desselben denken kann; wo dies nicht der Fall ist, wie in verneinenden oder fragenden Sätzen, oder bei abstracten Begriffen, kann auch der Theilungsartikel nicht angewendet werden. Z. B. nicht: non ho del vino; hai degli amici? ho della pazienza; sondern: non ho vino; hai amici? ho pazienza.

Auch kann der Theilungsartikel kein Vorwort vor sich haben; also nicht: con del vino, per degli amici, a delle famiglie, sondern con vino, per amici, a famiglie.

Eiche,	quercia	Park,	parco	klug,	prudente
Löffel,	cucchiajo	Suppe,	zuppa	Klugheit,	prudenza [1])
Gabel,	forchetta	Rindfleisch,	manzo	achtungswerth,	rispettábile
Kupferstich,	incisione w.	Braten,	arrosto	aufrichtig,	sincero
Wirthshaus,	osteria			Aufrichtigkeit,	sincerità

[1]) So wie der Italiener statt „hungrig sein" lieber sagt „Hunger haben", so gebraucht er auch lieber avere prudenza, pazienza, als éssere prudente, paziente.

68.

Ho comprato carta, penne ed inchiostro. Abbiamo bevuto in quest' osteria del buon vino. Abbiamo mangiato del pane e della carne. Ho dato al sarto della tela. Signor oste, avete buon vino? Io bevo sempre vino. Noi abbiamo grande pazienza con questi scolari. Abbiamo veduto nel giardino del re dei bei peschi, e delle querce altíssime. I fanciulli mángiano [del] pane e [delle] noci. Hai denaro? Abbiamo trovato in questi monti [dell'] oro e [dell'] argento. Il médico ha avuto grande prudenza. Egli ha comprato un giardino e dei prati. Ha comperato dei coltelli, dei cucchiaj e delle forchette. Abbiamo mangiato dell'eccellente formaggio. Io non ho nemici. Egli ha [dei] nemici. Ognuno ha amici e nemici. Noi non beviamo mai acqua. Egli porta sempre guanti neri. Ho veduto in quel giardino dei pomi, dei peri e dei mándorli. Il contadino ha portato delle pesche per tua sorella. Hai avuto grande coraggio. Desídero di comprare dei libri francesi. Ho raccomandato tuo fratello a persone rispettábili. Alla porta del parco sono due bellíssime querce. Spero di trovare in questa città delle belle incisioni. Desíderi vino o birra? Abbiamo mangiato [delle] uova, [del] formaggio e pane. Ho comprato dei vasi da fiori ed una dozzina di bicchieri da vino. Oggi abbiamo una buona zuppa, del manzo ed un arrosto. Egli porta sempre ai fanciulli delle frutta. Ho parlato con uómini prudenti e sinceri. I fanciulli piángono e domándano del pane all' infelice loro madre. Questo paese produce grano, olio, vino e seta.

Staub, Pulver, pólvere w.

69.

Die Feinde haben in diesem Kriege großen Muth gezeigt. Wir haben in unserem Garten schöne Blumen. Der fleißige Schüler liest nur nützliche Bücher. Hast du reiche Verwandte? Nein, alle meine Verwandten sind arm. Dieser Knabe hat immer schwarze Tinte und gute Federn. Der alte (Mann) liest niemals; seine Augen sind zu schwach. Wir haben bei (a) der deutschen Eiche zu Mittag gespeist. Was habet ihr gehabt? Suppe, Rindfleisch und Braten. Jener reiche Mann hat große Häuser und sehr schöne Gärten. Der Graf hat viel Geld für (= in) Kupferstiche ausgegeben. Jener Herr hat goldene und silberne Uhren gekauft. Der Marquis hat Jagdflinten und Reisetaschen gekauft. Mein Vetter ist in jedem Geschäfte sehr klug. Wir kennen Menschen, welche nicht mit der Gabel und dem Messer, sondern mit den Händen essen. Ich habe in jener Stadt schöne Standbilder gekauft. Hat der Lehrer schwere Aufgaben gegeben? Diese Suppe ist kalt; bringet eine andere. Der Vater hat dem armen Manne Geld geschenkt. Verkaufet ihr Schießpulver (= Flintenp.)? Dieser Schüler übersetzt schon schwere Aufgaben in (das) Italienische. Die Magd ist beim Bäcker gewesen; sie hat frisches Brod gebracht. Ich esse nie Rindfleisch.

Beiwörter werden in Nebenwörter [1]) umgewandelt, indem man der weiblichen Form derselben die Endung mente anhängt, z. B. virtuoso — virtuosamente, dolce — dolcemente; steht jedoch vor dem **e** des Beiwortes ein **l** oder **r**, so wird das **e** vor mente weggelassen, z. B. fácile — facilmente, fedele — fedelmente, célere (schnell) — celermente.

Wenn durch diese Ableitung mit **mente** zu lange Wörter entstehen, z. B. von diligentíssimo — diligentissimamente, so pflegt man sich durch Umschreibung zu helfen: molto diligentemente oder con molta diligenza. Auch Umschreibungen mit **di** und dem Beiworte sind häufig, z. B. selten, raro oder rado, Nebenwort raramonte oder di rado; wieder, di nuovo statt nuovamente [2]).

Zuweilen findet sich der männliche Ausgang des Beiwortes als abgekürzte Form des Nebenwortes, z. B. egli legge chiaro statt chiaramente (deutlich); tu parli forte statt fortemente (laut); egli scrive presto statt prestamente (schnell); tu parli piano statt pianamente (leise).

gut,	buono,	Nebenw.	bene	bene und male werden auch als Hauptwörter gebraucht: das Gute, das Uebel.
schlecht,	cattivo,	„	male	

sonst, anders,	altrimenti [3])	spät,	tardi	deßwegen,	perciò

Zwietracht,	discordia	Schuldner,	debitore
Nächste,	próssimo	dienen,	servire (-o)
Stimme,	voce w.	handeln,	operare, agire (-isco)
Bräutigam,	sposo	anwenden,	impiegare
Braut,	sposa	leiten, regieren,	governare
Verlobter,	promesso sposo	geschehen,	accadere
Wille,	volontà	zweifeln,	dubitare

bitter,	amaro	milde,	mite	weise,	sapiente
höflich,	cortese	unendlich,	infinito	aussprechen,	pronunciare

schnell célere Aussprechen pronunciare

70.

Non iscrivo bene, perchè la mia penna non è buona. Egli pronuncia male il francese. Perchè scrivi così di rado alla tua famiglia?

---

[1]) Der Schüler merke genau auf den Unterschied zwischen Bei- und Nebenwörtern, damit er beim Uebersetzen in's Italienische das prädicative Beiwort nicht mit dem ihm gleichlautenden Nebenworte verwechsle, da beide im Deutschen dieselbe Form haben, z. B. in den zwei Sätzen: der Schüler ist fleißig — der Schüler lernt fleißig: lo scolare è diligente — lo scolare impara diligentemente.

[2]) nuóva-ménte, da es eigentlich aus zwei Wörtern besteht.

[3]) gleichfalls wird von Manchen durch parimenti ausgedrückt; richtiger ist parimente.

Leggiamo di nuovo i „promessi sposi“ d'Alessandro Manzoni. Questa volta, amico mio [1]), non sei stato prudente. Non hai operato prudentemente. Egli studia molto diligentemente. Questa carta è cattiva. Egli parla male di tutti. Io desídero il bene del mio próssimo. La discordia è uno dei molti mali ch' affliggono la nostra póvera patria. Il mio caffè è troppo amaro. Ora piange amaramente la sua imprudenza; ma troppo tardi. Ha gentilmente offerto il suo braccio a nostra madre. Questo fanciullo è molto bene educato, egli saluta cortesemente i suoi maestri e gli amici di suo padre. Questa notizia non è vera. Questo quadro è veramente bello. L'inverno del 1852 è stato molto mite. Egli legge a voce alta e chiara. Egli parla chiaramente (chiaro). Hanno difeso coraggiosamente la patria. Egli impiega utilmente il suo tempo. Perchè parli così piano? (a voce così bassa?) Tu scrivi molto celermente (presto), e perciò non iscrivi bene. Egli è arrivato felicemente. Questo servo ha sempre servito fedelmente il suo padrone. Dio è infinitamente buono. La bontà di Dio è infinita. Iddio governa sapientemente (con sapienza) tutte le cose di questo mondo; niente accade senza la sua santa volontà. Egli soffre pazientemente le sventure. Dúbito della sua sincerità. Le sue parole non sono sincere. Ho scritto nuovamente al mio debitore. Buon appetito. Parimente. Tua sorella ha una bellíssima voce.

bescheiden,	modesto	Bescheidenheit,	modestia
ewig,	eterno	Ewigkeit,	eternità
großmüthig,	generoso	Großmuth,	generosità
grausam,	crudele	Grausamkeit,	crudeltà
Lectüre,	lettura	dauern,	durare
Roman,	romanzo	behandeln,	trattare

71.

Dieser Mann lebt ehrbar mit der Frucht seiner Bemühungen. Der Vater hat den Kindern wieder verboten, in den Garten des Nachbars einzutreten. Der Kaufmann hat in diesem Geschäfte sehr klug gehandelt. Ein guter Kaufmann vereinigt die Klugheit mit (a) der Redlichkeit. Alle bewundern seine Großmuth. Ich finde selten Fehler in seinen Aufgaben. Meine Schwägerin ist gefährlich krank. Nichts dauert ewig. Die Lectüre der Romane ist für (a) die jungen Leute sehr gefährlich. Er spricht nicht aufrichtig. Der wahrhaft tugendhafte Mensch ist immer bescheiden. Er ist von unserem Könige großmüthig belohnt worden. Arbeitet fleißig. Sprechet bescheiden von euren

---

[1]) Im Vocative steht das zueignende Fürwort gewöhnlich nach dem Hauptworte; auch fällt dabei der Artikel weg. Figliuoli miei, ubbidite ai vostri genitori. Ebenso caro mio, voi avete poca pazienza, e perciò fate (ihr machet) tanti errori.



Arbeiten. Du sprichst zu leise. Die Menschen glauben nicht, was sie hoffen. Ich denke immer an die Ewigkeit. Dieses Büchlein handelt kurz von den Pflichten der Menschen. Heute ist das Wetter wirklich schön. Jedermann liebt deine Schwester, weil sie sehr bescheiden ist. Er behandelt seine Diener grausam. Sie ertragen geduldig seine Grausamkeit. Warum liest du nicht deutlich? ich verstehe nichts. Die Fürsten, die ihre Völker mild regieren, werden von Jedem geliebt und geachtet. Es schneiet stark. Du schreibst sehr schlecht. Hast du gut geschlafen?

Bei der Angabe der Stunden wird das unpersönliche Fürwort **es** nicht übersetzt, und das Zeitwort stimmt mit der Zahl der Stunden überein; z. B. **è** un' ora, **sono** due ore. Statt **ore** setzt man jetzt gewöhnlich blos den Artikel **le** vor das Zahlwort: sono le due, le tre.

Schlagen, sonare: es **hat** drei Uhr geschlagen, **sono** sonate le tre; es schlägt zwei Uhr, suónano le due.

Die Viertelstunden werden nachgezählt: $1/4$ auf 3 = 2 und $1/4$, due ed un quarto; $3/4$ kann auf doppelte Weise ausgedrückt werden: $3/4$ auf 4 entweder = 3 und $3/4$, le tre e tre quarti, oder = 4 weniger $1/4$, le quattro meno un quarto.

$1/2$ 6 = 5 $1/2$, le cinque e mezz**o** (nicht mezz**a**, vgl. S. 32 Anm.)
Mittag, mezzodì, mezzogiorno. Mitternacht, mezzanotte.
$1/4$ auf 1, le dódici ed un quarto. $1/2$ 1, le dódici e mezzo.
$3/4$ auf 1, le dódici e tre quarti oder un' ora meno un quarto.
frühe (zeitig), di buon' ora.

Das Vorwort **um** wird bei dieser Angabe durch **a** ausgedrückt: um 4 Uhr, alle quattro; um $1/2$ 7, alle sei e mezzo; um $3/4$ auf 10, alle nove e tre quarti oder alle dieci meno un quarto; um 1 Uhr, a un' ora; um Mittag, a mezzogiorno.

Wie viel Uhr? che ora? Um wie viel Uhr? a che ora?

bis, fino a oder **sino a:** bis 7 Uhr, fino alle sette; bis $1/2$ 11 Uhr, sino alle dieci e mezzo.

von . . . bis, da . . . a: Von 8 bis 9, dalle otte alle nove.

zwischen, tra: tra le otto e le nove.

vorüber, passato (von passare, vorübergehen: sono passato **per** questa strada, oder zubringen: ho passato la sera con un mio amico).

fehlen (nicht da sein), mancare | erst, kaum, appena | Augenblick, punto

72.

Che ora è? Sono le cinque e mezzo. Non è ancora così tardi. Sono appena le quattro e tre quarti. A che ora è arrivato il médico? Alle dieci e mezzo. Il teatro comincia alle sette. Il maestro è venuto alle cinque ed è restato fino alle sei ed un quarto. Io lavoro ogni

giorno dalle otto di mattina fino alle sei di sera. A che ora pranzate? Alle due. È già un' ora, e i fanciulli non sono ancora ritornati dalla scuola. Sono già le nove passate, ed Antonio dorme ancora. Fino a che ora siete restati dalla contessa? Fino alle úndici meno un quarto. Sortiamo ogni sera alle sette e tre quarti. A che ora avete ricevuto questa léttera? Alle quattro e mezzo. Non sono ancora le cinque. A che ora hai scritto? Ho scritto dalle cinque alle sei e tre quarti. Perchè sorti così di buon' ora? Sono appena le sette ed un quarto. Sono già sonate le sei? Suónano in questo punto. Che ora abbiamo? Le cinque non sono ancora sonate. Máncano pochi minuti alle quattro. Alle otto e mezzo sono passato per la piazza di Santo Stéfano. In questo libro máncano due fogli. Io passo sempre la sera da mio zio. Chi manca oggi? Antonio. Io sono ogni giorno a casa dalle otto alle dieci di mattina. Egli ha promesso di venire fra le cinque e le sei. È già tardi? Sì, signore, è molto tardi, sono già le úndici e mezzo. Sono a casa dalle otto ed un quarto ed il fratello non è ancora venuto. È a casa tuo padre? No, egli è uscito in questo istante. Aspettate ancora un quarto d'ora. Non ho tempo d'aspettare, sono già le úndici ed ho ancora due léttere da scrívere. A che ora parte la posta? A mezzogiorno, ed ora sono già le úndici passate. Máncano dieci minuti alle nove.

Künftige Zeit.

Zur Bildung der künftigen Zeit läßt man das **e** der unbestimmten Art weg, und hängt statt desselben folgende Endungen an: — **ò, ai, à, emo, ete, anno.** Das **a**, welches sich in der unbestimmten Art der 1. Abwandlung findet, wird in **e** verändert.

1. Abwandlung.	2. Abwandlung.	3. Abwandlung.
(parl-)er-ò	(vend-)er-ò	(fin-)ir-ò
-ai	-ai	-ai
-à	-à	-à
-emo	-emo	-emo
-ete	-ete	-ete
-anno	-anno	-anno

1. Éssere hat sar-ò, ai, à, emo, ete, anno.
2. Die künftige Zeit wird immer von der **jetzigen** Form der unbestimmten Art gebildet: dire — dirò; condurre — condurrò; bévere oder bere — beverò oder berò [1]).

Bei Angabe des Zeitraumes, innerhalb dessen eine Handlung geschieht, gebraucht der Italiener das Vorwort **in**, wenn die Handlung in mehreren

[1]) Formübungen.

Theilen jenes Zeitraumes, dagegen das Vorwort **fra**, wenn sie nur einmal während desselben stattfindet, z. B. Leggerò questo libro **in** due settimane. Partirò **fra** due settimane.

Ordnung,	órdine m.	genügen,	bastare
Nachmittag,	dopo pranzo	morgen (den folgenden Tag),	domani

73.

Spero ch' egli arriverà felicemente. Scriveremo ai nostri amici. Scriverai spesso alla tua famiglia, quando sarai a Parigi? Oggi non canterò bene; sono un po' (statt poco) stanca. Questa léttera è tradotta male; correggerete gli errori, e poi copierete il tedesco e l'italiano in un foglio di carta. Il sarto ha detto che porterà dopo pranzo i vostri vestiti e quelli di vostro fratello. Dirai ad Antonio che desídero di léggere il libro ch' egli ha ricevuto da suo zio. Accompagnerò i miei amici. Preparerai una cómmoda stanza con due letti per i forestieri. Sarai domani sera a casa? Spero che il maestro sarà contento della mia diligenza. I nostri cugini arriveranno questa sera. Domani tradurrò una léttera dal tedesco in italiano. Domani non lavoreremo, perchè è giorno di festa. Le tue sorelle saranno già stanche. Non comprerò quest' orologio, perchè è troppo caro. I soldati mostreranno il loro coraggio. Fra una settimana partirò per la Francia. Metteremo tutto in órdine. Egli non dirà la verità. Questi fanciulli ubbidiranno sempre ai loro genitori. La cosa non sarà così diffícile come credete. Con un poco di pazienza imparerai questa lingua; essa non è così diffícile come tu credi. A che ora partirete domani? Alle 3 ¼. Finirò questo lavoro in due giorni. Per oggi basterà; continueremo domani.

Furcht,	timore m., paura	verzeihen,	perdonare
Rath (= Rathschlag),	consiglio	lange,	lungo tempo, a lungo
Rath (als Bezeichnung einer Würde),	consigliere	wie lange?	quanto tempo?
überflüssig,	supérfluo	ohne,	senza
nothwendig,	necessario	vielleicht,	forse

74.

Ich werde nicht ohne meine Eltern abreisen. Wann wirst du deinem Vater schreiben? Wirst du diese Briefe übersetzen? Ich werde meinem Vetter sagen, daß ihr die Absicht habet, heute Abends abzureisen. Werden diese Herren lange in Wien bleiben? Ich werde noch (eine) halbe Stunde warten. Wir werden unser Vaterland muthig vertheidigen; wir werden den Feind ohne Furcht erwarten. Wann wirst du mit dem Arzte sprechen? Du wirst schon müde sein. Ich werde alle diese Waaren nach München senden. Ich glaube, daß du dieses Buch nicht verstehen wirst; es ist zu schwer. Wirst du diesen Blumenstrauß Paulinen schicken? Wo werden deine Schwestern den Abend

zubringen? Heute werde ich nicht zu Hause speisen, denn ich habe in der Stadt viele Geschäfte. Wer das Ueberflüssige kauft, wird das Nothwendige verkaufen. Ich werde nie Jemanden (= Niemanden) beleidigen. Wirst du morgen Geld von deiner Familie bekommen? Wir werden unsere Zeichnungen dem Onkel zeigen. Wie lange wirst du in Paris bleiben? 14 Tage, vielleicht auch drei Wochen. Wirst du dem Diener erlauben auszugehen? Ich werde deine Uhr auf den Tisch legen. Diesen Abend werde ich an meinen Freund schreiben. Werden fünf Gulden genügen, um einen seidenen Hut zu (per) kaufen? Ich glaube nicht, denn die Hüte sind jetzt sehr theuer. Der Kaiser wird in Kurzem nach Italien abreisen. Das Theater wird bis 11 Uhr dauern. Wie viel wird dieser Arbeitsbeutel kosten? Er wird seinen Feinden großmüthig verzeihen. Er ist ein Mann ohne Gottesfurcht.

tanzen,	ballare	gehorsam,	ubbidiente
übergeben,	consegnare	ungehorsam,	disubbidiente
begleiten,	accompagnare	gewiß,	certo
froh,	lieto	„ (als Nebw.)	certamente oder per certo
aufmerksam,	attento		

75.

Wann werdet ihr tanzen lernen? Ich werde diese Schlüssel der Magd übergeben. Du wirst die Fenster öffnen. Ich werde nie diese Beleidigung ertragen. Wem wirst du diesen Blumenstrauß anbieten? Ich hoffe, daß du in wenigen Wochen deine Arbeit beendigen wirst. Wann wirst du von deiner Reise zurückkehren? In zwei Monaten. Ich werde diese Nüsse meiner Freundin bringen. Gott wird niemals jene verlassen, welche die Tugend lieben. Ich werde meine Schwester zur Gräfin begleiten. Wir werden auf dieser Reise viel Geld ausgeben. Dein Bruder wird erst (= nur) um halb 10 zurückkommen. Im nächsten Monate werde ich nach Italien reisen (= abreisen). Es wird schon 9 Uhr geschlagen **haben**. Wenn ihr heute keine Zeit habet, (so) will (= werde) ich morgen wiederkommen. Der Lehrer wird die Schüler nicht loben, welche ungehorsam gewesen sein werden. Morgen werde ich gewiß einen Brief bekommen. Gott wird die Guten belohnen und die Bösen bestrafen. Ich werde den Abend bei meiner Tante zubringen. Ich hoffe, daß er glücklich angekommen sein wird. Du wirst auf deinem Tische einen Brief finden, welchen der Diener der Frau N. für deine Schwester gebracht hat. Ich werde dieses Werk aufmerksam lesen. Wirst du deine Oelgemälde verkaufen? Wird dein Vater noch in Venedig sein? Ich glaube, daß er schon abgereist sein wird. Es freut mich (= ich bin froh) zu sehen, daß ihr fleißig seid; fahret so fort, und es ist gewiß, daß ihr in kurzer Zeit das Italienische erlernen werdet. Er wird mit dem Dampfschiff nach Venedig abreisen. Der Tanzmeister wird noch einige Tage in Mailand bleiben. Die Ungehorsamkeit wird bestraft werden.

1. Bei den Zeitwörtern der 1. Abwandlung, die vor dem a der unbestimmten Art ein c oder g haben, muß man, um den harten Laut bei-

zubehalten, vor dem e der künftigen Zeit **h** einschalten: cercherò, pregherò; bei denen auf **ciare, giare, sciare** fällt dagegen das **i** weg, weil es als Zeichen der Aussprache überflüssig wird: comincerò, lascerò.

2. Jene Zeitwörter der 2. Abwandlung, welche das **e** in der vorletzten Silbe der unbestimmten Art betont haben, werfen häufig in der künftigen Zeit dieses **e** weg: avére — avrò, vedére — vedrò, cadére — cadrò.
3. Vivere — **vivrò**; andare sowohl **anderò** als **andrò**.

sparsam,	ecónomo	fürchten,	temere (Fut. temerò)
Sparsamkeit,	economía	beinahe,	quasi

[illegible] cortile   Meinung opinione

76.

Sarò felice, quando avrò riveduto i miei cari genitori. Non avrai pazienza di léggere questo libro. Soneremo un poco e poi giocheremo alle carte. Quando comincerai ad imparare il francese? Quanto pagherai al sarto? Già quasi tutte le foglie sono gialle; cadranno fra breve dagli álberi. Cercheremo i vostri libri. Quando incomincerai a scrívere? Lasceremo la porta aperta. Mangerò un pezzetto di carne ed un poco di pane. Quando vedrai il conte D.? Andrai questa sera dalla zia? Temo ch' egli non vivrà a lungo. Bacerò la mano alla contessa. Spero che avrai già trovato il tuo orologio. Le mie sorelle non andranno oggi dal maestro di francese. Lascerai qui i tuoi libri? Se sarete diligenti, avrete dal vostro maestro [illegible] bel regalo. Avrai tempo di corréggere tutti questi temi? Quando tu avrai detto la tua opinione, dirò io [1]) la mia. Cercherò ogni occasione d'éssere útile a tuo fratello. Sarò contento, quando avrò finito questo lavoro. Chi ama ed onora i suoi genitori, vivrà a lungo felice su questa terra. Egli non pronuncerà mai bene l'italiano. Avrai molti amici, se sarai buono e virtuoso. Chi ama il lavoro e l'economía, avrà sempre il necessario. Consiglierò i miei amici di restare ancora alcuni giorni in questa città. Pregheremo Antonio d'accompagnare nostra sorella. Lasceremo sulla távola i nostri coltelli. Temo ch'egli tradirà il secreto. Noi ubbidiremo sempre alle leggi. Apriremo ambedue (tutte **e** due) le finestre. Chi ama, teme.

Gläubiger,	creditore	Bild,	imágine w.
Andacht,	devozione w.	zurückschicken,	rimandare

77.

Wir werden diese Arbeit morgen anfangen. Ich werde unseren Nachbar bitten, die Thüre des Gartens offen zu lassen. Sie wird alle ihre Gläubiger

1) Will man auf ein persönliches Fürwort, das als Subject erscheint, einen besonderen Nachdruck legen, so wird es **nach** dem Zeitworte gesetzt.

bezahlen. Wir werden nie von unserem Nächsten schlecht urtheilen. Wo wirst du deine Flinte lassen? Er wird seinem Freunde rathen, bei (con) diesem Wetter nicht abzureisen. Sie werden nie sparsam sein. Wir werden mit den Schülern große Geduld haben. Das Glas wird vom Tische fallen. Deine Schwestern werden das Englische sehr gut aussprechen. Ich werde meine Eltern bitten, auch den Anton einzuladen. Ich werde heute Abend meinen Fächer suchen. Ich hoffe, daß du deine Uhr gefunden haben wirst. Wann werdet ihr den Schneider bezahlen? Wann werde ich die Ehre haben, mit dem Herrn Rath zu sprechen? Wenn du fleißig und gehorsam sein wirst, wirst du vom Onkel ein schönes Geschenk erhalten. Wir werden mit Andacht das heilige Bild küssen. Wir werden dem Schuster die Stiefel zurückschicken; sie sind zu eng. Wir werden das Laster, aber nicht die Lasterhaften hassen. Wem wirst du diese Tintenfässer schenken? Wenn euch kalt ist, werde ich das Fenster schließen. Ich werde diese Arbeit in zwei Tagen beendigt haben. Mein Bruder wird viermal die Woche zum Lehrer gehen. Der Vetter wird dieses Buch in wenigen Tagen abschreiben. Die Mutter wird für ihre Tochter Gläser und Schalen kaufen.

Andare hat eine unregelmäßige gegenwärtige Zeit:

vo, vai, va, andiamo, andate, vanno.

Wenn bei Angabe des Ortes die genauere Bezeichnung nicht nothwendig, oder wenn der Ort ohnehin schon hinreichend bekannt ist, so kann man im Italienischen den Artikel weglassen, z. B. io vo nel giardino, aber auch in giardino (hier versteht man: in den Hausgarten); la serva è nella oder in cucina, nella oder in cantina (Keller); ella è in cortile (im Hause); sono andate in chiesa (gleichgiltig, in welche). Ist dagegen ein bestimmender Zusatz bei dem Namen des Ortes, so muß natürlich auch der Artikel gesetzt werden: nella cantina di mio zio, nel giardino del vicino, nella chiesa di Santo Stéfano.

Wenn es sich bei der Ortsangabe weniger um den Ort selbst, als um den Zweck handelt, zu welchem er dient, so kann häufig an die Stelle des Vorwortes **in** das Vorwort **a** gesetzt werden: Er ist in der Schule (um zu lernen) — egli è **alla** oder **a** scuola; wir gehen ins Theater (um dem Schauspiele beizuwohnen) — andiamo al oder a teatro. So auch: I tuoi fratelli sono al (nie a) caffè, all' osteria. Dagegen muß **in** gesetzt werden, wenn der Begriff des Ortes der vorherrschende ist: Entra nella (nicht alla) scuola, nel caffè — vo in questa chiesa — ceno in quest' osteria.

zu Hause,	a casa	auf dem Markte,	al mercato
zu Tische,	a távola	„ den Markt,	
bei Hofe,	a corte	auf dem Balle,	al ballo
zu Bett,	a letto	„ den Ball,	
zu Fuß,	a piedi	auf der Post,	alla posta
baarfuß,	a piedi nudi	„ die Post	
spazieren gehen,	andare al passeggio	auf dem Lande,	in villa
reiten,	andare a cavallo	„ das Land,	

78.

Dove vai? Vo in chiesa. E tu? Io vo a scuola. Egli è andato alle due a scuola. Passiamo ogni anno quattro mesi in villa. Gli scolari éntrano nella scuola **a** due **a** due. Cenerai questa sera a casa? No, anderò da mia zia, che da una settimana è ammalata. Ho veduto in questa chiesa belle státue di marmo, e quadri che méritano veramente di éssere ammirati. Il servo è andato alla posta. Siamo restati al caffè dalle sei alle sette e mezzo. Aspetterò tuo fratello in giardino. Dove è la serva? È in cucina; prepara la cena per i fanciulli. Andrò a trovare il mio amico che è ammalato. È ancora troppo di buon' ora; sono appena le sei. È a casa il signor N.? No, è in bottega. Il servo è andato in cantina a préndere due bottiglie di vino per il nostro amico. Perchè permetti a tuo fratello d'andare solo al passeggio? Condurrò questa sera mia sorella al ballo. Mia madre va ogni mattina colla serva al mercato a comperare ciò che è necessario per la famiglia. Questi póveri fanciulli vanno a piedi nudi. Ho veduto in chiesa tuo fratello. Mio padre è in giardino; legge le gazzette. Se il tempo sarà bello, andremo domani in villa. Andiamo spesso nel giardino di nostra zia. Vo di rado al teatro dell' ópera. Il signor conte è ancora a távola. A che ora vai a cena? Noi andiamo a pranzo alle cinque. È andato a piedi a Mödling. Io vo ogni giorno a cavallo. Come! sei ancora a letto e sono già le otto passate? Partirò alle sei per Trieste. Io vo a Vienna. Egli è fuggito in América. Non andremo al ballo, perchè il sarto non ha ancora portato a nostra sorella il suo ábito bianco. Così va il mondo: alcuni sono ricchíssimi, altri non hanno neppure il necessario. Andiamo a letto; sono già le úndici e mezzo.

Brustnadel,	spillo	zum Abendessen,	a cena
zum Mittagessen,	a pranzo	nach (Zeitverhältniß),	dopo
Concert,	concerto		

verlangen eine Sache **von** einem, domandare una cosa **ad** uno.
fragen heißt ebenfalls domandare, und wird auf dieselbe Weise construirt: fragen Einen um etwas, domandare ad uno una cosa.

79.

Die Schwester hat im Garten eine goldene Brustnadel gefunden. Gehen deine Freunde oft auf die Jagd? Mein Bruder ist auf die Post gegangen und meine Schwestern sind im Garten. Ist Anton im Keller? Nein, meine Dame, er ist in der Küche. Gehst du in die Schule oder in die Kirche? Ich habe jenen Herrn um seinen Namen gefragt. Ich gehe spazieren. Wenn wir nicht zu müde sein werden, werden wir nach (dem) Abendessen zur Großmutter gehen. Diese Woche sind wir zweimal **in's** Concert gegangen. Er hat von unseren Nachbarn hundert Gulden verlangt. Wir werden den Pfarrer des benachbarten Dorfes zum Mittagessen einladen. Um wie viel Uhr wird dein Vetter zu Hause sein? Er geht jeden Tag zu Fuß in (die) Stadt. Wir woh-

nen in (der) Vorstadt. Die Brüder sind auf's Land gegangen. Gehst du heute in's Theater? Nein, ich bleibe zu Hause, ich habe noch einige Briefe zu schreiben. Der Kaiser und die Kaiserin sind auf der Hasenjagd. Fraget den Diener, ob er die Briefe auf die Post getragen hat. Heute werde ich bei Hofe speisen. Wie geht (es)? Schlecht, mein Freund, ich bin krank. Ist der Herr Graf im Garten? Ein Bettler ist im Hofe. Wie viel verlangt der Schuster für diese Stiefel? Wenn du keine Zeit hast, (so) werde **ich** zur Baronin gehen.

halten,	tenere:	tengo [1]), tieni [2]), tiene, teniamo, tenete, téngono. Künft. Zeit: terrò (statt tenrò [3]), Mittelw. tenuto.
kommen,	venire:	vengo [1]), vieni [2]), viene, veniamo, venite, véngono. Künft. Zeit: verrò (statt ven[i]rò). Mittelw. ven**uto.**
setzen,	porre:	(ursprünglich **pónere**): pongo [1]), poni, pone, poniamo, ponete, póngono. Künft. Zeit: porrò. Mittelw. po**sto.**
bleiben,	rimanere:	rimango [1]), rimani, rimane, rimaniamo, rimanete, rimángono. Künft. Zeit: rimarrò (statt rimanrò [3]). Mittelw. rima**sto.**

gehören,	appartenere	verfügen **über**,	disporre **di**
enthalten,	contenere	geneigt **zu**,	disposto **a**
erhalten,	mantenere	unpäßlich,	indisposto
Wort halten,	mantenere la parola	Unpäßlichkeit,	indisposizione w.
erlangen,	ottenere	vorschlagen,	proporre
behalten,	ritenere	Vorschlag,	proposta oder proposizione w.

werden (als selbstständiges Zeitwort), divenire.
frühzeitig, per tempo; zur (gelegenen) Zeit, a tempo; gelegen, a propósito.

Das deutsche **mitgehen** (mit dem, der darum fragt oder dazu auffordert) drückt der Italiener immer durch venire aus:

Wir gehen spazieren; gehet mit.	Andiamo al passeggio; venite anche voi (nicht andate).
Gehst du auch mit uns?	Vieni anche tu con noi?
Werden deine Schwestern nicht mitgehen?	Non verranno anche le tue sorelle?

Predigt, prédica | leicht, leggiero | woher, da dove oder d'onde
allein, solo.

---

[1]) Bei den vier obigen Zeitwörtern, deren Stamm auf **n** ausgeht, wird in der gegenw. Zeit vor **o** und **a** (nie vor **e** oder **i**) ein **g** eingeschoben: daher tengo, vengo, póngono, rimángono.

[2]) Das betonte **e** vor einem einfachen Consonanten wird zu **ie**. Vergleiche Aussprache §. 17.

[3]) Vgl. S. 62 Nr. 2.

80.

Da dove (D'onde) vieni? Vengo dal teatro. A chi appartiene questo sacco da viaggio? (Di chi è q. s.) Ad Antonio. (D'A.) Che tieni in mano? Vieni troppo tardi, la prédica è finita. Verrai questa sera al teatro? Spero che questa volta manterrai la parola. Oh carissimo mio Giulio, venite a propósito. Col frutto delle sue fatiche mantiene onoratamente la numerosa sua famiglia. Egli ottiene tutto ciò che desídera. Una sventura non vien mai sola. Vieni a tempo. Sei venuto troppo per tempo. Pongo i miei libri sul tuo tavolino. Essi propóngono ai miei fratelli d'andare al passeggio. Disponete di tutte le cose mie. Una leggiera indisposizione non permette a mia sorella di venire questa sera. Egli tiene compagnía a mia madre. Questi fanciulli léggono molto, ma non riténgono ciò che léggono. Rimanete ancora un poco. Quanto tempo rimarrete a Vienna? Quanto rimane? Rimángono ancora 16 scudi. Questa chiesa contiene due mila persone. In breve tempo è divenuto ricchíssimo. Sono sempre disposto ad ubbidire alle leggi della mia patria.

Hauptmann, capitano	annehmen, accettare	Finger, dito. (Mehrz. i diti und le dita.)

81.

Wir kommen aus dem Garten des Nachbars. Er hält in (der) Hand einen Blumenstrauß. Wem gehört der Ring, den du **am** (in) Finger hast? Die Kinder kommen aus der Schule. Wir gehen morgen Abends auf den Bürgerball; wirst du auch mitgehen? Er behält Alles, was er einmal liest. Ein Ehrenmann hält immer sein Wort. Er wird diese Stelle nicht erlangen. Er wird Hauptmann werden. Der General wird zu Pferd kommen. Der Lehrer wird nicht kommen, weil er unpäßlich ist. Wohin hast du deine Repetiruhr gelegt? Wir werden diesen Vorschlag nicht annehmen. Ich erlange Alles, was ich wünsche. Er wird noch 14 Tage hier bleiben. Bis wie viel Uhr sind die Herren N. bei deiner Tante geblieben? Sie bleiben jeden Abend bis halb 11 Uhr. Dieser Palast gehört einer alten mailändischen Familie. Das neue Theater wird 4000 Personen fassen (contenere). Du wirst vom Fürsten die Erlaubniß abzureisen nicht erhalten. Er ist sehr geneigt, deinen Bruder zu unterstützen (protéggere). Verfüget über alle meine Bücher. Die heutige Zeitung enthält nichts Wichtiges.

Die leidende Form wird, wie schon S. 37 Anm. 1 erwähnt wurde, durch das Zeitwort éssere gebildet.

ich werde geliebt	— sono amato
ich bin geliebt worden	— sono stato amato
ich werde geliebt werden	— sarò amato

ich werde geliebt worden sein	— sarò stato amato
geliebt werden	— éssere amato
geliebt worden sein	— éssere stato amato

Die einfachen Zeiten der leidenden Form können aber auch mit dem Zeitw. venire gebildet werden.

ich werde geliebt	— vengo amato
ich werde geliebt werden	— verrò amato
geliebt werden	— venir amato

Diese Bildung der leidenden Form mit venire dient oft zu schärferer Bezeichnung der Passivität, z. B. dieses Haus ist gebaut ist etwas anderes als: wird gebaut; das erste wird mit è fabbricata, das zweite mit **viene** fabbricata übersetzt.

Gefängniß,	prigione w., cárcere m.	belästigen,	importunare
Gefangener,	prigioniere	benachrichtigen,	informare
Gefangenwärter,	carceriere	mißhandeln,	maltrattare
böse,	malvagio	betrügen,	ingannare
Geschäftsfreund,	corrispondente		

82.

Egli viene lodato da tutti. La virtù viene ammirata anche dai malvagi. Quelli che non ubbidíscono alle leggi verranno puniti. Temo di non venir ascoltato. Tutte le léttere che mandiamo ai nostri corrispondenti véngono copiate in questo libro. Io vengo importunato da tutte le parti. Le porte non verranno aperte che alle sei. Verrete informati di tutto ciò che accadrà. La settimana próssima verranno pagati tutti i miei creditori. Le preghiere degl' innocenti véngono ascoltate dal Signore. I buoni verranno ricompensati. Il ladro verrà condotto in prigione. I temi véngono corretti ogni giorno dal maestro. In tempi di guerra non viene permesso a nessuno di abbandonare il paese. I nostri prigionieri véngono trattati molto bene dai nemici. Queste merci véngono vendute agl' Inglesi. Egli viene giudicato male dai suoi concittadini. Le sue parole sono state riconosciute vere. Vengo maltrattato dal mio padrone. Temo di venir ingannato. Vengo amato dai miei genitori. Viene trattato molto bene dal suo padrone. Anch' egli verrà invitato. Verranno sempre rispettati da tutti. Gli scolari véngono istruiti dal maestro. Egli viene onorato da tutti i suoi concittadini. È stato ricompensato per la sua diligenza. Antonio verrà lodato dai suoi maestri. Le arti e le léttere [1]) véngono generosamente protette da questi príncipi.

---

[1]) Kunst und Wissenschaft.

gerecht,	giusto	erfüllen,	adémpiere
Gerechtigkeit,	giustizia	erklären (auseinandersetzen),	spiegare
Brücke,	ponte m.	„ (bekanntgeben),	dichiarare
Handlung,	azione w.	ernennen,	nominare
Bau,	fábbrica	erobern,	conquistare
Lügner,	mentitore	Eroberer,	conquistatore
Director,	direttore	endlich,	finalmente
Sclave,	schiavo		

83.

Die Schüler, die ihre Pflicht erfüllen, werden gelobt. Wenn du fleißig sein wirst, wirst du belohnt werden. Er verdient von Jedem geachtet zu werden. Er wird, wie alle anderen Gläubiger, bezahlt werden. Ich achte Alle, weil ich von Allen geachtet zu werden wünsche. Von wem ist dies erlaubt worden? Wann wird dieser Bau beendigt werden? Die Kaufleute, die nicht redlich handeln, werden bestraft. Die Wahrheit ist endlich erkannt worden. Der Lügner wird von Jedem verachtet. Diese Regeln werden morgen wieder erklärt werden. Diese Handlungen verdienen bestraft zu werden. Der Krieg wird in Kurzem erklärt werden. Beide sind unschuldig erklärt worden. Wer nicht arbeiten wird, (der) wird nicht bezahlt werden. Ein guter König wird von seinem Volke geliebt. Die Feinde sind geschlagen worden. Die tugendhaften Menschen werden geachtet und geliebt. Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden. Er ist (zum) Director dieser Schule ernannt worden. Ich bin schon oft betrogen worden. Ein Eroberer verdient nicht so bewundert zu werden, wie ein guter König. Fast ganz Asien ist von Alexander dem Großen erobert worden. Alle Einwohner der Stadt werden als (come) Sclaven verkauft werden. Diese Völker werden mit Gerechtigkeit regiert. (Es) wird allen Sclaven die Freiheit wieder gegeben werden (= werden wieder in Freiheit gesetzt werden). Wann wird die eiserne Brücke vollendet sein?

Persönliche Fürwörter.

Bei den persönlichen Fürwörtern (mit Ausnahme von noi und voi) weichen die übrigen Endungen von der ersten ab, wie folgendes Schema zeigt:

Erste Endung	io	Andere Endungen	me
„	tu	„	te
„	noi	„	noi
„	voi	„	voi
„	egli	„	lui
„	ella	„	lei
„	églino }	„	loro
„	élleno }		

Das zurückführende Fürwort sich hat natürlich keine 1. Endung; in der 4. oder mit Vorwörtern heißt es sè.

dankbar, grato	Verläumdung, calunnia	verläumden, calunniare
möglich, possíbile		

84.

Egli parla di me. La tua póvera madre è ammalata e tu non pensi mai a lei. Non sono contento di te. Abbiamo incontrato il nostro amico e siamo andati con lui al teatro. Non amo quelli che párlano sempre di sè stessi. Sono molto grato a questo signore per i benefizî che ho ricevuti da lui. Hai spesso notizie di tua sorella? Questa mattina ho ricevuto da lei una lunga léttera. Ho comprato per te queste penne d'acciajo. Egli parla sempre bene di te. È impossíbile compréndere gl'Italiani quando párlano celermente fra loro. Per chi ha comprato Adolfo questo schioppo da caccia? Per te. Egli non lavora per sè, ma per la sua famiglia. Desídero di léggere con voi questo libro. Il conte pranzerà oggi da noi. Temo per te. Penserò sempre a te. Andremo con lei al teatro. Non ottengo mai nulla da te. Questa è una grande sventura per lui e per tutta la sua famiglia. Abbiamo giocato con lei. Restate con noi a pranzo. Venite domani da me. Questa léttera non è per me. Verrai ricompensato da lui. Questo colore non piace che a te. Sono stato da lui calunniato. Questi campi e questi prati apparténgono a lui [1]). Il calunniatore viene fuggito da tutti.

Schreibtisch,	scrittojo	Billet,	viglietto	ausgelassen,	dissoluto
Gedicht,	poesía	Beweis,	prova	würdig,	degno
Grund,	motivo	Freundschaft,	amicizia	unwürdig,	indegno

85.

Ich fühle kein Mitleid mit ihnen, weil sie ihr Unglück verdienen. Dieser junge Mann ist nachlässig und ausgelassen, ich erlaube meinen Kindern nicht mit ihm zu gehen. Ich bin um halb 7 Uhr bei dir gewesen und habe auf deinem Schreibtische ein Billet gelassen. Warum sprichst du immer übel von ihm? Ich habe keinen Grund, mit dir zufrieden zu sein. Ich habe für ihn dieses Schreibpapier gekauft. Ich werde meinem Lehrer diese Gedichte zurückgeben, sie sind zu schwer für mich. Ich lache über mich selbst. Ist dieser Strohhut für Amalie? Nein, er ist nicht für sie, sondern für ihre Schwester. Er wird mit uns nach Italien abreisen. Alle diese Gemälde gehören uns. Diese Handlung ist euer unwürdig. Ist dieser Brief für dich? Wenn er nach Wien kommt, wohnt er immer bei uns. Ich habe oft für ihn gearbeitet. Was

[1]) Statt apparténgono a lui kann man sagen (s. S. 30): sono di lui; und da der Genitiv der persönl. Fürwörter dem zueignenden Fürworte entspricht: sono suoi. Ebenso: questo cappello è mio, questi guanti sono tuoi (verschieden von questo cappello è il mio, questi guanti sono i tuoi).

hoffet ihr von ihm? Wir sprechen nie mit diesem Mädchen, weil sie eine Verläumderin ist. Ich habe viele Beweise wahrer Freundschaft von ihr erhalten (= gehabt). Ich denke immer an ihn. Dieses Briefpapier ist für dich und diese Stahlfedern sind für Anton. Er wird von mir bestraft werden. Er hat nur mir geschrieben. Mein unschuldiger Bruder ist von euch verläumdet worden.

Einige Vorwörter können noch das Vorwort **di** nach sich haben, und zwar geschieht dies selten, wenn ein Hauptwort, fast immer, wenn ein persönliches Fürwort folgt.

Gegen,	verso	(di). Verso le quattro. Sei grato verso tuo padre; verso **di** me.
„ (im feindlichen Sinne),	contro	(di). Parla contro tuo fratello; contro **di** te.
Hinter,	dietro	(di). La mazza (Stock) è dietro la porta. Egli è dietro **di** te.
Nach (Zeitverhältniß) [1])	dopo	(di). Andrò dopo pranzo. Scriverò dopo **di** lei.
Neben,	presso	(di). Ábita presso la chiesa. Presso **di** lei.
Ohne,	senza	(di). Dove vai senza cappello? Partirò senza **di** te.
Ueber,	sopra	(di, a), su (di).
Unter,	sotto	(di, a). Il mio cappello è sotto la távola.
Vor (Ortsverhältniß),	dinanzi	(di, auch a). Dinanzi la chiesa è un' alta quercia. Dinanzi **di** te. O Signore, dinanzi **a** te tutti gli uómini sono eguali (gleich).
„ (Zeitverhältniß),	avanti	(di). È arrivato avanti le cinque; avanti **di** noi [2]).

Regen,	pioggia	Hilfsmittel,	rimedio	kämpfen,	combáttere
Messe,	messa	gleich,	eguale	Regierung,	governo

86.

Conosci quel signore che è dietro di noi? Dopo pranzo verrò da voi. Dopo la pioggia viene il bel tempo. Ho trovato l'anello sotto la távola. Scriverò dopo di te. Metterò la mazza (od. il bastone) dietro la porta. Ho promesso ad Antonio di non uscire prima delle sei. Com-

---

[1]) Nach für Richtungsverhältnisse sahen wir übersetzt mit **a, in, per.** È andato a Trieste, in Italia. È partito per Trieste, per l'Italia.

[2]) Vor zur Bezeichnung eines Zeitverhältnisses kann auch durch **prima di** übersetzt werden: È arrivato prima delle cinque; prima di noi.

batteremo coraggiosamente contro i nemici. Io sono venuto mezz' ora prima di te. Egli parla sempre contro di me. Sei ingrato verso di lui. Credo che verrà verso le sei. Sono stati da lui avanti [la] messa. Dopo cena andremo al passeggio. Abitiamo presso la bottega di Carlo. Tutti i cittadini sono eguali dinanzi alla legge. Egli ha l'intenzione di partire senza di te. Non credo che egli comprerà questo cavallo senza il permesso di suo padre. Chi abiterà in questo castello dopo di te? Mio figlio. E dopo di lui? Il figlio di mio figlio, se così piacerà al Signore. Non andiamo mai a pranzo prima delle quattro e mezzo. Dove hai messo l'ombrello? Dietro la porta della cámera da letto. La pazienza è [un] eccellente rimedio contro i dolori. Egli è cortese verso d'ognuno. Abbiamo un bel giardinetto dietro la casa. Ho consigliato ad Emilia di non lavorare presso la finestra. Sotto il governo d'un buon príncipe i pópoli sono felici.

Sünde, peccato (peccare, peccatore)	wagen, osare ruchlos, infame	solcher, tale Jemand, alcuno

87.

Wirst du ohne uns abreisen? Wer ist hinter dir? Nach dem Winter kommt der Frühling. Nach (dem) Abendessen arbeite ich nie. Ich bin mit ihr nach Venedig gereist. Unser Haus ist neben der Peterskirche. Du bist gegen ihn nicht höflich gewesen. Wir werden nach ihnen schreiben. Ich habe meine Arbeit früher als du (= vor dir) beendigt. Was trägst du unter dem Arme? O Herr, du siehst vor dir einen armen Sünder. Die Soldaten haben muthig gegen die Feinde des Vaterlandes gekämpft. (Es) ist unsere Pflicht, unseren unschuldigen Freund gegen solche ruchlose Verläumdungen zu vertheidigen. Jemand ist hinter der Thür. Ich werde die Gesellschaft am Stadtthore erwarten. Vor unserem Landhause sind zwei schöne Mandelbäume. Ich habe dieses Halstuch unter dem Tische gefunden. Du hast gegen die Bescheidenheit gesündigt. Er wagt nicht vor euch zu [1]) treten (= kommen). Der Schlüssel ist unter dem Hute. Der Kaiser wird gegen 4 Uhr, zwei Stunden vor der Kaiserin, ankommen.

In der 3. und 4. Endung können, wenn kein Nachdruck auf dem Fürworte ruht, statt der gewöhnlichen Formen kürzere tonlose gebraucht werden, die unmittelbar vor das Zeitwort treten und Affissi genannt werden. Statt: egli ha dato **a me** sagt man: egli **mi** ha dato. Also:

a me / me	mi	a noi / noi	ci
a te / te	ti	a voi / voi	vi
a sè / sè	si		

Tod, morte w.	ankündigen, annunciare

1) Auf osare folgt der Infinitiv ohne Vorwort.

88.

Egli mi ha scritto una lunga léttera. Ti ho consigliato di restare ancora alcuni giorni in questa città. Ti prego di réndere al maestro i libri che gentilmente ci ha prestati. Ci tiene compagnía ogni sera; viene alle cinque e resta fino alle sette. La sua memoria mi sarà sempre cara. Hai letto la léttera che il conte mi ha scritta? Egli ci ha veduti al teatro, ma non ci ha salutati. Quest' orologio è troppo grande, non mi piace. Ci scrive spesso. M'ha promesso di venire alle quattro ed un quarto. Egli ci ha traditi. Io non l'ho mai offeso. Chi t'insegna il francese? Chi t'istruisce nella lingua francese? Mi propone di comperare la sua carrozza. Spero ch'egli mi perdonerà. Questa léttera m'annuncia la morte del mio caro Antonio. T'accompagnerò fino al ponte. M'óffrono una grande somma per i miei due cavalli da sella. T'ho portato un quinterno di carta da scrívere ed alcuni fogli di carta da léttere. Domani vi porterò alcune matite. Ti sono molto grato.

ruhig, quieto (inquieto, inquietare) | **antworten**, rispóndere, **Mittelwort**
überall, da per tutto | **sehr**, assai | risposto (la risposta)

89.

Er hat mir viele Beweise seiner Freundschaft gegeben. Ich werde dir ein Zimmer im (al) zweiten Stocke bereiten. Er erlaubt uns nicht, seine Bücher unseren Mitschülern zu leihen. Wer hat euch erlaubt, mein Federmesser zu nehmen? Ich bitte dich, der Gärtnerin zu sagen, daß ich einen Brief für sie habe. Mein guter Vater kauft mir Alles, was mir nothwendig ist. Wenn du gut und fleißig sein wirst, (so) werden dich die Lehrer belohnen. Wer hat dir diesen Rath gegeben? Er hat mich ruchlos verläumdet. Dein Bruder sucht dich überall. Ihr werdet bekommen, was euch versprochen worden ist. Er zeigt mir alle seine Briefe. Meine Eltern antworten mir noch nicht; ich bin unruhig. Der Lehrer lobt dich, weil du seinen Befehlen gehorchst. Ich werde euch eine schöne Geschichte erzählen. Warum hast du uns nicht gesagt, daß der Lehrer auf uns wartet? Die Krankheit Heinrichs beunruhigt uns sehr. Er verräth euch. Wir werden dich bestrafen. Warum fliehst du mich? Wann wirst du uns in's Theater führen? Du sagst mir nie die Wahrheit. Die Schwäche meiner Augen erlaubt mir nicht zu lesen. Wir bewundern dich. Er hat uns ein vortreffliches Hilfsmittel gerathen.

folgen Einem, seguire(-o) **uno** | **klopfen**, **pochen**, picchiare, bussare
bereit, pronto | **Koch**, cuoco

Es mangelt mir an Uebung, mi manca l'esercizio **oder** manco di esercizio

90.

Habe ich euch meine Oelgemälde schon gezeigt? Amalie grüßt dich und bittet dich, dieses Körbchen Pfirsiche anzunehmen. Ich spreche nicht gut

italienisch, weil (es) mir an Uebung mangelt. Er hat mir gesagt, daß er nicht kommen wird, weil er noch viel zu arbeiten hat. Der Pfarrer hat uns von den Pflichten gesprochen, die wir gegen Gott, gegen uns selbst und gegen den Nächsten haben. Warum habet ihr mir nicht geantwortet? Er räth uns, unserem Vater noch einmal zu schreiben. Er hat mir versprochen, meinen Rathschlägen zu folgen. Die Gräfin wird euch loben, wenn sie eure Arbeit gesehen haben wird. Ich werde dir ein halbes Dutzend Hemden kaufen. Heute schreibe ich dir nur wenige Zeilen, weil ich viel zu thun habe. Er hat uns das Porträt des Erzherzogs Ludwig geschenkt. Ich bin bereit Alles zu machen, was du mir befehlen wirst. Suchet und ihr werdet finden, klopfet an und (es) wird euch aufgemacht werden. Fraget die Köchin, ob das Mittagmahl bereitet ist. Heute werde ich nicht in die Schule gehen, meine Eltern haben mir erlaubt zu Hause zu bleiben. (Es) ist mir gesagt worden, daß dein Schwager abgereist ist.

Wir sagten (Nr. 88), daß die Affissi — mi, ti, ci, vi, si — nur dann statt der volleren Form — a me, a te, a noi, a voi, a sè; me, te, noi, voi, sè — gebraucht werden, wenn kein besonderer Nachdruck auf dem Fürworte ruht; hat aber das Fürwort im Satze eine hervorragende Wichtigkeit, so müssen die betonten volleren Formen nach dem Zeitworte gesetzt werden.

Die Fälle des Nachdruckes sind namentlich diese:

1. Wenn der ganze (elliptische) Satz durch das Fürwort ausgedrückt wird, wie bei Antworten auf Fragen. Er hat mir gegeben = **mi** ha dato. Aber: Wem hat er gegeben? **Mir**. = A chi ha dato? **A me.** Aehnlich bei Ausrufen. **Mir** eine solche Beleidigung! **A me** una tale offesa!
2. In Verbindung (sei es der Gleichstellung oder des Gegensatzes) mit einem anderen Fürworte oder mit einem Hauptworte. **Mi** conosce, aber: Conosce **me** e **te.** **Mi** ha dato, aber: Ha dato **a me** ed a mio fratello. Ebenso: Ha scritto **a me** e non a mio padre. Non conosce nè (weder) **te** nè (noch) la tua famiglia. — Manchmal kann der Gegensatz verstärkt sein. Dieses Gemälde scheint mir schön — Questo quadro **mi** sembra bello. **Mir** scheint es schön (den anderen möge es immerhin anders scheinen) — **A me** sembra bello.
3. Wenn sich ein Bei- oder Nebenwort auf das Fürwort bezieht. **Mi** ha detto, und: Ha detto **a me** stesso. **Mi** ha offeso, und: Ha offeso anche **me.** Questo **vi** piace, und: Non piace che **a voi.** **Ti** ha veduto, und: Non ha veduto nemmeno **te.** Die Stelle des Beiwortes kann ein relativer Satz einnehmen. Ha offeso **me,** che l' ho sempre amato come figliuolo (= figlio).
4. Entspricht das ital. **a** nicht der deutschen 3. Endung, sondern dem Vorworte **an,** so kann nur **a** mit der volleren Form gebraucht werden. Nicht **mi** pensa, sondern **a me.**

selbst,	medésimo	empfehlen,	raccomandare
dunkel,	oscuro	Empfehlung,	raccomandazione w.

91.

Antonio mi ha mostrato il suo disegno. Ci ha trattati molto cortesemente. Ha mostrato anche a te il suo orologio? A chi ha scritto Giovanni? A te od a tuo padre? Egli ha scritto a me ed a mio padre. Non ha scritto che a me. Non mi piace lavorare in una cámera oscura. Hai già speso tutto il tuo danaro? Mi réstano ancora trentacinque scudi. Hai spesso léttere da Paolina? Ho ricevuto questa settimana una léttera da lei; ella saluta te e la tua famiglia. Ti piace questo colore? Se piace a te, piace anche a me. Ti basterà mezz' ora per copiare questa poesía? S'ámano come fratelli. Egli non ama che sè stesso. È fácile amare quelli che ci stímano. Non ti conosco, non t'ho mai veduto. Non andrò questa sera al ballo, perchè la signora baronessa non m'ha invitato. Ella ha avuto la bontà d'invitare me e le mie sorelle. Chi non ama che sè medésimo non è (viene) amato da nessuno. Questa cosa non appartiene a te. M'ha offerto una léttera di raccomandazione. Non ha annunciato l'arrivo della sua sposa nemmeno a me. Chi non ama il lavoro è inútile a sè ed alla società. Egli mi maltratta. Tu non mi lodi mai. Non ti credo, perchè già molte volte m'hai ingannato. Non crede nè a me nè a nessuno. Quanto ti paga per questa cámera? Vi raccomando d'éssere prudenti.

schmeicheln **Einem**,	adulare **uno** (adulatore, adulazione w.)	Abreise,	partenza
helfen **Einem**,	ajutare **uno**	Pfeife,	pipa
Hilfe,	ajuto	ein kurzer Brief,	una léttera **breve**
		ein kurzes Kleid,	un ábito **corto**

92.

Du hörst mich nicht an. Gehet zu ihm, er ist gut und fühlt Mitleid mit euch und eurer Familie; ich bin gewiß, daß er euch nicht verlassen wird. Er hat uns geschmeichelt und (uns) betrogen. Bist du zufrieden mit dem Kleide, das dir der Schneider gebracht hat? Nicht sehr; die Aermel scheinen mir zu eng und zu kurz. Gott sieht euch überall. Betet (zu) Gott und er wird euch helfen. Der junge Mann, der die Arbeit nicht liebt, bereitet sich ein unglückliches Leben. Ist es lange Zeit, daß du keine Nachrichten von deinem Bruder bekommen hast (= bekommst oder hast)? Ja, (es) sind 6 Monate, daß ich keinen Brief von ihm bekommen habe (= bekomme); er hat mir nur zweimal seit seiner Abreise geschrieben. Ich glaube weder dir noch deiner Freundin: ihr seid Schmeichlerinnen. Habet ihr euere Aufgaben schon beendigt? Noch nicht; es fehlen uns noch einige Zeilen. Mir hat er auch nicht geschrieben. Mein Gott, mein Gott, warum verlassest du mich? Ich werde diese Bücher nach Triest schicken, aber ich fürchte, daß sie mich zu viel kosten werden. Warum hast du deine Pfeife nicht **mir** geschenkt? Er hat meine Eltern und mich beleidigt. Sie haben dich verläumdet, der (du) immer von ihnen gut sprichst. Ich habe den Brief dir selbst übergeben. Wem hast du diesen Blumentopf geschenkt? Mir oder meiner Schwester? Dir.

Bei den Fürwörtern der dritten Person geschieht unter den nämlichen Umständen ebenfalls die Vertretung der Fürwörter durch Affissi; nur sind die Wörter für die dritte und vierte Endung verschieden.

3. End.	statt	a lui	sagt	man	gli	(ihm)	— Gli ho detto.
„	„	a lei	„	„	le	(ihr)	— Le ho detto.
„	„	a loro	„	„	loro [1])	(ihnen)	— Ho detto loro.
4. End.	„	lui	„	„	lo	(ihn, es)	— Lo ho veduto.
„	„	lei	„	„	la	(sie, w. Einz.)	— Vedi Teresa? La vedo.
„	„	loro	„	„	li	(sie, m. Mehrz.)	— Vedi i fratelli? Li vedo.
„	„	loro	„	„	le	(sie, w. Mehrz.)	— Vedi le sorelle? Le vedo.

Opfer,	sacrifizio	beschäftigen,	occupare
Wörterbuch,	dizionario	Beschäftigung,	occupazione w.
gern,	volontieri		

93.

Gli ho promesso di mandare a sua sorella questi fiori. Le ho mostrato tutta la mia casa. Hai veduto il mio cane da caccia? Non l'ho ancora veduto. Hai scritto ai tuoi amici? Non ho ancora scritto loro, perchè sono stato occupato tutta la mattina. M'ha mostrato il suo mantello nuovo. L'ha mostrato anche a me. Hai già letto questo libro? Sì, l'ho già letto due volte. Dove hai comprato questi fazzoletti? Li ho comprati a Venezia. Gli ho domandato il suo dizionario. Sono stato da Margherita e le ho portato un mazzetto di fiori. Non è buon cittadino chi non ubbidisce volontieri alle leggi, anche quando esse gli domándano qualche sacrifizio. Hai consegnato la léttera a lui stesso? Ho veduto la nipote del médico e l'ho pregata di venire questa sera da noi. Tua sorella è diligentíssima; il maestro la loda sempre. Chi ha la mia penna? Tuo cugino l'ha presa. Se lo desíderi, ti mostrerò le incisioni che ho ricevute da Milano. Avete già mandato le léttere alla posta? Le ho già finite, ma non le ho ancora mandate alla posta, perchè il servo non è a casa. La nostra giardiniera è contentíssima, suo figlio le ha mandato centoventi scudi.

Aussprache,	pronuncia	scheinen,	sembrare
Blut,	sangue m.	nirgends,	in nessun luogo
Instinct,	istinto		

94.

Wer hat ihm erlaubt, meine Aepfel zu nehmen? Er hat mir seinen Arm angeboten, ich habe ihn aber nicht angenommen. Wer hat das Fenster aufgemacht? Ich habe es aufgemacht. Wer hat das Hausthor zugesperrt?

[1]) Wird, als zweisilbiges Wort, immer nach dem Zeitworte gesetzt.

Wo hast du den Kellerschlüssel hingelegt? Ich finde ihn nirgends. Diese Stiefel sind zu enge, ich will (= werde) sie dem Schuster zurückschicken. Ich habe ihn an (a) der Stimme erkannt. Hast du die Regeln verstanden, die uns der Lehrer erklärt hat? Ich habe sie nicht sehr gut verstanden. Warum betrübst du ihn so sehr? Unser Vaterland befindet sich in sehr großer Gefahr, wir werden es aber mit dem letzten Tropfen unseres Blutes vertheidigen. Wir haben nie Etwas (= nichts) von ihr genommen. Ich habe ihnen zweimal geschrieben, sie haben mir aber noch nicht geantwortet. Sein Onkel hat ihm einen schönen Schlafrock geschenkt. Ich kenne ihn nicht, nach (a) der Aussprache scheint er aber (ein) Italiener (zu sein). Ich werde es allen meinen Freunden erzählen. Alle Thiere haben in sich selbst einen Instinkt, der sie nie täuscht. Mein Bruder hat es gesagt, und er lügt nie. Habet ihr die Briefe übersetzt? Wir werden sie heute Abends übersetzen. Ich hoffe, daß er es Niemanden erzählen wird. Er hat mich beleidigt, aber ich habe ihm schon verziehen. Warum hast du dieses Buch **ihm** geschenkt, der nie etwas liest, und nicht seinem Bruder?

Tabaksdose,	tabacchiera	leidthun,	dispiacere
Gewissensbiß,	rimorso	nennen, rufen,	chiamare

95.

Ich werde ihr diese Beleidigung nie verzeihen. Wo ist deine Tabaksdose? Ich habe sie verloren. Du wirst sie im Gasthause gelassen haben. Ich bin gewiß, daß es ihm leid thun wird, seine Freunde nicht gesehen zu haben. Ich habe ihm die Hand geküßt. Dieser Roman ist sehr unterhaltend, ich ziehe ihn allen jenen vor, die ich bis jetzt gelesen habe. Ich habe ihm selbst gesagt, daß ich mit seiner Aufführung nicht zufrieden bin. Wem hast du geschrieben? Ihm oder seiner Gemahlin? In dieser Stadt kenne ich nur ihn. Anton, der Lehrer ruft dich. Unser König ist sehr gut, wir nennen ihn Vater des Vaterlandes. Er kauft sich viele Sachen, die ihm nicht nöthig sind. Dieser herzlose Mensch (= M. ohne Herz) hat seine Familie verlassen, Gott wird ihn bestrafen. Die Gewissensbisse lassen ihn nicht schlafen. Wie viel hat dich diese Uhr gekostet? Ich habe sie um 27 Gulden gekauft. Wie viel kostet dieses Tuch? Wir haben es bisher (= bis jetzt) um 8 Gulden die Elle verkauft. Ich hoffe, daß er mich in diesem Unglücke nicht verlassen wird. Wo ist der Hund? Wir haben ihn in den Keller gesperrt. Ich bewundere die Geduld deiner Diener; warum mißhandelst du sie so?

Die Affissi werden der unbestimmten Art angehängt, wobei das **e** der letzteren verloren geht. Mich zu sehen = di vedermi. Dich zu grüßen = di salutarti. Es zu sagen = di dirlo. Sie zu führen = di condu**r**la [1]).

Gesundheit,	salute w.	vorstellen,	presentare
Zweifel,	dubbio	gestehen,	confessare
		trachten,	procurare

[1]) Statt **condurrla**, da ein doppelter Consonant sich nur zwischen zwei Selbstlauten finden kann.

96.

Ho avuto l'onore di vederlo e di consegnargli la vostra léttera. È nostro dovere di diféndorlo contro i calunniatori. Ti prego di rimandarmi il libro che t'ho prestato, perchè già da lungo l'ho promesso ad un altro mio amico. Hai già copiato queste léttere? Non m'è rimasto tempo di copiarle, ma le porterò meco [1]) a casa e questa sera le copierò. Cerco ogni occasione di éssergli útile. Se vedi Teresa, ti prego di dirle che ho ricevuto il gentile suo letterino [2]) e che procurerò di mandarle domani i libri ch'ella desídera. È a casa il Signor Giuseppe? Adesso non è a casa, ma se desiderate di parlargli, vi prego di ritornare alle cinque e lo ritroverete senza dubbio. Temo d'offénderlo. Hai qualche cosa da dirmi? Non oso confessargli la verità. Gli ho promesso di presentarlo a Sua Eccellenza [3]) il ministro del commercio. Ho l'intenzione di scrívergli ancora una volta per pregarlo di réndermi finalmente il denaro che gli ho prestato. Egli non avrà avuto l'intenzione d'offénderti. Sono lieto di rivederti in buona salute. Ti raccomando di scrívermi spesso. Sono disposto ad ubbidirvi. Non ho coraggio di presentarmi a mio padre. Gli ho promesso di prestargli il mio sacco da viaggio. Addío, a rivederci.

Caro amico!

Ti scrivo queste due línee per annunciarti che sono arrivato felicemente in questa città. Non m'è possíbile descríverti la gioja (Freude) che ho sentita, quando dopo dieci anni di lontananza ho riveduto i miei cari genitori, i miei buoni fratelli, che hanno tanto amore per me. Parlo loro spesso di te e della vera amicizia che in tante occasioni m'hai dimostrata. Essi tutti desíderano di vederti e di conóscerti, ed io ho promesso loro che il próssimo autunno verrai a passare alcuni giorni con noi. Ti prego di scrívermi spesso, di amarmi come io amo te, e di crédermi sempre

Venezia, 5 dicembre 1860.

il tuo amorosíssimo
Antonio.

Portier, portinajo | Sorge, cura | Wäsche, biancheria
einen Dienst erweisen, réndere un servigio.

97.

Ich habe ihn gebeten, mir meine Zeichnungen zurückzuschicken. Ich bitte dich, mir ein Glas Wasser zu bringen. Wem gehören diese Schlüssel? Jemand wird sie hier gelassen haben, ich bitte dich, sie dem Portier zu übergeben. Hast du Zeit mir diesen Brief abzuschreiben? Er hat seinem Sohne geschrie-

---

1) Statt con me, con te, con sè sagt man auch meco, teco, seco.
2) Siehe S. 28.
3) Vor Titeln bekommt suo keinen Artikel; Sua Maestà, Sua Altezza; dagegen le Loro Maestà.

ben, daß er bereit ist, ihm zu verzeihen. Die schlechten Gesellschaften sind gefährlich, ich empfehle euch sie zu fliehen. Heinrich ist ein sehr artiger junger Mann; seine Eltern sind nicht reich, sie haben aber Sorge getragen (= gehabt) ihm eine gute Erziehung zu geben. Er hat mich gebeten ihm diesen Brief in's Italienische zu übersetzen. Ich wünsche die Gelegenheit zu finden, ihm irgend einen Dienst zu erweisen. Amalie hat uns gebeten ihr ein wenig Wäsche zu schicken. Wir werden ihr ein halbes Dutzend Hemden, ein Dutzend Strümpfe und anderthalb Dutzend Sacktücher schicken. Es thut mir leid, ihn nicht zu Hause getroffen zu haben. Ich hoffe dich morgen bei mir zu sehen. Wir werden das Vergnügen haben euch zu begleiten. Wir suchen immer ihn zu befriedigen. Ich schreibe dir um dich zu bitten morgen Abends nicht vor 7 Uhr zu kommen. Er hat mir versprochen, mich im Französischen zu unterrichten (= mich das Fr. zu lehren).

wollen, volere.	Ggw. Zt.		vóglio, vuói, vuóle, vogliámo, voléte, vógliono
können, potere.	„	„	pósso, puói, può, possiámo, potéte, póssono [1])
müssen, dovere.	„	„	dévo, dévi, déve, dobbiámo, dovéte, dévono [2])

In der künftigen Zeit fällt das e weg (S. 62, Nr. 2): potrò, dovrò. Volere sollte **volrò** haben; durch Assimilation erhält man **vorrò**. Mittelwort regelmäßig: voluto, potuto, dovuto.

Nach diesen Zeitwörtern kommt gewöhnlich ein anderes Zeitwort in der unbestimmten Art ohne Vorwort. Ein Affisso kann entweder vor dem bestimmten Zeitworte stehen, oder dem unbestimmten angehängt werden. Lo voglio vedere oder voglio vederlo. La devo tradurre oder devo tradurla. Li puoi léggere oder puoi léggerli.

Dovere bedeutet auch schulden. Er schuldet mir zwei Gulden — Mi deve due fiorini. Die Dankbarkeit, die ich ihm schulde — La gratitúdine ch' io gli devo.

Voler bene ad uno — Jemanden gerne haben.

Volere, potere, dovere werden auch als Hauptwörter gebraucht; der Wille, die Macht, die Pflicht.

hören,	udire.	Ggw. Zt.		ódo, ódi, óde, udiámo, udíte, ódono
ausgehen,	uscire.	„	„	ésco, ésci, ésce, usciámo, uscíte, éscono [3])

Künftige Zeit udirò, uscirò. In der Umgangssprache wird häufiger sentire statt udire, und sortire statt uscire gebraucht.

Ein Zusammengesetztes von uscire ist riuscire, gelingen. Also: riésco, riésci, riésce, riusciámo, riuscíte, riéscono. Künft. Zeit: riuscirò.

Dieses Zeitwort hat eine doppelte Construction: l'impresa (Unternehmen, aus impréndere, Mittelw. impreso) mi riesce, und: io riesco nell'impresa. Mi riuscirà **di** ottenere, und: io riuscirò **ad** ottenere.

---

[1]) Betontes o mit folgendem einfachen Mitlaute wird **uó**. (Ausspr. §. 17.)

[2]) Bei diesem Zeitworte haben die Formen mit betonter Stammsilbe e, die mit betonter Flexionssilbe o.

[3]) Auch bei diesen zwei Wörtern merkt man den Einfluß des Tones auf den Selbstlaut.

Rechnung, conto	verhindern, impedire (-isco)

ein schweres Buch,	un libro **difficile**
eine schwere Krankheit,	una **grave** malattía
eine schwere Kiste,	una cassa **pesante**

98.

Non voglio vederlo. Non posso far nulla per lui. Puoi copiarmi queste due págine? Devi scrívergli ancor una volta. Non vuole mai mostrarmi le léttere che riceve dalla sua famiglia. Non posso prestarvi questi disegni, perchè non sono miei. Voglio scrívergli e pregarlo di rimandarmi i miei libri. Nulla può impedirci d'adémpiere i nostri doveri. Poverino! è caduto, e gli esce sangue dal naso. Vuoi accompagnarmi alla caccia? Chi ha incominciato con buon volere ha finito quasi la metà dell' ópera. Perchè esci con questo tempo? Ti guasterai la salute. Chi può léggere nel cuore degli uómini? Che vuoi da me? Le leggi vógliono così, e noi dobbiamo ubbidire. Ti dico queste cose, perchè ti voglio bene e desídero di vederti felice. Dobbiamo amare e trattar bene i nostri servi, perchè sono uómini e figli di Dio come noi. Spero che vorrai adémpiere i tuoi doveri. Giulio non vuol più vedere suo figlio. Non posso uscire, perchè ho ancora alcuni conti da fare. Gli è riuscito di fuggire dalla prigione. Non posso accompagnarti, perchè devo andare da Antonio, che è gravemente ammalato. Non potrai portare questa cassa, essa è troppo pesante. Ho sonno, e il dolor di capo non mi lascia dormire. Egli racconta ai suoi tutto ciò che sente (ode) dire nella nostra società. I gióvani dévono ascoltar molto e parlar poco. Di rado riesce una tale impresa. L'uomo che vuol vívere contento, deve éssere in pace con Dio, con sè stesso e col suo próssimo. Se non vuoi scrívergli tu, gli scriverò io, e spero che mi riuscirà d'ottenere da lui ciò che desideriamo. Dobbiamo parlare come pensiamo; chi mente mérita d'éssere disprezzato da tutti.

vollständig, intero	versiegeln, sigillare, suggellare

beschließen,	conchiúdere,	Mittelw.	conchiuso
überreden,	persuadere,	„	persuaso

99.

Warum willst du mir die Hand nicht geben? Ich fürchte, daß er sich nicht wird vertheidigen können. Er will nächsten Sonntag abreisen. Ich will mich deiner Freundschaft nicht unwürdig zeigen. Du kannst noch ein Stündchen schlafen; wenn es Zeit sein wird abzureisen, werde ich dich rufen. Wir fürchten, daß uns dieses Unternehmen nicht wird gelingen können. Um wie viel Uhr gehst du aus? Ich gehe nie vor zehn Uhr aus. Ich höre sagen, daß der Friede beschlossen worden ist. Wenn du um 5 Uhr in N. sein willst, so mußt du sehr früh abreisen. Er schuldet mir nichts mehr, er hat mich vollstän-

dig bezahlt. Was wollet ihr von einem (Menschen) hoffen, der euch so oft betrogen hat? Ich habe ihn noch nicht sehen können. Dieser Brief ist nicht versiegelt, wenn du willst, (so) kannst du ihn lesen. Die jungen Leute müssen bescheiden sein. Wir werden die ganze Nacht arbeiten müssen. Wir haben ihn nicht überreden können. Es ist uns nicht gelungen, ihn zu überreden. Diesen Abend werden wir nicht ins Theater gehen können. Willst du mich zu meiner Tante begleiten? Er geht fast nie aus (dem) Hause. Er hat mich nicht anhören wollen. Ich will meine Zeit nicht verlieren. Wer hindert uns heute abzureisen? Soll ich auch das Deutsche schreiben? Nein, es genügt das Italienische.

besuchen, visitare. L'ispettore vísita le scuole della provincia. In der Bedeutung Besuch abstatten sagt man andare a trovare oder venire a trovare, je nach den Umständen. (Siehe S. 65.)

Perchè non **vai** a trovare tua zia? — Perchè non **vieni** a trovarci?

Quando **andrai** a trovare il tuo amico? Wohnt aber der Freund in meinem Hause, so muß ich sagen: Quando **verrai** a trovare il tuo amico?

holen (eine Sache), andare oder venire a préndere (in jedem Falle), a comprare (blos wenn vom Kaufen die Rede ist).

Ho lasciato i miei libri dal maestro, **andrò** a prénderli domani.

Lascio i miei libri da voi, **verrò** a prénderli domani.

Antonio è andato a comprare (auch a préndere) delle ciriege.

holen (eine Person), andare oder venire a préndere (wenn man sich bestellt hat), a chiamare (wenn keine Bestellung voranging), a cercare (nur wenn die Idee die Aufsuchens hervortritt; mehr das deutsche aufsuchen als holen).

Mia madre è al teatro, **andate** a prénderla.

Vostra zia resterà a pranzo da noi, **venite** a prénderla alle otto.

Andate a chiamare il médico, Giulio è ammalato.

Se accade qualche cosa di nuovo, **venite** a chiamarmi.

holen lassen, mandare a préndere, a comprare (una cosa), a préndere, a chiamare (una persona). Ich habe durch den Diener Oel holen lassen (= ich habe den Diener geschickt zu nehmen). Ho mandato il servo a préndere (oder a comprare) dell' olio. Ich habe den Arzt holen lassen. Ho mandato a chiamare (a cercare) il médico.

abwesend,	assente	danken Einem,	ringraziare **uno**
belästigen,	incommodare	sogleich,	tosto
entschuldigen,	scusare	entweder . . . oder	o . . . . . o
Entschuldigung,	scusa		

100.

Perchè non vieni qualche volta a trovarmi? Perchè temo d'incommodarti. Buon giorno, caro Enrico. Ho udito da mio fratello che sei indisposto, e son venuto tosto a trovarti. Ti ringrazio della tua bontà. Le mie sorelle sono al ballo, andrò a prénderle alle due. Vo dal consigliere; verrai a préndermi alle sette. Perchè non paghi a questo póvero artigiano ciò che gli devi? Dobbiamo mangiare per vívere, non vívere per mangiare. Ha tanto denaro che, se vuole, può prestarci questa píccola somma senza incommodarsi. Dove sono i tuoi libri? Non li ho ancora potuto trovare. Li ho lasciati da un mio amico, andrò dopo pranzo a prénderli. Dobbiamo o non parlare degli assenti o dir sempre bene di loro. Non accetto tali scuse. Il teatro durerà fino alle dieci e mezzo; potete venire a préndermi alle dieci ed un quarto. Non posso compréndere il motivo di questo suo viaggio. Vo a trovare i miei parenti nel loro casino di B. Vuoi accompagnarmi fino a S.? Ti prego di scusarmi, ma oggi non posso; mio cugino m'aspetta. Gli ho promesso di passare tutto il dopopranzo con lui. Tutte le imprese gli riéscono.

Lage,	situazione w.	trösten,	consolare (consolazione w., consolatore)
Sprichwort,	proverbio	vorher, zuerst,	prima
entfernen,	allontanare		

101.

Puoi scrívergli e pregarlo di ajutarti nella dolorosa tua situazione. Spero che mi riuscirà di ottenere il posto che desídero (che riuscirò ad ottenere). Chi vuol giudicare gli altri deve prima giudicare sè stesso. Quand' io non vivrò più, ti prego di venire qualche volta a consolare l'infelice mia sorella. Se non ti senti bene, manderò a chiamare il médico. Il mérito deve venir ricompensato. Viene spesso a trovarti? Il notajo non è ancor venuto; manderò di nuovo a chiamarlo. Andate a préndermi un' oncia di tabacco da naso. Dunque tu vuoi abbandonare la póvera tua madre, che tanto ti ama? Io non voglio abbandonarti, io devo per breve tempo allontanarmi da te. Se mi permetti, lascerò qui il mio ombrello, e questa sera il mio servo verrà a prénderlo. Dobbiamo amare la patria. Ti prego d'aspettarmi, verrò a prénderti verso le sei. Fino a che ora durerà la prédica? Devi avere pazienza ancora per alcuni giorni; oggi m'è impossíbile pagarti ciò che ti devo. La religione cristiana vuole che noi perdoniamo a quelli che ci hanno offesi. Temo di dover rimanere a lungo assente dalla patria. Un proverbio dice che gli assenti hanno sempre torto. Non posso darti il mio temperino, perchè l'ho lasciato a casa.

Waffe,	arme w.	prüfen,	esaminare
Zukunft,	avvenire m.	sicher,	sicuro
Rechenschaft,	conto (réndere conto)	Sicherheit,	sicurezza
Prüfung,	esame m.	sichern, versich.,	assicurare

102.

Warum besuchen uns deine Brüder nicht? Ihr müsset sie entschuldigen, sie sind jetzt sehr beschäftigt, sie bereiten sich auf (a) die Prüfungen vor. Ich sehe schon lange meinen Freund nicht (= es ist lange Zeit, daß ich m. F. nicht sehe), aber wenn ich morgen frei bin (= sein werde), (so) will ich (= werde ich) ihn besuchen. Hast du den Schneider gefragt, wie viel wir ihm schulden? Die Nachlässigkeit muß bestraft werden. Wir müssen an die Zukunft denken. Wann werdet ihr eure Jagdflinten holen? Bei ihm werden wir in Sicherheit sein. Mir gefällt (es) nicht Feuerwaffen im Hause zu (be) halten. Besuchst du oft das Theater (= gehst du oft in's T.)? Wir müssen Gott über (di) unsere Handlungen Rechenschaft geben. Ich muß dir aufrichtig sagen, daß diese Handlung (eines) rechtschaffenen[5] Mannes[4] nicht[1] würdig[3] ist[2]. Ich kann es nicht mit Gewißheit sagen. Ich hole Papier und Tinte, ich komme gleich wieder. Ich habe meine Aufgaben nicht beendigen können, ich werde sie das nächste Mal bringen. Du mußt mir die Wahrheit sagen. Wenn mir dieses Unternehmen gelingt, (so) ist die Zukunft meiner Familie gesichert. Lasset anderes Papier holen; dieses ist so schlecht, daß ich nicht schreiben kann. Schuldest du noch etwas dem Wirthe? Diese Arbeit wird nicht bis am 15. Mai beendigt werden können. In meinem Hause wirst du sicher sein.

Nach dem Vorausgegangenen ist es sehr leicht, die zurückführenden Zeitwörter abzuwandeln. Ich wasche = lavo. Ich wasche mich = mi lavo. Ebenso: ti lavi, si lava, ci laviamo, vi lavate, si lávano. Sich waschen = lavarsi.

Die zusammengesetzten Zeiten werden nicht mit **avere**, sondern mit **éssere** construirt. Also:

Ich habe mich gewaschen 2c.	Ich werde mich gewaschen haben 2c.
mi sono lavat$^{o}_{a}$	mi sarò lavat$^{o}_{a}$
ti sei lavat$^{o}_{a}$	ti sarai lavat$^{o}_{a}$
si è lavat$^{o}_{a}$	si sarà lavat$^{o}_{a}$
ci siamo lavat$^{i}_{e}$	ci saremo lavat$^{i}_{e}$
vi siete lavat$^{i}_{e}$	vi sarete lavat$^{i}_{e}$
si sono lavat$^{i}_{e}$	si saranno lavat$^{i}_{e}$

Aber nicht nur bei eigentlichen zurückführenden Zeitwörtern, sondern selbst bei transitiven, die nebst ihrem Objecte noch einen Dativ derselben Person, wie das Subject ist, haben, gebraucht man éssere. **Ho** comprato un libro a Paolo. Aber: Mi **sono** comprato un libro. **Ha** lavato le mani ai fanciulli und: Si **è** lavato le mani.

sitzen und sich setzen,	sedere [1])
sich irren (= sich täuschen),	ingannarsi
sich bessern,	corréggersi, emendarsi
sich erinnern,	ricordarsi
fröhlich, allegro; sich freuen,	rallegrarsi
Scham, Schande, vergogna; sich schämen,	vergognarsi

heben,	levare	aufstehen (= sich erheben),	levarsi
wecken,	svegliare	erwachen (= sich wecken),	svegliarsi
heißen (= sich nennen),	chiamarsi	trauen Einem,	fidarsi **di** uno
kleiden,	vestire(-o)	kämmen,	pettinare

103.

A che ora ti sei levato? Mi sono levato tardi. **D'** inverno mi levo alle sette, e d'estate alle sei. Come si chiama questa piazza? Come ti chiami? (Che nome hai?) Mi chiamo Ambrogio. (Ho nome A.) Noi ci chiamiamo Bonelli. Vi siete lavati questa mattina? Non mi sono ancora lavato. Non mi sono ancora lavato le mani. Vedo con dispiacere che vi fidate d'un uomo che v'ingannerà, come ha già ingannato tanti altri che si sono fidati di lui. Egli s'è emendato, non mente più. Perchè non ti sei messo il vestito nero? [2]) Mi vergogno d'andare con lui. Ti sei già pettinato? Io siedo sempre presso Giulio. Mi levo alle sei, mi lavo, mi péttino, mi vesto, dico le mie preghiere, e poi vo a scuola. Chi molto parla spesso s'inganna. S'è vestito **da** [3]) donna. Oggi mi sono svegliato assai tardi. Sveglierò i fanciulli. S'è mostrato indegno della bontà del príncipe. Mi porrò a sedere qui, dietro la porta. Ti sei comprato il dizionario? Non mi ricordo più di lui. Dobbiamo ricordarci sempre dei benefizî ricevuti. Nessuno può chiamarsi (auch dirsi) veramente felice. Come si chiama questo fiorellino? [4]) Ci siamo levati (cavati) il cappello dinanzi all' imágine della Madonna. Non ti vergogni d'éssere così negligente? Arrossisco **di** [5]) vergogna. Mi rallegro di vederti in buona salute. S'è meritata la stima d'ognuno. Non sedete presso la finestra.

---

[1]) Ggw. 3. **siédo, siédi, siéde**, sediámo, sedéte, **siédono**. (Ausspr. §. 17.) **Sich setzen** wird übrigens auch durch die Umschreibungen: méttersi a sedere, porsi a sedere ausgedrückt.

[2]) Man bemerke méttere in der Bedeutung von **anziehen** und die 3. Endung des persönlichen statt des zueignenden Fürwortes. Ebenso: **mi** sono levato (oder cavato) il cappello, ich habe **meinen** Hut abgenommen. **Mi** è morto il padre, **mein** Vater ist gestorben. Auch im Deutschen: Ich habe meine Hände gewaschen, und ich habe mir die Hände gewaschen.

[3]) = **als Frau**, nämlich: wie es sich einer Frau ziemt. Siehe Nr. 48, 4 d. Ebenso vive **da** príncipe, mi tratta **da** amico u. s. w.

[4]) Ein doppeltes Diminutiv von fiore: fiorello, fiorellino.

[5]) **Di** vergogna oder **dalla** verg. Ebenso: tremo (ich zittere) **di** freddo oder **dal** freddo.

sparen,	risparmiare
unterhalten,	divertire (-o)
vergessen,	dimenticare una cosa und dimenticarsi d' una cosa
jagen,	cacciare
Urtheil,	giudizio

Etwas bereuen,	pentirsi di una cosa
gewohnt,	avvezzo, assuefatto
sich gewöhnen,	avvezzarsi, assuefarsi
verstecken,	nascóndere, Mittelw. nascosto
Jäger,	cacciatore
Unterricht,	istruzione w.

104.

Ich habe mich lange **mit** (in) dieser Arbeit beschäftigt. Wir haben uns nie **mit** (di) ihm beschäftigt. Wenn ich mich nicht irre, so haben wir heute den 21. Ich habe so frühzeitig nicht aufstehen können. Hast du dich für (a) die Prüfungen vorbereitet? Die Menschen täuschen sich oft in ihren Urtheilen. Er ist sehr sparsam; in kurzer Zeit hat er sich 2000 Gulden erspart. Ich habe mich neben die Gräfin gesetzt. Wie haben sich deine Schwestern unterhalten? Besuchet uns heute Abends, wir werden uns gut unterhalten. Die Kinder müssen sich an die Ordnung gewöhnen. Du wirst es bereuen, meinen Rathschlägen nicht gefolgt zu sein. Ich habe mir vorgenommen, ihm nie mehr zu schreiben. Ich traue ihm nicht. Schämst du dich nicht, es zu erzählen? Er hat sich hinter der Thür versteckt. Er erinnert sich nicht mehr an uns. Warum sind die Jäger so spät aufgestanden? Womit (= mit was) hast du dich auf dem Lande beschäftigt? Erinnert ihr euch nicht an das, was ihr ihm versprochen habet? Ich habe vergessen, ihn um seinen Namen zu fragen. Wie heißen deine Freunde? Warum kämmst du dich nicht? schämst du dich nicht so auszugehen? Er hat sich heute Früh Seiner Exc. dem Unterrichtsminister vorgestellt. Wir haben uns **über** (di) den Tod deines Vetters sehr betrübt. Wo sitzen meine Brüder?

sich vorstellen (= sich denken),	figurarsi, imaginarsi
sich einbilden,	imaginarsi
sich handeln **um**,	trattarsi **di**

Klima, clima m. | Koffer, baúle m. | zusammen, insieme

105.

Er hat es bereut ohne die Erlaubniß seiner Eltern abgereist zu sein. Wir haben uns dem Herzoge vorgestellt. Ich habe meine Vaterstadt und meine Familie verlassen müssen; du kannst dir leicht meinen Schmerz vorstellen. Er bildet sich ein sehr geschickt zu sein. Ich kann mich an dieses Klima nicht gewöhnen. Es handelt sich um mein Leben. Warum weckest du deinen Bruder noch nicht auf? Wie heißt jener Herr, der uns so artig gegrüßt hat? Ich erinnere mich nicht mehr an seinen Namen. Die Fremden werden sich auf der Jagd nicht gut unterhalten haben. Heute kann ich nicht aufstehen; ich bin krank. Hast du dein Versprechen vergessen? Ich bereue es, dieses Haus gekauft zu haben. Um wie viel Uhr sind die Fremden aufgewacht? Ich werde nie die schönen Stunden vergessen, die wir zusammen in Venedig zugebracht

haben. Meine Mutter wird es gewiß sehr freuen, dich zu sehen. Warum ziehst du deinen Mantel nicht an, wenn dich so friert? Es handelt sich um die Zukunft meiner Kinder. Ich habe vergessen, die Hemden in den Koffer zu legen.

Bei Nr. 12 wurde gesagt, daß **ogli, ella, églino, élleno** sich nur auf Personen beziehen; ebenso werden **lui, lei, loro** nur von Personen gebraucht. Statt dieser Fürwörter wird in Bezug auf Sachen, wie gesagt, ess-o, a, i, e angewendet; zur Bildung der anderen Casus werden wie gewöhnlich die Vorwörter di, a u. s. w. vorgesetzt, also di ess-o, a, i, e; ad ess-o, a, i, e u. s. w.

Statt der 4. Endung — ess-o, a, i, e — gebraucht man jedoch die Affissi, die für Personen gelten — lo, la, li, le — und wir sahen schon viele Beispiele davon. Nun sind zwei andere Affissi zu merken.

Statt ad / in } ess o, i / a, e sagt man immer **ci** oder **vi**; deutsch: **dazu, darin, daran, dort** u. s. w.

Statt di / da } ess o, i / a, e sagt man immer **ne**; deutsch: **davon, dessen, deren** u. s. w.

Oft setzt man im Italienischen **ne**, wo man im Deutschen entweder kein Fürwort oder **welcher** setzt. Hast du Bücher? Ich habe einige. = Hai libri? **Ne** ho alcuni. Hast du Wein getrunken? Ich habe **welchen** getrunken. = Hai bevuto vino? **Ne** ho bevuto.

Ne wird auch in Bezug auf Personen gebraucht. Hai fratelli? **Ne** ho tre.

Eigenthum,	proprietà	Vorzimmer,	anticámera
Eigenthümer,	proprietario	benachrichtigen,	avvertire (-o)
Verfasser,	autore		

106.

Hai pensato a tuo fratello? Ho pensato a lui. Hai pensato a questa cosa? Ci ho pensato. Noi tutti dobbiamo amare la patria ed éssere pronti a dare per essa la nostra vita. Sono stato nel tuo giardino, e vi ho veduto molte belle piante. Ho comprato alcuni libri e ne ho prestati due ad Antonio. Siete certo di ciò che dite? Ne sono certíssimo. Non ne dúbito punto [1]). Non ne sono persuaso. Abbiamo

[1]) Punto (Punkt) dient zur Verstärkung der Negation: Ich zweifle gar nicht daran.

ancor vino in cantina? Ne abbiamo ancora sei bottiglie. Se ne desiderate, manderò il servo a comprarne. È ancor molto lontano il vostro casino? No, signore, spero che vi saremo alle sette e mezzo. Che bel giardino! Chi ne è il proprietario? Tutti i cittadini l'ámano e lo stímano, ed egli n'è ben degno. Questo libro è molto istruttivo. Chi ne è l'autore? Un signore è in anticámera. Ne avvertirò tosto lo zio. Hai tu avuto parte in questa impresa? Sono ben lieto di non averci avuto parte. È tuo fratello ancora in villa? Sì, egli ha l'intenzione di restarvi fino ai venti di novembre. Vi sei stato anche tu? Non vi sono stato che i due mesi di luglio e d'agosto. Mi pento di ésservi stato così breve tempo.

Lotterie, lotto | Gewinn, guadagno | gewinnen, guadagnare

107.

Hast du noch das Geld, das dir dein Onkel gegeben hat? Ich habe schon die Hälfte davon ausgegeben. Der Arme hat wenig Freunde; der Unglückliche hat deren keinen. Er hat 24000 Gulden in (a) der Lotterie gewonnen, er muß aber die Hälfte davon einem seiner Freunde geben. Dieses Buch gefällt mir sehr, ich lese es jedes Jahr wieder, und immer entdecke ich darin neue Schönheiten. Er hat es bereut, hingegangen zu sein. Hast du gehört, was deinem Diener heute Früh geschehen ist? Ja, und ich habe darüber herzlich (di cuore) gelacht. Ich kann mein Zimmer nicht aufsperren, ich habe den Schlüssel verloren. Ich habe zu viele Pfeifen; ich werde deren einige verkaufen. Ich bin im Theater gewesen, habe aber euren Bruder dort nicht gesehen. Habt ihr dieses Buch schon gelesen? Um die Wahrheit zu sagen, ich habe nur einige Seiten gelesen. Ich habe so viele Bücher gekauft, daß mir nur wenig Geld geblieben ist; ich hoffe aber durch (con) die heutige Post welches zu bekommen. Hast du schon von diesem Weine getrunken? Ich habe schon ein halbes Glas getrunken; aber er schmeckt (= gefällt) mir nicht, er ist zu süß.

108.

Habet ihr Etwas vom Kriege gehört? Ich habe nichts davon gehört. Alle sprechen davon. Wir werden darüber diesen Abend reden. Ich bitte euch meiner Mutter nichts davon zu sagen. Ich werde dir dieses Buch auf (per) einige Tage leihen, wenn du mir versprichst große Sorgfalt darauf zu verwenden (haben). Treten wir in diesen Garten ein, wir werden darin viele Pflanzen sehen, die du gewiß nicht kennst. Seid ihr je in dieser Kirche gewesen? Ja, ich bin oft darin gewesen und habe ihre (= deren) Schönheit immer bewundert. Er hat nicht die Absicht gehabt ihn zu beleidigen, er hat dieses Wort gesagt ohne daran (zu) denken. Er ist ein wohlerzogener junger Mann; Jeder spricht gut von ihm. Habet ihr viele Brüder? Ich habe deren vier. Wie viele Diener hat der Graf? Er hat deren nur drei. Um wie viel Uhr bist du in N. angekommen? Ich bin nach 5 Uhr Früh dort angekommen.

Häufig werden im Italienischen die Fürwörter **ci** und **vi** vor dem Zeitworte **éssere** in Sätzen gebraucht, wo das Hauptwort ausgedrückt ist und folglich kein Fürwort nöthig wäre. In questo giardino **vi** sono molti álberi. **C'** è ancor vino nella bottiglia? Diese Fügung ist den besseren Schriftstellern unbekannt, der Umgangssprache aber sehr geläufig; man hüte sich jedoch vor zu häufigem Gebrauche.

Aber auch um die unbestimmte Oertlichkeit auszudrücken, werden **ci** und **vi** gebraucht, wo der Deutsche wieder „es gibt" anwendet. Es gibt viele Menschen, die an Nichts glauben wollen. **Ci** sono molti uómini che non vógliono crédere a nulla. Dieser Gebrauch ist ächt. Sage ich aber: A questo mondo **ci** sono molti uómini, so ist das ci unnöthig [1]).

Bedürfniß,	bisogno	Gedanke,	pensiero, idea
brauchen, nöthig haben,	avere bisogno **di**	Leute,	gente w.
einwilligen,	acconsentire (-o)	Kerze,	candela
genug,	abbastanza		

109.

Acconsenti alla partenza di tuo fratello? Non vi acconsentirò mai. Rido della risposta che questo contadino ha data al giúdice, ed è impossíbile non ríderne. Voglio comprare un cappello nuovo; ne ho grande bisogno. All' università di Vienna [ci] sono molti studenti. L' ánima nostra ha bisogno d' amare. C' è degli uómini che crédono di éssere virtuosi, perchè párlano sempre della virtù. Ne parlerò al signor Valerio, ma temo ch' egli non vi acconsentirà. Volete ancora dell' arrosto? No, grazie; ne ho già mangiato abbastanza. Quanto domanda **di** (für) questo quadro? Ne domanda cinque cento fiorini. Quante miglia ci sono da qui a Pádova? Quest' anno c' è stato molto vino. **A** questo mondo c' è ancora delle persone oneste. C' è niente di nuovo? In questa stagione non vi sono rose. Portate una candela; non **ci** [2]) vedo più. Perchè hai prestato ad Alberto il dizionario, se n' hai bisogno tu stesso? Chi vuole avvezzarsi all' idea della morte deve pensarci spesso. Vi sarà qualche rimedio, ma io non lo conosco. C' è stata molta gente al concerto? Vi sono molti che lo desíderano.

Thal,	valle w.	Ufer,	sponda	schauen,	guardare
Bach,	ruscello	Ofen,	stufa	schmackhaft,	saporito
See,	lago				

110.

Volete inchiostro? Grazie, non n' ho bisogno. Tuo fratello non è più in giardino; ne è uscito in questo istante. Domandate alla serva

---

[1]) C' è, v' è können auch unpersönlich vor einem mehrfachen Subjekte gebraucht werden: **C'** è degli uómini, che non vógliono u. s. w.

[2]) Das absolut gebrauchte sehen wird mit vederci übersetzt. Non ci vedo bene.

se in cantina v'è ancor legna. C'è ancor tempo, non sono ancora le sei. Come va il tuo lavoro? Non c'è male, spero di poterlo finire in tre o quattro giorni. Amici miei, non c'è tempo da pérdere. In questo paese [vi] sono monti e valli, fiumi, ruscelli e laghi. Non v'è uomo senza difetti. Hai comprato le candele? Ne ho comprato cinque libbre. Guardate se c'è ancor fuoco nella stufa. Queste pere sono molto saporite; ne prenderò ancor una. Avete veduto il lago di Como? Sì, vi siamo state quest' anno. Lo incontro ogni sera sulla sponda del fiume. Il signor consigliere è in villa, e vi rimarrà tutto l'estate. Non sento compassione di lui, egli n'è indegno. A che ora vai in chiesa? Ci vo alle dieci e mezzo. Il mio caffè è troppo amaro, ci metterò ancora un poco di zúcchero. M'è stato detto che vuoi véndere il tuo casino. Son bugíe: non ci ho mai pensato. C'è in anticámera un signore che domanda **di** voi.

Sig^r. Antonio Belli. Venezia.

Vienna, 25 gennajo 1871.

Abbiamo ricevuto la cara vostra [léttera] del quíndici di questo mese. Vi manderemo le merci che ci ordinate e fra pochi giorni ne riceverete una parte. Speriamo che ne sarete contento e che ci onorerete spesso **di** vostre commissioni. Qui inchiusa troverete la fattura che ammonta (sich beläuft) a f. 1654 . 22 soldi. Quando avrete ricevuto le merci, vi pregheremo di spedirci questa somma o in contanti (Baarem), o con una sicura cambiale su questa piazza. Vi salutiamo di cuore

B. N. & Comp.

kaiserlich, imperiale.

111.

Gehet auf die Post. Es ist noch zu früh, ich werde um 6 Uhr hingehen. Bist du mit den empfangenen Waaren zufrieden? Nein, ich bin damit gar nicht zufrieden. Wirst du auch in's Concert gehen? Ich werde nicht hingehen, denn ich habe einem Freunde von mir versprochen, ihn zu besuchen. Hast du im Spiele gewonnen? Ich habe drei und zwanzig Kreuzer gewonnen. Ich will einen Hut kaufen, aber ich kann nur fünf Gulden ausgeben. Ich glaube nicht, daß ihr einen guten um diesen Preis werdet kaufen können. Heinrich hat einen gekauft, der nicht sehr fein ist, und hat sieben Gulden zahlen müssen. Das Kind ist in den Bach gefallen. Ich kaufe immer Zucker und Kaffee bei diesem Kaufmanne, er verkauft vortrefflichen. Bist du in's Theater gegangen? Ja, aber ich habe dort keinen Platz gefunden. Morgen wird ein großes Fest in den kaiserlichen Gärten sein. In dieser Stadt gibt es viele geschickte Aerzte. Es gibt Thiere, die auf der (= in) Erde und im (= in) Wasser leben. Es gibt keinen Schnee mehr auf den Bergen.

Wenn sich zwei Fürwörter neben einander befinden, und beide als Affissi gebraucht werden dürfen, so wird das der 1. oder der 2. Person vor dem der 3. gestellt [1]). Die, welche auf **i** ausgehen, verändern vor **l**, **n** diesen Selbstlaut in **e**. Beide Affissi werden dann der unbestimmten Art angehängt. Also:

ihn, es, sie mir — me l$^{o,\ i}_{a,\ e}$ manda; mandármel$^{o,\ i}_{a,\ e}$

ihn, es, sie dir — te l$^{o,\ i}_{a,\ e}$ scrive; scrívertel$^{o,\ i}_{a,\ e}$

ihn, es, sie uns — ce l$^{o,\ i}_{a,\ e}$ raccomanda; raccomandárcel$^{o,\ i}_{a,\ e}$

ihn, es, sie euch — ve l$^{o,\ i}_{a,\ e}$ permetto; perméttervel$^{o,\ i}_{a,\ e}$

mir, mich	davon,	— me	ne prega; pregármene
dir, dich	daran,	— te	ne regala; regalártene
uns	darum,	— ce	ne promette; prométtercene
euch	deren,	— ve	ne vende; véndervene

Kammerdiener,	cameriere	fortgehen (= sich davongehen),	andársene
blaß,	pállido	befehlen (mit milderer Bedeutung),	ordinare
zurückgeben,	restituire (-isco)		

112.

Mi promettete di venire da me la próssima doménica? Non posso prométtervelo. Me l'ha promesso. L'ha promesso a me ed a mio fratello. L'imperatore tornerà domani dalla Boemia. Chi te l'ha detto? Io non posso créderlo. Un cameriere dell' arciduca me l'ha raccontato. Egli ha comprato dei bellíssimi disegni; m'ha promesso di prestármene alcuni. Ora devo andármene, continueremo domani a parlare di quest' affare. Perchè te ne vai così presto? Porterò a mia sorella questi due libri. Me lo permettete? Te lo permetto. Vi prego di rimandármeli domani. Ho copiato alcune poesíe inglesi; ve ne leggerò una, che a me sembra bellíssima. Ho scritto tutte le régole che il maestro ci ha spiegate. Egli ce le ha spiegate con molta chiarezza, ma sono così diffícili ch'io non posso ancora comprénderle bene. Lo pregheremo di spiegárcele domani di nuovo. Gli ho domandato uno scudo, ma non ha voluto dármelo. Vi prego di scusármene. Egli non se ne

---

[1]) Selten werden zwei Fürwörter, deren eines der 1., das andere der 2. Person ist, als Affissi gebraucht. Man darf im Anfange diese Zusammenstellungen übergehen. Mi ti avvicino (ich nähere mich dir); besser: m'avvicino a te. Ebenso: Ci avviciniamo a voi; vi avvicinate a me u. s. w. — Das Nämliche gilt von dem Zusammentreffen des Accusativ der 1. oder 2. Person mit dem Dativ der 3. Me gli, te gli, ce le, ve le; besser: mi . . . a lui, ti . . . a lui, ci . . . a lei, vi . . . a lei. Mi raccomando a lui. Vi raccomanderò a lei ecc.

ricorda più. Quest' inchiostro è troppo pállido; ve ne porterò dell' altro. Te ne ringrazio. Non hai ancora ricevuto i libri? Sono due giorni che ho ordinato al servo di portárteli. Se desíderi copiare questa novella, te la presterò. Vi ringrazio molto della vostra cortesía e vi prometto di restituírvela fra pochi giorni. Non t' ha egli raccontato ciocchè m' è accaduto questa mattina? Non me n' ha raccontato nulla. L' ho pregato di non andársene ancora. Egli non osa presentarsi a voi. Non ha voluto comprárselo (se l' è voluto comprare).

billig, discreto (vom Preise auch módico)	unbillig, indiscreto
	Ostern, Pasqua

113.

Du hast ein gutes Federmesser, ich bitte dich es mir zu leihen. Mein Hut ist schon alt; mein Vater hat mir versprochen, mir zu (a) Ostern einen neuen zu kaufen. Es ist mir nicht erlaubt es dir zu sagen. Er hat nicht den Muth es uns zu gestehen. Ich habe ihm viele Dienste erwiesen, er ist aber unbillig und verlangt deren immer neue von mir. Dieser Herr will mein Sattelpferd kaufen, er hat mir 400 Gulden dafür angeboten. **Mich** kostet es mehr [1]). Er hat aus Amerika einige sehr seltene Pflanzen bekommen, er hat mir versprochen, mir einige davon zu schenken. (Es) hat sich mir eine gute Gelegenheit dargeboten ihm meine Meinung zu sagen. Ich wünsche seit lange das neue Theater zu sehen, mein Bruder hat mir versprochen mich diesen Abend hinzuführen. Er wird es dir nicht gestehen wollen. Ich habe vergessen euren Brief dem Schneider zu geben, ich bitte euch, mich deßhalb zu entschuldigen. Warum gehst du so schnell fort? Du kannst deine Bücher hier lassen, ich werde sie dir morgen durch (per mezzo di) meinen Diener schicken. Habet ihr euch an das Klima von Wien gewöhnt? Ich habe mich sehr schnell daran gewöhnt. Er ist schon fortgegangen. Wenn du Geld brauchen wirst, werde ich dir welches leihen. Er hat es sich nicht vorstellen können. Dieser Preis scheint mir sehr billig.

Sind beide Fürwörter der 3. Person, so kommt das der 3. Endung vor dem der 2. und 4.; vor **l, n** wird sowohl gli als le zu glie, wodurch der Formunterschied zwischen **ihm** und **ihr** verschwindet. **Gli** ho detto = ich habe **ihm** gesagt. **Le** ho detto = ich habe **ihr** gesagt. — **Gliel'** ho detto = ich habe es **ihm**, oder: ich habe es **ihr** gesagt.

ihn, es, sie ihm oder ihr — gliel$^{o,\ i}_{a,\ e}$ scrivo; scrívergliel$^{o,\ i}_{a,\ e}$

ihm oder ihr davon, daran u. s. w. — gliene manda; mandárgliene

sich ihm — gli si avvicina; avvicinárglisi

sich ihr — le si avvicina; avvicinárlesi [2])

---

[1]) Man übersetze: **di** più.

[2]) Auch se le avvicina, avvicinársele.

ihn, es, sie sich — se l$^{o,\ i}_{a,\ e}$ imágina; imaginársel$^{o,\ i}_{a,\ e}$

sich davon — se ne cómpera; comperársene

dort deren — ve ne sono; ésservene

Steht aber das eine Fürwort in der 2., das andere in der 4. Endung, so schwankt der Gebrauch in der Stellung der Affissi.

ihn, sie darum — ne l$^{o,\ i}_{a,\ e}$ prego; pregárnelo

sich darum — se ne scusa; scusársene

Gasthof,	albergo	künftig,	venturo	und dennoch,	eppure
luftig,	arioso	so sehr,	tanto		

114.

Gliel'ho detto, ma egli non ha voluto créderlo. Ne l'ho pregato tanto, che finalmente m'ha promesso di farlo. Hai mandato l'ombrello a tuo cognato? Non ho trovato occasione di mandárglielo. Tuo cugino giuoca tutto il giorno, perchè non glielo proibisci? Vuoi véndermi il tuo cavallo? Non posso véndertelo; n'ho bisogno io per i miei viaggi. Hai restituito a Teresa il suo ditale d'argento? Gliel'ho restituito questa mattina. Ne l'hai ringraziata? Quanti alberghi [vi] sono in questa città? Ve ne sono quattro. Io vi consiglio di andare **al** leone d'oro; vi troverete stanze cómmode ed ariose, buoni letti, pronto servizio ed i prezzi sono discretíssimi. Quando mi pagherete i dieci fiorini che mi dovete? Ve li pagheremo la settimana ventura. Ho comperato due vasi da fiori. Anche mio zio m'ha ordinato di comperárgliene alcuni, ma s'è dimenticato di mandarmi il denaro. Posso (darf) offrírvene io? Hai dato delle ciriege a questa fanciullina? Gliene ho date. Hai detto al servo di portare le gazzette? Sì, gliel'ho detto tre volte, eppure se n'è dimenticato. Te ne pentirai. Ho avuto spesso occasione di pentírmene. È partito senza avvertírcene. Anche noi siamo partiti senza avvertirne **lui**. Mia sorella s'è promessa sposa. Me ne rallegro di cuore. I fanciulli giuócano col vostro schioppo; chi lo ha dato loro?

Nadelbüchse,	agorajo	mittheilen,	communicare
streng,	severo	wiederholen,	ripétere
bewahren,	conservare		

115.

Hast du ihm diese Nachricht mitgetheilt? Ich habe sie ihm noch nicht mitgetheilt. Wir haben ihnen nichts davon gesagt. Es ist uns nicht gelungen ihn dazu zu überreden. Der Arzt hat es ihm streng verboten. Ich habe es ihm zwanzigmal wiederholt. Ich habe die Absicht mich ihm vorzustellen. Warum wollet ihr so schnell fortgehen? Ich habe unter dem Tische die Nadel-

büchse der Amalie gefunden; ich bitte dich sie ihr zu geben. Vergesset nicht sie im Namen unserer ganzen Familie zu grüßen. Wenn das Geld, das du hast, dir nicht genügt, (so) will ich dir welches geben. Ich bitte dich, dich darüber nicht so sehr zu betrüben. Er muß mir darüber Rechenschaft geben. Ich gehe in die Kirche; willst du mich dorthin begleiten? Wenn du es mir erlaubst. Wir warten noch immer auf unsere Kleider; warum hast du sie uns bis jetzt noch nicht geschickt? Wo hast du so schöne Handschuhe gekauft? Anton hat mir ein Dutzend von Paris geschickt. Ich werde ihm schreiben, um ihm dafür zu danken, und um ihn zu bitten, uns noch einige Paare zu schicken. Ich brauche einen Tabaksbeutel. Nehmet den meinigen: ich biete ihn euch von ganzem Herzen an. Ich danke euch sehr dafür. Ich werde ihn als (qual) (ein) theures Andenken von euch bewahren. Er hat sich schon dazu vorbereitet.

Höfliche Anrede.

Im gesellschaftlichen Umgange wird ital. mit der dritten Person der Einzahl und zwar weiblichen Geschlechtes angeredet; man spricht mit der Herrlichkeit der angeredeten Person. Also:

Sind Sie krank (= ist sie krank)?	È Ella ammalata?
Ich spreche von Ihnen (= von ihr).	Parlo di Lei.
Ich denke an Sie.	Penso a Lei.
Ich schenke Ihnen (= ihr).	Le regalo.
Ich schenke es Ihnen (= es ihr).	Glielo regalo.
Um Ihnen zu geben.	Per darle.
Um es Ihnen zu geben.	Per dárglielo.
Ich grüße Sie und Ihre Familie.	Saluto Lei a la sua famiglia.
Ich grüße Sie.	La saluto.
Um Sie zu grüßen.	Per salutarla.
Ich bitte Sie darum.	Ne la prego.
Um Sie darum zu bitten.	Per pregárnela.
Ich habe mit Ihnen getanzt.	Ho ballato con Lei.
Ich kann ohne Sie nicht leben.	Non posso vívere senza di Lei.
	u. s. w. [1])

Umstände (= Complimente),	cerimonie
Gebrauch machen,	approfittare di
Platz nehmen (= sich bequem machen),	accommodarsi
indessen,	intanto, frattanto

116.

La ringrazio della bontà che ha avuta per mio fratello e La prego di onorarmi di suoi comandi. Farò tutto ciò che potrò per avere l'onore

[1]) Der Lehrer kann aus den vorhergehenden Aufgaben eine große Menge Sätze, wo die Anrede mit du oder ihr gebraucht wurde, wiederholen lassen, mit Veränderung der Anrede auf Sie.

di servirla. Vuol restare ancora un istante a bere una tazza di tè con noi? Le **rendo** mille grazie, signora, approfitterò con piacere della sua cortesía. A che ora s'è svegliata? È lungo tempo che non ho l'onore di vederla; è stata forse assente da Vienna? Per servirla, sono stato tre mesi nella mia villa di G. S'è bene divertita? Se desídera, Le mostrerò le incisioni che ho comperate a Milano; ne vedrà alcune che certamente Le piaceranno assai. Anche mio padre desídera comperarne alcune, ma in questa città non ne troviamo **di** [1]) belle. Se vuole, scriverò ad un mio amico di Milano di comperármene alcune e di mandármele colla prima occasione. Ne parlerò a mio padre, e domani Le porterò la risposta; frattanto La ringrazio della sua gentilezza. Le ho già detto che a me non piácciono le cerimonie. Se in qualche cosa posso servirla, La prego di comandarmi liberamente; sarà per me sempre un vero piacere di poterle dimostrare la stima e l'amore che io ho per Lei e per la sua famiglia. Ne sono persuaso e Gliene sono grato assai. Che cosa legge di bello? Un romanzetto, che m'ha prestato il mio maestro d'inglese. Se vuol léggerlo anch' Ella, La prego di servírsene. Poichè (da) me lo permette, lo leggerò e fra due o tre giorni Glielo rimanderò. In anticámera [v'] è un signore che desídera di parlarle. Oh caro Sig. Dottore, Ella viene a propósito. Perchè non viene più spesso a trovarmi? Temo d'incommodarla. Se vuole accommodarsi, qui c'è ancora un poco di posto. Sperò ch' Ella riuscirà a persuaderlo (che Le riu. di pers.).

garstig,	brutto	Langeweile,	noja	genau,	esatto
Geist,	spírito	sich langweilen,	annojarsi	abhängen,	dipéndere

117.

Ich bin gekommen Sie vor meiner Abreise zu grüßen. Wie? wollen Sie uns schon verlassen? Ich hoffe, daß ich bald das Vergnügen haben werde Sie wiederzusehen. Wenn Sie es mir erlauben, werde ich meine Bücher hier lassen, und Sie werden die Güte haben sie mir zu schicken. Wann soll ich sie Ihnen schicken? Ich gehe in ein garstiges Land, ich fürchte, daß ich mich dort sehr langweilen werde. Ein Mann von Geist, wie Sie [2]), kann sich nirgends langweilen. Wann werden Sie zurückkommen? Ich kann es Ihnen nicht genau sagen, es wird von den Geschäften abhängen, die ich dort finden werde. Alles hängt von Ihnen, (mein) Herr, ab, mit einem Worte können Sie meine arme Familie glücklich machen [3]). Heute Früh ist ein Herr gekommen, Ihnen

[1]) Vor einem Beiworte, besonders wenn **ne** vorangeht, wird häufig als Theilungsartikel das bloße Vorwort **di** gesetzt.

[2]) Nach **come** wird häufig statt des persönlichen Fürwortes der 1. Endung das der 4. Endung gesetzt. Io non sono così ricco come **te**, come **lui** u. s. w.

[3]) Wenn auf das Object von **machen** sich ein prädicatives Beiwort bezieht, wird **machen** nicht mit **fare**, sondern mit **réndere** übersetzt. Render fácile la cosa, réndere felice uno u. s. w.

diesen Brief zu bringen. Hat er Ihnen seinen Namen gesagt? Ja, er hat ihn mir gesagt, ich erinnere mich aber nicht mehr daran. Habe ich Sie nicht oft gebeten die Namen derjenigen (auf)zuschreiben, die mich suchen oder mir Etwas bringen? Um wie viel Uhr stehen Sie auf? Kennen Sie meinen Bruder? Werden Sie dieses Anerbieten annehmen? Erinnern Sie sich an Ihr Versprechen? Ich werde Ihnen mein Zimmer zeigen. Wann haben Sie diese traurige Nachricht gehört? Gestern, und Sie können sich wohl den großen Schmerz vorstellen, den ich darüber fühle. Ich habe Sie an der Stimme erkannt. Wenn ich mich nicht irre, (so) habe ich die Ehre Sie zu kennen. Ich werde Ihnen die Wahrheit gestehen. Um Ihnen die Wahrheit zu sagen, ich liebe die zahlreichen Gesellschaften nicht; ich ziehe vor, den Abend mit zwei oder drei guten Freunden zuzubringen.

gewöhnlich, ordinario | schwimmen, nuotare | anstatt, invece di

118.

Ich bitte Sie mir ein wenig Papier zu geben. Wünschen Sie Briefpapier? Nein, ich ziehe gewöhnliches Papier vor. Wollen Sie die Güte haben mir zu zeigen, wo die Post ist? Es thut mir leid Ihnen nicht dienen zu können, ich bin auch ein Fremder. Wenn ich Ihnen nützlich sein kann, (so) haben Sie mir nur zu befehlen. Hast du diese Regel verstanden? Nein, mein Herr, ich habe Sie nicht gut verstanden; ich bitte Sie, mir dieselbe noch einmal zu erklären. Sie erklären uns die Regeln so deutlich, daß es unmöglich ist, Sie nicht zu verstehen. Sind Sie mit der Aufführung meiner Neffen zufrieden? Sind Sie ein Franzose? Erlauben Sie mir Ihnen meinen Arm anzubieten? Warum machen Sie das Fenster zu; ist Ihnen kalt? Trinken Sie oft Bier? Spielen Sie Karten? Sie müssen um ihre Gesundheit besorgt sein (avere cura di). Sie können noch zwei Tage hier bleiben. Sie sprechen unsere Sprache sehr gut aus; es ist schwer (zu) erkennen, daß Sie ein Deutscher sind. Haben Sie schon angefangen schwimmen zu lernen? Wie viel werden Sie für dieses Gemälde verlangen? Sie werden sehen, daß ich Recht habe. Sie wollen immer Recht haben. Wenn Sie Ihr Wörterbuch benöthigen, werde ich es Ihnen zurückschicken. Werden Sie heuer (= dieses Jahr) auf's Land gehen? Warum trinken Sie nicht noch ein wenig von diesem Weine? Sie haben sich an Ihre Pflichten nicht erinnert. Warum haben Sie sich noch nicht gekämmt? Um wie viel Uhr gehen Sie gewöhnlich zu Bette? Anstatt Ihre Pflicht zu thun, spielen Sie den ganzen Tag.

Gebietende Art.

Wie bei allen Sprachen fehlt in der gebietenden Art die 1. Person der Einzahl.

I. Abwandl.	II. Abwandl.	III. Abwandl.	Nebenform der III.
(am-)a	(cred-)i	(dorm-)i	(fin-)isc-i
i	a	a	isc-a
iamo	iamo	iamo	-iamo
ate	ete	ite	-ite
ino	ano	ano	isc-ano

Éssere hat síi, sia, siamo, siate, síano oder siéno.
Avere „ abbi, abbia, abbiamo, abbiate, ábbiano.

Hier gelten die nämlichen Bemerkungen wie bei der gegenwärtigen Zeit.

1. Bei Zeitwörtern auf **care, gare** wird der harte Laut von **c** und **g** auch vor **i** durch Einschiebung eines **h** beibehalten: prega, preghi, preghiamo, pregate, préghino.
2. Bei Zeitwörtern auf **cĕre**[1], **gĕre, scĕre, cire**[1], **gire** ꝛc. verändert das **c, g, sc** vor **a** seinen Laut, es wird hart. Leggi, legga, leggiamo, leggete, léggano. Conosci, conosca, conosciamo, conoscete, conóscano. Fuggi, fugga, fuggiamo, fuggite, fúggano. So bildet man von condurre (condúcere): conduci, conduca, conduciamo, conducete, condúcano. Von dire (dícere): di' (statt dici), dica, diciamo, dite (nicht dicete), dícano.
3. Zeitwörter auf **ciare, giare** werfen vor i das unnöthige Zeichen **i** ab: cominci, mangi.
4. Sonare hat suona, suoni, soniamo, sonate, suónino. Ebenso giocare: giuoca, giuochi, giochiamo, giocate, giuóchino. Sedere hat siedi, sieda, sediamo, sedete, siédano (ó, é = uó, ié).
5. Venire hat vieni, venga, veniamo, venite, véngano. Tenere: tieni, tenga, teniamo, tenete, téngano. Rimanere hat rimani, rimanga, rimaniamo, rimanete, rimángano. Porre hat poni, ponga, poniamo, ponete, póngano. (Siehe S. 65.)
6. Andare hat va, vada, andiamo, andate, vádano.
7. Udire: odi, oda, udiamo, udite, ódano. Uscire: esci, esca, usciamo, uscite, éscano. (Siehe S. 78.)
8. Volere, potere, dovere haben vermöge ihrer Bedeutung keine gebietende Art.

Die erste Endung der persönlichen Fürwörter wird in der gebietenden Art nur dann ausgedrückt, wenn ein ganz besonderer Nachdruck auf derselben ruht. Nicht: vada Ella da mio padre, sondern bloß: vada da mio padre. Aber: io nè voglio nè posso andarci; ci vada **Ella**[2]).

Lied, canzone w. | langsam, lento | grüßen (mit Ehrerbietung), riverire(-isco)

---

[1]) Aber piacēre hat piaci, piaccia, piacciamo, piacete, piácciano; giacēre hat giaci, giaccia, giacciamo u. s. w.; tacēre hat taci, tacia, taciamo, tacete, táciano. Endlich bildet auch cucire nicht cuca, cúcano, sondern cucia, cúciano. Vergl. S. 44, Anm. 2).

[2]) Da die gebietende Art in der Conversation sehr häufig vorkommt, so ist es sehr wichtig, die Schüler in derselben gut zu üben. Besonders muß man sie auf die 3. Person der Einzahl, die, wie oben gesagt, zur höflichen Anrede dient, merken lassen, damit sie dieselbe nicht mit der 2. der Einzahl verwechseln. Den Sätzen lasse man viele schriftliche und mündliche Uebungen in den bloßen Formen vorangehen.

119.

Cena presto, e poi va a chiamare il médico. Cerchi il suo temperino, deve éssere qui. Ritorniamo, sono già stanco. Vieni, figliuol mio. Ubbidisci ai comandi dei tuoi genitori. Segua i miei consigli, non avrà a pentírsene. Ammira la bellezza della natura e la sapienza del creatore. Parli lentamente, io non posso compréndere ciò ch' Ella dice. Ama la virtù ed odia il vizio. Rispetta le leggi. Canta la canzone che hai imparata questa settimana. Ieri ho incominciato io; oggi comincia tu. Credi, spera ed ama. Resti ancora un poco; sono appena le sei. Tieni questo libro. Venga qualche volta a trovarmi. Síi cortese verso d'ognuno. Abbi pazienza. Fugga le cattive società. Lava queste calze. Baci la mano a sua madre. Pianti qui alcuni peri e lì presso la porta due mándorli. Non sieda presso la finestra. Contínua à studiare colla stessa diligenza. Pensi ai suoi doveri ed ubbidisca alle leggi. Conosci te stesso. Impara a conóscermi. Mantenga la sua parola. Se ha caldo, apra la finestra. Offri il braccio alla contessa. Soffri con pazienza; il Signore te ne ricompenserà. Non offenda nessuno. Finisca questo lavoro per mezzogiorno. Riverisca **da parte mia** [1]) la sua signora consorte.

segnen, benedire, Mittelw. benedetto

120.

Erzählen Sie meiner Mutter, was sie in der Zeitung gelesen haben. Vertheile diese Summe unter die Armen. Trage diesen Brief auf die Post. Achtet die Alten. Rufen Sie die Magd. Kaufe einige Bleistifte und zwei Bogen Briefpapier. Treten Sie ein; ich bin allein. Bleiben Sie mit uns zu(m) Mittagessen. Spiele ein wenig Klavier. Spielen Sie mit mir Karten. Gehen Sie heute in's Theater; Sie we[illegible]ort viele Freunde finden. Gehen Sie heute in's Theater; ich werde au[illegible] sein. Arbeite mit Fleiß und du wirst dafür belohnt werden. Lade auch deinen Nachbar ein. Wenn Ihr Kaffee nicht süß genug ist, so geben (= setzen) Sie noch ein wenig Zucker darein. Zeige diesem Herrn deine Jagdflinte. Trinken Sie noch ein wenig von diesem Weine, er ist vortrefflich. Gib Anton seine Tabaksdose zurück. Belohnen Sie diesen Diener, er verdient es. Sei gut und fleißig, und Alle werden dich lieben. Warte noch einige Minuten; wir werden zusammen ausgehen. O Herr, dein Name sei gesegnet, zu uns komme dein Reich. Essen Sie noch ein wenig von diesem Käse. Gehe du statt meiner zur Gräfin. Gestehen Sie aufrichtig Ihren Fehler. Verzeihe deinen Feinden.

Wachs,	cera	Bedingung,	condizione w.
Siegellack,	ceralacca	wahrscheinlich,	probábile

[1]) Bei einigen Adverbialausdrücken wird das zueignende Fürwort nach dem Hauptworte gesetzt und der Artikel bleibt weg. So: in nome mio, a casa tua, in vece sua u. s. w.



121.

Compri dell' inchiostro e della ceralacca. Dorma bene. Rimanga ancora un poco con noi. Disponga di me in tutto ciò che posso. Gli proponga altre condizioni; ed è probábile ch' egli le accetterà. Vendi questa carrozza; è già troppo vecchia. Mantieni almeno una volta la tua parola. Taci una volta; sono già stanco d' udirti parlare. Dica a suo cugino che l' aspetterò fino alle cinque. Va al teatro, e condúcivi anche tua sorella. Consiglia ai tuoi fratelli d' éssere prudenti. Raccomandi al servo di chiúdere bene le porte e le finestre. Insegni a suo fratello il francese. Sveglia (desta) i fanciulli; sono già le sette passate. Dimmi la verità. Preferisci l' útile al dilettévole, l' onestà alle ricchezze. Protegga quest' infelice che ha riposto in Lei ogni sua speranza. Mi permetta di dirle che questa volta Ella s' inganna. Non esca con questo tempaccio [1]). Non vada con questi giovinastri. Accetti la proposizione di Giulio: è vantaggiosíssima.

122.

Jemand klopft; geh schauen (= sehen) wer (es) ist. Legen Sie das Geld nicht auf das Bett, sondern auf das Tischchen. Fürchten Sie nichts, die Gefahr ist schon vorüber. Vertheidige dein Vaterland, wenn es von den Feinden bedroht wird. Nehmen Sie die Post bis N. Habe den Muth anzufangen; eine angefangene Arbeit ist halb vollendet. Uebersetze diesen Brief in's Italienische. Wenn du geachtet werden willst, achte. Verzeihe denjenigen, die dich beleidigt haben. Bitte deine Mutter, bis 10 Uhr zu bleiben. Haben Sie Mitleid mit ihm. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Essen Sie noch ein Stück von diesem Schinken. Setzen Sie sich neben den Ofen. Hören Sie, was mir heute Früh gesch[illegible] ist. Sende diese Waaren nach Triest. Komm in einer Stunde wieder. [illegible] diesen Fingerhut der Magd. Uebergeben Sie den Brief und die Büch[illegible]n Portier des Marquis. Wende deine Zeit gut an. Zweifeln Sie nicht an meiner Freundschaft. Kaufe ein Pfund Wachskerzen.

In einem verneinenden Satze wird die 2. Person der Einzahl der gebietenden Art statt durch die gewöhnliche Form (-a, -i) durch die unbestimmte Art ausgedrückt. Liebe = ama; liebe nicht = non amare. Schlafe = dormi; schlafe nicht = non dormire.

kostbar,	prezioso	Vorgesetzter,	superiore
leutselig,	affábile	verschwenden,	sprecare
Untergebener,	inferiore	gehen (= Schritte thun, schreiten),	camminare

[1]) Die Ableitungsendung -accio dient, um dem Nennworte den Begriff der Schlechtheit, Plumpheit u. s. w. hinzuzufügen. Libraccio, casaccia. Ebenso: -astro in giovinastro = liederlicher junger Mann. Vgl. -ino S. 28, -etto S. 41, Note 3.

123.

Non tradire il segreto del tuo amico. Non pérdere il tempo; esso è prezioso. Non amare il vizio. Abbi compassione dei póveri. Non véndere i tuoi vestiti. Non camminare così presto, cadrai. Ajuti quest'infelice. Se non vuoi éssere giudicato, non giudicare. Sii onesto e non temere nulla. Non piángere; spera nel Signore, egli non ci vorrà abbandonare. Non rídere di tutto. Non parlar male di nessuno. Non crédere tutto ciò che gli altri ti dícono, se non vuoi éssere ingannato. Non parlare di cose che non hai bene imparate. O Signore, ascolta la preghiera d'un infelice. Sii cortese ed affábile verso gl' inferiori, rispettoso verso i superiori. Non avere sì grande opinione di te stesso. Non ascoltare le parole degli adulatori. Non mentire giammai. Non crédere di poter tenere nascosta una cattiva azione; se gli uómini non ti védono, ti vede Iddio. Se vuoi éssere felice, sii virtuoso. Sii degno d'avere amici, e ne avrai. Siate ecónomi e laboriosi, ed il necessario non vi mancherà giammai. Non isprecare il denaro in cose inútili, pensa all'avvenire. Chi ha tempo non aspetti tempo.

Lärm,	rumore m.	voll,	pieno
Stand,	stato condizione w.	Glauben schenken,	**prestare** fede w.
		quälen,	tormentare

124.

Fahre nicht fort zu lesen, wenn du das nicht verstanden hast, was du bis jetzt gelesen hast. Bessere diese Aufgaben aus; sie sind voll (di) Fehler. Erzähle Niemanden, was ich dir gesagt habe. Liebe nicht das Spiel. Wenn du Zeit hast, (so) erwarte keine Zeit. Verbiete den Kindern so viel Lärm zu machen. Verkaufe diesen Rock nicht, du kannst ihn noch tragen. Lese nicht so schnell. Hole noch nicht die Vasen, es ist noch zu früh. Behalte nicht, was dir nicht gehört. Komme nicht vor 5 Uhr. Ehre deinen Vater und deine Mutter. Beschütze diesen Unglücklichen, er verdient es. Beschütze diesen unwürdigen Verläumder nicht. Schenke seinen Worten keinen Glauben. Versprich nicht, wenn du nicht gewiß bist dein Wort halten zu können. Befehlen Sie den Kammerdienern, mit den Fremden höflich zu sein. Antworte nicht diesem Lügner. Schreibe nicht das Italienische ab; du verlierst zu viel Zeit. Grüßen Sie von meiner Seite Ihre Frau Mutter. Schlafe nicht so lange. Schlage nicht diesen Hund. Quäle nicht die Thiere. Kommen Sie nicht zu spät. Sei mit deinem Stande zufrieden. Bleibe du hier, und Anton gehe den Arzt holen.

Wie bei der unbestimmten Art, so werden auch bei der gebietenden die Affissi dem Zeitworte angehängt, aber nur in der 2. Person der Einzahl, 1. und 2. Person der Mehrzahl und bloß in bejahenden Sätzen. Also:

Liebe ihn	— ámalo	Schreibet ihm	— scrivétegli
Lieben Sie ihn	— lo ami	Schreibet ihm nicht	— non gli scrivete
Lieben wir ihn	— amiámolo	Sie sollen ihm schreiben	— gli scrívano
Lieben wir ihn nicht	— non lo amiamo	Sie soll. ihm nicht schr.	— non gli scrívano

Liebe ihn nicht kann man sowohl non lo amare als non amarlo übersetzen. Ebenso bei den zurückführenden Zeitwörtern.

Bejahend.	Verneinend.
Lévati	Non ti levare oder non levarti
Si levi	Non si levi
Leviámoci	Non ci leviamo
Levátevi	Non vi levate
Si lévino	Non si lévino [1])

Gefälligkeit,	compiacenza	beleidigend,	offensivo
die Gef. haben,	compiacersi, favorire (-isco)	schädlich,	nocivo, pernicioso
befriedigen,	accontentare	zugethan,	affezionato
schneiden,	tagliare	Stück (Theater),	rappresentazione w.
geeignet für,	adatto a		

125.

Perméttigli di uscire. Díteglielo. Raccóntami qualche cosa di nuovo. Si cómperi un cappello nuovo. Cómprati un cappello nero. Il tuo cappello è già vecchio; cómpratene un nuovo. Scrívimi spesso. Lávati e véstiti presto; sono già le nove passate. Non gli crédere; è un calunniatore. Mi permetta di dirle che questa volta Ella s'inganna. Si compiaccia di chiúdere quella finestra. Mi mostri del panno fino. Me ne mostri qualch' altra pezza. Di che colore lo desídera? Preferisco il color nero. Gliene mostrerò uno, che per certo l'accontenterà. In verità sembra molto buono; me ne tagli sei braccia e me le mandi a casa. Non [si] diméntichi di mandare anche il conto; mio marito verrà dómani a pagarla. S'accómmodi; Ella dev' éssere stanca. Mi permetta di vedere questo libro. Si serva. Ne parli a mio padre. Sieda qui. Lévati; è già tardi. Ricórdati sempre di ciò che devi ai tuoi genitori; onórali ed ámali. Domándagli scusa delle parole offensive che gli hai dette. Ho perduto il mio temperino. Lo cerchi e lo troverà. Antonio vuole riavere i suoi disegni; réndiglieli. Che [cosa] devo dire alla signora Giulia? Le dica che fra pochi giorni spero di poterle mandare i disegni che desídera. Cávati il cappello. Méttiti i guanti neri. Regálamene alcuni. Questi libri sono perniciosi ai gióvani, non li léggere.

[1]) Formübungen.

Amiámoci come fratelli. Salútami i tuoi. Mi riverisca la sua signora consorte. Mi presti questo libro per poche ore. Se ne serva. Invítalo. Invita lui e sua sorella. Lo inviti. Non inviti nè lui nè sua sorella. Crédimi tuo affezionatíssimo amico. Non condurla al teatro; la rappresentazione di questa sera non è adatta ad una giovinetta. Mi paghi; ho già aspettato abbastanza. Láscialo scrívere. Lásciami in pace; non ho tempo da pérdere teco. Si fidi di un amico. Questo non è affar mio; pénsaci tu.

reif,	maturo	herstellen,	ristabilire (-isco)
niedlich,	grazioso	verweigern, abschlagen,	ricusare (una cosa domandata)
Alter,	età w.		
meiden,	evitare	ausschlagen,	rifiutare (un regalo offerto)

126.

Verbiete es ihm. Diese Bücher sind Ihrem Alter nicht angemessen, lesen Sie dieselben nicht. Verlasse mich nicht. Stelle dich dem Kaiser vor. Loben Sie ihn. Trinken Sie noch ein wenig davon. Denke daran. Bewundert ihn. Leihe es ihm nicht. Beschützen Sie sie. Setzen Sie Ihren Hut auf. Lies es. Legen Sie es auf den Tisch. Beurtheile ihn nach (da) den Handlungen, nicht nach den Worten. Verrathe mich nicht. Hast du das Unglück, das auf dem Dampfschiffe geschehen ist, nicht gehört? Nein, erzähle es mir. Trachte deinen Freunden nützlich zu sein und freue dich über ihr Glück. Begleiten Sie mich bis zum Stefansplatze. Traue mir. Sage mir, mit wem du gehst, und ich werde dir sagen, wer du bist. Erwarte uns bis 7 Uhr. Strafe ihn nicht, er ist unschuldig. Dieses Obst ist noch nicht reif; iß es nicht. Leihe mir deinen Stock. Deine arme Mutter weint; tröste sie. Die schlechten Gesellschaften sind schädlich; meide sie. Meine Mutter ist noch nicht vollkommen hergestellt; sagen Sie ihr nichts von dem Tode Eugens. Erweisen Sie mir diese Gefälligkeit, ich werde Ihnen dafür ewig dankbar sein. Betrübe ihn nicht. Wenn ein Freund von dir einen Dienst verlangt, schlage ihm denselben nicht ab. Diese Uhr ist sehr niedlich, kaufen Sie sie für Ihre Braut. Ich habe die Ehre Ihnen dieses Sträußchen anzubieten. Schlagen Sie es nicht aus. Ziehe dein weißes Kleid an.

Vorhang,	cortina	sobald,	súbito che / tosto che
Exemplar,	copia		
binden,	legare	leider, nur zu sehr,	pur troppo

127.

Mi perdoni per questa volta, si persuada che non ho mai avuto l'intenzione di offénderla. M'ha domandato del denaro. Non gliene prestare, è un ingannatore. Crédilo a me, che pur troppo ho avuto occasione di conóscerlo. Se lo vedi, digli che m'è impossíbile di acconsentire alla sua preghiera. Non ti dimenticare di portar teco il violino.

Non t'afflíggere tanto; noi tutti dobbiamo aver coraggio nella sventura. Nascónditi dietro quella cortina, nessuno ti vedrà.

Gustavo. Ella m'ha promesso di prestarmi un libro francese; quando me lo porterà?

Páolo. Glielo porterò, súbito che i miei cugini me l'avranno restituito.

G. Dica loro che l'ha promesso già da lungo **a me.**

P. L'ho detto loro; e mi hanno pregato d'avere pazienza ancora alcuni giorni, perchè non hanno finito di léggerlo.

G. Ma, se non m'inganno, Ell' ha un' altra copia dello stesso libro.

P. Sì, ne ho ancor una, ma non è legata; e mio padre non mi permette di prestare i libri che non sono ancora legati.

G. Egli ha ragione; si guástano molto facilmente.

Amábile [1]) fanciullo, come ti chiami?

Mi chiamo il Piacere.

E tu che sempre hai le lágrime [2]) agli occhi, chi sei?

Sono il Dolore.

Ah! fuggi, lásciami! E tu resta, o gentile [3]) fanciullo, perchè io voglio passare [4]) teco tutta la mia vita.

Ciò che tu desíderi è impossíbile. Noi non ci separiamo [5]) mai: la natura ha dato ad ambedue [6]) lo stesso destino [7]). Chi vuole avere me, deve accettare [8]) anche il mio compagno [9]). Questa legge è eterna [10]), come tutte quelle della natura. — Chi cerca il piacere, si prepari a soffrire il dolore; chi è visitato dal dolore non mórmori [11]); ma soffra con pazienza, chè [12]) il piacere non tarderà a consolarlo [13]).

Hier ist, hier sind heißt Ecco und wird wie ein Zeitwort in der gebietenden Art construirt. Hier bin ich = Éccomi. Hier bist du = Éccoti. Ebenso: Éccoci. Éccovi. Éccolo. Éccola. Éccoli. Éccole.

Auch mit einem Fürworte im Dativ. Hier hast du (= hier ist dir, für dich). Éccoti una penna. Éccovi il vostro libro. Éccole il romanzo che desídera. Ebenso: Avete carta? Sì, éccone due fogli. Auch zwei Fürwörter zusammen: Dov' è il libro? Éccotelo = da hast du es (= hier ist es dir). Éccovelo. Éccoglielo. Éccotene u. s. w.

Mühe,	premura	rein,	netto, pulito
schmutzig,	súcido, súdicio	reinigen,	nettare, pulire (-isco)
beschmutzen,	insucidare, insudiciare		

1) liebenswürdig 2) Thräne 3) niedlich, artig 4) zubringen 5) trennen 6) beide 7) Schicksal 8) annehmen 9) Gefährte 10) ewig 11) murren 12) = perchè 13) wird ihn bald trösten.

128.

Dov' è Antonio? Éccomi, che vuoi? Infórmami dello stato della cosa. Quando scrive a suo padre, lo ringrazî della premura che s'è data per me, e lo assicuri della mia gratitúdine. Scrívigli qualche volta, te ne prego. Éccoci finalmente arrivati; in vita **mia** non ho camminato tanto. Ma dove è Carlo? Perchè non è qui ad aspettarci? Éccolo che viene [1]). Avete dei buoni temperini? Sì, signore, n' abbiamo di boníssimi; éccone uno di fábbrica inglese. Hai una buona penna d' acciajo da prestarmi? Éccotene un' intera dozzina. Lo specchio è súcido; non ti dimenticare di nettarlo (pulirlo). Non ti vergogni di presentarti in società colle mani súcide? va a lavarti. Avvézzati all' órdine ed all'economía. Queste pesche sono molto saporite; ne mangi. Vergógnati di mentire. Questo libro non è scritto bene; non lo léggere. Mi scusi; ma a me sembra scritto beníssimo.

Scheere,	fórbici w. (Mehrzahl)	Lügner,	bugiardo
Heft (Papier),	quaderno	wegwerfen,	gettar via

129.

Hast du meine Scheere gesehen? Da ist sie auf dem Tische. Bringe mir meinen Fingerhut; du wirst ihn auf dem Sessel bei meinem Bette finden. Da hast du ihn, liebe Schwester; wünschest du (Etwas) anderes? Nein, ich danke dir. Ich habe sagen hören, daß Sie sehr schöne Kupferstiche haben; zeigen Sie mir dieselben. Diese Aepfel sind nicht reif, wirf sie weg. Gehe noch nicht fort; ich habe noch mit dir zu reden. Beschäftige dich **mit** Etwas; da hast du Papier und Federn, schreibe mir diesen Brief ab. Warten Sie einen Augenblick auf mich, wir werden zusammen ausgehen. Ich werde meinen Vater bitten, mir ein Wörterbuch zu kaufen. Da hast du das meine; ich brauche es jetzt nicht, du kannst dich desselben bedienen, so lange (finchè) du wünschest. Da hast du ein neues Heft; ich bitte dich, es nicht zu beschmutzen. Gehe fort, Lügner, du verdienst von Jedem verachtet zu werden.

Vergleichung.

a) **Bei gleichem Grade.**

so . . . wie, così . . . come / tanto . . . quanto } vor Beiwörtern.

so viel . . . als, tant$^{o,\ i}_{a,\ e}$ . . . quant$^{o,\ i}_{a,\ e}$ vor Hauptwörtern [2]).

---

[1]) Diese Wendung ist zu bemerken. Das **che viene** wird am besten als Relativsatz (gleich einem Partizipe) zum Objecte **lo** aufgefaßt. Ebenso: védilo là che giuoca coi fanciulli. L'ho trovato che dormiva. Verwandt sind die Italianismen: Son nell' altra stanza che leggo. Son là che scrivo. (Ich bin dort, schreibend; ich schreibe dort.) È qui che aspetta una tua risposta u. s. w.

[2]) così . . . che; tanto . . . che sind nicht nachahmungswürdige Constructionen.

È così buono come suo fratello; tanto buono quanto suo fratello. Ha tanti libri quanti Antonio; tante penne quante Antonio. — Così und tanto werden in bejahenden Sätzen gewöhnlich, in verneinenden selten weggelassen. Buono come (quanto) suo fratello.

Handwerk,	mestiere m.	besuchen (ein Kaffeehaus, ein Collegium u. s. w.),	frequentare
Minengräber,	minatore	ehemals,	per l'addietro
Nelke,	gheròfano		per lo passato
thätig,	operoso		

130.

Tuo padre non è così ricco come il mio. Il piombo non è così útile come il ferro. L'argento non è così prezioso come l'oro. Nessun mestiere è così pericoloso come quello del minatore. Le vostre stanze non sono così cómmode come le nostre. La lingua italiana non è così difficile come la tedesca. Non sei più così operoso come per l'addietro. Il tuo vino non è tanto buono quanto quello che abbiamo bevuto dal conte Nardi. In nessuna città ho veduto tante státue quante a Firenze. Mi permette di préndere uno di questi gheròfani? Ne prenda quanti vuole. Gli scolari págano tanti fiorini per semestre, quante ore di lezione frequéntano per settimana. Io nulla conosco di così bello come la virtù. Gli Americani non hanno tante navi da guerra quante gl' Inglesi.

Engel,	ángelo	heiter,	sereno	bevölkert,	popolato
Milch,	latte m.	hell,	lúcido, chiaro	lernbegierig,	studioso

131.

Er hat nicht so viel studirt als sein Bruder. Du bist nicht mehr so fleißig wie voriges Jahr. Die Kaiserin ist schön wie ein Engel. Die Seele des Tugendhaften ist heiter wie ein schöner Sommertag. Ich bin nicht so reich wie mein Nachbar. Ich werde ihm schreiben, wie Sie mir rathen. Sie haben nicht so viel gearbeitet als Ihre Mitschüler; warum schreiben sie so langsam? Euer Zimmer ist nicht so hell wie das meine. Dieses Obst ist süß wie Zucker. In unserem Garten sind nicht so viele Bäume wie in diesem. Afrika ist nicht so bevölkert wie Asien. Der Himmel ist heute nicht so heiter wie gestern. Die Tugend ist wie die Sonne. Ihr seid nicht so lernbegierig wie euer Freund. Diese Leinwand ist milchweiß (= weiß wie die Milch). Er ist nicht so reich wie du glaubst. Warum kommen Sie so spät?

b) Bei ungleichem Grade.

mehr = più; weniger = meno.

Im Deutschen hat man statt der Beiwörter und des Nebenwortes mehr eine eigene Biegung; im Italienischen besteht diese nicht; fleißiger (= mehr fleißig), più diligente.

Das deutsche **als** in vergleichenden Sätzen wird ital. entweder mit **di** oder mit **che** übersetzt. Mit **di** nur, wenn zwei Hauptwörter in Beziehung auf eine Eigenschaft oder Handlung (nicht auf die Menge) verglichen werden.

Pietro è più ricco **di** Páolo.
Pietro lavora più **di** Páolo.

Uebrigens kann hier auch **che** gebraucht werden, und ist das zweite Hauptwort artikellos, so gebraucht man nur **che**. Più bianca **che** neve. È più fácile consigliare **che** operare.

In allen anderen Fällen findet sich **che**.

In Unghería si trova più oro **che** argento. } (2 Hauptw., verglichen in Bezug auf die Menge.)
Ha mangiato più carne **che** pane. }
La mia stanza è più bella **che** cómmoda. (2 Beiwörter mit einander verglichen.)
Spende più **che** guadagna. (2 Zeitwörter.)
Ha più speso **che** guadagnato. (2 Mittelwörter.)
Oggi sei più diligente **che** ieri. (2 Nebenwörter.) Hier kann man aber auch **di** anwenden: **di** ieri. Ebenso: è più diligente **di** prima u. s. w.

Vor persönlichen Fürwörtern darf nur **di** gesetzt werden. È più diligente **di** te. Devo amar il próssimo più **di** me stesso.

Mehr als, weniger als vor Zahlwörtern werden mit più **di**, meno **di** übersetzt. Più **di** cento persone; meno **di** cinquanta fiorini.

Honig,	mele m.	List,	astuzia	weich,	ténero	erben,	ereditare
Diamant,	diamante m.	listig,	astuto	hart,	duro	umsonst,	invano
		rüstig,	robusto				

eine Feder schneiden, temperare una penna | versuchen, provare

132.

Sei più diligente dei tuoi fratelli. Egli è più cortese di sua sorella. Voi avete lavorato più di tutti gli altri. Antonio è più ricco dei suoi fratelli, perchè ha ereditato da sua ava una grande somma di denaro. Ho aspettato invano più di mezz' ora. La Francia produce più vino che l'Inghilterra. Ella è meno diligente di sua cugina. Le prugne sono più dolci delle pesche. Il color rosso mi piace più che il (del) verde. Mio padre è più vecchio del tuo. Io ho cinque anni più di te. I temi, che noi traduciamo, sono molto più difficili di quelli che traducete voi. Oggi sei più diligente che mai. Il mele è più dolce dello zúcchero. Quest' artigiano è più astuto di te. Nulla è più difficile che conóscere sè stesso. Ho perduto al giuoco più di venti fiorini. I contadini sono

più sani e robusti che gli abitanti delle città [1]). Il diamante è più duro dell' acciajo e del ferro. In questo bicchiere [c'] è più acqua che vino. Questa volta sei stato più fortunato che prudente. Questa penna è troppo dura; me ne témperi una più ténera. Provi questa. Essa è ancor più dura della mia. L'onore m'è più caro della vita.

günstig, favorévole, propizio | regelmäßig, regolare

133.

Ich bin jünger als mein Freund. Die Erde ist größer als der Mond, aber viel kleiner als die Sonne. Ihr Vetter ist viel artiger als Sie. Das Gold und das Silber sind weniger nützlich als das Eisen. Ich bin ärmer, aber zufriedener als ihr. Du bist noch geiziger als unser Nachbar. Die Rose ist schöner als die Nelke. Deine Schwester wird jeden Tag schöner. Paris ist größer als Wien. Heute ist das Wetter schöner als gestern. Dieses Zimmer ist mehr breit als lang. Das meine ist ein wenig länger. Ich habe auf dieser Reise mehr als 500 Gulden ausgegeben. Die heutigen Aufgaben sind schwieriger als die gestrigen. Du wirst keine günstigere Gelegenheit finden. In Deutschland ist der Wein theurer als in Italien. Ich bitte Sie schneller zu gehen. Turin ist regelmäßiger gebaut als Mailand. Gewöhnlich sind die jungen Leute weniger klug als die Alten. Der Tiger ist grausamer als der Löwe. Die Kunst kommt der Natur zu Hilfe (hilft der N.); die Natur ist aber doch (pur) immer schöner als die Kunst. Dieser Kaufmann hat einen Palast, (der) schöner (ist) als der des Herzogs. Der Friede der Seele ist kostbarer als alle Reichthümer. Das grüne Tuch gefällt mir weniger als das blaue.

je mehr (weniger) . . . desto mehr (weniger), quanto più (meno) . . . tanto più (meno), oder: più (meno) . . . e più (meno).

Z. B. Quanto più alti sono i monti, tanto più profonde (tief) sono le valli; und: Più alti sono i monti, e più profonde sono le valli.

Schweiz,	Svízzera	furchtsam,	tímido	fliegen,	volare
Antlitz,	volto	gelehrig,	dócile	mäßigen,	moderare
Gegenstand,	oggetto	verächtlich,	spregévole	zerstören,	distrúggere

134.

Il nostro teatro dell' ópera contiene più di due mila persone. Per avvezzarsi ad una buona pronuncia, non c'è esercizio più útile che léggere **ad** alta voce. Più studio questa lingua, e più mi piace. Tu parli più spesso di lei che di tua madre. Le fanciulle sono ordinariamente più dócili ed ubbidienti che i fanciulli. Ho più sonno che fame. Tu pensi più spesso ai tuoi piaceri che ai tuoi doveri. L'áquila vola

[1]) degli . . . delle würde übel klingen.

più alto d'ogni altro uccello. Quanto più amorosi sono i genitori, tanto più spregévoli sono i figli che non si ricórdano di loro. Non ho mai letto [un] libro più nojoso di questo. Nessuno ha perdonato ai suoi nemici più generosamente di Cristo. Egli è più coraggioso (od. ha più coraggio) di suo fratello. Amo Platone, ma più di Platone amo la verità [1]). Quanto più moderiamo i nostri desiderî, tanto più siamo felici. I monti della Svízzera sono più alti di quelli della Germania. Il nostro paese produce più grano che olio. È più fácile tradurre dall'italiano in tedesco che dal tedesco in italiano. Nelle città grandi troverai più vizî che virtù. Stimo più la bellezza del cuore che quella del volto. Il castello è più alto della torre. È più fácile distrúggere che fabbricare. Egli parla più lentamente di te. Quanto più lontani sono da noi gli oggetti, tanto più píccoli ci sémbrano. Non v' ha animale più tímido della lepre.

Trauben, uva (bleibt in der Einz.)	**Rabe**, corvo	**sauer**, ácido
Boden, terreno	**Lust**, voglia	**oval**, ovale

135.

Du hast mehr dem Paul als dem Carl gegeben. Heuer (= dieses Jahr) ist der Wein viel theurer als die vorangegangenen Jahre. Amalie ist weniger bescheiden als ihre Base. Je reifer die Trauben, desto süßer sind sie. Nennen Sie mir einen Vogel, (der) schwärzer (wäre) als der Rabe. Ich habe nie (einen) Garten gesehen, (der) schöner (wäre) als dieser. Die ovalen Tische sind bequemer als die langen. Dieser Feldherr ist nicht weniger [2]) muthig als klug. Je mehr der Mensch hat, desto mehr wünscht er. Ich habe mehr Lust zu schlafen als zu essen. Dieser Boden bringt mehr Korn hervor als der unsrige. Dieser Wein ist zu sauer, bringen Sie uns süßeren. Es ist leichter die Anderen als sich selbst zu bessern. Nimm dieses Buch, es ist deinem Alter mehr angemessen als das, welches du jetzt liest. Im (di) Winter sind die Tage kürzer als die Nächte. Mein Fächer kostet 2 Gulden mehr als der deine. Ich will einen feineren Hut, als der meines Bruders, kaufen. Wir haben mehr als zwanzig Briefe geschrieben. Ihr habet deren nie so viele geschrieben. Dein Haus ist entfernter von der Stadt als das unsere. Die italienische Aussprache ist schwieriger für einen Deutschen als für einen Slaven.

Die dritte Vergleichungsstufe wird dadurch gebildet, daß man der zweiten Vergleichungsstufe den bestimmenden Artikel vorsetzt.

---

[1]) Grammatisch etwas zweideutig: hier wohl durch den Sinn deutlich. Aber: Amo Antonio più che Páolo = ich liebe Anton mehr als **den** P. oder **der** Paul. Daher müßte man sagen im ersten Falle: Amo più A. che P. Nutro per A. più amore che per P., im zweiten: Io amo A. più che non l'ami (oder non faccia) P., oder A. è amato da me più che da P. u. s. w. So ist amo la patria più di te sehr zweideutig, denn es kann bedeuten: ich liebe das Vaterland mehr als **du** oder als **dich**.

[2]) Die Wendung **nichts weniger als** . . . ist im Italienischen nicht gebräuchlich. Sie ist nichts weniger als schön. Non è punto bella oder non è affatto bella.



der Klügste, il più prudente; die Reichste, la più ricca;
der am wenigsten Kluge, il meno prudente; die am wenigsten Reiche, la meno ricca.

Das darauffolgende **von** wird mit **di** übersetzt, manchmal findet sich auch **fra**, unter. Il più gióvine dei fratelli; il più útile **fra** i metalli.

Das fragende **welch-er, e, es** wird, wie wir bis jetzt sahen, mit **che** übersetzt; folgt aber kein Hauptwort unmittelbar darauf, so muß man **quale** setzen. **Che** libro hai letto? und: **Quale** dei libri hai letto? Ebenso: **Quale** è il tuo libro? — Ho preso una penna. **Quale**?

Edelmann,	gentiluomo	Rache,	vendetta	Strauß (Vogel),	struzzo
Mäßigkeit,	temperanza	Lüge,	menzogna	berühmt,	célebre
Unmäßigkeit,	intemperanza	Getränk,	bíbita	edel,	nóbile

136.

Antonio è il più diligente di tutti gli scolari. Tu sei il più studioso. Questo médico è il più valente della città. Chi è il più ricco mercante di Vienna? Egli è uno dei più ricchi gentiluómini. I miei temi sono i più difficili. Quale è il più alto monte dell' Europa? Lo struzzo è il più grande di tutti gli uccelli. Qual è il più grande di tutti gli animali? In Italia ho veduto le più belle chiese. Londra è la città più grande e più popolata [1]) dell' Europa. L'uomo più ricco non è sempre il più felice. Il leone è il più coraggioso fra gli animali. La più dolce consolazione dell' uomo afflitto è il pensare alla propria innocenza. Egli è il meno attento della scuola. L'oro è il più pesante dei metalli. La rosa è uno dei più bei fiori. Il perdono è la più nóbile vendetta. La menzogna è il più spregévole dei vizî. Qual è la bíbita più sana? L'acqua. Il Tévere è il più célebre fiume dell' Italia. Un amico fedele è il più prezioso tesoro. Tu m' hai resa la più felice delle madri. L'intemperanza e l' ozio sono i più pericolosi nemici della vita.

Wurm,	verme m.	Fabel,	fávola	Gebäude,	edifizio
Seidenwurm,	baco da seta	wohlklingend,	armonioso		
Insect,	insetto	eine neuere Sprache,	una lingua moderna		

137.

Deine Schwester ist das schönste Mädchen. Sie ist eine der schönsten. Gott ist der liebreichste Vater. Der Palast des Erzherzogs ist das schönste Gebäude der Stadt. Rußland ist das größte Land in Europa. Dieser ist der glücklichste Tag meines Lebens. Wer ist der jüngste unter uns? Das ist die günstigste Gelegenheit uns dem Kaiser vorzustellen. Welche ist die schönste

---

[1]) Man hüte sich vor der Wiederholung des Artikels. La città **la** più popolata ist ein mit Recht gerügter Gallicismus.

Stadt in Steiermark? Die Natur, die Zeit und die Geduld sind die geschicktesten Aerzte auf (di) dieser Welt. Das ist die reichste Familie in der Stadt. Der Seidenwurm ist eines der nützlichsten Insecten. Die Gesundheit der Seele und die des Körpers sind die zwei kostbarsten Güter des Lebens. Welches ist das schwerste Metall? Du bist der am wenigsten fleißige von Allen. Italien ist das schönste Land in Europa. Das ist eine der schönsten Fabeln von Lessing. Die Monate Jänner und Februar sind die kältesten des Jahres. Das Schaf ist das geduldigste der Thiere. Unter den neueren Sprachen ist die italienische Sprache die wohlklingendste. Die Religion bietet den süßesten Trost. Das Zuckerrohr ist eine der nützlichsten Pflanzen.

gut, buono; besser, più buono oder migliore; der beste, il più buono oder il migliore.

schlecht, cattivo; schlechter, più cattivo oder peggiore; der schlechteste, il più cattivo oder il peggiore.

Migliore und peggiore werden selten gebraucht, um sittliche Güte zu bezeichnen. Questa penna è **migliore** della mia; und: Mio fratello è **più buono** del tuo. Wohl sagt man il mio **miglior** amico; damit wird aber die sittlich gute Eigenschaft des Freundes nicht bezeichnet. Ebenso: il **migliore** dei miei scolari.

sehr gut, molto buono, boníssimo oder **óttimo**;
sehr schlecht, molto cattivo, cattivíssimo oder **péssimo**.

Mit demselben Unterschiede: Questo vino è **óttimo**, und: Questo fanciullo è **boníssimo,** nicht óttimo.

Zustand, stato | Ersparniß, risparmio | Mittel, mezzo

138.

Questo vino è peggiore del nostro. È il migliore che abbiamo. Ce ne porti del migliore. La temperanza è il miglior médico, ed il lavoro il miglior cuoco. Tu sei più buono di lui. Lo studio è la miglior consolazione nella sventura. È uno dei miei migliori amici. Gli adulatori sono i nostri peggiori nemici. Questa birra è peggiore di quella che abbiamo bevuta dallo zio. Cómperi questo temperino; L' assicuro io che in tutta la città non ne troverà di migliori. Ognuno desídera di migliorare la propria condizione. Lo stato dell' ammalato peggiora. Aspettiamo tempi migliori. Desídero d' avere una stanza migliore. Ho lasciato a mio fratello il miglior letto. Comprate della carta migliore. Hai sprecato in cose inútili la giovinezza, che è la parte migliore della vita. È il più cattivo uomo che mai abbiamo conosciuto. Questo tabacco è óttimo; dove l' ha comprato? Nostro zio ce l'ha mandato in regalo; ce ne manderà fra breve dell'altro, che sarà ancor migliore. I tuoi genitori sono i migliori tuoi amici; ámali, rispéttali e non tener loro nulla nascosto. Io non conosco uomo più buono di lui. Giulio è il migliore dei miei scolari. Il miglior mezzo di divenir ricco è seguire esattamente

le leggi dell' onestà. Un proverbio italiano dice che il risparmio è il miglior guadagno.

Vergangenheit, passato	gut aussehen, avere buona ciera (Miene)
Gegenwart, presente m.	

139.

Diese Tinte ist besser als die, welche du gekauft hast. Unser Nachbar ist der beste Mann dieser Welt. Dieses Bier ist nicht so stark wie das unsere, aber es ist viel besser. Diese Feder ist noch schlechter als die erste. Die Mäßigkeit ist das beste Mittel die Gesundheit zu bewahren. Das heutige Wetter ist schlechter als das gestrige. Die Uebung ist der beste Lehrer. Die Uebung ist das beste Mittel, um eine fremde Sprache zu lernen. Meine Arbeit verdient (eine) bessere Belohnung. Ich freue mich Sie bei besserer Gesundheit zu sehen. Hier werden Sie das beste Obst finden. Er hat die beste Meinung von dir. Sie sehen sehr gut aus. Sie sehen besser aus als gestern. Die Vergangenheit und die Zukunft scheinen uns immer besser als die Gegenwart. Die Redlichkeit ist die beste List. Dieses Heilmittel ist schlechter als das Uebel. Haben Sie eine Feder (um sie) mir zu leihen? Ja, mein Herr; hier haben Sie deren zwei; nehmen Sie die, welche Ihnen besser scheint. Das beste Eisen kommt aus Schweden.

groß, grande; größer, più grande oder maggiore; der größte, il più grande oder il maggiore;

klein, píccolo; kleiner, più píccolo oder minore; der kleinste, il più píccolo oder il minore.

Maggiore und minore können nur bildliche, nie materielle Größe bedeuten. I suoi mériti sono **maggiori** dei miei; aber: Quest' álbero è **più grande** (nicht maggiore) di quello. Io sono **maggiore** di te bedeutet: Ich bin **älter** als du. Sono **più grande** di te = ich bin (an Gestalt) **größer** als du. Daher: der ältere Bruder = il fratello maggiore; die jüngere Schwester = la sorella minore. Il fratello minore può éssere **più grande** del maggiore.

Der größte, der geringste können auch mit il mássimo, il mínimo oder ménomo übersetzt werden. Mit der größten Ordnung = col mássimo (oder col maggior) órdine. Die geringste Beleidigung = la ménoma offesa. — **Der älteste** nur il maggiore; nie il mássimo. — Die Ahnen, i maggiori; der Major, il maggiore.

Lob, lode w.	Hinderniß, ostácolo	biegen, piegare
Wind, vento	Gestirn, astro	

140.

Il nostro vicino ha due figli, il minore è più diligente del maggiore. Questo è il più grande soldato del reggimento. Egli mérita la

maggior lode. Il ménomo vento piega la canna. Una buona educazione è il maggiore dei benefizî. Egli lavora colla maggior (mássima) diligenza. Ho pregato Antonio d'avere maggior (più) cura de' miei libri. La maggior parte degli uómini desídera[1]) gli onori. Ho passato in Italia la maggior parte della mia vita. Ho superato il maggiore ostácolo. Colla mássima difficoltà ho superato quest' ostácolo. Rispetta quelli che sono maggiori di te in età ed in sapere. Aspettiamo questa notizia colla mássima impazienza. Io sono di (um) tre anni maggiore di mio fratello. Le frutta più grandi non sono sempre le migliori. Egli è rispettoso verso i maggiori ed affábile verso i minori. Quanto minore è la speranza, tanto maggiore è il desiderio. Noi ammiriamo le virtù dei nostri maggiori. Antonio è maggiore in un reggimento d'infanteria. Ella è tra le altre donne come la rosa tra i minori fiori, come il sole tra gli astri minori.

Vernunft,	mente w.	Lehranstalt,	istituto
Zeitalter,	età	Westindien,	India occidentale
Vorsicht,	cautela / precauzione w.	gebrauchen,	usare
		verzweifeln an,	disperare di

141.

Das größte Gut ist eine gesunde Vernunft in einem gesunden Körper. Wo ist Ihr älterer Bruder? Wir werden mit dem größten Fleiße arbeiten. Der Arzt hat zwei Söhne: der ältere studiert an der Universität zu Wien; der jüngere ist in einer militärischen Lehranstalt. Er ist der größte Dichter unseres Zeitalters. Ich habe mit dem größten Schmerze die Nachricht vom Tode deiner Schwester vernommen. Er hat uns mit der größten Artigkeit behandelt. Mein größter Wunsch ist, meine gute Mutter glücklich zu sehen. Der älteste der drei Brüder ist der beste meiner Schüler. Du mußt mit ihm die größte Vorsicht gebrauchen. Von zwei Uebeln ziehe ich das geringere vor. Aus Westindien kommt uns Zucker, Kaffee und andere Waaren von nicht geringer Wichtigkeit. Die Industrie ist der größte Reichthum eines Landes. Es gibt keine größere Sünde als an der Güte Gottes (zu) verzweifeln.

Bei den Nebenwörtern gelten für die Vergleichung dieselben Regeln, wie bei den Beiwörtern.

> Antonio ha lavorato più diligentemente **di** oder **che** mio fratello (2 Hauptwörter, verglichen in Bezug auf das fleißige Arbeiten).
>
> Tu scrivi più lentamente **di** me (wegen des persönlichen Fürw.).
>
> **Egli ha operato più prudentemente che onestamente**[2]) (2 Nebenwörter mit einander verglichen).

besser, meglio | schlechter, peggio

[1]) Auch desíder**ano** wegen des collectiven Begriffes von la maggior parte und des darauffolgenden partitivischen Genitives degli uómini.

[2]) Besser: con maggior prudenza che onestà.



Die dritte Vergleichungsstufe der Nebenwörter ist im Italienischen eben so selten, als sie im Deutschen häufig ist: man sucht andere Wendungen. Häufig setzt man die 3. Vergleichungsstufe des Beiwortes:

Du bist am fleißigsten.	Tu sei il più diligente.
Welche Dame war am besten gekleidet?	Quale signora era la meglio vestita?

Oder man verwandelt den Satz in einen vergleichenden der 2. Stufe:

Er hat am besten (am schlechtesten) unter allen Schülern geschrieben.	Ha scritto meglio (peggio) di tutti gli altri scolari.
Er hat am wenigsten bekommen.	Ha ricevuto meno di tutti gli altri.
In diesem Monate sind die Trauben am schmackhaftesten.	In questo mese l'uva è più saporita che mai.

Endlich wird bei Relativsätzen die zweite Vergleichungsstufe mit der Bedeutung der dritten gebraucht:

Was mir **am meisten** leid thut, ist zu sehen, daß . . .	Quello che **più** mi dispiace [si] è il vedere che . . .
Der Schüler, der seine Aufgaben **am besten** schreiben wird . . .	Lo scolare che **meglio** scriverà i suoi temi . . .
Jetzt, wo ich **am nöthigsten** Geld bedarf, bietet mir Niemand welches.	Adesso che **più** ho bisogno di denari, nessuno me n' offre [1]).

spätestens,	al più tardi	höchstens,	al più, tutt' al più
wenigstens,	almeno	meistens,	per lo più

Alla meglio bedeutet nicht **am besten**, sondern **so gut es geht.**

Gegentheil,	contrario	**im** Gegentheil,	**al** contrario
Schatten,	ombra	**im** Schatten,	**all'** ombra
sich rächen **an**,	vendicarsi **di**	besitzen,	possedere

142.

Ich kann keinen so schlecht geschriebenen Brief fortschicken, schreibe ihn ab, und trachte besser zu schreiben. Es ist besser arm (zu) sein und ein ruhiges Gemüth (zu) haben [2]), als große Reichthümer (zu) besitzen und von Gewissensbissen gequält (zu) sein. Wenn du willst, so werde ich selbst hingehen. Ja, es wird weit besser sein. Ich im Gegentheil glaube, daß es schlechter

---

[1]) Hierher gehören auch Ausdrücke wie verrò più presto che potrò; farò meglio che saprò, die eigentlich widersinnig sind, da Niemand Etwas schneller, besser thun kann als er es eben kann.

[2]) Nicht un ánimo quieto, sondern l'ánimo quieto (= das Gemüth ruhig). Ebenso sagt man im Ital.: Ho la bocca grande; i capelli lunghi. Tu hai le mani súdice u. s. w.

sein wird. Es gibt Bäume, die im Schatten besser gedeihen (= kommen) als an der Sonne. Die reichsten Menschen sind oft am unglücklichsten. In diesem Monate sind die Nächte am kürzesten. Seine Kinder sind die am besten erzogenen in der Stadt. Es ist besser zu verzeihen als sich zu rächen. Antworte du ihm, der du am besten französisch sprichst. Ich werde trachten, diesen Brief, so gut es gehen wird, zu übersetzen. Grüßen Sie mir bestens (cordialmente) Ihren Herrn Bruder. Ich werde ihm höchstens zehn Gulden geben. Ihm traue ich am wenigsten. Er kömmt meistens um 6 Uhr. Du schreibst weniger schön (gut) als dein Bruder. Auch seine Zeichnungen gefallen mir besser (mehr) als die deinigen. Diese Zeichnung gefällt mir am besten. **Bester** (= sehr guter) Freund! Sei nicht so betrübt. Theuerste Schwester! Erinnere dich manchmal meiner.

geben, dare. Ggw. Z. do, dai, dà, diamo, date, danno. Kftg. Z. darò (nicht derò). Gebtd. Art dà, dia, diamo, date, díano oder diéno.

stehen, stare. Ggw. Z. sto, stai, sta, stiamo, state, stanno. Kftg. Z. starò (nicht sterò). Gebtd. Art sta, stia, stiamo, state, stíano oder stiéno.

machen, fare (eigentlich fácere). Ggw. Z. fo, fai, fa, facciamo, fate, fanno. Kftg. Z. farò [1]). Gebtd. Art fa, faccia, facciamo, fate, fácciano. Mittelw. fatto.

wissen, sapere. Ggw. Z. so, sai, sa, sappiamo, sapete, sanno [2]). Kftg. Z. saprò [3]). Gebtd. Art sappi, sappia, sappiamo, sappiate, sáppiano.

Stare entspricht nicht genau dem deutschen **stehen**, sondern es wird häufig mit Beiwörtern, die Ruhe bedeuten, statt éssere gebraucht: Sta quieto, tranquillo, attento. Sta di buon ánimo = sei frohen Muthes.

Stare di casa = abitare, alloggiare. Di casa kann auch weggelassen werden. Dove stai? Sto in questa contrada (Straße). Stiamo all' agnello (Lamm) d'oro.

Stare di salute = sich befinden. Di salute wird auch weggelassen. Come sta? Oggi sto meglio.

Das deutsche **stehen** = stare in piedi. Perchè stai in piedi? Non sei stanco?

Bewegung, moto | Schooß, seno

143.

Egli dà tutto il suo ai póveri. Come sta? Grazie, bene; ed Ella? Io non istò [4]) troppo bene. Che ha? [5]) Non lo so nemmen io, ma da

---

[1]) Abkürzung von fa(ce)rò.

[2]) Die Uebereinstimmung der gegenw. Zeit dieser vier Zeitwörter mit ho, hai, ha . . . hanno und vo, vai va . . . vanno ist augenfällig.

[3]) Statt saperò; vgl. S. 62, Nr. 2.

[4]) Istò statt sto. Aussp. §. 19, Anm. 2.

[5]) Nicht: che Le manca? Was fehlt Ihnen?

alcuni giorni non mi sento bene. Ella fa poco moto, non esce mai: eppure sa che il médico Le ha più volte raccomandato d'andare a passeggiare almeno un' ora al giorno. Ho tanto da fare che non mi resta un momento di libertà. Lodo la sua diligenza e vedo con piacere ch' Ella cerca impiegare tutto il suo tempo in lavori útili a sè ed alla società; ma non deve dimenticare che il primo dovere d'ogni uomo è d'aver cura della propria salute. La ringrazio degli amorosi suoi consigli, e Le prometto d' approfittarne. Dove sta il signor Gaetani? A dire il vero, non lo so; ma se vuole, lo domanderò a mia sorella, che lo saprà per certo. Noi non possiamo ingannare Dio, perchè Egli è da per tutto, e tutto vede, e tutto sa. Facciamo il possíbile per contentarlo; ma non ci è ancor mai riuscito (non ci siamo ancor mai riusciti). Perchè sta in piedi? Non vuole accommodarsi qui presso la stufa? Grazie, signorina; Ella sa ch'io preferisco stare in piedi. Non so che fare [1]). Preferisco star solo. Dove puoi star meglio che nel seno della tua famiglia? Non mi dà mai motivo di lodarmi [2]) di lui. Io non istò più al secondo piano; sono **passato** al terzo. Non gli crédere nulla; fa cento promesse, e poi non ne mantiene una. La mia penna non **dà** (geht nicht): favorisca di temperármene un' altra. Rallégrati più dei benefizî fatti che dei ricevuti.

Lastträger, facchino	Erfahrung, esperienza
Vertrauen, confidenza	mißbrauchen, abusare **di**

144.

Anton, wo bist du? Hier bin ich. Was machst du? Ich bereite den Tisch. Hole mir Tinte; mach schnell. Gib ihm nichts; er ist ein lasterhafter (Mensch), der kein Mitleid verdient. Ich weiß es **aus** (per) Erfahrung. Deine Vettern sind sehr nachlässig; sie machen nie ihre Aufgaben. Wir wissen nicht, wo wir gehen **sollen**. Ich werde das Mögliche thun, um zu kommen, aber ich kann es dir nicht mit Gewißheit versprechen. Ich glaube nicht, daß der Lastträger diese Kiste wird tragen können; sie ist zu schwer. Wer schnell gibt, gibt zweimal. Wer den Armen gibt, leiht Gott. Wisse, daß er nie (eine) aufrichtige Liebe zu (per) dir gehabt hat, und daß er die Absicht hat, dein Vertrauen zu mißbrauchen. Der Lehrer hat sich über diese zwei Schüler sehr lobend ausgesprochen. Er ist ein Fürst, der die Männer von Verdienst (zu) achten weiß. Machen Sie mir die Rechnung und schicken Sie mir dieselbe nach Hause. Leider verhält sich (stare) die Sache so.

Seite, parte w., canto, lato	Gasse, strada	aufhalten, trattenere

---

[1]) = Ich weiß nicht was ich thun **soll**. Wenn ein abhängiger Fragesatz oder ein Relativsatz von einem verneinenden Hauptsatze abhängt, so bleibt im Italienischen das Modalzeitwort unübersetzt.

[2]) Der Begriff schlägt bei diesem zurückführenden Zeitworte auf eine bemerkenswerthe Weise um: lodarsi bedeutet nicht nur sich loben, sondern auch sich lobend aussprechen. Egli si loda sempre, und egli si loda sempre di tuo fratello.

145.

Mache schnell, ich habe keine Zeit zu warten. Geben Sie mir jenes Paar Handschuhe. Thue deinem Nächsten nichts Uebles. Wollen Sie nicht bleiben, mit uns eine Tasse Thee zu trinken? Entschuldigen Sie, meine Dame, aber heute kann ich von Ihrer Güte keinen Gebrauch machen, ich muß meine Schwestern holen, um sie in's Theater zu führen, und Sie wissen, daß wir sehr weit wohnen. Nun wohl (Ebbene), gehen Sie nur (pure), ich will Sie nicht aufhalten; ich hoffe, daß Sie ein anderes Mal uns **mit** Ihrer Gesellschaft beehren werden. Die Ehre wird ganz auf (da) meiner Seite sein. Grüßen Sie mir Ihre Schwestern, und unterhalten Sie sich gut. Ich gebe dir mein Ehrenwort, daß ich es thun werde. Gib mir ein Glas Wasser. Diese jungen Leute geben ihrer Mutter Alles, was sie verdienen. Machen Sie mit mir nicht so viele Umstände. Ich weiß, daß er in dieser Gasse wohnt; aber ich weiß nicht in welchem Hause. Seien Sie frohen Muthes; die Sachen werden besser gehen. Gehabet euch wohl und liebet mich. Ihr Freund N. N.

1. Fare wird vom Wetter statt éssere gebraucht. Il tempo è bello oder fa bel tempo. Se domani il tempo sarà bello oder se farà bel tempo. Ebenso: fa vento; fa pioggia statt piove; fa neve statt névica. Che tempo fa?
2. Das deutsche **lassen** vor dem Infinitiv bedeutet **erlauben** und **heißen**. Ich lasse meinen Sohn nach Amerika reisen kann bedeuten: ich erlaube m. S. zu reisen oder ich heiße ihn abreisen. Italienisch muß im ersten Falle **lascio** partire, im zweiten **fo** partire übersetzt werden. Ebenso: mi **fo** fare un vestito nuovo (nicht lascio). I dolori non mi **lásciano** dormire (nicht fanno).
3. **Werden** wird statt durch divenire häufig durch farsi übersetzt. Es wird dunkel, si fa oscuro. So: [si] fa notte, [si] fa giorno. S'è fatta mónaca (Nonne).
4. **Können** von physischem Vermögen = potere; von geistigem (= wissen) sapere. **Puoi** venire domani? **Sai** il francese? **So** scrívere, ma non **posso** scrívere, perchè non ho penna. Il fanciullo **sa** léggere, ma non **può** léggere, perchè ha dolor d'occhi.

far lume, leuchten
far le scale, die Stiegen steigen
far la barba, abscheeren, rasieren
farsi la barba, sich rasieren
farsi fare la barba, sich rasieren lassen
fare il mercante, il calzolajo; ein Kaufmann, ein Schuster sein
fare la sentinella, la guardia, Wache stehen.

Acht geben, badare | ändern, mutare, cambiare, cangiare

146.

Mi faccia la gentilezza di tornare domani. Se il vento non si muta, domani farà bel tempo. Che tempo fa? Cattivíssimo; fa neve. Figliuoli,

state quieti, la mamma dorme. È tempo di partire; fa giorno. Se domani farà bel tempo, andremo in villa a trovare i nostri amici. Fa lume al signore. Dov' è la serva? È lì in cámera, che fa i letti. Egli s' è fatto aspettare a lungo. Fo tutto ciò che egli mi órdina. Camminiamo un poco più presto; fa notte. Partiremo **al** far del giorno. Gli do tutto ciò che [1]) gli è necessario per vívere onestamente. Queste ragazze non fanno altro che cantare tutto il giorno. Sta quieto, non ti far ripétere dieci volte la stessa cosa. Quest' anno molti mercanti si son fatti ricchi. Mi sono fatto fare un mantello **alla** veneziana. Mi son fatto tagliare i capelli. Ti prego di non farmi aspettare; sai che la pazienza non è la prima delle mie virtù. Se il vento t' incómmoda (disturba), farò chiùdere la finestra. Hai veduto gli álberi, che mio padre ha fatti piantare? Fai colazione a casa o al caffè? Fa già molto oscuro: vada piano, badi di non cadere. Oggi fa troppo freddo; non usciremo. Hai tanto da fare e stai sempre ozioso. Fai bene **ad** [2]) evitare le cattive società. Fai bene a non avere segreti per i tuoi genitori. Sono ancora così débole che non posso fare le scale. Il padre della nostra serva fa il sarto.

Schwalbe,	róndine w.	um, herum, attorno, intorno
vollkommen,	perfetto	

147.

Wie befindet sich deine Base? Jetzt befindet sie sich besser. Können diese Herren französisch? Ich erinnere mich nicht mehr an diese Regel, ich hoffe, daß Paul mir dieselbe wird erklären können. Er erinnert sich auch nicht mehr daran. Gott weiß Alles. Wenn wir Ihnen nützlich sein können, werden wir es mit wahrem Vergnügen thun. Bleiben Sie, mit uns zu frühstücken. Es gibt viele Mädchen, die besser tanzen als nähen können. Er ist erst 14 Jahre alt, und kann schon drei Sprachen vollkommen. Es ist sehr heiß; machen Sie jenes Fenster auf. Ich kann die Thüre nicht aufmachen, weil der Wind zu stark ist. Leuchten Sie mir; es ist sehr dunkel. Der König läßt sich ein neues Schloß bauen. Steigen Sie nicht die Treppe hinauf; **ich** werde Ihnen Ihren Stock holen. Du bleibst nicht einen Augenblick ruhig. Seit vorigem Jahre bist du sehr groß geworden. Diesen Winter ist es sehr kalt gewesen. Eine Schwalbe macht keinen Frühling; eine Blume macht keinen Kranz. Wir machen jeden Tag einen Spaziergang (giro) um die Stadt. Hier haben Sie fünf Ellen Tuch; machen Sie mir daraus einen Mantel. Lassen Sie mich nicht lange warten; ich brauche ihn auf meiner Reise. Gehen (= geben) deine Fenster auf die Gasse? Nur zwei; die anderen gehen auf

---

[1]) **Alles, das** wird statt durch tutto ciò che, tutto quello che auch mit quanto übersetzt. Es wird nämlich die Construction zu einer vergleichenden. Ich mache alles was ich kann (= ebensoviel als ich kann). Fo quanto posso. Das tanto ist, wie gewöhnlich in bejahenden Sätzen (Nr. 130), weggelassen.

[2]) Deutsch: du thust gut, daß du meidest. Italienisch nur mit dem Infinitiv; manchmal wird, statt a, di gebraucht. Hai fatto bene **di** venire. Man zieht jedoch a vor.

den Hof. Es sind fünf Stunden, daß ich stehen bleibe, und doch bin ich noch nicht müde. Wir wissen, wie viel wir diesen großmüthigen Menschen schulden. Wenn dein Gewissen ruhig ist, so kannst du die Verläumdung verachten. Heute ist es nicht kalt; ich glaube, daß es schneien wird. Ich fürchte, daß morgen sehr schlechtes Wetter sein wird. Um wie viel Uhr werden wir frühstücken? Ich bin mit meinem Briefe nicht fertig. Es thut nichts; wir **wollen** warten. Du hast gut gethan, daß du auf ihn gewartet hast. Kannst du mir die Namen der vorzüglichsten Flüsse Deutschlands sagen? Kannst du schwimmen? Diese Mädchen können französisch und italienisch; jetzt lernen Sie auch Klavier spielen.

Um eine Handlung auszudrücken, die von einem unbekannten Subjecte herrührt, gebraucht man im Deutschen das unbestimmte Fürwort **man.** Im Italienischen besteht auch eine Art unbestimmten Subjectes, indem man die 3. Person der Mehrzahl ohne Fürwort gebraucht. **Dícono** (= man sagt, gleichsam die Leute sagen) che l'imperatore arriverà domani sera. Ci scrívono da Milano che i prezzi della seta sono ribassati. Häufiger wird die Handlung, deren Urheber unbekannt ist, auf sich selbst zurückbezogen; das Zeitwort wird zurückführend. Man sagt (= es sagt sich) = si dice. Man spielt = si giuoca u. s. w. Man liebt die Tugend = si **ama** la virtù; man liebt die Tugenden = si **ámano** le virtù. Denn le virtù ist das Subject (= die Tugenden lieben sich).

Findet sich aber im Satze ein anderes persönliches Fürwort, so darf, im Falle dieses im Accusativ steht, die reflexive Wendung nicht gebraucht werden. Man liebt mich darf auf keinen Fall mi si ama übersetzt werden [1]). Es muß die 3. Person der Mehrzahl angewendet werden. Mi ámano. Se mi védono in questo luogo, chi sa che cosa diranno? — Oder der unbestimmte active Satz wird in einen unbestimmten passiven verwandelt. Man liebt mich (= ich werde geliebt; von wem wird nicht gesagt), vengo amato.

Auch kann man eine Wendung wählen, wo ein bestimmtes Subject auftritt: noi, gli uómini, uno, altri. Man täuscht sich oft in seinen Urtheilen = Gli uómini s' ingánnano spesso nei loro giudizî. Noi c' inganniamo spesso nei nostri giudizî. Man wünscht oft Sachen, die Einem schädlich sind. Spesso desideriamo cose a noi nocive.

Man muß, si deve od. bisogna, conviene (aus convenire, letzteres mit milderer Bedeutung, mehr: es ziemt sich). Bisogna ubbidire alle leggi. Conviene aver pazienza.

---

[1]) Dies ist ganz natürlich. Denn wollte man die reflexive Wendung gebrauchen, so müßte man den Accusativ zum Nominativ machen und sagen: io mi amo, was mit dem eigentlichen Reflexiv zusammenfallen würde. Ist das pers. Fürw. im Dative, so fällt dieses Bedenken weg: gli si óffrono cento fiorini, jedoch zieht man auch in diesem Falle, besonders wenn das Fürwort der 1. oder 2. Person ist, andere Wendungen vor: mi si racconta ist grammatisch richtig, aber ungebräuchlich; man sagt: mi raccóntano, mi viene raccontato u. s. w.



Eisenbahn,	strada ferrata	Unglücksfall,	avversità
Glocke,	campana	ertragen,	sopportare
Gipfel,	cima	abwandeln,	conjugare
Project,	progetto	stehlen,	rubare

billig (als Nebenw.), a buon mercato | gefälligst, di grazia

148.

Si crede che la strada ferrata verrà aperta il venti del próssimo mese. Non si crede ad un mentitore, neppure quando dice la verità. Si diméntica facilmente una lingua, quando non si ha occasione di parlarla. Tutto ciò che si fa volontieri riesce (kommt vor) fácile. Come si dice questo **in** tedesco? La doménica si suónano tutte le campane. Quando si sono superate le prime difficoltà, lo studio d' una lingua straniera è molto dilettévole. Dalla cima di questo monte si védono cinque laghi. Si può fare questo viaggio in dieci ore? Come si cónjuga il verbo sapere? Non si deve mai pérdere il coraggio. Si tratta del bene della patria. Sai ciò ch'è accaduto questa mattina al caffè B.? Me n'è stata detta qualche cosa, ma non ci ho **prestato** attenzione (badato). Pícchiano; va a vedere chi è. Sappiamo beníssimo che non basta; ma si fa quel che si può. In quest' ostería si mangia molto bene. A questo mondo si tróvano molte persone, che non vógliono crédere a nulla. Lo zúcchero si vende **a** libbra. Si raccóntano molte cose che non sono vere. A Vienna si fábbricano ora molte case nuove. M' hanno rubato (m' è stata rubata) la tabacchiera. Che cosa Le scrívono da Parigi? Converrà aspettare altri dieci o dódici giorni. S' è parlato del vostro progetto di partire per l'América. Tutto si può, quando si vuole. È un bugiardo; non si può crédere una parola di quello che dice. Bisogna sopportare con pazienza le avversità. Questi orologi sono ora a boníssimo mercato; si póssono avere a venticinque fiorini l'uno. Mi dica di grazia; **per** dove si va alla posta? Si dice che l' arciduca ritornerà fra pochi giorni dalla Germania.

Hütte,	capanna	Entschluß,	risoluzione w.	fangen,	pigliare
Fliege,	mosca	Essig,	aceto	anvertrauen,	confidare
Schaden,	danno	leichtgläubig,	crédulo	tragen,	recare

mehrere, parecchi, ie, mit folgendem Hauptworte auch più. Hai un dizionario? Ne ho parecchi. — L'ho veduto più volte.

149.

Man kennt den Baum an (a) der Frucht. Ich ziehe eine Hütte, wo man lacht, einem Palaste vor, wo man weint. In dieser Stadt findet man keinen guten Essig. Im Unglücke erkennt man die wahren Freunde. Man hat mir erzählt, daß du dein Haus verkauft hast. Man verspricht sich oft

großen Vortheil von Sachen, die dann nur Schaden bringen. Man freut sich weniger über das, was man erlangt, als über das, was man hofft. Wenn man (= wer) zu leichtgläubig ist, so täuscht man sich oft. Man spricht nicht mehr davon. Man hat dich in jenem Hause gesehen. Man muß nicht alles glauben, was erzählt wird. Oft bildet man sich Dinge ein, die ganz unmöglich sind. Ich werde diese Gedichte lesen; man lobt sie sehr. Man fängt mehr Fliegen mit dem Honig als mit dem Essig. Wann wird der König zurückkehren? Man erwartet ihn von Tag zu (in) Tag. Trage jetzt nicht die Briefe auf die Post; man wird sie nicht annehmen. Man erinnert sich immer gern an seine Jugendfreunde. Man bereuet oft, die Rathschläge seiner Freunde nicht befolgt zu haben. Man soll seine Pflichten mit der größten Genauigkeit erfüllen. Man hat meinen Worten keinen Glauben schenken wollen. Dem Nächsten muß man helfen. Haben Sie schon einen Lehrer für ihre Kinder? Man hat mir deren mehrere anempfohlen; bis jetzt aber habe ich keinen Entschluß gefaßt (= genommen). Was erzählt man Neues? In dieser Stadt gibt man zu viel aus. Du kannst nicht schweigen; du erzählst Alles was man dir anvertraut. In Deutschland lernt (studiare) man mehr das Englische als das Italienische.

Beziehendes (relatives) Fürwort.

Welch-er, e, es, als beziehendes Fürwort, wird folgendermaßen übersetzt: in der 1. Endung mit che; in der 4. Endung ebenfalls mit che, oder, wenn eine Zweideutigkeit entstehen könnte, mit cui; nach Vorwörtern mit cui. Beide Formen — che und cui — dienen für beide Zahlen und Geschlechter.

L'uomo che sa.
L'uomo che vedi oder cui vedi.
L'uomo di cui parli.
L'uomo a cui [1]) dai.
L'uomo con cui u. s. w.

Statt che, cui kann man auch il quale, la quale, i quali, le quali gebrauchen. Diese Formen müssen dann angewendet werden, wenn durch den Gebrauch des che und cui Zweideutigkeiten entstehen könnten. Il fratello della cantatrice **che** parte bestimmt nicht deutlich die Person, welche abreist; sage ich aber il quale oder la quale, so wird dies sogleich ersichtlich.

Geschichtschreiber,	stórico	seufzen,	sospirare
eine Anzahl von 1000,	migliajo [2])	erfinden,	inventare
Thräne,	lágrima	umgeben,	circondare
Seufzer,	sospiro	nähren,	nutrire (-o)

[1]) Das Vorwort **a** kann auch weggelassen werden.
[2]) Mehrz. migliaja. (S. 31, 2.)

150.

Io non conosco l'uomo, di cui tu parli. Questo è il gióvane, [a] cui ho prestato il mio libro. Di chi è il giardino, dal quale t' ho veduto uscire? Ecco l' álbero, sotto il quale abbiamo passato tante belle ore insieme. Ti ricordi di quella grande casa, in cui abbiamo veduto tanti quadri, tante státue? Il servo, di cui Ella tanto si fida, è un ingannatore. È cosa prudente conóscere le persone, con cui si vive. Vo a trovare la figlia del médico, la quale parte questa sera. Le hanno risposto i signori, cui ha scritto? Egli ha inventato una mácchina, con cui in un' ora si póssono fare più migliaja di aghi. Non vedo più il condiscépolo, da cui ho comprato questo dizionario. La sorella d'Antonio, **la quale** ritorna questa sera (**che** è ritornat**a** questa mattina) dalla città, mi porterà (ha portato) dei bei nastri di seta verde. Amiamo sempre quelli che ci ammírano, ma non sempre quelli cui noi ammiriamo. Gli antichi stórici raccóntano molte cose, alle quali non si può prestar fede. I monti, da cui è circondata la Boemia, sono molto alti. Il pane, di cui io mi nutro, sono lágrime e sospiri.

überzeugen, convíncere, Mittelw. convi**nto**
überhäufen **mit**, colmare **di**

Wunde,	ferita	Brust,	petto
Grundsatz,	principio	feucht,	úmido

Undankbarkeit, ingratitúdine w.

151.

Das ist das Zimmer, wofür Sie monatlich 20 Gulden zahlen? Mein Bruder hat ein Pferd, mit dem er nicht zufrieden ist. Ich werde Ihnen jetzt kurz den Grund erklären, warum ich Ihrem Vater und nicht Ihnen ge-
2 1
schrieben habe. Ich habe deinen theuren (Brief) bekommen, in dem du mich bittest, dir einige Bücher zu kaufen. Die Gefahr, in der wir uns befinden, ist groß. Wo ist die Feder, mit der du diesen Brief geschrieben hast? Ich werde immer die Grundsätze vertheidigen, von denen ich überzeugt bin. Das ist ein Buch, aus welchem ihr nicht viel lernen werdet. Glücklich der Mensch, der einen Freund hat, dem er so wie sich selbst trauen kann! Das Zimmer, in dem ihr schlafet, ist feucht. Die Wunden, womit seine Brust bedeckt ist, bezeugen seinen Muth. Ich kann nicht (an) eine solche Undankbarkeit von einem jungen Manne glauben, für den ich so viele Opfer gebracht (= gemacht) habe. Ich werde mich immer an die Wohlthaten erinnern, womit er meine Familie überhäuft hat. Das Haus, wo [1]) wir waren, ist sehr alt. Wir lieben die Orte, wo wir die schöne Zeit der Jugend zugebracht haben.

---

[1]) **Wo = in welchem, er, en** wird im Ital. durch dove übersetzt, wenn es Ortsverhältnisse ausdrückt: la casa **in cui** oder **dove** ábito; für Zeitverhältnisse muß in cui gesagt werden. Es sind Zeiten, **wo** Jeder macht, was er will. Sono tempi, **in cui** ognuno fa quel che vuole. In diesem Falle wird auch häufig statt in cui bloß che gebraucht. L'anno **che** son partito dall' Italia. Il giorno che partirà mio padre.

Der Mann, **dessen Güte = die Güte welches;** la bontà di cui. Aber das di fällt gewöhnlich weg und dann tritt cui zwischen Artikel und Hauptwort: la **cui** bontà. Ebenso: della cui bontà, alla cui bontà u. s. w.

Preghiamo Iddio, la cui bontà è infinita.
Quanti eroi (Helden), del cui nome non ci è rimasta memoria,
hanno versato (vergossen) il loro sangue per la patria!
È morto l'uomo, al cui coraggio io devo la vita.
Il signore, nella cui casa abitiamo, è francese.

Reue,	pentimento	Bekanntschaft,	conoscenza
Biene,	ape w.	Ruhe,	riposo quiete w.
Frage,	domanda interrogazione w.	ruhen,	riposare
befragen,	interrogare	falsch,	falso (-ità)

152.

Sprich nicht von Sachen, von denen du nicht gut unterrichtet bist. Der Fürst, dem dieser Garten gehört, hat ihn dem Publikum eröffnet. Das ist eine große Wohlthat für die armen Handwerker, die im Sommer hieher kommen, um spazieren zu gehen und ein wenig frische Luft zu schöpfen (respirare). Gott verzeiht denjenigen, deren Reue aufrichtig ist. Das ist ein Werk, in dem ich immer neue Schönheiten entdecke; je öfter ich es lese, desto mehr gefällt es mir. Wie kannst du einem Menschen trauen, von dessen Falschheit du so viele Beweise erhalten (= gehabt) hast? Es gefällt mir, die Blumen zu sehen, auf welchen die fleißige Biene ruht. Wo hast du das Messer hingelegt, mit dem du das Brot geschnitten hast? Ich habe seine Bekanntschaft bei einem Kaufmanne gemacht, in dessen Haus ich fast jeden Tag gehe. Es gibt viele Sachen, an welche du dich gewöhnen mußt, wenn du in diesem Lande ruhig leben willst. Du hast mir eine Frage gestellt (= gemacht), auf die ich nicht weiß, was (ich) antworten (soll). Ich bin allein auf der Welt, ich habe Niemanden, dem (ich) die Geheimnisse meines Herzens anvertrauen (könnte).

II. Abtheilung.

Vergangene Zeit.

Für die vergangene Zeit hat die ital. Sprache zwei Formen: das imperfetto (die halbvergangene Zeit) und das perfetto (die völligvergangene Zeit). Z. B. ich **liebte** kann sowohl mit **amava** (imperfetto) als mit **amai** (perfetto) übersetzt werden. Der Unterschied dieser zwei Zeiten macht dem Deutschen nicht geringe Schwierigkeiten, weßhalb nach Einübung der Formen die Anwendung derselben genau erklärt werden soll.

Imperfetto.

		1. Abw.	2.	3.	Ich war,
1. a 2. e 3. i	va	(am-)ava	(cred-)eva	(dorm-)iva	era
	vi	avi	evi	ivi	eri
	va	ava	eva	iva	era
	vamo	avamo	evamo	ivamo	eravamo
	vate	avate	evate	ivate	eravate
	vano	ávano	évano	ívano	érano

1. In der Umgangssprache gebraucht man häufig die erste Person der Einzahl mit dem Ausgange **o**: **amavo, credevó, dormivo, ero**; dabei kann man, ohne der Deutlichkeit zu schaden, das Fürwort **io** weglassen.
2. Dire (**dícere**) hat diceva, dicevi ꝛc.; condurre (**condúcere**) conduceva, conducevi ꝛc.; fare (**fácere**) faceva, facevi ꝛc. [1]).

Eintracht,	concordia	Vergnügen,	diletto
Werth,	valore m.	Vergnügen finden **an**,	dilettarsi **in** (auch **di**)
nachlässig,	trascurato	herrschen,	regnare
verschieden,	diverso	als (Zeitpartikel),	allorchè

Landaufenthalt, villeggiatura

153.

Questa famiglia era una volta molto felice. Il padre era un uomo onorato e la madre una donna modesta e laboriosa. I loro figli érano

[1]) Formübungen.

buoni e diligenti. Tutti quelli che li conoscévano li amávano e lodávano la concordia che regnava fra loro. Uno di essi era grande amico di mio fratello. Dalla morte del padre tutto s'è mutato. Sua zia era già partita. Io non poteva compréndere il motivo di questa sua risoluzione. Sperava di ricévere oggi léttere dalla mia famiglia, ma mi sono ingannato. Quando i nostri genitori vivévano ancora, noi eravamo felici. Voleva fuggire in América, ma un suo servo l'ha tradito. Egli aveva tre figliuoli, il maggiore de' quali si chiamava Lodovico. Io cercava ogni occasione d'éssergli útile. Dov' è ora quel signore, che portava ogni giorno a tua madre così bei fiori? Egli veniva spesso da noi. Quand' ero fanciullo, sapevo nuotare beníssimo. Eravamo già stanchi. Tuo cugino ha donato ad un suo amico la più bella pipa che aveva. Per l'addietro lavoravi con maggior diligenza. L'anno passato giocavo tutto il giorno, ma adesso amo il lavoro e cerco d'impiegare più utilmente il mio tempo. Quand'eravamo più gióvani e non conoscevamo il valore del tempo, non pensavamo mai ai nostri affari. Il mio maggior diletto era di trovarmi in compagnía di pochi ma fedeli amici. Non sono andato da lui, perchè sapevo che è assente da Vienna. Quand' eri a Venezia, scrivevi spesso alla tua famiglia; perchè sei ora così trascurato? Egli non faceva mai il suo dovere. Il maestro lodava gli scolari, che avévano bene imparato la loro lezione. Quand' eravamo in città, ci divertivamo molto meglio; questa villeggiatura è nojosíssima. I costumi degli antichi pópoli érano diversi dai nostri. Tu non ci dicevi mai la verità. Adesso ho pochi libri da léggere, perchè il signore, che me ne dava così spesso, non è più in questa città. Quand' ero gióvine, mi dilettavo molto nella música e nel disegno; ora i molti affari m'impedíscono del tutto d'occupármivi (auch -ármene). L'órfano piange e dice: Dio mio, dove sono quelli che su questa terra dovévano amarmi ed aver cura di me? Tutti i fanciulli hanno il padre e la madre; io solo non ho nè l'uno nè l'altro. Ma una voce mórmora alle sue orecchie: Alza gli occhi al cielo! Lassù è un buon padre che t' ama e pensa a te, o póvero orfanello.

Elend,	miseria	Schuld,	débito
Fleischhauer,	macellajo	während (als Vorw.),	durante
Ferien,	vacanze	„ (als Bindew.),	mentre

154.

Kanntest du meine Vettern? Ich kannte denjenigen, der in Venedig war. Der Dichter lebte zu Paris in großem Elende. Warum hast du bei unserer Tante nicht gesungen, wie du (es) versprochen hattest? Als ich von der Welt und ihren Vergnügungen entfernt lebte, war ich viel zufriedener. Mein armer kleiner Bruder war noch gestern das Bild des Lebens und der Gesundheit, und heute lebt er nicht mehr. Die alten Christen hatten nur Ein Herz und Eine Seele. Wir sprachen vom Unglücke, das heute geschehen ist. Er ließ immer die Thüre offen. Dieser Knabe schlief während der Lection. Während der Lehrer die Aufgaben ausbesserte, schlief dieser Knabe. Als meine

Schwester noch in Berlin war, schrieb ich ihr monatlich zweimal. Als ich noch ein Kind war, war ich so schwach, daß ich jeden Augenblick fiel. Sie lebten in Uneinigkeit. Wir hatten die Absicht, gestern Abends abzureisen, aber (es) ist uns unmöglich gewesen, alle Geschäfte, die wir in dieser Stadt hatten, zu beendigen. Wir kaufen das Fleisch nicht mehr bei diesem Fleischhauer; wir waren mit ihm nicht zufrieden, denn er schickte uns immer das schlechteste Fleisch, das er hatte. Ich schrieb ihm jede Woche, aber er antwortete mir nie. Er zahlte nie seine Schulden. Der alte Gärtner war ein Mann von vortrefflichem Herzen; er erzählte immer den Kindern kleine Geschichten, und denjenigen, die fleißig gewesen waren, schenkte er Aepfel, Birnen, Nüsse und anderes Obst. Wir Alle liebten unseren guten Lehrer. Warum bist du mit deinen Brüdern nicht ausgegangen? Weil ich mit meinen Briefen noch nicht fertig war. Er machte nie die Thüre zu. Es war schon halb 8 Uhr, da du angekommen bist. Am Ende der Woche las der Lehrer die Namen derjenigen, die am fleißigsten gewesen waren. Du ließest immer auf dich warten. Was wirst du während der Ferien machen?

Perfetto.

1. Abw.	2.	3.		
(am-)ai	(cred-)ei (od. etti)	(fin-)ii	ich war, fui	ich hatte, ebbi
asti	esti	isti	fosti	avesti
ò	è (od. ette)	ì	fu	ebbe
ammo	emmo	immo	fummo	avemmo
aste	este	iste	foste	aveste
árono	érono (od. éttero)	írono	fúrono	ébbero

Diese Zeit ist sehr häufig unregelmäßig. Die einzelnen Abweichungen werden später angegeben werden [1].

Zwischen dem Perfetto definito (amai) und dem Perfetto indefinito (ho amato) besteht folgender Unterschied. Jenes wird gebraucht, wenn die vom Zeitworte bezeichnete Handlung in einem Zeitabschnitte geschah, der vor dem Beginne des gegenwärtigen bereits abgeschlossen war: jeri, la settimana passata, il mese, l'anno passato **parlai**; dieses dagegen, wenn die Handlung in einem Zeitabschnitte erfolgte, der noch in die Gegenwart hineinreicht: questa mattina, oggi, questa settimana, questo mese **ho parlato** [2].

Weihnachten, Natale m. | tapfer, valoroso

155.

Jeri ebbi il piacere di vedere tuo cugino. Fui molto lieto di vederlo. Aveste la bontà di consegnare la léttera al mio amico? Parlasti

---

[1] Formübungen bei den regelmäßigen Zeitwörtern.

[2] In der Umgangssprache wird der Unterschied zwischen definito und indefinito nicht sehr strenge beobachtet; statt der ersten, häufig unregelmäßigen, wird gewöhnlich die zweite umschreibende und daher bequemere Zeitform gebraucht.

al maestro? Sì, e lo pregai di non venire domani. Preparasti le cámere per i forestieri? Egli mi pregò di prestargli alcuni fiorini fino a lunedì. Partimmo il 25 giugno per Trieste. Quanti anni regnò Tarquinio il superbo? Quei signori ci mostrárono i loro cavalli, sono veramente bellíssimi. Lo aspettammo fino alle sei. Andai a préndere i miei libri. Dove dormírono i servi? Mandò tuo padre il denaro a Páolo? Ebbi jeri mattina notizie di mio cugino. Trovasti l' attrice a casa? Egli arrivò col battello a vapore. Quanto pagasti per questi quadri? Uscisti jeri? Mi raccontò mille cose, ma io non gli credo tutto. Cercasti il mio schioppo? Lo cercai da per tutto, ma non mi riuscì di trovarlo (non riuscii a trovarlo). Perchè battesti questo cane? Sei braccia non bastárono per due camice. Quando ritornò tuo zio dal suo viaggio? Chi portò queste sedie? Quanto costárono? Accompagnammo nostra madre in chiesa, poi andammo al caffè e giocammo un' oretta al bigliardo. Mi regalò a Natale un bel vaso di fiori. Lo aspettai più di mezz'ora nel cortile. C' ingannò. Consegnasti la léttera al signor Páoli? Tutti i suoi creditori fúrono interamente pagati. I nostri soldati combattérono valorosamente. Cercammo ogni occasione d'éssergli útili. Egli continuò il suo viaggio per l' Inghilterra. T' ingannasti. Questi fanciulli ébbero la sventura di pérdere i loro genitori. Chi ti consigliò di comprare questo dizionario? Gli raccomandai di non venire troppo tardi. Gli domandammo la sua carrozza ed egli ce la ricusò. Copiárono tutte queste léttere in due ore e mezzo. Lo ajutammo. Vendè (vendette) tutte le sue case per pagare i suoi débiti. Perchè abbandonasti lo studio della medicina? Giocárono la notte intera.

156.

Warum warst du nicht fleißiger? Kennst du den Herrn, der im gestrigen Concerte so gut sang? Blieb dir noch viel Geld? Es blieben mir nur 5 Thaler. Warum gingst du nicht zum Arzte? Warum wuschest du dich nicht? Er hatte das Unglück, einen Beutel mit 1000 Gulden zu verlieren. Ihr waret undankbar gegen mich. Ich schämte mich, Geld von ihm zu verlangen. Ich verkaufte ihm mein Federmesser. Sie kauften sehr feines Tuch um 6 Gulden die Elle. Ich hatte keine Zeit zu schreiben, weil ich gestern im Concerte war. Sie baten dich ein wenig Geduld zu haben. Er konnte nicht kommen. Warum grüßtest du ihn nicht? Ich war die verflossene Woche in einer Gesellschaft, wo ich Gelegenheit hatte, die Bekanntschaft von zwei sehr liebenswürdigen englischen Fräulein zu machen. Schicktest du Amalien die Blumen, die du für sie gekauft hast? Ich schickte sie ihr nicht, weil ihr Bruder mir erzählte, daß sie krank ist und daß sie daher heute Abends nicht auf den Ball gehen wird. Wie schliefen sie im neuen Bette? Ich schlief vortrefflich; ich ging gestern um halb 10 Uhr zu Bette, und stand heute Früh erst um $^3/_4$8 auf. Ich freute mich, alle meine Freunde in bester Gesundheit zu treffen. Wir bereiteten uns durch zwei Monate zu den Prüfungen vor. Warum warteten sie nicht auf mich? Hast du schon gespeist? Gestern habe ich beim Grafen N. gespeist. Wir waren Donnerstag zusammen im Theater; wir

unterhielten uns sehr gut. Meine Eltern hatten auf ihrer Reise schönes Wetter. Ich hatte keine Geduld auf ihn zu warten.

Gebrauch des definito und des imperfetto.

Bei der Anwendung dieser Zeiten ist zwischen dem einfachen und dem zusammengesetzten Satze zu unterscheiden.

a) Im einfachen Satze bezeichnet das imperfetto eine Handlung, die häufig oder gewöhnlich geschah, es beschreibt Zustände oder Acte, während das definito etwas Geschehenes in seiner Gesammtheit erzählt, ohne Rücksicht auf die einzelnen Momente [1]). Man vergleiche:

Fui sventurato in questo affare, und: **ero** sempre sventurato nei miei affari.
Egli **mentì**, und: egli **mentiva** sempre.
Egli **parlò** bene di te, und: egli **parlava** spesso bene di te [2]).

b) Im zusammengesetzten Satze kommen bei gleichzeitigen Handlungen beide Zeitwörter ins imperfetto: mentr' egli leggeva, io scriveva. — Wird eine Handlung durch das Eintreten einer anderen unterbrochen, so kommt die unterbrochene in's imperfetto, die unterbrechende in's definito: io scriveva allorch' egli entrò. Hierher gehört: Viene a propósito; si **parlava** appunto (gerade) di Lei (allorchè Ella entrò oder è entrata). Ebenso: **Voleva** partire, ma non **potei. Avevo** l'intenzione d'andare al ballo, ma il médico me lo **proibì.** (Ein lange gehegter Gedanke wird durch eine entgegenwirkende Handlung unterbrochen, vereitelt.) — Endlich wechselt das imperfetto in der Erzählung mit dem definito ab, um die durch letztere Zeitform vorgeführten Facten durch Beschreibungen und Schilderungen einzuleiten, oder zu denselben Nebenumstände des Grundes, der Zeit, des Ortes u. s. w. hinzuzufügen: **Perdei** una borsa, che **conteneva** cento fiorini. **Tradì** l'amico, che per lui **aveva** fatto tanti sagrifizî. Non **partimmo**, perchè **avevamo** ancora alcuni affari.

---

[1]) Man hüte sich, den Unterschied an materielle Zeitausdehnung und Zeitkürze zu knüpfen, denn er ist kein solcher, sondern bloß ein logischer. Die gewöhnlichen seichten Erklärungen tragen nicht wenig dazu bei, diesen Punkt der Grammatik zu einem der schwierigsten zu machen.

[2]) Vergegenwärtigt man sich den S. 123 erwähnten Unterschied zwischen definito und indefinito, so wird man bemerken, daß z. B. das deutsche „ich ging" in den drei folgenden Sätzen verschieden übersetzt werden muß:
Als ich in Wien war, ging ich jeden Abend in's Theater = andava.
Gestern ging ich in's Theater = andai.
Heute Abends ging ich in's Theater = sono andato.

Das indefinito kann, wie gesagt, das definito ersetzen; mit dem imperfetto hat es keinen Berührungspunkt.

Dolch,	pugnale m.	üben,	esercitare	bereichern,	arricchire (-isco)
Unterthan,	súddito	dictiren,	dettare	verwunden,	ferire (-isco)
Heer,	esército	ausdehnen,	esténdere		

157.

Jeri incontrai tuo padre. È lungo tempo che non lo vedo; quando abitavo (stavo) in città, lo incontravo quasi ogni giorno. Imparasti la tua lezione? Comprasti le carte geográfiche, che il librajo ci mostrò jeri? Voleva comprarle, ma non aveva denaro. Il maestro lodò la tua diligenza. Era (faceva) così oscuro, che non potevamo vederci l'un l'altro. Giocavamo, allorchè arrivò tuo padre. Durante la lezione i fanciulli tacévano ed ascoltávano attentamente ciò che il maestro spiegava loro. Egli veniva spesso a trovarmi e passavamo insieme la sera. Talvolta leggevamo in francese od in italiano; talvolta ci esercitavamo nella música; egli sonava il flauto ed io il violino. Chi sonò il clavicémbalo al concerto di jeri? I fanciulli piangévano, perchè avévano fame. Egli chiudeva sempre a chiave tutti gli armadî. Era un óttimo re, amava i suoi súdditi come figli. Parlava così piano, che non potei compréndere nulla. Non imparaste l'italiano, perchè non studiavate mai. Gli stórici raccóntano che Césare dettava quattro léttere nello stesso tempo. Lo teneva per onest' uomo; ma vedo con dispiacere che m' ingannava. Il calzolajo era venuto, ma i tuoi fratelli lo pregárono di ritornare. Mio padre non permetteva mai al giardiniere di véndere fiori o frutta. La città di Venezia era una volta la regina del mare Adriático. Un esteso commercio arricchiva i suoi abitanti, ed una grande flotta ed un esército valoroso la difendévano contro i suoi nemici. Quanti anni avevi **alla** morte di tuo padre? Non avevo che nove anni. Noi scrivevamo, quando il médico entrò nella stanza. Gittò nel fiume il pugnale, con cui aveva ferito l'innocente fanciullo.

entfernt,	distante	versammeln,	radunare
umarmen,	abbracciare	verbrennen,	incendiare
nöthigen,	obbligare	Feuersbrunst,	incendio

158.

Il suo lavoro non bastava a mantenere la numerosa sua famiglia. Avevamo l'intenzione di partire domani, ma ricevemmo una léttera da Vienna che ci óbbliga a restare qui ancora alcuni giorni. Non mi fidai mai di lui. Egli non si fidava mai di me. Archimede aveva inventato uno specchio, con cui a parecchie (più) ore di distanza si poteva incendiare una nave. Egli non meritava d'éssere trattato così. Mentre il vecchio parlava, i fanciulli abbracciávano la loro madre e piangévano. Egli raccontava ai suoi amici tutto ciò che noi dicevamo. Dovei restare tre giorni a Brünn. Il signore, che aspettavamo, non è venuto. Il cielo era sereno, e l' aria pura e fresca. Non mi fu possíbile di trovare tuo fratello in nessun luogo. Non scriveva mai, perchè i suoi occhi érano

troppo déboli. Vi spedii cinquanta pezze di tela della miglior qualità, e spero che questa volta ne resterete [1]) contento. Chi ti prestò questo bastone? Nessuno me lo prestò, lo comperai io per cinque fiorini. Dove sta la baronessa? L'anno passato stava in città al no. 567, ma so che ha mutato [di] casa. Con chi parlavi, quand' io entrai? Quand'ero più gióvine, parlavo meglio l'italiano. Entrai nella sala, ove era radunata la società. Mentre noi finivamo il nostro lavoro, i fratelli attendévano il ritorno della carrozza. Perchè non accettasti l'invito? Egli non vi acconsentì. Non potevamo compréndercі, perchè egli non sapeva l'italiano ed io non sapeva il tedesco. Una scala a chiócciola (= a lumaca) conduceva al secondo piano. Il giardiniere aveva piantato due pomi alla porta del giardino. Proibii al cocchiere di báttere i cavalli.

Gewitter,	temporale m.	ein wenig,	alquanto
verursachen,	cagionare	einige,	alquanti
ausführen,	esportare	unvorhergesehen,	improvviso
malen,	dipíngere, Mtw. dipinto	plötzlich,	improvvisamente
anzünden,	accéndere „ acceso		d' (all') improvviso

159 [2]).

Non voleva persuadersi della verità. Io gli diceva sempre di non fidarsi del suo servo. Sperava di trovare qui mio fratello. Alla porta era un servo che non lasciava entrare quelli che non avévano viglietto d'invito. Non continuárono il lavoro colla stessa diligenza che l'avévano incominciato. Egli c'invitava sempre. Chi mangiò tutto il formaggio che era sopra la távola? Egli vendette tutto ciò che aveva. Nessuno amava questo gióvine, perchè egli colle sue parole offendeva ognuno. Le leggi del nostro paese proibívano d'esportare il grano in paesi stranieri. I Ciclopi non avévano che un occhio nel mezzo della fronte. Il signor N. non c' invitò al ballo. Oh caro dottore, Ella viene a propósito; parlavamo appunto di Lei. L'anno passato ero occupatíssimo, molti giorni non mi restava tempo di pranzare. Allorchè Méntore udì la voce della Dea, che chiamava le sue ninfe, destò Telémaco. Il temporale, ch'avemmo otto giorni **fa**, cagionò gravi danni. Questa non fu azione da onesto uomo. Il generale, che s'era allontanato alquanto dal suo esército, si trovò improvvisamente circondato dai nemici. Mi mostrò alcuni quadri, fra i quali era il ritratto di Tiziano dipinto da lui stesso. Io non aveva che 13 anni, quando mi separai dai miei cari genitori, ch' io non doveva più rivedere. Faceva così oscuro, che alle tre dovemmo accéndere i lumi.

Tänzer, ballerino | lahm, zoppo | öffentlich, púbblico

[1]) restare statt éssere.

[2]) Es werden mit Vorsatz viele italienische Uebungen gegeben. Der Schüler soll an denselben die Regeln prüfen und durch eigene Anschauung zum Verständniß derselben gelangen.

160.

Bist du ihm noch etwas schuldig? Nein, mein Vater zahlte ihm Alles, was ich ihm schuldete. Ich hatte es mir gedacht (imaginare). Ich erwartete mir von Ihnen nicht eine solche Antwort. Er verrieth seinen Freund, der ihn mit Wohlthaten überhäuft hatte. Die Stadt Sparta war nicht mit Mauern [1]) umgeben. Agesilaus war **an** (di) einem Fuße lahm. Elisabeth, Königin von England, war eine Tochter Heinrichs des Achten. Erinnern Sie sich an den Herrn, der voriges Jahr so oft zu uns kam? Wie du diesen Brief gelesen haben wirst, wirst du sehen, daß ich dich nicht täuschte. Wir tanzten nicht, weil wir keine Tänzerinnen hatten. Wie viel kosten diese Kirschen? 7 Kreuzer das Pfund. Sie sind zu theuer; vorige Woche kosteten sie nur 5 Kreuzer das Pfund. Jeder kennt die Liebe, die er für seine Kinder nährte. Warum schriebst du nicht an deine Eltern? Weil ich noch viele Aufgaben zu übersetzen hatte. Ich hatte nicht den Muth, ihm das zu sagen, was ich dachte. Er behandelte mich **als** wahrer Freund. Sie sprach zu mir mit großer Liebe. Er wollte immer Recht haben. An der Thüre des Gartens stand (war) eine große Eiche. Der Platz war mit Bäumen umgeben. Während wir mit dem Lehrer sprachen, spielten die Kinder im nahen Zimmer. Die Griechen straften öffentlich die Undankbarkeit und den Müssiggang. Ich kaufte keine Kerzen, weil ich kein Geld hatte. Warum verlangtest du nicht welches von Anton? Ich wollte von ihm welches verlangen, er war aber nicht zu Hause. Ich habe mich nie an denjenigen gerächt, von denen ich beleidigt worden war.

Künftig bedingte Zeit (condizionale): ich würde (lieben).

Diese Zeit wird wie das Futuro immer von der jetzigen Form der unbestimmten Art gebildet. Das **a** der ersten Abwandlung verändert sich in **e.**

		1.	2.	3.		
1. e. 2. e. 3. i.	rei	(am-)erei	(cred-)erei	(fin-)irei	ich würde sein,	sarei
	resti	eresti	eresti	iresti		saresti
	rebbe	erebbe	erebbe	irebbe		sarebbe
	remmo	eremmo	eremmo	iremmo		saremmo
	reste	ereste	ereste	ireste		sareste
	rébbero	erébbero	erébbero	irébbero		sarébbero

Alle Bemerkungen, die bei der künftigen Zeit gemacht wurden, sind hier zu wiederholen. Also:

1. care, gare = cherei, gherei. Giocherei, pregherei.
2. ciare, giare, sciare = cerei, gerei, scerei. Comincerei, mangerei, lascerei.

---

[1]) **muri** d'una casa; **mura** (S. 31, 2) d'una città; **pareti** (Wände) d'una **stanza.**

3. Das betonte e der unbestimmten Art fällt weg: Avrei, dovrei, potrei, cadrei, vedrei. Volere hat vorrei (= vol'rei). Ebenso terrei, rimarrei, verrei. Vívere, vivrei.
4. Andare hat anderei oder andrei. Dire, direi; condurre, condurrei; porre, porrei.
5. Dare, fare, stare haben darei, farei, starei.

Vergangene Zeit der verbindenden Art: (wenn, daß) ich liebte.

		1.	2.	3.		
1. a 2. e 3. i	ssi	(am-)assi	(cred-)essi	(fin-)issi	**ich wäre,**	fossi
	ssi	assi	essi	issi		fossi
	sse	asse	esse	isse		fosse
	ssimo	ássimo	éssimo	íssimo		fóssimo
	ste	aste	este	iste		foste
	ssero	ássero	éssero	íssero		fóssero

Diese Zeit ist immer regelmäßig, und wird gebildet, indem man in der ursprünglichen Form der unbestimmten Art das re in ssi verwandelt; also: dicessi, conducessi, ponessi, facessi. Nur dare und stare haben (statt dassi, stassi) dessi, stessi.

Das Condizionale ist eigentlich nur eine spätere (umschreibende) Form der vergangenen Zeit der verbindenden Art; daher die häufigen Verwechslungen dieser zwei Zeiten, welche im Deutschen stattfinden. Im Italienischen dagegen ist der Gebrauch bestimmter, namentlich bei bedingenden (hypothetischen) Sätzen. Da steht das mit dem Bindeworte „wenn" eingeleitete bedingende Zeitwort immer in der verg. Zeit der verb. Art, das bedingte im Condizionale; z. B. Wenn ich einen treuen Freund hätte, **wäre** ich glücklich. Se avessi un amico fedele, sarei (nicht fossi) felice.

Zuweilen fehlt das bedingende Zeitwort, kann jedoch leicht ergänzt werden; z. B. Ich wünschte (ich hätte Lust), in's Theater zu gehen (ergänze: wenn ich könnte). Nicht desiderassi, avessi voglia; sondern desidererei, avrei voglia. Wer würde nicht den Frieden dem Kriege vorziehen? (wenn er wählen sollte). Chi non preferirebbe la pace alla guerra?

Zuweilen wird auch die Bedingung anders als durch einen Satz ausgedrückt; z. B. Unter solchen Bedingungen (d. i. wenn man mir solche Bedingungen stellte) nähme ich den Vorschlag nicht an. **A** tali condizioni non **accetterei** la proposta. Faresti bene **a** scrivergli; du würdest gut thun, wenn du ihm schriebest.

wohlhabend,	agiato	schmachten,	languire (-o und -isco)
langsam,	adagio	Vorwurf,	rimpróvero
wenn auch,	quando pure	vorwerfen,	rimproverare (**uno di** una cosa)

161.

Comprerei quest' orologio, se non fosse così caro. Se avessi tempo, andrei a trovare mia cugina. Se fossi stato più attento, non avresti fatto tanti errori. Se tutti gli uómini fóssero virtuosi, questo mondo sarebbe un paradiso. Desidererei che tu fossi più ubbidiente. Se non gli avessi promesso d'andare a prénderlo, resterei a casa. Preferirei d'andare al teatro dell'ópera. Dove vorresti andare tu? Se fóssero partiti jeri, avrébbero avuto bellíssimo tempo. Se sapessi per certo che verrà, lo aspetterei. Se ci vedéssero qui, chi sa che cosa dirébbero? Mia sorella sarebbe contenta, se avesse tutti questi bei fiori. Non avremmo venduto la nostra casa, se la malattía di Páolo non ci avesse cagionato tante spese. Non mi sarei mai aspettato una tale azione da lui. Non saresti così crédulo, se avessi più esperienza. Molti uómini che lánguono nella miseria potrébbero éssere agiati, se nella loro gioventù avéssero amato il lavoro e lo studio. Sarebbe meglio che tu leggessi più adagio. L'avaro è sempre póvero; sarebbe tale [1]), quando pure avesse tutti i tesori di Creso. Chi non preferirebbe i rimpróveri d'un amico sincero alle false lodi d'un adulatore? Non avrebbe bisogno di tanto denaro, se fosse più ecónomo. Non farebbe male ad una mosca. Chi avrebbe mai detto che le cose si muterébbero in tempo così breve? Facesti molto bene a rispóndergli che una tale azione sarebbe indegna d'onest' uomo.

Verdruß, dispiacere m.	sparen, risparmiare

162.

Du würdest reich sein, wenn du die Arbeit liebtest. Wenn ich frei wäre, würde ich meine Schwester in's Theater führen. Wenn du ihm die Wahrheit sagtest, würde er dir verzeihen. Wenn ich wüßte, daß er nicht die Absicht hatte mich zu beleidigen, (so) würde ich seine Worte vergessen. Ich nähme solche Bedingungen nicht an. Wenn ich ihn darum bäte, so würde er gewiß dazu einwilligen. Durch (con) eine solche Handlung würdest du deiner Familie keine Ehre machen. Ich würde Sie öfters besuchen, wenn ich nicht fürchtete, Sie zu belästigen. Wer hätte gesagt, daß dieses Unternehmen nicht gelingen würde? Wären Sie geneigt, mir Ihren Strohhut zu verkaufen? Könnte man einen Platz finden? Nicht einmal wenn ich die Waaren stähle, könnte ich sie um (einen) solchen Preis geben. Hätte ich gewußt, daß Sie auf mich warteten, so würde ich früher aufgestanden sein. Er hält nie sein Wort; es wäre besser, wenn er nie Etwas verspräche. Wenn es schön wäre, so würde ich meine Freunde besuchen. Wenn ich das thäte, so würde ich meinem Vater (einen) großen Verdruß verursachen. Dein Bruder sollte nicht so viel ausgeben; er würde besser thun zu sparen und an die Zukunft zu denken. Wenn

[1]) Er würde es sein: lo sarebbe ist eine gewöhnliche, aber wenig correcte Wendung.

er um meinen Namen fragen sollte [1]), so antworte ihm, daß du ihn nicht weißt.

Compaß, bússola	ausstellen, esporre	geschehen, avvenire
beobachten, osservare	Ausstellung, esposizione w.	Begebenheit, avvenimento
ausschelten, sgridare		

163.

T'assicuro che, se mi fosse possíbile, ti presterei di cuore la somma che mi domandi. Egli non sarebbe contento, quando pure possedesse tutto l'oro del mondo. Non avrebbe potuto finire così presto il suo lavoro, se non l'avessi ajutato io. Se la patria fosse in perícolo, non faresti ogni sacrifizio per salvarla? Chi non volesse giudicare gli uómini che dalle parole, s' ingannerebbe d'assai. Non posso soffrire quelli che párlano sempre male degli altri: farébbero meglio ad osservare sè medésimi. Quest' è un onore che non ci saremmo aspettato. Che risponderesti a questa domanda? Se, invece di giocare, avessi fatto i tuoi temi, il maestro non ti avrebbe sgridato. Se avessi denaro, gli pagherei ciò che gli devo. Dovresti scrívergli ancora una volta. Saprebbe dirmi dov' è l'esposizione di quadri? Non finiremmo mai, se voléssimo raccontarvi tutto. Senza la bússola sarebbe stato impossíbile a Colombo scoprire l'América. Se questo avvenimento fosse vero, qualche stórico ne parlerebbe. Sarebbe stato pagato come gli altri creditori, se si fosse annunciato a tempo. Quanto sarei lieto se potessi rivedere ancor una volta gli amati miei genitori! Se io fossi suo maestro, gli proibirei di léggere questo libro. Sarei lietíssimo, se potessi trovare occasione di servirla. Potessi vederlo ancora una volta! Carlo XII non sarebbe stato battuto a Púltava, se avesse seguito i consigli dei suoi generali. Se tu meglio lo conoscessi, non lo giudicheresti così severamente.

Schutz, protezione w.	läugnen, negare	erfahren, venire a sapere

164.

Wenn dieser Saal breiter und weniger lang wäre, würde er viel bequemer sein. Wenn er mich um die Gründe meiner Handlung fragen sollte, so würde ich ihm die Wahrheit sagen. Wenn er seine Pflichten erfüllt hätte, würde er von seinen Vorgesetzten gelobt worden sein. Du solltest mit mir aufrichtiger sein. Es wäre Zeit abzureisen. Ich würde dir rathen, ihm nicht zu antworten. Wenn du sehr früh abreisest, könntest du um 5 Uhr in S. ankommen. Ohne den Schutz des Fürsten hätte er die Stelle, die er wünschte, nicht erlangt. Ich würde gern dieses Buch lesen; könnten Sie es mir auf einige Tage leihen? Hätte ich es gethan, so würde ich es nicht läugnen. Möchten Sie die Gefälligkeit haben, einen Augenblick zu warten? Wenn er

[1]) Auch eine Umschreibung statt fragte; ital. se ti **domandasse** il mio nome.



nicht so viel von sich spräche, würden ihn alle gern haben. Ich würde mich schämen, so zu sprechen. Wenn er mir das gäbe, was er mir versprochen hat, so würde ich damit zufrieden sein. Ich möchte, daß Sie uns öfters besuchten. Man könnte dieses Fenster aufmachen. Er hätte noch zwei Thaler zahlen müssen. Thue nicht den anderen, was du nicht möchtest, daß dir gethan werde. Ich würde sehr betrübt sein, wenn mein Vater dies erfahren sollte. Du würdest gut thun, wenn [1]) du diese Regeln oft wiederholtest. Ich möchte nicht, daß man uns hier sähe.

Gegenwärtige Zeit der verbindenden Art.

I. am-**i**	II. cred-**a**	III. dorm-**a**	Nebenf. fin-isc-a
am-**i**	cred-**a**	dorm-**a**	isc-a
am-**i**	cred-**a**	dorm-**a**	isc-a
am-**iamo**	cred-**iamo**	dorm-**iamo**	-iamo
am-**iate**	cred-**iate**	dorm-**iate**	-iate
ám-**ino**	créd-**ano**	dórm-**ano**	ísc-ano

Die 1. und 2. Person der Einzahl sind gleich der 3., und letztere ebenso wie die 3. der Mehrzahl aus der gebietenden Art bekannt. Die 1. der Mehrzahl gleicht der der anzeigenden Art; die 2. der Mehrzahl geht immer auf iate. Alle besonderen Bemerkungen über die gegenwärtige Zeit sind hier zu wiederholen; sie sind bei der gebietenden Art gesammelt (SS. 95 und 112).[2])

Hier merke man noch: possa, possiate, póssano; voglia, vogliate, vógliano; debba, dobbiate, débbano.

Gebrauch des Conjunctivs.

Die italienische Sprache gebraucht den Conjunctiv häufiger als die deutsche; überall, wo die Handlung des Nebensatzes als eine blos gedachte, vorgestellte, nicht wirklich eingetretene dargestellt wird, kommt der Conjunctiv in Anwendung. Es erleichtert das Verständniß, die verschiedenen Satzarten einzeln zu betrachten.

A. Object- und Subjectsätze.

Der Conjunctiv findet sich im Nebensatze, wenn das Zeitwort des Hauptsatzes

1. verneinend ist. So ch' egli **è** contento, und: Non so se egli **sia** contento. Non m' è noto (bekannt) ch' egli **abbia** fatto ciò;

---

[1]) Wenn . . . durch die unbestimmte Art.

[2]) Zahlreiche Formübungen. Der Schüler soll nach obigen Angaben den Conjunctiv von éssere, avere; andare, dare, stare; fare, piacere, sapere, tenere, rimanere, porre, condurre, dire; cucire, venire bilden.

2. einen unsicheren Glauben, eine unbestimmte Aussage u. s. w. ausspricht. Dúbito ch' egli **venga.** Si dice ch' egli **sia** partito. Sembra che non **sia** contento. Accade spesso che gli uómini **desíderino** cose a loro nocive;

Den Unterschied sieht man am besten bei crédere. Credo che Dio è giusto. Credo che Antonio **sia** partito.

3. einen Affect ausdrückt. Sono lieto che **abbia** ottenuto questo posto. Godo (ich freue mich) che **facciate** progressi (Fortschritte) negli studî. Desídero che **impariate** questa lingua. Temo che la cosa **vada** male. Mi dispiace ch' egli **abbia** di me questa opinione;
4. ein Trachten, Suchen u. s. w. bedeutet. Procurerò che tutti **sieno** contenti. Fate che il pranzo **sia** pronto per le cinque. Sarà mia cura che nessuno **abbia** a lagnarsi (sich beklagen) di me;
5. Befehl, Erlaubniß, Bitte und ähnliche Begriffe ausdrückt. Comando che tutto **sia** posto in órdine. Voglio che i miei scolari **ubbidíscano** a ciò ch' io dico loro. Permetti che i fanciulli **réstino** meco fino alle nove? Prego il Signore ch' egli m' **ajuti.** Bisogna che tu gli **scriva.** Conviene che **abbiate** pazienza.

Ist bei 3. und 4. das Subject des Nebensatzes zugleich das des Hauptsatzes, so wird das ganze Satzgefüge durch die unbestimmte Art zu Einem Satze abgekürzt. Sono lieto di vedervi. Godo di trovarvi in buona salute. Desídero di partire. Procurate di contentarlo. Fate di venire verso le sei. Ebenso: Mi dispiace (= io sono dolente) di non sapere ballare. Sarà mia cura (= io procurerò) di contentarlo. Dasselbe geschieht auch bei 5., wenn das Subject des Nebensatzes sich im Hauptsatze als Object befindet. **Gli** ho permesso d'uscire. **Le** comanda di scrívere. **Lo** pregai d'avere compassione dei miei figli.

Pflug,	aratro	erfinden,	inventare
Schimpf, Unbilde,	ingiuria	staunen,	stupire (-isco), stupirsi
		verlegen,	smarrire (-isco)
genügend,	sufficiente	sich verirren,	smarrirsi
		vermuthen,	supporre

165.

Desídero che siate più diligenti. Volete che vi dica la verità? Dúbito ch'egli lo faccia. [Mi] stupisco che tu sia ritornato così presto. Desidererei che conduceste anche vostra sorella. Voleva ch'io gli leggessi la léttera d'Antonio. Licurgo comandò che l' educazione dei fanciulli fosse púbblica. Suppongo ch' egli lo sappia. Non credo ch' egli parli bene il francese. Vuole ch'io gli dia il mio ombrello. Il generale órdina che tutti i soldati sieno pronti alla battaglia (oder: órdina a tutti i sold. d'éssere pronti ecc.). Come mai puoi dubitare che l'ánima sia immortale (oder: dell' immortalità dell' ánima)? Non si può dire con certezza chi abbia inventato l'aratro. Non posso crédere ch' essi ábbiano avuto l' intenzione d'offéndermi. Ho smarrito il mio temperino. Credo che Antonio l'abbia preso seco. Permette ch' io mandi alla posta il suo

servo? Prega il Signore ch' Egli ti protegga. Non è necessario che ci vada Ella stessa, basta che mandi il servo. Dov' è tuo zio? Son tre giorni che non lo vedo. Credo che sia ammalato. Non isperare ch' io ti corregga ogni giorno i temi. Temo che si sia smarrito nel bosco. Bisogna che copiate di nuovo questa léttera. I médici lo consigliárono che andasse a passare l'inverno in Italia [1]). Credi tu ch' io possa soffrire una tale ingiuria? È inútile che mi parliate male di lui; ho già avuto sufficienti prove della sua amicizia. Lasciate ch' io parli (Lasciátemi parlare).

Prüft man genau die Sätze der vorhergehenden Uebung, so merkt man leicht die Regel der Zeitfolge. Auf die gegenw. und künftige Zeit des Hauptsatzes folgt im Nebensatze die gegenw. Zeit, auf die verg. Zeit und Condizionale die verg. Zeit.

Voglio che tu faccia. Vorrò che tu faccia.
Voleva che tu facessi. Vorrebbe che tu facessi [2]).

benachrichtigen, avvisare (l'avviso) | Erfindung, invenzione w.
drucken, stampare (l'arte della stampa; la stampería; lo stampatore)
es liegt mir daran, m'importa, mi preme

Schriftsteller, scrittore | entfliehen, sfuggire | sich verspäten, ritardare

166.

Peccato che le cose sieno andate così. Basta che gli scriviate una línea per avvisarlo della vostra partenza. È giusto che il diligente venga ricompensato. Desidererei che tu impiegassi meglio il tempo. Il pópolo voleva ch' egli venisse punito. Si dice che questa sia stata una sua invenzione. Credo che questo libro sia stato stampato a Parigi. Se volete imparare qualche cosa, bisogna che stiate attento a ciò che vi dice il maestro. Sai dirmi chi abbia inventato l' arte della stampa? Se vuole ch' io Le mandi la mia carrozza, Ella non ha che a comandare [3]). Pare che ieri sera abbia (auch sia) piovuto. Peccato che tante ópere di antichi scrittori sieno andate perdute. La religione ci comanda di perdonare a quelli che ci hanno fatto del male. Non vorrei che le mie parole gli avéssero recato danno. Dio volesse che la cosa stesse così! Vorrei che piovesse. Temo che la buona occasione mi sfugga. Permetta ch' io Le dica sinceramente la mia opinione. Procura che tutti i tuoi maestri sieno contenti di te. Fa che la carrozza sia pronta prima delle due.

---

[1]) Abgekürzt: **lo** consigliárono **ad** (auch **di**) andare, oder: **gli** consigliárono **di** andare.

[2]) Ausnahmen fehlen nicht; sie sind aber zu selten und zu umständlich, als daß sie hier vorgetragen werden könnten.

[3]) Im Deutschen: Sie **dürfen** nur befehlen.

Poco m'importa ch' egli vi acconsenta o no. Peccato che non sappiate il francese. Non sapeva che questo fosse proibito. Che fortuna che non siate venuto ieri! Avviene spesso che la posta ritardi **di** tre o quattro ore. Gli domandai perchè non avesse seguito il consiglio dei suoi genitori.

Tyrann,	tiranno	fordern,	richiédere (Mittelw. richie**sto**)
Schicksal,	sorte w., destino	überraschen,	sorpréndere (sorpreso; la sorpresa)
Erfolg,	ésito		
Semiramis,	Semirámide	widersprechen,	contradire

167.

Ich wünsche, daß ihr euch gut unterhaltet. Meinst du, ich will dich betrügen? [1]) Es scheint mir, daß er Unrecht hat. Ich will, daß er sich von diesen schlechten Gefährten entferne. Ich zweifle (daran), daß er so viel Geld hat, **um** diesen Palast **zu** (da) kaufen. Ich glaube nicht, daß er unserem Vater etwas (nulla) gesagt hat. Ich bin froh, daß er abgereist ist. Wie wollen Sie, daß ich mich über ihn lobend ausspreche? Die Lehrer wünschen, daß du deine Pflichten genauer erfüllest. Es scheint mir, daß es zu spät ist. Mir genügt, daß man mich fürchtet [2]). Glaubst du, er sei geneigt, uns zu helfen? Einige Schriftsteller glauben, daß alle Dinge, die man von Semiramis erzählt, nur Fabeln seien und keinen Glauben verdienen. Es scheint, daß er vor mir nicht sprechen will. Es thut mir leid, daß deine Brüder die Einladung nicht angenommen haben. Selten geschieht **es**, daß der Mensch mit seinem Schicksale zufrieden ist. Ich bin überrascht, daß er seine Prüfungen mit einem so guten Erfolge abgelegt (= gemacht) hat. Von einem guten Feldherrn fordert man, daß er tapfer und zur selben Zeit klug sei. Ein Tyrann duldet nie, daß **man** ihm widerspricht.

Im Deutschen werden sehr häufig die Modalzeitwörter **sollen** und **mögen** als Umschreibungen der verbindenden Art gebraucht; im Italienischen muß man natürlich die verbindende Art anwenden. Erkläret mir, was dies **bedeuten soll** = Spiegátemi che cosa **signífichi** ciò. (Vgl. S. 131, Anmerk.)

Dient das deutsche **sollen**, um eine unbestimmte Aussage auszudrücken, so muß man im Italienischen eine andere Wendung wählen, z. B.: Die Braut **soll** sehr schön sein. Si dice (dícono) che la sposa sia bellíssima.

168.

Ich möchte, daß Sie Gelegenheit hätten, ihn zu sehen. Er befahl, man solle den Aesop in(s) Gefängniß führen. Erklären Sie mir, was dies bedeuten

[1]) Im Deutschen wird das Bindewort **daß** häufig weggelassen; im Ital. darf dies kaum in der Umgangssprache stattfinden.

[2]) Nach S. 116: che gli altri mi témano, oder durch Umbildung des activen Satzes in einen passiven: ch' io sia temuto, und dann durch Abkürzung éssere temuto.

soll. Er bat mich, daß ich ihm erlauben möchte auszugehen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß er es thue. Ich weiß nicht, ob er noch lebt. Wohin führt dieser Weg? Ich glaube, er führt nach S. Erlaubst du deinem Bruder, daß er mit mir auf den Ball gehe? Wir wünschten, Sie möchten öfters zu uns kommen. Die jungen Leute müssen bescheiden sein (mit conviene). (Sollte es) möglich (sein), daß er die Wahrheit noch nicht erkennen wollte? Ich bin sehr froh, daß ihr zusammen wohnet. Der Kaiser soll von Brünn schon abgereist sein. Ich fürchte, ihr möchtet vergessen, was ihr ihm schuldig seid. Es ist nicht wahr, daß er der fleißigste sei. Es wird nöthig sein, daß du zu ihm gehest. Es wäre nöthig, daß du zu ihm gingest. Er wollte, daß ich dort bleiben sollte. Ich wollte, daß ich ihn nie gesehen hätte [1]). Ich glaube nicht, daß er es weiß. Wäre es nicht besser, daß ich darüber mit dem Herrn Rathe spräche? Geben Sie Acht, daß Sie nicht fallen [1]). Er wünschte, wir möchten so fleißig sein wie er. Wir konnten nicht glauben, daß diese Nachricht wahr sei.

Die deutsche Sprache hat eine eigene Form für die künftige Zeit der verbind. Art, welche der italienischen abgeht. Hier muß, wenn das Zeitwort des Hauptsatzes zu jenen gehört, welche, wie oben gesagt wurde, die verbindende Art nach sich haben, im Uebersetzen die gegenw. oder nach Umständen die vergang. Zeit der verbind. Art gesetzt werden; gehört aber das Zeitwort des Hauptsatzes nicht zu jenen, so folgt auf die gegenw. Zeit des Hauptsatzes im Nebensatze die künft., und auf die verg. der Condizionale.

Spero che verrà. Non ispero che venga.
Sperava che verrebbe. Non isperava che venisse.

beißen, mórdere, Mittelw. morso.

169.

Ich hoffe, daß du uns morgen besuchen werdest. Es wäre zu wünschen, daß du mit dem zufrieden wärest, was du hast. Es ist nicht zu hoffen, daß er sich bessern werde. Die Religion befiehlt, daß wir alle Menschen wie Brüder lieben. Glaubst du, er werde dich morgen besuchen? Wir fürchten, daß deine Schwester nichts erlangen werde. Es ist billig (giusto), daß, wer gearbeitet hat, belohnt werde. Es ist zu wünschen, daß die Schüler in Eintracht leben. Er hatte mir versprochen, er würde mir bald schreiben. Glaubst du, daß mein Freund mich verräth? Gehorche, wenn du willst, daß man dir gehorche. Trachte, daß dein Vater nichts davon erfahre. Erwarte nicht, daß ich dir Neuigkeiten erzählen werde. Ich glaube nicht, daß dieser Hund beißt. Ich wünsche, daß man mich gut behandle. Es ist wahrscheinlich, daß der Friede bald geschlossen werden wird. Ich hoffe, er werde dir auch ein Geschenk machen. Wisset ihr nicht, daß selbst (persino) ein Glas Wasser, im Namen des Himmels gegeben, nicht ohne Belohnung bleiben werde? Ich werde nie erlauben, daß Sie diesen Brief lesen. Er hat sich gewundert, daß du so gut

[1]) Durch die unbestimmte Art abkürzen.



geantwortet hast. Er will, daß man ihn von Allem unterrichte. Er versichert mich, daß er bald im Stande sein werde, mir seine Schuld zu zahlen.

B. Adverbialsätze.

Der Conjunctiv findet sich:

1. Bei concessiven Sätzen, also nach den Bindewörtern benchè, quantunque, sebbene (obwohl), quando pure u. s. w. **So ... auch, so sehr auch** u. s. w. werden entweder durch per quanto oder durch per ... che übersetzt. **Per quanto** ricchi sieno oder **per** ricchi **che** sieno. **So viel auch** wird nur durch per quant-o, a, i, e übersetzt. **Per quante** ricchezze ábbiano. — Wo immer, dovunque.
2. Bei Zeitsätzen. Nach prima che (bevor). Ve lo renderò **prima che partiate.** Bei gleichen Subjekten Abkürzung: prima di partire ve lo renderò = bevor **ich** abreise, werde **ich** es euch zurückgeben. Bis, finchè. Im Falle daß, nel caso che u. s. w.
3. Bei Finalsätzen. Nach affinchè, acciocchè (damit). Ve lo dico **affinchè vediate.** Abkürzung: Dice questo **affine di** (häufiger **per**) scoprire.
4. Bei Modalsätzen. Senza che (ohne daß). Fátelo **senza che** vostro fratello lo **venga** a sapere. Abkürzung: Fátelo senza domandarne permesso a nessuno. — Purchè (wenn nur). Vi presterò questo libro, **purchè** mi **promettiate** di réndermelo la settimana ventura. — Come se (als ob). Parla sempre delle sue ricchezze, **come se** a questo mondo nessuno **fosse** più ricco di lui.

Heuchler,	ipócrita	nützen,	giovare (gli **è** giovato, nicht **ha**)
Heuchelei,	ipocrisía	wachsen,	créscere
Huldigung,	omaggio	erzählen,	nàrrare
Lehre,	insegnamento, dottrina	auseinandersetzen,	esporre
Kenntniß,	cognizione w.	nichtsdestoweniger,	non di meno
Flügel,	ala, Mehrz. ali w.		

170.

Perdéttero la battaglia, sebbene avéssero combattuto **da** leoni. Non partirò prima che mio padre sia ritornato (prima del ritorno di mio padre). Quantunque io abbia molti motivi di lagnarmi di lui, cercherò di giovargli in tutto ciò che mi sarà possíbile. Accompagnátemi, affinchè io non mi smarrisca. Non partirò prima d' aver salutato i miei amici. Ti presterò questo libro, purchè tu mi prometta di réndermelo fra due settimane. Egli vendette la sua casa, senza che nessuno dei suoi parenti lo sapesse. Nel caso che tu non lo trovassi, ti prego di lasciare questa léttera sul suo tavolino. Per quante cognizioni tu abbia acquistate, sii modesto. L'ipocrisía, per odiosa che sia, è non di meno un omaggio reso alla virtù. Gli darò quanto gli ho promesso, purchè anch' egli mantenga la sua parola. Prima che Cristo venisse al mondo, gli uómini non

avévano ch' un' imperfetta cognizione di Dio. Vi narrerò una novella, che, sebbene molto breve, vi piacerà assai. Non avrò quiete, finch' io non veda assicurata la sorte della mia famiglia. Io non l'incontro mai, ch' egli non mi domandi notizie della vostra salute [1]). Non passa giorno ch' egli non mi dia prove della sua bontà. Alcuni uccelli vógliono volare, prima che sieno loro cresciute le ali. A che vi giova studiare con tanta diligenza la filosofía, se poi nelle vostre azioni non ne seguite gl' insegnamenti? Il Signore dà il sonno ai cattivi, affinchè i buoni póssano avere un poco di riposo. Aspetto che [2]) abbiate finito il vostro tema. Non uscire di casa senza domandarne permesso al médico. Impiegate bene il tempo della vostra gioventù, acciocchè un giorno possiate degnamente adempire i doveri del vostro stato. Vi consiglio di non accettare tutte le dottrine esposte in questo libro, prima di averle esaminate con molta cautela.

Uhrmacher,	orologiajo	ausbessern,	racconciare, raggiustare, accommodare
Folge,	conseguenza		
Ausdauer,	perseveranza		
liebenswürdig,	amábile	ermahnen,	ammonire (-isco; ammonizione w.)

171.

Schicket diese Uhr zum Uhrmacher, damit er sie ausbessere. Gehet fort, bevor es zu regnen anfängt. Bevor du Etwas thust, denke an die Folgen. Wir werden warten, bis der Lehrer fertig ist. Warum hast du den Brief fortgeschickt, bevor ich ihn gelesen habe? Wenn du nur Ausdauer hast, so wirst du gewiß alle Schwierigkeiten überwinden. Er verändert nicht (seine) Aufführung, obwohl ihn der Lehrer oft ermahnt hat. Ich werde nicht ausgehen, bevor es mir der Arzt nicht erlaubt hat. Ich weiß recht gut alle diese Dinge, ohne daß du mir sie sagst. Er behandelt uns, als ob wir seine Diener wären. Obwohl arm, gibt sie (dennoch) ihren Kindern eine vortreffliche Erziehung. Ehe er kommt, werde ich abgereist sein. Reiset gleich ab, damit ihr zur Zeit ankommet. Erinnert euch, daß euch die Natur (darum) zwei Ohren und einen Mund gegeben hat, damit ihr viel hören und wenig sprechen **sollet**. Obschon er mich beleidigt hat, werde ich ihm verzeihen. Ich werde dich gern in's Theater führen, wofern es dein Vater erlaubt. So reich du auch sein **mögest**, sei nicht stolz darüber [3]). Warte in diesem Zimmer, bis ich zurückkomme. So gut und liebenswürdig sie auch ist, [so] hat sie dennoch ihre Fehler. Liebet die Wahrheit, so groß auch die Vortheile sein **mögen**, die euch die Lüge verspricht. Ich kann nicht (den) Einen loben, ohne daß ich alle Andern lobe. Erlauben Sie mir, daß ich bei Ihnen bleibe, bis der Diener die Antwort

---

[1]) Wenn der Hauptsatz verneinend ist, so kann im Nebensatze **ohne daß** auch mit che non übersetzt werden; nessuno ride **ch'** altri **non** pianga.

[2]) = finchè.

[3]) Statt non ésserne superbo kann man auch non **andarne** superbo sagen. Ebenso: gli vo debitore della vita statt gli sono deb. d. v. oder gli devo la v.

bringt. Ich wollte, **daß ich** Geld hätte, damit ich Ihnen helfen könnte. Er schreibt mir nie, ohne daß er mir seinen Bruder empfiehlt. Alle Dinge, die man gerne thut, so schwer sie auch scheinen mögen, gelingen gut.

C. Relativsätze.

In Relativsätzen findet sich der Conjunctiv:

1. Wenn der Hauptsatz verneinend oder fragend ist. Qual è l' uomo che **sia** senza difetti? Non c' è uomo che **sia** senza difetti [1]).

   Als Verneinung wird auch poco aufgefaßt. Vi sono pochi uómini che **sieno** contenti del loro stato.

2. Wenn der Hauptsatz blos eine Absicht ausdrückt. Cerco un gióvane che **sappia** l' italiano ed il francese. Aber: Ho trovato un gióvane che **sa** l' italiano ed il francese.

3. Nach der dritten Vergleichungsstufe, und nach den Ausdrücken: il primo, l' último, l' único (der einzige), il solo. È il miglior amico ch' io **abbia.** Il solo ch' **abbia** osato contradire al príncipe. L' única memoria che mi **sia** di lui rimasta. Il primo che **introducesse** (einführen) quest' uso fu B.

Nach primo und último steht häufiger statt des relativen Satzes die unbestimmte Art mit **a.** Il primo ad introdurre quest' uso fu B.

Mit 2. ist zu vergleichen die Construction der Consecutivsätze, die mit così che, in modo che, in maniera che rc. eingeleitet werden. Auch bei diesen folgt nach einem berichtenden Hauptsatze die anzeigende, nach einem Hauptsatze, der nur eine Absicht ausdrückt, die verbindende Art. Le cose andárono così bene, che in meno di due mesi **potemmo** avere i nostri denari, und: Ordinate (ordnet) le cose in modo che entro due mesi **possiate** avere i vostri denari.

Mit 3. ist zu vergleichen der Gebrauch des Conjunctives beim zweiten Zeitworte eines Vergleichungssatzes. Dazu kommt aber immer die Partikel **non.** Egli parla più che non **lavori.** Ricevette più che non **avesse** meritato.

---

[1]) Bei solchen Sätzen findet sich im Deutschen häufig die vergang. Zeit der verbindenden Art; im Italienischen aber wegen der Regel der Zeitfolge die gegenwärtige. Es gibt keinen Menschen, der ohne Fehler **wäre** = Non c' è uomo che **sia** senza difetti. Ebenso bei Consecutivsätzen. Niemand ist so gelehrt, daß er nicht noch Vieles zu lernen **hätte.** Nessuno è così istrutto che non **abbia** ancora molte cose da imparare. Endlich auch im Einschaltungssatze: **daß ich wüßte,** z. B. Nessuno, ch' io (mi) **sappia,** ha finora fatta questa osservazione.



Amt, Anstellung,	impiego, ufficio	bestehen,	consístere
Einwendung,	objezione w.	verfolgen,	perseguitare
Einsamkeit,	solitúdine w.	genießen,	godere
fähig,	capace (-ità)		

172.

Non c'è nessuno che voglia accettare queste condizioni. In questa città vi sono pochi che sáppiano l'italiano. Egli desídera un impiego che gli rechi onori e denari nello stesso tempo. Tutti gli uómini cércano una via che li conduca alla felicità, ma pochíssimi sanno in che essa veramente consista. Méntore voleva introdurre dei giuochi che esercitássero il corpo e lo spírito nello stesso tempo. Mostrátemi una via che conduca a Parigi. Vi son pochi príncipi che sáppiano ricompensare il vero mérito. Se v' è alcuno, che voglia fare qualche objezione, parli liberamente. Nerone è il primo imperatore che abbia perseguitata la Chiesa. Non vedo nessuno che mi voglia ajutare. Cerca un' abitazione, ove tu possa studiare con quiete. È il meno che possiate fare per lui. Tu sei sempre l' último a venire ed il primo ad andártene. Se mi proporrà condizioni vantaggiose, è probábile che io le accetti. L' uomo è il solo animale che sappia di dover morire. Il saggio non dice mai cosa, di cui non sia persuaso. Ópera così che la tua coscienza non abbia a farti rimpróveri. È l' único vero amico ch' io [m'] abbia. Il saggio non dice tutto quello che fa, ma non fa nulla che non possa venir detto. Parlò così chiaro, che tutti potérono compréndorlo. Parla così, che tutti póssano compréndorti. Le donne párlano meglio che non iscrívano. La maggior felicità, che l' uomo possa godere su questa terra, è avere amici che lo ámino sinceramente. Vi sono pochi uómini che sieno capaci di sopportare la solitúdine.

Monarch,	monarca	Offizier,	ufficiale	sich aufführen,	diportarsi
anstrengend,	faticoso	bezeichnen,	indicare	sich bewerben um,	aspirare a

173.

Es gibt Niemanden, der an dieser Wahrheit zweifelte. Saget Nichts, was ihn betrüben könnte. Ich kenne Niemanden, der (so) wie er die Achtung seiner Mitbürger verdiente. Ich strebe nach einer Stelle, die wenig anstrengend sei. Es gibt Nichts, was den Menschen so verächtlich macht, als die Lüge. Nennet mir einen Mann, der weiser und tugendhafter als Sokrates gewesen ist. Es gibt keine Mutter, die ihre Kinder nicht liebte. Ihr seid nicht so schwach, daß ihr diesen kurzen Weg nicht machen könntet. Es gibt kein so großes Hinderniß, das durch Ausdauer nicht überwunden werden könnte. Das ist der einzige Mensch, den ich in Wien kenne. Das sind die einzigen Gedanken, womit er sich beschäftigt. Sie werden Niemanden finden, der es thun würde. Du mußt einen Diener suchen, der schon einige Jahre im (al) Dienste eines Officiers gestanden ist. Ich bitte Sie, mir irgend einen Kaufmann zu bezeichnen, dem ich ganz vertrauen kann. Es ist der letzte Freund, der mir ge-

blieben ist. Das ist die einzige Erinnerung, die ich noch von meinem guten Vater habe. Führet euch so auf, daß ihr [1]) euch die Achtung aller rechtschaffenen Leute erwerbet. Er hat sich so aufgeführt, daß er sich die Achtung aller rechtschaffenen Leute erworben hat. Alfred der Große war einer der größten Monarchen, die je (mai) gelebt haben.

Die Zeitwörter, die eine **Aussage** bedeuten, fordern im Deutschen die verbindende Art, während man im Italienischen die anzeigende gebraucht. Er sagt, daß Peter unschuldig **sei** = Egli dice che Pietro **è** innocente. Daß, wenn das Zeitwort des Hauptsatzes verneinend ist oder nur eine unbestimmte Aussage andeutet, die verbind. Art sich auch im Italienischen findet, versteht sich von selbst. Io **non dico** ch' egli **sia** innocente. **Si dice** ch' egli **sia** innocente. Negare hat ebenfalls den Conj. nach sich: **nego** che questa cosa **sia** vera.

Auch bemerke man, daß die Zeitwörter der Aussage oft die Bedeutung eines Befehles annehmen; dann tritt im abhängigen Satze der Conj. ein. Dite a Páolo che **porti** questa léttera alla posta. Ebenso: Egli scrive che sua sorella **è** ammalata (er schreibt berichtend). Scrivétegli che **venda** le merci (Schreibet ihm [befehlend].)

Bote,	messo, messaggiere	entsagen,	rinunciare
Flamme,	fiamma	übertreffen,	superare
melden,	annunciare	überschreiten,	passare
verzehren,	consumare	behaupten,	sostenere

174.

Er hat mir erzählt, du seiest gestern mit ihm in's Theater gegangen. Wir haben gehört, der Erzherzog sei in Prag angekommen. Der Bote meldete, die Feinde hätten die Brücke schon überschritten. Anton sagte, er könne nicht kommen, da er Kopfweh habe. Er hat mir geantwortet, es sei ihm unmöglich mich zu bezahlen. Einige Philosophen behaupten, der Schmerz sei kein (= nicht ein) Uebel. Er brachte (recare) uns die schmerzliche Nachricht, daß das ganze Dorf von den Flammen verzehrt worden sei. Ich fragte ihn, ob er in Venedig den Dogenpalast gesehen habe. Mein Bruder schreibt mir, er habe seiner Stelle entsagt. Wenn Herr N. nach mir fragen sollte, so bitte ich ihm zu sagen, er möge bis 6 Uhr auf mich warten. Er hat mich versichert, daß unser Vater nichts davon wisse. Seine Schmeichler behaupteten, er übertreffe **an** (in) Tugenden alle anderen Könige. Er sagt immer, daß er die Schmeichler hasse, und dennoch hört er gerne ihre Worte an.

Schuld, colpa | schuldig, colpévole | beschuldigen, accusare (accusa)

175.

Der Reisende erzählte, er habe immer schönes Wetter gehabt. Er hat mich versichert, daß die Sache wahr sei. Ich glaubte, er wäre krank; aber sein

---

[1]) Abkürzung durch den Infinitiv: **Diportátevi così da acquistarvi ecc.**

Diener hat mir erzählt, er gehe jeden Tag aus. Niemand hat je gesagt, das Klima unseres Landes sei ungesund. Ich habe ihm erklärt, daß ich dies nicht thun könne. Die Athenienser beschuldigten den Sokrates, er habe die Götter[1] verachtet. Er sagt, sein Diener sei **an** (di) Allem Schuld. Wie oft habe ich Ihnen gesagt, Sie sollen Ihre Aufgaben mit mehr Aufmerksamkeit machen! Ich werde nicht mehr so thöricht sein, zu (da) glauben, daß dieser Heuchler Glauben verdiene. Saget dem Julius, er solle kommen. Man behauptet, die Schwalbennester brächten Glück. Man erzählt, Cäsar habe oft fünf Briefe auf einmal dictirt (mit Imperf.). Schiller sagt, der Uebel größtes sei die Schuld.

Unbestimmte Art.

Der Gebrauch der unbestimmten Art ist im Italienischen ziemlich häufig, ohne jedoch dem Deutschen Schwierigkeiten zu bieten. Der Infinitiv kann entweder ohne Vorwort (rein) oder mit einem solchen gebraucht werden.

Rein findet er sich nach Modalzeitwörtern, z. B. voglio vedere, posso crédere, devo rídere; ebenso: bisogna risparmiare, conviene aver pazienza ecc.

1. Vertritt der Infinitiv die Stelle des Subjectes im Satze, so kann er entweder mit dem Vorworte di oder rein angewendet werden; z. B. Il mio più vivo desiderio è **di** vedervi tutti contenti, und: è fácile giudicare degli altri. Nach giova, piace, basta, tocca (in der Bedeutung: es ist die Reihe) ist der Infinitiv immer rein.

   Steht ein solcher als Subject gebrauchter Infinitiv an der Spitze des Satzes, so nimmt er gern den Artikel vor sich; z. B. **il** giudicare degli altri è più fácile che il conóscere i proprî difetti. Ebenso: **il** morire per la patria è dolce cosa, dagegen: è dolce cosa morire per la patria.
2. Vertritt der Infinitiv die Stelle des Objectes im Satze, so muß man zwischen dem Accusativ und den übrigen Endungen unterscheiden.
   a) Steht derselbe anstatt eines Accusatives, so hat er di; z. B. Desídero di vedervi. Spero d'ottenere[2]).

      Nach den Zeitwörtern imparare, cominciare, insegnare aber nimmt der den Accusativ vertretende Infinitiv **a** zu sich[3]).
   b) Steht derselbe anstatt eines Genitives oder Datives, so richtet sich das vorzusetzende Vorwort (**di** oder **a**) nach der vom regierenden Worte geforderten Endung, gerade so als ob statt der unbestimmten Art ein Hauptwort folgte; z. B. Lust zu arbeiten = voglia di lavorare; fähig zu arbeiten = capace di lavorare; er bereitet sich vor zu arbeiten = si prepara a lavorare (ebenso wie man sagt al lavoro).

---

1) **Gli dei.**
2) Doch kann dieses **di** zuweilen weggelassen werden, z. B. desídero vedere.
3) Vergl. S. 43.

Ich habe zu thun = ho da fare; es ist zu wünschen = è da desiderare; ein Zimmer zu vermiethen = cámera da appigionare ꝛc. [1]).

Stare per fare una cosa = im Begriffe sein, nahe daran sein, Etwas zu thun. Sta per partire. Stava per uscire. Ebenso: Sta per morire = er ist im Sterben.

Gebot,	precetto	verurtheilen,	condannare
Trauerspiel,	tragedia	auffordern,	eccitare
Flucht,	fuga	entschließen,	risólvere (Mittelw. risolto)
Strafe (Geld=),	multa	Mühe haben,	stentare a
Miethzins,	pigione w.	sich fügen,	rassegnarsi (rassegnazione w.)
gebildet,	colto	laufen,	córrere (Mittelw. corso)
sich irren,	sbagliare	sich beeilen,	affrettarsi (fretta)
aufhäufen,	accumulare	lieber, eher,	piuttosto
steigen,	montare		

176.

È fácile amare quelli che ci stímano, ma è diffícile amare quelli che ci disprézzano. Egli è in perícolo di pérdere il posto. Amare il próssimo e perdonare ai nemici sono i due precetti più importanti della religione. Io cominciai a tradurre in italiano una tragedia di Schiller. Sono contento di non averlo trovato. Mi pento di avergli dato parola di venire. A che ti giova l'avere accumulato tante ricchezze? Non oso scrívergli. Rídere di tutti e di tutto è cosa da stolto. I Chinesi crédono d' éssere il pópolo più colto del mondo. Ho udito dire che la nuova cantatrice è molto bella. Tornerò a léggere [2]) questo período, perchè non l'ho bene compreso. Non basta dire: ho sbagliato; bisogna cercare anche di emendarsi de' proprî difetti. Egli mérita d' éssere disprezzato. Voglio piuttosto morire sul campo dell' onore, che salvare la vita con una fuga vergognosa. Non ho denaro da pagare la pigione. Io stava per montare in carrozza, quando arrivò tuo fratello. I giúdici lo condannárono a pagare 2000 fiorini di multa. Invano lo eccitai ad avere coraggio. Non mi posso risólvere a partire senza mio fratello. Ho stentato molto ad imparare il tedesco. Non riuscirai mai a parlare bene l' inglese. Lo vedo venire. Vi dovete rassegnare a pagare. Antonio ha l' intenzione d'andare egli stesso [3]) dal conte. Spero di rivedervi domani. Corro ad avvertire la zia. Si tratta di salvare la patria. Non mi piace udir ripétere tante volte la stessa cosa. Mi dispiace di non poterla servire come desidererei. A chi tocca giocare? Questa volta tocca

---

1) Vergl. S. 43 und 51, 1 c.

2) Ein Italianismus; tornare a fare qualche cosa (zurückkehren etwas zu thun =) etwas noch einmal thun.

3) Das Wort stesso muß immer neben dem Worte stehen, welches es näher bestimmt. Da nun „Antonio stesso" nicht gesagt werden darf, so ist die Wiederholung des Fürwortes nöthig.

a me. È cosa indegna d'uomo onesto lodare una persona che non mérita la stima di nessuno. Io m' affrettai a scrívere al generale tutto l' accaduto. Chi ha fatto una promessa è obbligato a mantenerla.

Wissenschaft,	scienza	aufhören,	cessare
Lebensweise,	método di vita	beitragen,	contribuire (-isco)
Angelegenheit,	faccenda	erscheinen,	comparire (-isco)
neugierig,	curioso (-ità)	streben,	téndere **a**, aspirare **a**
zwingen,	costríngere **a**	declamiren,	declamare, recitare

177.

Die schwierigste der Wissenschaften ist, sich selbst zu kennen. Zu lieben ist ein Bedürfniß der Seele. Du hast kein Recht, dich zu beklagen. Man kann nicht (ein) Freund Aller sein. Der Elefant kann besser schwimmen als das Pferd. Das erste Gebot der Religion ist Gott zu lieben. Ein Verräther fürchtet immer verrathen zu werden. Das beste Mittel, ihn schweigen zu machen, ist, ihm nie eine Antwort zu geben. Mir thut es leid, euch nicht mehr anbieten zu können. Ich bin immer bereit euch zu dienen. Er lehrte uns, die Unglücksfälle mit Ergebung zu tragen. Ich kann mich an diese Lebensweise nicht gewöhnen. Ich werde ihn zwingen, mir das zu zahlen, was er mir schuldet. Ich gehe, meine Jagdflinte zu holen. Höre auf zu weinen; wozu nützen dir die Thränen? Ich bin neugierig zu wissen, wie die Angelegenheit (aus)gegangen ist. Es hängt von euch ab, das Anerbieten anzunehmen oder zurückzuweisen. Ich suche dem Vaterlande nützlich zu sein. Versuchet diesen Brief zu übersetzen. Helfet mir dieses Tischchen zu tragen. Ihr habet nichts zu fürchten. Ich werde euch eine Geschichte zu(m) Lachen erzählen. Dies wird (dazu) dienen, die Wahrheit meiner Worte immer mehr zu zeigen. Seine Ankunft trug (dazu) bei, uns zu betrüben. Es handelt sich darum, einen Unschuldigen zu retten. Ich unterhalte mich, den Kindern Geschichten zu erzählen. Ich finde (ein) Vergnügen (daran), mit ihm zu arbeiten. Ich erinnere mich nicht, ihn je gesehen zu haben. Der tugendhafte Mann ist immer bereit, vor dem Throne des Herrn zu erscheinen. Es fängt an zu schneien. Ein Thor strebt nur sich zu bereichern; der Weise aber sucht (sich) nützliche Kenntnisse zu erwerben. Ich werde noch nicht schlafen gehen, weil ich noch zu schreiben habe. Dieses Kind kann viele schöne Gedichte declamiren.

Es wurde bereits oben bemerkt, daß die italienische Sprache es liebe, einen zusammengesetzten Satz durch den Infinitiv abzukürzen, sobald das Subject des Nebensatzes im Hauptsatze als Subject oder Object vorkommt. Zu besserer Uebung folgen hier einige Sätze dieser Art.

Kiste,	cassa	verführen,	sedurre (sedotto)
Stillschweigen,	silenzio (-oso)	sich verstellen,	fíngere (finto)
Rede,	discorso	schwören,	giurare (giuramento)
Kette,	catena		



178.

Wer sein Leben im Müßiggange zubringt, ist nicht werth (= würdig), daß er lebt. Wie konnten Sie es wagen, diese Kinder zu bestrafen, ohne daß Sie das Recht dazu hatten? Ich werde nicht eher abreisen, als ich die Erlaubniß dazu bekommen habe. Unter Tiberius wurde ein römischer Bürger zu(m) Tode verurtheilt, weil er die Bildsäule des Kaisers verkauft hatte. Die Athener klagten den Sokrates an, daß er die Jugend verführt hätte. Nachdem er alle seine Gläubiger bezahlt hatte, reiste er nach Amerika ab. Ich habe (es) nie bereut, daß ich seinen Rathschlägen gefolgt bin. Bittet ihn, daß er schweigen möge. Ich bin froh, daß ich meine Kiste endlich erhalten habe. Sie erinnerte sich nicht daran, daß sie es gesagt habe. Er bat mich, daß ich ihm dieses Buch noch einige Tage lassen möchte. Er verdient, daß man ihn verachte. Trauet den Schmeichlern nicht; sie stellen sich, als ob sie euch liebten, und loben euch nur, damit sie von euch erhalten, was sie wünschen. Nachdem sie euch betrogen, verlassen sie euch. Am Todtenbette unseres Vaters schwur er, daß er uns nie verlassen werde. Haben Sie die Güte und sagen Sie (= zu sagen) Ihrem Bruder, daß er mir die Geschichte Italiens von Guicciardini zurückschicken möge. Er hat nie gestehen wollen, daß er die goldene Kette gestohlen habe. Er stellte sich, als ob er nicht hörte, was ich ihm sagte. Er versicherte, daß er alle seine Schulden gezahlt habe. Er spricht so, daß er (da) Jeden von seiner Unschuld überzeugt. Du hast gut daran gethan, daß du ihm deine Meinung aufrichtig sagtest. Bevor man spricht, muß man denken. Ich will Ihnen lieber gleich schreiben, als daß ich Ihnen durch mein Stillschweigen unnütze Hoffnungen lassen sollte. Es thut mir leid, daß ich Ihnen nicht dienen kann. Nachdem er einen Augenblick geruht hatte, setzte er seine Rede fort. Ehe wir uns trennen, werden wir uns ewige Freundschaft schwören. Er erklärte, daß er mit der erhaltenen Summe zufrieden sei. Der fleißige Schüler verdient, daß er gelobt werde.

Der Infinitiv kann überdies im Italienischen ganz so wie ein Hauptwort behandelt, und mit Vorwörtern, sowohl mit als ohne Artikel, verbunden werden. Im Deutschen wird ein solcher Infinitiv gewöhnlich durch einen Nebensatz ausgedrückt und dieser im Hauptsatze durch ein anzeigendes Fürwort angekündigt; z. B. La liberalità non consiste nel dare molto, ma nel dare a tempo; die Großmuth besteht nicht darin, daß man viel gibt ꝛc.

Sonnenaufgang,	lo spuntare del sole	ähnlich,	símile
Sieg,	vittoria (-oso)	Umgang haben,	conversare
nachsichtig,	indulgente	erschrecken, (trans.)	spaventare (spavento)
vorsichtig,	cauto	sich hüten,	guardarsi

179.

C' è gran differenza fra il sopportare coraggiosamente la morte ed il disprezzarla. Partimmo allo spuntare del sole. Coll' éssere troppo indulgente corri perícolo di guastare l' ánimo dei tuoi figli. Al finire

del mese facciamo sempre il conto. Nel comprare un cavallo bisogna éssere molto cauto. Coll' errare s' impara. Io temo che questo tuo parlar male di tutti ti recherà un giorno grave danno. Questo dipende dal non avere avuto una buona educazione. Al vederlo così pállido e magro, mi spaventai. Si scusò col dire che non aveva potuto prevedere ch' io sarei ritornato così presto. Chilone morì di gioja nell' abbracciare suo figlio, che era ritornato vittorioso dai giuochi Olímpici. Coll' odiare il vizio, rendiamo sempre più forte in noi l' amore della virtù. Col beneficare i nostri símili (= il prόssimo) ci avviciniamo al Signore. Il conversare con uómini virtuosi contribuisce assai a farci amare la virtù. Al levarsi del sole fúggono le stelle. Guárdati dal parlar male del prόssimo.

Mittelwort der Gegenwart und Gerundium.

Dem deutschen Mittelworte der gegenwärtigen Zeit — sprechend, redend — entsprechen im Italienischen zwei Verbalformen: das Particip, dessen Ausgang für die 1. Abw. **ante,** für die 2. und 3. **ente** ist — amante, leggente, dormente — und das Gerundium, das auf **ando** für die 1., auf **endo** für die 2. und 3. Abw. ausgeht — amando, leggendo, dormendo.

Dieses Mittelwort ist im Italienischen, wie im Deutschen, zu einem bloßen Beiworte, zuweilen zu einem Hauptworte geworden, und hat seine verbale Bedeutung fast gänzlich eingebüßt; z. B.: le seguenti parole; durante la guerra; l'amante, der Liebhaber; il comandante, der Befehlshaber; la corrente, der Strom, u. s. w.

Das Gerundium hingegen findet häufig Anwendung, indem es anstatt eines Nebensatzes gesetzt wird; seine Hauptbedeutung ist eine temporale (zeitliche), doch hat es häufig auch eine causale (begründende), conditionale (bedingende) ꝛc. Bedeutung. Z. B.: Leggendo qualche buon libro, mi noto i passi (ich merke mir die Stellen) più belli. Uscendo di chiesa, incontrai un amico che da lungo tempo non aveva veduto. Il generale, vedendo (als er sah oder weil er sah) che l' esército nemico era di troppo più forte, comandò ai suoi soldati di ritirarsi (sich zurückziehen). Scrivéndogli (sobald du ihm schreibst oder im Falle als du ihm schreibst), salútalo da parte mia.

Aus diesen Beispielen sieht man, daß das Gerundium sich nur auf ein Subject beziehen kann. Z. B. „Ich begegnete dem Paul, als er aus der Kirche trat," kann nicht so ausgedrückt werden: incontrai Páolo uscendo di chiesa, denn dies würde bedeuten: „als ich aus der Kirche trat", sondern der vorige Satz müßte lauten: incontrai Paolo che usciva, oder allorchè, oder mentre usciva di chiesa. — Doch ist es nicht nothwendig, daß das Subject beider Sätze gleich sei; der Nebensatz kann vielmehr sein eigenes Subject haben, welches dann nach dem Gerundium zu stehen kommt. Z. B.: Essendo ritornato tuo fratello, tu potrai esercitarti con lui nella lingua francese.

Die Affissi werden dem Gerundium gerade so, wie der unbestimmten und gebietenden Art, angehängt; z. B. vedéndolo, portándomelo.

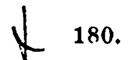
Indem das Gerundium zur Abkürzung eines Nebensatzes dient, so kann es häufig mit dem andern Abkürzungsmittel, dem Infinitiv, abwechseln; z. B. Sbagliando s'impara, und: collo sbagliare s'impara. Vedéndolo così pállido, und: al vederlo. Uscendo di chiesa, und: nell' oder all' uscire. Si scusò dicendo, und: col dire.

andare dicendo, scrivendo = häufig, hier und dort sagen oder schreiben. Egli va dicendo da per tutto ch' io l' ho ingannato. Auch: nach und nach Etwas thun. Egli si va facendo ricco = Er wird nach und nach reich.

star leggendo, scrivendo = lesen, schreiben. Dov' è tuo fratello? È in cámera; sta scrivendo i suoi temi.

Rosenstock,	rosajo	klopfen,	bussare
angemessen,	opportuno	ziehen,	cavare
Partie,	partita	zerreißen,	lacerare
Gefährte,	compagno	vorhersehen,	prevedere

mancare, fehlen: máncano due minuti alle sei; mi máncano ancora poche línee — mancare **di**, mit einem Substantive, **Mangel haben:** manca delle cognizioni necessarie (oder le cognizioni necessarie gli máncano); mit einem Infinitive, **unterlassen:** non mancherò di farlo — mancare **a**, mit einem Substantive, **nicht erfüllen, verletzen** u. s. w.: manchi al tuo dovere; non mancherò alla parola data.



180.

Andando al teatro, abbiamo veduto la contessa che usciva in carrozza dal suo palazzo. Il sig. N., desiderando di salutarvi prima della sua partenza, è stato qui verso le tre. Non avéndovi trovato a casa, lasciò il suo biglietto di vísita. Il generale, non volendo seguire i consigli dei suoi ufficiali, perdè la battaglia. Dando ragione a tutti, non avrai mai nemici. Temendo di svegliarlo, bussammo molto piano. Offréndomisi un' occasione così propizia di rivedere i miei genitori, ne profitterò. Siate certo che, poténdo, non mancherò di giovargli. Avéndogli promesso di venire, non posso mancare alla mia parola. Non rispondéndogli, mancheresti al rispetto che gli devi. Vedendo che non veniva, me ne sono andato solo. In nessun modo ti puoi vendicar meglio dei tuoi nemici, che perdonando loro (col perdonar loro). Ricusándogli questo servizio, lo offendete. E pregándola d'onorarmi di una sua risposta, con tutta la stima La riverisco. Comprò una grande partita d'olio, sperando di cavarne buon guadagno. Volevo rispóndergli, ma conoscendo bene la sua superbia, stimai più opportuno di tacere. Passiamo il tempo, leggendo, scrivendo e giocando coi nostri compagni.

Prevedendo il perícolo, domandammo ajuto ai nostri amici. Dicendo queste parole, egli lacerò la léttera. Spero che, studiando con diligenza, potrò in un anno appréndere questa lingua. Felice l' uomo che, trovando l' occasione di far del bene, non se la lascia sfuggire. Spesse volte, volendo guadagnar troppo, si perde tutto. Va in giardino a vedere se c' è l'Amalia; ma entrándovi, bada di non guastare il rosajo ch' è presso la porta.

Kundmachung,	editto	erfrieren,	gelare
Colonie,	colonia	zu Grunde richten,	rovinare
Orakel,	orácolo	nachahmen,	imitare
dicht,	fitto	verlängern,	prolungare
		vermehren,	aumentare

181.

Der Sünder zittert, wenn er an den Tod denkt. Weinend erzählte er uns seine Geschichte. Ich lese im Spazierengehen. Niemand kann mich daran hindern, die Wahrheit lachend zu sagen. Da ich um 4 Uhr zu Hause sein soll, kann ich nicht länger bleiben. Da ich weiß, daß Deine Schwester noch unpäßlich ist, schicke ich dir einige Bücher für sie. Wenn ihr hier bleibet, werdet ihr erfrieren. Da ich heute noch viel zu thun habe, werde ich nicht zu euch kommen können. Sie gingen fort, indem sie an das Unglück ihres Freundes dachten. Er starb, indem er seinen Feinden verzieh. Der Arzt heilte unseren Bruder, indem er ihn jeden Tag einige Tropfen Opium (ein)nehmen ließ. Da ich Herrn N. nicht habe finden können, habe ich den Brief seiner Nichte übergeben. Die Mädchen näherten sich uns singend und tanzend. Wenn du um 6 Uhr aufstehst, so hast du bis 9 Uhr Zeit, alle deine Aufgaben zu schreiben. Wenn ihr hier bleibet, werdet ihr eure (= euch die) Gesundheit zu Grunde richten. Da heute sein Bruder angekommen ist, so wird er zu mir nicht kommen können. Die Kinder gingen weinend nach Hause. Er ging zu Bette, weil er glaubte, daß es schon spät sei. Deine Brüder, welche das Gewitter fürchteten, kehrten zurück. Sollte sich eine (= die) Gelegenheit dazu darbieten, so werde ich gewiß mit ihm von Ihnen reden. Wir kamen an einen Ort, wo der Weg, sich in einen dichten Wald verlierend, sehr gefährlich ward. Er entschuldigte sich, indem er sagte, daß er die Kundmachung nicht verstanden habe. Da unsere Mutter mich für einen Fremden hielt, so fragte sie, wer ich sei und was ich wolle. Wir werden tugendhaft, indem wir das Beispiel Derjenigen nachahmen, die es sind. Als die Athenienser eine Colonie nach dem Chersonesus schicken wollten, fragten sie das Orakel um Rath. Der Geizige glaubt sein Leben dadurch zu verlängern, daß er seine Schätze vermehrt. Er trat in das Zimmer lachend ein.

Mittelwort der Vergangenheit.

Von diesem Mittelwort ist bereits bekannt, daß es zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten gebraucht wird; ebenso wurde schon früher angegeben, wann es mit dem Subjecte und wann mit dem Objecte übereinstimmt.

Hier ist noch zu bemerken, daß es, wie die eben erläuterten Verbalformen, der Infinitiv und das Gerundium, häufig zur Abkürzung zusammengesetzter Sätze dient. Hierbei ist zu unterscheiden, ob das Zeitwort des Nebensatzes intransitiv oder transitiv ist.

1. Ist es intransitiv, so läßt sich im Italienischen diese Abkürzung immer anwenden, es mögen die Subjecte beider gleich oder verschieden sein. Im Deutschen ist hier eine solche Zusammenziehung nur dann möglich, wenn Haupt- und Nebensatz dasselbe Subject haben. Z. B.: (Als ich) in Paris angekommen (war), fragte ich nach seiner Wohnung = arrivato a Parigi, domandai ove abitasse; ebenso: arrivato a Parigi, domanderò ove ábiti. Die ital. Sprache dagegen ist in diesem Falle nicht so beschränkt; z. B. partiti i miei fratelli, io restai solo in casa. Morto mio padre, dovei cercarmi qualche mezzo di sussistenza. Passate le feste, ci penseremo. In allen diesen Sätzen kann man sich das Gerundium **essendo** [1]) weggelassen denken.
2. Ist das Zeitwort des Nebensatzes transitiv, so ist die Abkürzung durch das Mittelwort nur dann möglich, wenn beide Sätze dasselbe Subject haben. Im Deutschen kann man in diesem Falle diese Abkürzung gar nicht vornehmen. Z. B.: Letta la léttera, esclamò = als er den Brief gelesen hatte, rief er aus. Letta la léttera, vi darò una risposta = wenn ich den Brief gelesen haben werde ꝛc. Bei allen diesen Fällen läßt sich das Gerundium **avendo** [2]) weggelassen denken.

Die Affissi werden dem in vorstehender Weise gebrauchten Mittelworte angehängt, wie dem Infinitiv und dem Gerundium; z. B. vedútolo, gli domandai, oder: veduto che l' ebbi. Léttala, esclamai, oder: letta che l' ebbi.

Endlich sind noch die auch im Deutschen üblichen Participialconstructionen zur Verkürzung von Relativsätzen zu erwähnen: Le léttere da te mandate = die von dir geschickten Briefe. Diese Constructionen sind im Italienischen viel häufiger als im Deutschen, weil im Italienischen durch die Stellung der Mittelwörter nach dem Hauptworte ein Mißklang leicht vermieden wird; z. B. Die zu weichlich erzogenen Kinder ist schleppend, nicht so: i fanciulli educati troppo mollemente, oder: in troppe mollezze; ebenso: die von ihm für seine Kinder gebrachten Opfer — i sacrifizî da lui fatti per i suoi figli.

---

1) Statt das Mittelwort allein zu setzen, kann man demselben auch das Bindewort **che** mit der betreffenden Form des Zeitwortes **éssere** folgen lassen; z. B.: Arrivato che fui, arrivato che sarò, partiti che fúrono, morto che fu, passate che saranno u. s. w.

2) Wie in 1. **éssere**, so kann hier **avere** nach **che** gebraucht werden; z. B.: letta che ebbe, letta che avrò u. s. w. Bei dieser Ausdrucksweise können selbst, gegen die in 2. angegebene Regel, die beiden Subjecte verschieden sein, aber gewöhnlich nur dann, wenn das Subject des Nebensatzes ein perſ. Fürwort ist; z. B. Letta ch' egli avrà la léttera, gli domanderò ist eine ganz gute Construction; kaum anzuwenden wäre: Letta che Antonio avrà la léttera.



Auch einem solchen Participe werden die Affissi angehängt: Le léttere da te mandátemi.

Arznei,	medicina	verschaffen,	procurare
Verbannung,	esilio (esiliare)	bestimmen,	assegnare
erlaubt,	lécito (illécito)	sich begeben,	recarsi
dauerhaft,	durévole	beendigen,	terminare
immerwährend,	perpétuo	ausführen (ein Vorhaben),	eseguire (-isco), mandare ad effetto
einschlafen,	addormentarsi		

182.

Tormentato da un grave dolor di capo, non posso procurarmi oggi il piacere di vederla. L' ammalato, presa [ch' ebbe] la medicina, s'addormentò. I fanciulli, ritornati a casa, domandárono alla madre che cosa avesse loro portato dalla città. La miseria è da preferire alle ricchezze acquistate con mezzi illéciti. I fanciulli educati con troppe mollezze gódono raramente durévole salute. Cent' anni, passati nell'ozio, non hanno il valore d'un' ora bene impiegata. Gli scolari siédono ai posti assegnati loro dal maestro. Il tempo perduto non ritorna più. Coriolano condannato a perpétuo esilio, si recò ai Volsci. I castelli fatti fabbricare da Luigi XIV costárono grandíssime somme. Il generale, avvertito dell' avvicinarsi dei nemici, ordinò ai suoi soldati di prepararsi alla battaglia. La serva mi narrò che aveva lasciati ambidue i fanciulli nella sala del primo piano, e che, ritornata a casa, non li aveva più trovati. Stupito di non trovarla nella sua cámera, andai nel giardino. Il professore, terminato il suo discorso, si ritirò. Ricevute che avrò le merci ordinátevi, vi manderò il denaro. Quell' uomo, una volta così amato e stimato, vive ora nella più grande miseria. Sonate le cinque, non è più permesso a nessuno d' entrare. Appena ritornato a Vienna, andai a trovarlo. Imparata che ebbe la lingua, si presentò al re. Presa che ho una risoluzione, cerco ogni via di mandarla ad effetto. Finito il pranzo, continuammo la nostra via. Veduta la buona occasione, eseguii il mio progetto. Desidererei d' avere una risposta alla léttera scríttavi il 20 del mese passato.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Wenige Zeitwörter weichen in der gegenwärtigen Zeit von der regelmäßigen Abwandlung ab, und diese sind uns schon fast alle bekannt. Sehr viele aber, besonders der II. Abwandlung, sind im definito und im Mittelworte unregelmäßig, aber nicht in allen Personen des definito, sondern nur in der 1. und 3. der Einzahl und in der 3. der Mehrzahl. Auch braucht man nur die Form der 1. Person der Einzahl zu kennen, um die zwei anderen zu bilden: man verändert nämlich den Endselbstlaut i für die dritte Person der

Einzahl in **e**, und für die dritte der Mehrzahl in **ero**. Es ergibt sich daher folgendes Schema für diese Zeit der unregelmäßigen Zeitwörter:

	regelm.	unregelm.	Man vergleiche avere:
Einz.	—	1 (i)	**ebbi**
	2	—	avesti
	—	3 (e)	**ebbe**
Mehrz.	1	—	avemmo
	2	—	aveste
	—	3 (ero)	**ébbero**

Das Erlernen der unregelmäßigen Zeitwörter wird noch dadurch erleichtert, daß sie je nach dem Consonanten, womit der Stamm endet, in gewisse Classen gebracht werden können. Auch findet eine gewisse Uebereinstimmung zwischen dem definito und dem uns zum Theile schon bekannten Mittelworte statt.

Viele Zeitwörter auf -d-ere haben das definito auf -si, und das Mittelwort auf -so. (Vgl. S. 46).

-d-ere, -si, -so

ár*d*	-ere, si, so [1])	brennen, verbrennen
chiú*d*	-ere, si, so	schließen
	conchiúdere	beschließen; esclúdere ausschließen
	inchiúdere	einschließen; socchiúdere halb öffnen
decí*d*	-ere, si, so	entscheiden (decisione)
dissua*d*	-ere, si, so	abrathen
diví*d*	-ere, si, so	theilen (divisione)
illú*d*	-ere, si, so	täuschen (illusione, illusorio)
intrú*d*	-ere, si, so	einschieben (intrusione)
invá*d*	-ere, si, so	feindlich überfallen (invasione, invasore)
mór*d*	-ere, si, so	beißen (morso)
	rimórdere	beißen (vom Gewissen, daher rimorso)
persua*d*	-ere, si, so	überreden (persuasione)
rá*d*	-ere, si, so	scheeren (rasojo)
rí*d*	-ere, si, so	lachen (riso)
	derídere	auslachen (derisione, derisore)
	sorrídere	lächeln (sorriso)
ró*d*	-ere, si, so	nagen
uccí*d*	-ere, si, so	tödten (uccisione, uccisore).

[1]) Die cursiv gedruckten Buchstaben fallen vor der Endung des Definito und des Particips weg.

Abweichungen:

1. cédere, cessi, cesso weichen, abtreten (cessione. Wird auch regelm. gebraucht.)
concédere gewähren (concessione)
precédere vorangehen (predecessore)
succédere nachfolgen, geschehen (successione, successore)
2. chiédere, chiesi, chiesto fragen, verlangen (chiédere ad uno una cosa)

Gerichtshof,	tribunale m.	Kreis,	círcolo
Schein,	apparenza	Rost,	rúggine w.

183.

La candela non arde più. Molti villaggi fúrono arsi dai soldati nemici. Perchè non chiudesti la porta? La finestra era socchiusa. Inchiusi nella tua léttera un viglietto per Antonio. Non potemmo venire ad una conchiusione. Che cosa decideste? Fino ad ora non s' è ancora deciso nulla. S' aspetta la decisione del tribunale. Prima di morire, divise il suo avere fra i póveri. La Dalmazia si divide in quattro círcoli. Narrátemi, la storia della divisione della Polonia. Questa divisione è troppo diffícile; mi sono provato tre volte a farla, ma non mi riesce. Lo dissuasi dal partire. Temo ch'egli c'illuda. Ci lasciamo spesso illúdere dalle apparenze. I nemici invásero la nostra patria. Il cane del giardiniere morse un fanciullo. La coscienza lo rimorde. Le sue parole non mi persuásero. Lo persuademmo della nostra innocenza. S' è rasa la barba. Quanto cóstano questi rasoj? I cappuccini pórtano il capo raso. La rúggine rode il ferro. All' udire queste parole, sorrisi. Non deridete gl' infelici; ma rispettate la loro sventura, e procurate di soccórrerli. Caino uccise Abele. Non si sa ancora chi sia stato l'uccisore (l' omicida). Gli cedei la metà del mio giardino. Che cosa è successo? Francesco Giuseppe I. successe nel 1848 a suo zio Ferdinando. Mio padre non vuole acconsentire a questa cessione. Perchè non gli chiedesti il suo nome? Mi chiese perdono.

Maulwurf, talpa | Wurzel, radice w. | Schleifer, arrotino

184.

Wer macht die Thüre zu? Da er sich vertheidigen wollte, tödteten ihn die Diebe. Es ist noch nicht entschieden, ob ich diese Stelle erlangen werde. Wir beschlossen noch nichts. Wenn Sie ausgehen, vergessen Sie nicht die Thüre zuzumachen. Seine Worte überzeugten mich. Ich verlangte von ihm mehrere Male das ihm geliehene Geld. Dieses Kind ist von einem Hunde gebissen worden. Das Feuer brennt nicht mehr. Die Gewissensbisse gewähren ihm keinen = (nicht einen) Augenblick der Ruhe. Die Maulwürfe nagten die Wurzeln dieses Baumes ab. Ich hatte die Absicht meine Wohnung zu vermiethen; aber einer meiner Freunde rieth mir davon ab. Die Einfälle der Türken fügten (recare) unserem Vaterlande großen Schaden zu. Die Thüre war halb geöffnet. Die Generale Alexanders theilten dessen Reich unter sich.



Ich fragte ihn um seinen Namen. Es ist ein ausgemachtes Geschäft. Anstatt uns zu bezahlen, lachte er uns aus. Bringt dieses Rasirmesser dem Schleifer.

Wenn dem -d-ere der unbestimmten Art ein **n** vorangeht, so fällt dieses vor dem **s** des definito und des Mittelwortes aus. (Vgl. S. 46.)

-nd-ere, -si -so

accé*nd* -ere, si, so anzünden
appé*nd* -ere, si, so hängen (trans.) [1])
difé*nd* -ere, si, so vertheidigen (difensore)
offé*nd* -ere, si, so beleidigen
pré*nd* -ere, si, so nehmen
– appréndere, compréndere –
– impréndere, sorpréndere
ripréndere wiedernehmen u. ausschelten; daher riprensione
ré*nd* -ere, si, so zurückgeben
arréndersi sich ergeben (dem Feinde)
scé*nd*-ère, si, so herabsteigen
ascéndere hinaufsteigen
discéndere hinuntersteigen
spé*nd*-ere, si, so ausgeben
té*nd* -ere, si, so spannen (tenda, Zelt; tesa, Klafter, Krämpe)
atténdere warten
conténdere streiten (contesa)
esténdere ausdehnen (estensione)
inténdere verstehen [2])
preténdere Ansprüche machen (pretesa)
sténdere strecken

Abweichungen:

1. f**o**ndere, f**u**si, f**u**so schmelzen
confóndere verwirren (confusione)
infóndere eingießen (infusione, infusorio)
profóndere verschwenden (profusione)
2. rispóndere, risposi, rispo**sto** antworten
nascóndere, nascosi, nasco**sto** verstecken (nascondiglio).

gegenüber, dirimpetto a, di faccia a



185.

Non compresi bene le régole che il maestro ci spiegò jeri. Chi prese la mia tabacchiera? Tuo fratello l'ha presa. Ti prego di ripétere

---

[1]) péndere = hängen, und dipéndere = abhängen, sind regelmäßig.
[2]) Éssere inteso al bene del paese = für das Wohl des Landes Sorge tragen. Dare ad inténdere = vorspiegeln, weiß machen.

l' última período; non l'ho bene compreso. Ti rese Antonio il sacco da viaggio? Le sue parole mi résero felice. Egli mi rese molti servigi. Questi gióvani apprésero in breve tempo l' italiano. Egli si difese valorosamente. Mi favorisca una presa di tabacco. Chi non vuol éssere offeso, non offenda. Desídero che tutti i miei scolari compréndano ciò che io dico. Perchè non mi difendesti? Pretendeva d' avere la metà del guadagno. Le sue pretese sono del tutto ingiuste. Questa notizia mi sorprese. Puoi imaginare la mia sorpresa al vederlo in questa città. Ho l'intenzione d' esténdere i miei affari. Le sue cognizioni sono non meno profonde che estese. Mi pagherete venticinque fiorini, comprese le spese di viaggio. È vero che il signor consigliere ha preso moglie? Va beníssimo, ripresi io, ma chi mi assicura della sincerità delle sue intenzioni? Imprese un viaggio per l' América. Presa la léttera, la gittò dinanzi i miei occhi nel fuoco. Il mio avvenire dipende da te. Il ritratto della regina era appeso alla parete di faccia alla porta. Devi scusarlo; era così confuso che non sapeva quel che [si] dicesse. Non avrei mai creduto ch' egli si confondesse così facilmente. Che cosa ti rispósero essi? Ci nascondemmo dietro un álbero. Ella mi confonde con tanta bontà. Le porte della chiesa sono di ferro fuso. D' estate i cappelli a tese larghe sono molto cómmodi.

Besatzung, guarnigione w. | feig, vile

186.

Ich glaube, daß er nicht Alles versteht, was ich sage. Ich nahm ihn **beim** (in) Worte. Wir nahmen ihn **beim** (per il) Arme und begleiteten ihn bis nach Hause. Er dehnte sein Geschäft auf eine Weise aus, die Staunen erregt (méttere stupore). Durch (con) dieses Wort beleidigtest du ihn. Sie stritten mehr als zwei Stunden. Ich liebe die Streitigkeiten nicht. Am (a) Fuße des Berges stiegen wir vom Wagen ab. Sie versteckten sich hinter einem Baume, in der Hoffnung (= hoffend), daß ich sie nicht sehen würde. Von wem haben Sie diese Neuigkeit gehört? Zündet die Kerze an. Er antwortete mir noch nicht. Die Besatzung ergab sich auf eine feige Weise dem Feinde. Als die Soldaten sich entfernt hatten, traten die Kinder aus ihrem Verstecke hervor. Wie viel gabst du auf dieser Reise aus? Ich gab mehr aus, als ich Anfangs (**da** principio) dachte. An dem Stadtthore angelangt, stieg der Herzog vom Pferde ab. Alles war in der größten Verwirrung. Als Columbus seine erste Reise unternahm, hatte er nur drei Schiffe. Alles hängt von ihm ab.

Die Zeitwörter, die in der unbestimmten Art auf -g-ere (ggere) ausgehen, haben das definito auf -si (-ssi) und das Mittelw. auf -to (-tto).

-g-ere (ggere), -si (ssi), -to (tto)

affli*gg*-ere, ssi, tto betrüben (afflizione)

infliggere una pena, un castigo eine Strafe auferlegen

* attín*g*-ere, si, to schöpfen
* cín*g* -ere, si, to umgeben (cintura, Gürtel)
accíngersi ad un lavoro sich an eine Arbeit machen
éssere in (oder al) procinto di . . . im Begriffe sein zu . . .
* dipín*g* -ere, si, to malen (das einfache píngere ist wenig gebraucht; pittore, pittura)
distrú*gg*-ere, ssi, tto zerstören (distruzione, distruttore)
* fín*g* -ere, si, to sich vorstellen (finzione)
frí*gg* -ere, ssi, tto backen (frittura, frittata)
* giún*g* -ere, si, to ankommen
aggiúngere hinzufügen (aggiunta)
congiúngere verbinden, (congiunto, Verwandter; congiunzione, Bindewort; modo congiuntivo)
raggiúngere einholen
sopraggiúngere daraufkommen
soggiúngere (in der Rede) hinzufügen
lé*gg*-ere, ssi, tto lesen (lezione, lettura, lettore)
eléggere (zu einem Amte) wählen
* mún*g*-ere, si, to melken
* pián*g*-ere, si, to weinen

compiángere beweinen, bedauern

proté*gg*-ere, ssi, tto beschützen (protezione, protettore)
* pún*g* -ere, si, to stechen (punto, puntura)
ré*gg* -ere, ssi, tto regieren
corréggere bessern (correzione)
dirígere, diressi, diretto leiten (direzione, direttore)
erígere oder érgere, eressi, eretto errichten
pórgere reichen; spórgere hervorragen
scórgere sehen, bemerken
accórger-si gewahr werden (accorto, schlau; accortezza)
sórgere sich erheben; risórgere auferstehen, emporkommen (la risurrezione)
* spén*g*-ere, si, to auslöschen (spegnitojo, Löschhütchen)
* spín*g* -ere, si, to stoßen (spinta)
* tín*g* -ere, si, to färben (tintore, tintura)
* ún*g* -ere, si, to schmieren (unzione, unguento)
vól*g* -ere, si, to wenden

rivólgere, umwenden; sconvólgere, in Verbindung bringen.

---

* Die Zeitwörter, die auf ng-ere ausgehen, können vor e und i (nie vor a und o) die Buchstaben **ng** zu **gn** versetzen; statt piángere, ungi, spingi, mungeva kann man auch sagen: piágnere, ugni, spigni, mugneva. Bei spéngere muß diese Versetzung stattfinden: der Infinitiv lautet also eigentlich spégnere. Die gegenw. Zeit wird dann natürlich auf folgende Weise abgewandelt: spengo, spegni, spegne, spegniamo, spegnete, spéngono. Conj. spenga, spegniamo, spegniate, spéngano.

Abweichungen:

1. * stríngere, strinsi, **stretto** schnüren, drücken (stríngere amicizia) costríngere zwingen
2. Die Zeitwöter, die im Infinitiv vor gere ein r haben, haben im Mittelworte so statt to:

immérg-ere, si, so untertauchen (trans.)
immérgersi untertauchen (intrans.)
spárg -ere, si, so streuen, vergießen
dispérgere zerstreuen
térg -ere, si, so abwischen (stile terso, reiner Stil)

3. fíggere heften ist wenig gebraucht; das Mittelw. fisso bedeutet fest, bestimmt: prezzi fissi, ora fissa; fitto bedeutet dicht: nebbia fitta. Zusammensetzungen: affíggere, anfügen, affisso; crocifíggere, kreuzigen, crocifisso; aber: sconfíggere, auf's Haupt schlagen, sconfitto; trafíggere, durchbohren, trafitto.

Lorbeer,	alloro	Narr,	pazzo
traurig,	funesto	altgebackenes Brot,	pane raffermo

187.

Questa notizia afflisse tutta la nostra famiglia. Mi pare che la pena inflíttagli sia troppo grave. Giacobbe trovò le figlie di Labano che attingévano acqua al pozzo. Questo stórico attinse alle fonti più sicure. Il capo d'Apollo è cinto d'alloro. Ci accingemmo al viaggio. Eravamo in procinto di partire, quando ricevemmo la funesta notizia. I Greci distrússero la città di Troja nell' anno 1184 prima di Cristo. In questa gallería si conserva il ritratto di Tiziano dipinto da lui stesso. Chi dipinse le logge del Vaticano? Temo che tutto sia una finzione. Bruto per evitare la morte si finse pazzo. In onore degli arciduchi verrà data una battaglia finta. Portátemi del pesce fritto. Giugnemmo stanchi ed affamati a una póvera ostería di villaggio, ove non trovammo che un poco di pane raffermo ed una frittata d'ova. Giúnsero alla città, dopo avere superato i più gravi perícoli. Aggiunga questi cinque scudi alla somma che Le devo. Lo raggiungemmo alla porta della città. Antonio lesse al pópolo il testamento di Césare per eccitarlo alla vendetta. Le leggi romane proibívano che lo stesso cittadino venisse eletto due volte a certi uffici. Il latte munto di fresco mi piace assai. Al rivederlo piansi di gioja. Mi punsi il dito.

Verschworener,	congiurato	entgegengesetzt, contrario
Anblick,	vista, spettácolo	

188.

An wen richtest du den Brief? Die Stadt Bergamo errichtete dem Torquato Tasso ein Monument. Wo kauftest du den Gürtel? Unsere Stadt



ist mit (di) starken Mauern umgeben. Er machte sich an die Arbeit. Er stellte sich, als ob er mich nicht kennte. Was malst du denn? Apelles war einer der berühmtesten Maler in (della) Griechenland. Die Kaiser von Oesterreich beschützten immer die Künste und die Wissenschaften. Er zwang mich abzureisen. Wie oft sind wir gezwungen, Entschlüsse zu fassen, (die) unseren Grundsätzen entgegengesetzt (sind)! Wir schlossen mit Niemanden Freundschaft. Im Anfange (sulle prime) stellte er sich, als ob er nichts wüßte; wir zwangen ihn aber, Alles zu gestehen. Die Fürwörter mi, ti, si, ci u. s. w. heißen Affissi, weil sie einigen Formen der Zeitwörter angehängt werden. Die Feinde schlugen unser Heer. Die Verschwornen durchbohrten ihn. Wir werden ein wenig gebackenes Lämmernes essen. Wenn Gott uns beschützt, was haben wir zu fürchten? Der Anblick so vielen Elendes betrübte uns. Ich las nie (ein) Buch, (das) lehrreicher wie dieses (gewesen wäre). Er stellte sich, als ob er nichts gesehen hätte.

mild,	clemente	Zufriedenheit,	soddisfazione w.
Schweiß,	sudore m.	Balcon,	loggia
Hintergrund,	fondo	Schulter,	spalla
Glockenthurm,	campanile m.	nähren,	alimentare

189.

Egli resse il suo pópolo con giustizia e clemenza. Non posso più réggere [1]) dalla stanchezza. Le correzioni sono già fatte. Egli dirige da vent' anni questo instituto con soddisfazione di tutti. Avete veduto il monumento eretto a Metastasio? Chi corresse i tuoi temi? **Porgi** orecchio alle ammonizioni dei tuoi genitori. Dalla facciata di quel palazzo sporge una bella loggia. Scorgi là in fondo quel campanile? Non tardai ad accórgermi [2]) ch' egli voleva ingannarmi. È un uomo molto accorto. Partimmo al sórger del sole. Sotto il suo regno risórsero le léttere e le arti. Il vento spigneva le fiamme verso le case vicine. Rispínsero valorosamente gl' invasori. Chi spense la candela? Perchè non spegni il fuoco prima d'andare a letto? Questo panno fu già tinto due volte. Il médico unse la ferita coll' olio caldo. Non so da che parte rivólgermi. Mi volse le spalle senza rispóndermi. Il fuoco, non alimentato, si spegne. Strinsi amicizia con un Inglese. Il vecchio si strinse al seno gli amati nipoti. Volévano opporsi; ma noi coll' armi alla mano li costringemmo ad arréndersi. Sono costretto ad abbandonare questa città, che m' era divenuta così cara. All' udire le sventure della patria, il buon vecchio sparse lágrime di dolore. Gli Ebrei sono dispersi per tutto il mondo. S' era sparsa la voce, che tuo fratello fosse stato messo in prigione. L' uccello s' immerse nel mare. Térgiti il sudore dalla fronte. Il suo stile è molto terso. Ai canti delle vie erano affisse delle

---

1) Ein Italianismus: ich kann es nicht mehr aushalten vor...
2) = Ich bemerkte bald. Ebenso: er wird bald kommen = verrà presto, oder: non tarderà molto a venire. Auch mit stare: non istarà molto a venire.

poesíe in onore del nuovo arcivéscovo. L'esército sconfitto si ritirò in disórdine.

recht,	destro	rechts,	a destra	Ziel,	scopo
link,	sinistro	links,	a sinistra	errathen,	indovinare

190.

Wenn Sie ihn nicht strafen, so wird er sich nie bessern. Ich werde seinem Vater nichts sagen; er würde sich zu sehr darüber betrüben. Ich sprach nie, fügte er hinzu, weder von ihm, noch von den Seinigen. Ich kam in Wien den 3. des vergangenen Monats an. Wir holten ihn bei dem Thore der Stadt ein. Er stellte sich, als ob er deine Worte nicht verstanden hätte. Reiche dem Gefallenen die Hand. Er gab meinen Rathschlägen nie Gehör. Nehmen Sie diesen Weg, dann wenden Sie sich links und Sie werden gleich die Domkirche sehen. Er vergoß das Blut vieler Unschuldigen. Sie stach sich (in) die rechte Hand. Warum löschest du das Licht aus? Die Kerze ist erloschen (= hat sich ausgelöscht). Es ist unnütz, daß du dich beeilest; du wirst ihn nicht einholen können. Ich erreichte das Ziel, das ich mir vorgesteckt (proporre) hatte. Sie schickten sich an, das Werk zu beginnen, als der General ihnen befahl sich zurückzuziehen. Als ich das hörte, zuckte ich die Achsel (stríngersi nelle spalle). Die Geschichte ist bisweilen genöthigt, das zu errathen, was sie nicht weiß: (ein) Glück, daß sie daran gewöhnt ist.

Zu den Zeitwörtern, die sich in der unbestimmten Art auf g-ere endigen, gehören auch die Zeitwörter, die auf gli-ere ausgehen; denn die ursprüngliche Form war lg-ere; nur verändert sich lg vor e und i (nie vor o und a, vgl. S. 155 Anm.) in den mouillirten Laut gli. Das sieht man ganz deutlich in der gegenwärtigen Zeit.

Z. B. scégliere (eigentlich scélg-ere), wählen, hat

Anzeig. Art.	Verbind. Art.
io scelgo	ch' io scelga
tu (scelgi) scegli	che tu scelga
egli (scelge) sceglie	ch' egli scelga
noi (scelgiamo) scegliamo	che noi (scelgiamo) scegliamo
voi (scelgete) scegliete	che voi (scelgiate) scegliate
essi scélgono	ch' essi scélgano

Imperf. sceglieva (statt scelgeva). Künft. Z. sceglierò (selten scerrò) u. s. w. Das Definito und das Mittelw. sind dann wie gewöhnlich bei den Zeitwörtern auf g-ere: scel-si, to.

Folgende sind nun die Zeitwörter auf gliere:

cógliere, colsi, colto pflücken (Künft. Z. coglierò und corrò)
accógliere empfangen (accoglienza)
raccógliere sammeln (raccolta, Sammlung; raccolto, Ernte)

scégliere, scelsi, scelto wählen (Künft. Z. sceglierò, selten scerrò)
sciógliere, sciolsi, sciolto lösen (" sciogliero und sciorrò)
tógliere, tolsi, tolto nehmen (" torrò, seltener toglierò)

Zu den Zeitwörtern auf gg-ere gehört auch trarre, eigentlich tràggere. Die Abwandlung richtet sich nach der letzteren Form, nur fallen vor e die zwei g ab. Also:

Ind. Pres.	traggo, traggi (auch trai), trae, *traggiamo*, traete, tràggono
Imp.	traeva
Defin.	trassi, traesti, trasse, traemmo, traeste, tràssero
Fut.	trarrò. Condiz. trarrei
Cong. Pres.	tragga, *traggiamo, traggiate*, tràggano
Imperf.	traessi. Mittelw. tratto

Die cursiv gedruckten Formen sind ungebräuchlich; man ersetzt sie durch tirare [1]).

Zusammensetzungen:

distrarre zerstreuen (distrazione)
estrarre ausziehen (estrazione)
protrarre verschieben
ritrarre ziehen (ritratto)
sottrarre und detrarre abziehen

Endlich haben auch die Zeitwörter auf gu-ere im Defin. -si und im Mittelw. -to.

distín*gu*-ere, si, to unterscheiden (distinzione)
estín*gu*-ere, si, to löschen (in figürlicher Bedeutung)

erlaucht, illustre | beglückwünschen, congratularsi con

191.

Scelga quel panno che più Le piace. Mi permette di cógliere alcuni di questi fiori? Ne colga quanti vuole. Colgo quest' occasione per assicurarvi della mia gratitúdine. M' accolse con molta cortesía. Sono molto contento dell'accoglienza fáttami. Egli sciolsè ogni mio dubbio. La società, di cui parlavamo ieri sera, s' è sciolta. Gli tolsi di mano il coltello. Si dice che gli verrà tolto il posto. La scelta mi riesce diffícile. La famiglia dei C*, ora da lungo estinta, era [una] delle più illustri di Firenze. Non so che colore scégliere. Lo cogliemmo sul fatto. Mi congrátulo con Lei che abbia fatta così buona scelta. Egli si distinse per la sua bontà e per le sue cognizioni. Cogli l'occasione, prima ch' essa

[1]) Im Allgemeinen bedeutet tirare ein materielles, trarre ein immaterielles Ziehen. Il cavallo tira la carretta, und: egli trae gran vantaggio dal consorzio (Umgang) di questi uómini dotti (gelehrt).



ti sfugga. La sventura non ci può tógliere la virtù. Fummo colti all' improvviso dalla pioggia. Egli ritrasse grande vantaggio dalla lettura di questo libro. Vorrei farmi fare il ritratto. Detratte (sottratte) le spese, resta una somma di 422 fiorini, di cui potete disporre a vostro piacere. L' estrazione avrà luogo il 25 giugno. La decisione verrà protratta di 15 giorni. È così distratto che non comprende neppure ciò che gli dite. Il più píccolo (ménomo) rumore mi distrae.

Grab,	sepolcro / tomba	Knoten,	nodo	schmücken,	adornare
		reichlich,	abbondante	abwelken,	appassire (-isco) / avvizzire (-isco)
Urkunde,	documento	säen,	seminare		

192.

Die Birnen sind noch nicht reif; pflücke sie nicht. Er hätte mich nicht so liebevoll empfangen, wenn du mich ihm nicht empfohlen hättest. Ich hätte mir (einen) so kalten Empfang von ihm nicht erwartet. Der Zucker löst sich im Wasser auf. Ich habe einige Medizinalpflanzen gesammelt. Man hofft, daß heuer die Ernte reichlich sein wird. Ich kaufte eine schöne Sammlung Insecten. Wer nicht gesäet haben wird, wird nicht ernten. Er hatte ein so kurzes Gesicht[1]), daß er auf (a) zehn Schritte Entfernung die Gegenstände nicht unterscheiden konnte. Ich habe mich von jeder Verbindlichkeit losgemacht (= gelöst). Wir pflücken Blumen, um damit ein Grab zu schmücken. Pflücke diese Rosen, bevor sie abwelken. Ich habe noch nicht alle Urkunden sammeln können. Löse diesen Knoten. Dieser Schüler erntete die Früchte seines Fleißes. Dieses Gedicht ist geschrieben in reimlosen (= gelösten) Versen. Man hat uns Alles weggenommen, was wir hatten. Ihr ziehet mich aus einer großen Verlegenheit (impaccio). Ihr bedürfet ein wenig Zerstreuung.

Einige Zeitwörter auf c-ere haben, ebenso wie die auf g-ere, -si und -to (zwischen zwei Vocalen -ssi und tto).

cuócere, cossi, cotto kochen[2])
tórc-ere, si, to drehen
contórcere, stórcere verdrehen
vínc-ere, si, to siegen (vittoria, riportar vittoria)
convíncere überzeugen (convinzione)

Hierher gehören: dire (statt dícere), dissi, detto sagen
condurre (statt condúcere), condussi, condotto führen
addurre anführen; indurre dazu bewegen
sedurre verführen; introdurre einführen
— produrre (prodotto); tradurre u. s. w. —

[1]) Ha la vista così corta = das Gesicht so kurz. Sieh S. 111 Anm. 2.

[2]) Das u findet sich ebensowenig vor doppeltem Mittellaute, als in unbetonter Silbe; daher: cuóco, cuóci, cuóce, cociámo, cocéte, cuócono; cocéva; cocero. Nuóca, nociámo, nociáte, nuócano.

Einige Zeitwörter auf -c-ere haben -cqui und ein regelm. Mittelw.

giacere, giacqui, giaciuto liegen (Künft. Z. giacerò)
piacere, piacqui, piaciuto gefallen, schmecken (Künft. Z. piacerò)

dispiacere, mißfallen, leidthun

tacere, tacqui, taciuto schweigen (Künft. Z. tacerò) (taciturno).

Ebenso: nuócere, nocqui, nociuto schaden [1])
náscere, nacqui, nato geboren werden (náscita, giorno natalizio).

Zwei andere Zeitwörter auf scere sind:

créscere, crebbi, cresciuto wachsen

rincréscere leidthun

conóscere, conobbi, conosciuto kennen

riconóscere erkennen

Ursache,	cagione w.	Insel,	ísola
Wirkung,	effetto	vollständig,	compiuto
Kind (kleines),	bambino	wohlverdient um	benemérito di
Zeuge,	testimonio	dünn,	sottile
Scheide,	fódero	durchkreuzen,	attraversare

193.

La serva cosse il pane. Questa carne non è ben cotta. Vincemmo tutti gli ostácoli che ci attraversávano la via. Riportammo compiuta vittoria dei nostri nemici. Ci persuase, ma non ci convinse. Díssero che non avévano ancora ricevuto avviso dal loro corrispondente. La primavera non produce che fiori; l'estate e l'autunno prodúcono fiori e frutta. Eguali cagioni prodússero sempre eguali effetti. Indusse il carceriere ad aprirgli le porte della prigione. Come vi piacque l'ópera di ieri? Chi tace, acconsente. Quand' io entrai nella stanza, egli giaceva sopra il letto. Qui giace un uomo benemérito della patria. L' aria troppo sottile nuoce alla salute. Quelle parole gli nócquero assai. Napoleone nacque del 1769 ad Ajaccio nell' ísola di Córsica. Gli è nato un bambino. Oggi è il giorno natalizio di mia madre. Ritornerò a Natale. Nessuno nasce ricco. Quelli che nácqero ciechi sono meno infelici di quelli che perdéttero l'uso della vista. È Francese di náscita. Accusato da falsi testimonî, tacqui; perchè sapeva bene che le mie difese non mi sarébbero giovate. Giuseppe riconobbe tosto i suoi fratelli. La mal' erba cresce presto. Mi rincresce d'avervi fatto aspettare. Gli è rincresciuto (rincrebbe) assai di non aver avuto il piacere di trovarvi a casa. Gesù, poste le mani sul capo dei fanciulli, li benedisse. Vincemmo senza trarre dal fódero la spada.

[1]) Sieh Seite 160, Anm. 2.

Ruf,	riputazione w.	Hügel,	collina, poggio
Leidenschaft,	passione w.	zähmen,	frenare

194.

Ich fürchte, daß dies deinem Rufe schaden werde. Die Wahrheit erzeugt Haß. Unser Land brachte nie so viel Oel, wie dieses Jahr, hervor. Es gibt zwei Wege, die zum Dorfe führen; wählen Sie den, welcher Ihnen kürzer scheint. Wer seine Leidenschaften zu bezähmen weiß, trägt den schönsten Sieg davon. Wir sind überzeugt von seiner Unschuld, aber leider können wir nichts thun, um ihn zu retten. Wir sagten ihm unsere Meinung. Sie kämpften für ihr Vaterland und siegten. Ich sagte ihm, er hätte besser gethan, wenn er geschwiegen hätte. Deine Bücher liegen (= sind) auf dem Tische. Sein Landhaus lag (= war gelegen, era situata, posta) am Fuße eines schönen Hügels. Bleiben Sie liegen (a giac.); Sie sind noch krank. Du kannst keinen Augenblick schweigen. Warum so schweigsam? Ich übersetze eine Novelle von Zschokke in's Italienische. Ich werde immer die Grundsätze vertheidigen, von denen ich überzeugt bin.

Jungfrau, vérgine	Staude, arbusto	vorzüglich, principalmente

195.

Schmeckt Ihnen dieser Braten? Die Kupferstiche, die du ihm zeigtest, gefielen ihm sehr. Es thut mir leid, daß Sie so spät gekommen sind; jetzt werden Sie nichts mehr sehen können. Wer buck dieses Brod? Ich suche eine Magd, die auch kochen kann. Jeder Weg führt nach Rom. Ich möchte, daß du mir diesen Brief übersetztest. Der Engel sagte der heiligen (beata) Jungfrau: Gesegnet bist du unter den Weibern. Was sagten die Herren N.? Nichts; sie schwiegen. Dante Allighieri, der größte der italienischen Dichter, wurde 1265 zu Florenz geboren, und starb 1321 zu Ravenna. Ich hätte Sie nicht erkannt, wenn ich Sie nicht hätte sprechen hören. Ich bin gewiß, daß es ihm leid thun wird, euch nicht gesehen zu haben. Ich habe es aus (per) Ueberzeugung gethan. Der Thee ist das Blatt einer Staude, die vorzüglich in China wächst. Alles, was geboren wird, muß sterben. Da ich fürchtete, ihn zu beleidigen, schwieg ich.

Zeitwörter auf -v-ere:

muóvere, mossi, mosso bewegen [1]) (moto, movimento)
commuóvere gemüthlich bewegen (commozione)
risól*v*-ere, si, to sich entschließen (risoluzione)
assólvere frei sprechen (assoluzione)

[1]) *Pres.* muóvo, muóvi, muóve; moviámo, movéte, muóvono. *Cong.* muóva; moviámo, moviáte, muóvano.

scrívere, scrissi, scritto schreiben
descrívere beschreiben (descrizione)
iscrívere einschreiben (iscrizione)
prescrívere vorschreiben (prescrizione)
sottoscrívere unterschreiben (sottoscrizione)
vívere, vissi, vissuto leben

Auf -r-ere:

córrere, corsi, corso laufen
accórrere herbeilaufen
concórrere beitragen, sich bewerben (concorso)
occórrere nöthig sein
percórrere durchlaufen
ricórrere seine Zuflucht nehmen (aver ricorso ad uno)
soccórrere unterstützen (soccorso)
incórrere nello sdegno di uno sich den Zorn Jem. zuziehen
parere, parvi, regelm. (volksth. parso) scheinen [1])

Auf -n-ere:

porre (statt pónere), posi, posto setzen
comporre zusammensetzen, verfassen (composizione, compositore)
esporre auseinandersetzen
imporre befehlen, auferlegen (imposta Auflage)
opporre widersetzen (opposizione; la parte opposta)
sottoporre unterziehen
supporre vermuthen (supposizione)
rimanere, rimasi, rimasto bleiben.

Urtheilsspruch,	sentenza	Kohle,	carbone m.	Eigenschaft,	qualità
Beichtvater,	confessore	Schrei,	grido (le grida)	Dukaten,	zecchino

196.

Egli mi scrisse più volte, ma io non gli risposi mai. Voleva ch' io gli descrivessi tutte le feste. Quella descrizione commosse tutti gli uditori. Io non poteva nascóndere la mia commozione. Egli non eseguisce ciò che il médico gli prescrive: è impossíbile che guarisca. Durante il lungo tempo ch' egli resse questa provincia, non sottoscrisse mai una

[1]) Vor o und a wird r zu j: pajo, pari, pare, pariamo oder pajamo (beide ungebraucht, man sagt sembriamo), parete, pájono. *Cong.* paja, pájano.

sentenza di morte. Il decreto è già pronto; non manca che la sottoscrizione del ministro. Scrissi col carbone alcune parole sulla parete. È stato assolto dai tribunali. Il confessore non lo assolse. Il generale, vedendo di non potere più a lungo diféndere la città, risolse d'arréndersi. Non presi ancor nessuna risoluzione. Dante Allighieri visse dal 1265 al 1321. Non muóvere la távola; non posso scrívere. L' imperatore pareva commosso all' udire le grida di gioja del suo pópolo. Egli corse grave perícolo. Non ricórrere mai a mezzi illéciti per raggiúgnere il tuo scopo. Sperava che m' avrebbe soccorso. A quelle grida accorremmo tutti. Percorsi tutta la Francia e la Spagna. Incórsero nello sdegno dei loro superiori. Gli proposi d'accompagnarlo. Le più opposte qualità si riuníscono in lui. Pose sulla távola una borsa, che conteneva due mila zecchini. Voleva dare al mendico un fiorino: ma tuo fratello vi si oppose. Fino a che ora rimaneste dalla baronessa? Io non vi rimasi che fino alle dieci.

Vertrag,	contratto	anwesend,	astante
Leiden,	patimento, sofferenza	beredt,	eloquente
Fall,	caso	abschlägig,	negativo
Märtyrer,	mártire	sich verwenden,	adoperarsi

197.

Schiller schrieb die Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Was verschrieben dir die Aerzte? Wir unterschrieben noch nicht den Vertrag. Er lebte mehr als neunzig Jahre. Ich fürchte, daß diese Unterschrift falsch ist. Was entschlosset ihr euch zu thun? Der Gerichtshof sprach ihn los. Das Elend der armen Wittwe rührt mich. Ich kann den linken Arm nicht bewegen. Ich schrieb ihm mehrere Male; es hat mir aber nichts genützt. Hätten Sie mir geschrieben, so würde ich mich gewiß für Sie verwendet haben. Er beschrieb die Leiden des Märtyrers mit so beredten Worten, daß alle Anwesenden zu weinen anfingen (porsi a). Er scheint Recht (zu) haben. Fünfhundert Soldaten blieben todt. Ich wünsche, daß zwei von euch zu Hause bleiben. Die Alten schrieben auf Wachstafeln. Ich möchte nicht, daß die Thüren offen blieben. Es bleiben mir noch zwei Thaler von den hundert, die Sie mir im vorigen Jahre geschickt haben; was soll ich damit thun? Wohin stelltest du meine Jagdflinte? Sie scheinen sehr reich (zu sein). Ich schlug ihm vor, mich nach Triest zu begleiten. Setzen wir den Fall (supporre), er gäbe Ihnen eine abschlägige Antwort; was thäten Sie dann (= in [einem] solchen Falle)? Eine Sache, die sich bewegt, stößt die andere. Er rührte sich nicht von seinem Platze.

Auflage (Geld-),	tributo	Strenge,	rigore m. (-oso)
Landgut,	podere m.	Herrscher,	sovrano

198.

Se me lo permette, mi porrò a sedere presso la stufa. Non rimasi contento delle condizioni da loro propóstemi. Fui costretto di ricórrere

ai tribunali. Ogni malattía deve avere il suo corso. Divisi gli scolari in tre corsi. Vuol venir meco a fare una passeggiata per il corso? La sua proposizione non mi dispiacque. Sedeva alla finestra, quando improvvisamente udii gridare: soccorso, soccorso. Dícono che verrà aperto un concorso. Alle sue lezioni è gran concorso d' uditori. Noi tutti concorreremo a questa impresa. Finito il suo discorso, tacque durante tutta la sera. Non occorreva ch' Ella si disturbasse. M' occorre un cappello nuovo. Non occorre che vi diate tanta premura per me. Suppongo ch' egli non mi dica la verità. È una mia supposizione; non ne so nulla di certo. Si pose a léggere ad alta voce. Sottopongo questo lavoro all' esame di Vostra Eccellenza. Si sottopose a [un] rigoroso esame. Gl'impose di tacere. In tempo di guerra i Sovrani sono costretti d' imporre ai loro súdditi gravi tributi. Quanto pagate d' imposta per questo podere? Gli esposi la triste condizione della nostra famiglia.

flüssig, flúido	fest, sólido

199.

Er widersetzte sich den Gesetzen. Ich widersetze mich nie dem Willen meiner Eltern. Er will sich der Prüfung nicht unterziehen. Es ist (für) uns unmöglich, so schwere Auflagen zu zahlen. Ich kann dieses Anerbieten nicht annehmen. Die Rührung erlaubt mir nicht zu sprechen. Man kann sagen, daß er mehr für die Andern, als für sich gelebt hat. Ist dies der Weg, der nach N. führt? Nein, mein Herr; Sie haben einen ganz entgegengesetzten Weg eingeschlagen (= genommen). Die Theile, aus denen der menschliche Körper zusammengesetzt ist, sind entweder flüssig oder fest. Wenn du das nicht thun willst, was der Arzt dir vorschreibt, so ist es unnütz, daß du ihn kommen lassest. Hoffet zu Gott, und er wird euch helfen. Wenn **ihr** mir nicht helfet, so bin ich verloren. Es ist besser, daß wir diesem Gespräche (ein) Ende machen (= setzen). Wo sind wir geblieben? Ich hoffe, daß du das Zutrauen, das ich in dich setze, nicht mißbrauchen wirst. Sie setzten uns die Gründe ihrer Handlung auseinander. Wenn er mich zwingen wollte, bei diesem garstigen Wetter abzureisen, so würde ich mich dem widersetzen.

Zeitwörter auf -l-ere:

Dolere, dolse, doluto = weh thun. Als zurückführendes Zeitwort bedeutet es: sich beklagen. Folgt auf l ein o oder a, so schiebt man g ein. Ist das o von dol- betont und vor einem einfachen Mitlaute, so schiebt man vor demselben u ein. Es ergibt sich daher folgende Conjugation:

Ind. Pres.	mi dolgo, ti duoli, si duole, ci dogliamo, vi dolete, si dólgono.
Impf.	mi doleva, ti dolevi ecc.
Defin.	mi dolsi, ti dolesti, si dolse, ci dolemmo, vi doleste, si dólsero.

Fut. mi dorrò. Condiz. mi dorrei [1]).
Imperat. duóliti, si dolga, dogliámoci, dolétevi, si dólgano.
Cong. Pres. che mi dolga, che ti dolga, che si dolga, che ci dogliamo, che vi dogliate, che si dólgano.
Impf. che mi dolessi.

Valere, valsi, valuto = werth sein, nützen. Wird, vermöge seiner Bedeutung, gewöhnlich nur in der 3. Person gebraucht. Vor o und a wird g eingeschoben. Also: vale, válgono; valeva, valévano; valse, válsero; varrà, varranno; varrebbe, varrébbero [1]); valga, válgano; valesse, valéssero.

solere, gewohnt sein, pflegen.

Ind. Pres. soglio, suoli, suole, sogliamo, solete, sógliono.
Impf. soleva.
Cong. Pres. che soglia; sogliamo, sogliate, sógliano.
Impf. che solessi.

Andere Zeiten werden nicht gebraucht. Sólito, gewohnt, ist eher ein Beiwort als ein Mittelwort.

Svéllere, svelsi, svelto, ausreißen. Vor o und a wird g eingeschoben: svelgo, svélgono; svelga, svélgano.

Auf -m-ere:

Assúmere, assunsi, assunto auf sich nehmen.
presúmere, regelm. (selten presunsi), presunto sich anmaßen (presuntuoso, presunzione)
prémere drücken (unpers. daran liegen, wichtig sein), ist regelmäßig; folgende aus ihm zusammengesetzte Zeitwörter sind unregelmäßig:
espr*ím* -ere, essi, esso ausdrücken (espressione, espressivo)
impr*ím* -ere, essi, esso eindrücken (impressione)
oppr*ím* -ere, essi, esso bedrücken (oppressione, oppressore)
soppr*ím* -ere, essi, esso unterdrücken (soppressione)
redímere, redensi, redento erlösen. Wird nur in religiöser Bedeutung gebraucht. Il Redentore, la Redenzione.
esímere befreien (von einer Pflicht, einer Zahlung). Definito und Mittelw. werden selten gebraucht. Man entlehnt sie aus esentare. Esente, frei.

Auf -t-ere.

anné*tt*-ere, ssi, sso zusammenfügen (annessione)
connéttere verbinden (connessione)

---

1) Vgl. S. 62 Nr. 2.

méttere, misi, messo setzen
ammèttere zulassen
commèttere bestellen, begehren
ommèttere weglassen
perméttere, prométtere
scomméttere wetten (scommessa)
sottométtere unterwerfen
percuótere, percossi, percosso [1]) schlagen
scuótere, scossi, scosso [1]) erschüttern
riscuótere denaro Geld einnehmen
incút-ere, ssi, sso timore, spavento Schrecken einjagen.

rifléttere bedeutet ursprünglich die Strahlen zurückwerfen. Definito riflessi, Mittelw. riflesso. Jetzt wird es auch mit der Bedeutung nachdenken, nachsinnen gebraucht und ist regelm.: riflettei. Jedoch wird das Mittelw. rifletutto selten angewendet.

200.

Quanto vale questa moneta? Nulla gli válsero le raccomandazioni che s'era procurate. A che válgono le ricchezze senza la salute? Di che ti duoli? Me ne dorrò a tuo padre. Mi duole (mi dispiace, mi rincresce) che abbiate aspettato così a lungo. Mi dólgono i denti. Se non n'avessi motivo, non mi dorrei. Io soglio fare dopo il pranzo [una] breve passeggiata. Tu suoli ripétere più volte la stessa parola. Un pópolo oppresso non può éssere così virtuoso come quello che viene retto da [un] príncipe giusto e clemente. Questo pensiero è espresso con molta eleganza. Mi premerebbe vederlo. Ho da parlargli d'un affare di premura. Si dice che quest' officio verrà fra breve soppresso. Mi promise d' andarvi; ma non mi fido gran fatto (gar sehr) di lui. Egli si assunse l' óbbligo di pagare cinquanta fiorini per mese. Mi duole che non abbiate mantenuto la vostra parola. Chi vi permise di farlo? Scommetto io (Ci giuoco io) che prima di sera ritorna. Si mise a léggere. Si metta a sedere presso di me. Chi ti ha percosso? Sono venuto a riscuótere la somma ch' Ella mi deve. Presume d'éssere il più valente dei médici. La sola sua presenza incuteva (metteva) spavento. Riflettétevi e vi persuaderete che ho ragione io. Lo specchio riflette i raggi. Non posso soffrire questo presuntuoso. Chi vinse la scommessa?

Banknote,	cédola (nota) di banco	Gewissen,	coscienza
Kopfkissen,	guanciale m.	Verbrechen,	delitto

201.

Diese Münze ist etwas mehr als 20 Gulden werth. Diese Banknoten sind nichts mehr werth. Die jungen Leute kennen nicht den Werth der Zeit.

---

1) percuóto, percuóti, percuóte, percotiámo, percotéte, percuótono. Scuóta; scotiámo, scotiáte, scuótano.

Es ist unnütz, daß du dich jetzt darüber beklagest. Meine Schwester kann nicht kommen, weil ihr der Hals (gola) weh thut. Es thut mir leid, daß ihr kein Zutrauen zu mir habet. Ich glaube, daß ihm der Kopf weh thut. Er pflegte zu sagen, das beste Kopfkissen sei ein ruhiges Gewissen. Es ist eine Sache, an der mir sehr liegt. Ich kann dir nicht den Eindruck beschreiben, den jener Anblick in uns ließ. Hier hast du ein Wort ausgelassen. Wer legte meine Uhr auf den Tisch? Er unterwarf sich in kurzer Zeit ganz Asien. Wer hat die Wette verloren? Setzen wir uns im Schatten dieser Eiche. Er beging ein großes Verbrechen. Er schlägt immer seine Schüler. Die Diebe wußten, daß der Kaufmann eine große Summe Geld eingenommen hatte. Er unterdrückte seine Völker auf (in) (eine) grausame Weise. Seine Anmaßung schadete ihm sehr. Die Wurzeln des Uebels müssen ausgerissen werden.

Folgende Zeitwörter bilden ihr Definito nicht durch eine Veränderung des Stammmitlautes, sondern entweder durch Veränderung des Stammselbstlautes oder durch Verdoppelung des Mitlautes, oder durch beides:

bévere, bevvi, rglm. trinken.
cadere, caddi, rglm. fallen
  accadere geschehen
  decadere in Verfall gerathen (decadenza)

fare (st. fácere), feci, fatto machen
  soddisfare befriedigen

pióvere, piovve, rglm. regnen
rómpere, ruppi, rotto brechen
  corrómpere sittlich verderben, bestechen
  interrómpere unterbrechen

sapere, seppi, rglm. wissen
tenere, tenni, rglm. halten
  appartenere, ritenere, contenere
  mantenere (m. la parola)
  astenersi sich enthalten
  sostenere behaupten
  trattenersi sich aufhalten

vedere, vidi, rglm. sehen
  avvedersi bemerken
  prevedere vorhersehen
  provvedere versehen

volere, volli, rglm. wollen

Dazu von der 3. Abwandlung:

venire, venni, rglm. kommen
  avvenire geschehen
  divenire werden

pervenire kommen
prevenire zuvorkommen
sovvenirsi sich erinnern [1])

Zeichen, segno | Schlag, colpo | allgemein, generale

202.

Appena seppi che voi eravate qui, venni a trovarvi. Mi fece segno col fazzoletto. Venne condannato a dieci fiorini **di** multa (oder: ad una multa di 10 f.) La mia póvera sorellina era così bella, così buona che Dio non volle lasciarla più a lungo su questa terra, e la prese a sè e ne fece un ángelo. Si fece fare un vestito nuovo. Quest' avvenimento avrà conseguenze importantíssime. Nulla accade che il Signore non lo sappia. Accadde qualche cosa di nuovo durante la mia assenza? Il suo nome pervenne alle orecchie del re. Divenne l' oggetto dell' ammirazione generale. Partiamo, prima che si faccia del tutto oscuro. Fécero tutto ciò ch'io aveva loro comandato. Rimasi soddisfatto della sua risposta. Le sue parole non ci soddisfécero. È meglio prevenire il male, ch' ésser costretti a punirlo. Non volle giammai perdonarmi. Se mio padre lo venisse a sapere, póvero **me**! Chi ruppe il mio bicchiere? Egli si vide abbandonato da tutti i suoi. Césare cadde trafitto da trédici colpi. Il vento mi fa male al petto. Anche a me è molto nocivo. La natura è una sapiente benefattrice. Il commercio decade di giorno in giorno. Césare, per indicare la celerità della sua vittoria, ne **fece parte** al senato con queste tre sole parole: venni, vidi, vinsi.

Hirt, pastore | erfrischen, rinfrescare | flechten, intrecciare

203.

Gestern fiel mein kleiner Bruder aus dem Bette. Die Sitten dieser Stadt sind sehr verdorben. Entschuldigen Sie, wenn ich Sie unterbreche. Er kam uns zuvor. Der Friede wurde geschlossen. Er wurde zu 12 Jahren schwerem (duro) Kerker verurtheilt. Wir tranken ein wenig Wasser mit (**coll'**) Essig, um uns zu erfrischen. Wer trank aus meinem Glase? Ich sah ihn nirgends. Thuen wir Gutes, so lange wir können. Er hielt nicht Wort. Bevor ich mich der Waffen bediente, wollte ich sie versuchen. Gestern legte ich zu Fuß mehr als 6 Meilen zurück (= machte ich). Er sah die Gefahr vorher. Bevor wir abreisten, versahen wir uns **mit** Allem, was nothwendig war. Der König erfuhr, daß Leute, die er **mit** Wohlthaten überhäuft hatte, von ihm übel redeten. Ich sah einen jungen Hirten, der einen Kranz von Blumen flocht. Er bestach den Kerkermeister, und so gelang es ihm zu entfliehen.

Teller, tondo, piatto | Audienz, udienza
Bittschrift, súpplica | trennen, separare (-azione)

[1]) Man lasse fare, [illegible]ere, tenere, volere, venire in allen Zeiten schriftlich abwandeln.



204.

Er that alles Mögliche, um mich zu retten. Viele Soldaten fielen in die Hände der Feinde. Was geschah denn? Er zerbrach alle Teller, die in der Küche waren. Es regnete den ganzen Sommer. Warum unterbrachst du mich? Als ich in's Zimmer eintrat, hielt der Minister meine Bittschrift in (der) Hand. Ich enthielt mich immer von Wein und von anderen geistigen Getränken. Enthalte dich von dem, was deiner Gesundheit schaden könnte. Ich hätte nie geglaubt, daß dieses Theater so viele Personen enthielte. Ich schenkte ihm (fare dono di) eine schöne Repetiruhr. Er erinnerte sich nicht meiner. Endlich erlangte er (eine) Audienz vom Minister. Wie viele Tage hieltet ihr euch in London auf? In 14 Tagen, da ich mich in Londo[illegible] hielt, sah ich nie die Sonne. Hannibal wollte Rom nicht angreifen, ob[illegible] er es konnte. Nach zehn Jahren Trennung sah ich meinen Bruder wie[illegible] Er leistete (= machte) uns Gesellschaft bis 11 Uhr. Ich bemerkte bald, [illegible] er mich täuschen wollte.

Unregelmäßige Zeitwörter der 1. Abwandlung gibt es nur zwei: dare und stare [1]). Die gegenw. Zeit siehe S. 112. Das Definito hat diedi und stetti. Das a der unbestimmten Art verändert sich in den regelmäßigen Formen der vergang. Zeit beider Arten in e. Also:

Ind. Def.	diedi, desti, diede, demmo, deste, diédero
	stetti, stesti, stette, stemmo, steste, stéttero
Cong. Impf.	dessi, dessi, desse ꝛc.; stessi, stessi, stesse ꝛc.

3. Abwandlung.

aprire, apersi, aperto	öffnen	Werden sehr häufig im Definito regelmäßig abgewandelt: aprìi, offrì, soffrírono u. s. w.
coprire, copersi, coperto	bedecken	
scoprire entdecken		
offrire, offersi, offerto	anbieten	
soffrire, soffersi, sofferto	leiden	

apparire und comparire (zusammengesetzt aus parere; siehe S. 163), erscheinen, haben als Mittelwort apparso (auch apparito) und comparso. Im Definito haben sie apparvi und apparsi, comparvi und comparsi. Eben so häufig wird aber die regelmäßige Form gebraucht: apparì, comparírono. Sparire, verschwinden, ist regelmäßig.

morire, sterben, ist regelm. Nur wird betontes o zu uo erweitert, und vor o und a findet sich j statt r. Also:

Muojo, muori, muore, moriamo, morite, muójono — moriva — morìi — morrò (= mor[i]rò) — morrei. — Muoja, muoja, muoja, moriamo, moriate, muójano.

[1]) Andare ist nicht unregelmäßig. Es fehlen ihm nur die stammbetonten Formen, die aus vádere ergänzt werden. Fare gehört zur 2. Abwandlung.

salire, **hinaufsteigen.** Vor o und a wird g eingeschoben:

Salgo, sali, sale, saliamo (auch sagliamo geschrieben), salite, sálgono. Seltener ist salisco, salisci u. s. w.

Definito regelm. salíi, selten salsi. Mittelw. regelm.

assalire, **angreifen.** Assalisco, assalisci u. s. w. Seltener assalgo, assálgono. Definito: assalíi; selten assalsi (l'assalto).

costruire, **bauen,** ist entweder regelm.: costruíi, costruito, oder unregelm.: costrussi, costrutto.

istruire, **unterrichten,** wird im Definito fast immer regelmäßig gebraucht: istruíi. Selten istrussi. Istruito ist Mittelw.: io l'ho istruito; istrutto ist ein Beiwort: è un gióvine molto istrutto.

seppellire, **begraben,** ist regelm.; nur kann das Mittelw. statt seppellito auch sepolto heißen [1]).

Altar,	altare m.	Wonne,	delizio (-oso)	ermorden,	trucidare
Blick,	sguardo	Zauber,	incanto	schaudern,	trasalire (-isco)
Festung,	fortezza	bezaubern,	incantare	vorgestern,	ier l' altro

205.

Chi vi diede questo temperino? Le fanciulle cólsero dei fiori e li diédero alla giardiniera, la quale, fáttane una ghirlanda, la pose sull' altare della Madonna. Stemmo in piedi più di tre ore. Se tu mi dessi tutto l'oro del mondo, non lo farei. Se non steste così lontano, verrei più spesso a trovarvi. Se stessi bene, ci andrei volontieri. Credo che stia peggio di ieri. Stetti ad aspettarlo fino alle cinque. La mia póvera sorella era già morta, quand' io giunsi. Muojo di fame. Non è giusto che l'innocente soffra per il colpévole. Moriamo piuttosto che rénderci vilmente al nemico. Apri un poco la porta. Chi scoperse l'América? Arrivati che fummo alla cima del monte, l'aspetto più delizioso s' offerse ai nostri sguardi incantati. Offréndogli un soccorso, non credeva d' offénderlo. È un uomo molto istrutto. Morì ier l'altro e verrà sepolto questa sera. Non soffersi mai tanto quanto quest' inverno. Salii su quel monte. L' esército francese assalì la fortezza. L'assalto non durò che tre ore. Venne assalito a cento passi dalla città. Muojo d'impazienza di vederlo. Dette queste parole, disparve. Don Giovanni sedeva a távola, bevendo e cantando coi suoi compagni, quando gli comparve l'ombra del commendatore, da lui trucidato. A quella vista tutti i convitati trasalírono, e si diédero alla fuga.

1) Uscire und uscire sind nicht unregelmäßig; der Stammselbstlaut ist nur, je nach der Lage des Accentes, verschieden.

206.

Warum gabst du nicht dem Diener das Geld, das auf dem Tische lag? Er gab Alles, was er hatte, den Armen. Was würden Sie thun, wenn er Ihnen nichts gäbe? Wenn mein Bruder sich nicht schlecht befände, würde ich kommen. Er starb in der (sul) Blüte seiner Jahre. Ich glaube, daß er im Alter von 50 Jahren gestorben sei. Es bot sich mir eine gute Gelegenheit, ihm meine Meinung zu sagen. Seine Worte öffneten mir die Augen. Das Buch der Natur ist immer offen; es genügt, dasselbe befragen zu können. Ich sterbe vor Ungeduld, ihn zu sehen. In welchem Jahre starb Carl V.? Ehren wir das Andenken Jener, die für das Vaterland starben. In diesem Lande stirbt man vor Langeweile. Ich würde vor Schrecken sterben, wenn ich in der (di) Nacht durch diesen Wald gehen (attraversare) sollte. Ein Sclave entdeckte die Häupter der Verschwörung. Er bedeckte den Knaben mit seinem Mantel. Die Besatzung der Stadt mußte der großen Menge der Angreifer weichen. Die Portugiesen entdeckten die Azoren. Die ersten Dampfmaschinen sind in England gebaut worden. Friedrich Barbarossa zerstörte Mailand; aber die Einwohner dieser Stadt bauten sie wieder auf. Viele Unglücksfälle überfielen uns auf ein Mal. Es vergeht keine Stunde, **ohne daß** ein Mensch stirbt, und ohne daß ein Mensch geboren wird.

Fürwörter (Pronomi)[1].

1. **Dieser** und **jener**, wenn sie ohne Hauptwort stehen und sich auf Personen beziehen (also als Substantivpronomina), werden im Nominativ der Einzahl mit questi und quegli übersetzt, in den anderen Endungen aber, wie gewöhnlich, mit questo und quello. Ebbi un regalo da Pietro e da Páolo: quest**i** mi diede un anellino d'oro, quegl**i** un ditale d'argento. Scrissi a quest**o** ed a quell**o** per ringraziárneli.

2. Cotest-o, i / a, e ist ein Adjectivpronomen, das den Gegenstand bezeichnet, der sich bei dem Angeredeten befindet. Es wird besonders im Briefstyle gebraucht. Anton von Wien schreibt nach Triest. Er wird die Gegenstände, die in Wien sind, durch questo, die, welche sich in Triest befinden, durch cotesto, und die jeder anderen Stadt durch quello bezeichnen [2].

---

[1]) Man unterscheide Substantivpronomina, die nie mit Hauptwörtern verbunden werden und ihre eigene (am häufigsten persönliche, manchmal auch neutrale) Bedeutung haben, von den Adjectivpronomina, die, mögen sie nun mit einem Hauptworte oder ohne dasselbe vorkommen, sich doch immer auf ein solches beziehen. Costui, ciò z. B. sind Substantivpron.; questo, quello sind Adjectivpron.

[2]) Entsprechend sind die Nebenwörter qui, costì und lì oder là.

3. **Dieser** und **jener** als Substantivpron. werden auch mit costui, costei, Mehrz. costoro, und colui, colei, Mehrz. coloro übersetzt. Diesen Worten gesellte sich aber in der neueren Umgangssprache der Begriff der Geringschätzung bei. Daher sind sie mit großer Vorsicht zu gebrauchen. Che vuole costui? Was will der Mensch da? Non badate a costoro. Kümmert euch um solche Leute nicht [1]. Folgt aber das bezügliche Fürwort (was nur nach col-ui, ei, oro stattfinden kann), so verschwindet dieser Nebenbegriff. Colui che = **derjenige, welcher**, entspricht vollkommen dem **quegli che** oder **chi**.

4. Das deutsche **wer** (= derjenige, welcher) enthält das hinzeigende und das bezügliche Fürwort (Demonstrativ und Relativ), aber nur wenn beide in der ersten Endung sind. Im Ital. ist der Gebrauch von chi freier. Das Demonstrativ kann sich in jeder Endung finden, das Relativ in der 1. oder in der 4.

Chi è contento è ricco	derjenige, welcher
Chi tu ami è amato anche da me	derjenige, welchen
Io amo chi tu ami	denjenigen, welchen
Non mi opporrò al desiderio di chi m'ha reso tanti servigi	desjenigen, welcher
Non mi opporrò al desiderio di chi ho sempre amato come padre	desjenigen, welchen
Non mi opporrò a chi m'ha reso ecc.	demjenigen, welcher
Non mi opporrò a chi ho amato ecc.	demjenigen, welchen u.s.w.

5. **Was** (= dasjenige, welches) enthält ebenfalls Demonstrativ und Relativ, in neutraler Bedeutung = ciò che oder quello che. Ciò che mi piace. Farò ciò che vuoi. Ho parlato di quel che sai. Tritt vor das Relativ ein Vorwort, so kann nur quello gebraucht werden. **Das, woran ich denke,** nicht: Ciò a cui penso, sondern quello a cui (oder a che) penso.

Pfarrer,	curato	erleichtern,	alleggerire (-isco)
wildes Thier,	fiera	spotten,	farsi beffe **di**

207.

Vedemmo il signor C. ed il signor B.; questi è uno dei più valenti médici della città, quegli è un ricco mercante italiano. Non abbiamo ancora veduto ciò che ci ha portato nostro fratello. Quello di cui parlammo jeri non è vero. Wellington e Blücher vínsero la battaglia di Waterloo; ma quegli l' avrebbe forse perduta, se questi non fosse venuto

[1]) Statt: il libro di costui, la léttera di colei kann man sagen: il costui libro, la colei léttera. Vgl. il cui libro statt il libro di cui S. 120.

in suo soccorso. Gli ha raccontato tutto ciò che [1]) voi mi avete detto. Costui e un ingannatore. Colei è una donna senza onore. Perchè parlate con costoro? Quegli che (colui che, chi) si contenta di ciò che ha, può dirsi veramente ricco. Coloro che non sanno porre freno ai loro desiderî, vívono sempre infelici. Chi ajuterà i miei póveri figli, quand' io non sarò più? Così diceva piangendo la védova. Ed il buon curato, consolándola: Quegli, rispose, che alimenta gli uccelli dell' aria, e le fiere del bosco, che non abbandona nessuna delle sue creature. Non prestate fede a costui; è un ingannatore; lo conosco da lungo. Dio premierà coloro che hanno compassione dei póveri e cércano d'alleggerire le loro miserie. Le ricchezze sono útili o dannose secondo (je nach) l' ánimo di chi le possiede. La natura ci dice: amate chi vi ama; ma la religione aggiugne: amate anche chi vi odia. L' adulatore quasi sempre si fa beffe di chi sta ad ascoltarlo. Se avessi tutto quello di cui ho bisogno, disse un gióvine ad un filósofo, io sarei felice. Perdoniamo a chi ci ha fatto del male.

Zorn,	ira, sdegno	Form,	forma	eitel,	vano (-ità)
Kleinod,	giojello	Eigennutz,	interesse m.	entstellen,	svisare
				wahrscheinlich,	verisímile

208.

Dante und Petrarca sind zwei Dichter von verschiedener Natur: dieser ist der Dichter der Liebe, jener der Dichter des großmüthigen (magnánimo) Zornes. In Alfieri und in Monti finden wir etwas von Dante; aber in diesem die bloße Form, in jenem die Seele. Derjenige ist wirklich unglücklich, der, von allen den Seinigen verlassen, ganz allein in der Welt dasteht (= sich befindet). Derjenige, der **aus** (per) Eigennutz die Wahrheit entstellt, ist unwürdig des Namens (eines) Menschen. Was will das Weib da? Jaget es weg. Wer viel spricht, irrt sich oft. Das ist (eine) Sache, die ich noch nicht begreifen kann. Das sind meine Kleinode, sagte Cornelia, indem sie der eitlen Matrone ihre Kinder zeigte. Sehr irren (errare a partito) Diejenigen, die glauben, daß ein Verbrechen ewig verborgen bleiben könne. Was ich am unwahrscheinlichsten bei der ganzen Erzählung finde, ist, daß er die Absicht seines Gefährten nie bemerkt habe. Die Ehren fliehen vor Demjenigen, der ihnen nachläuft. Das Glück schenkt oft seine Gnaden (largisce i suoi favori) Demjenigen, welcher derselben unwürdig ist. Sei leutselig nicht nur mit Demjenigen, von dem du Etwas zu hoffen hast, sondern mit Allen. Eröffne dein Herz Demjenigen, der dir genügende Beweise der Freundschaft gab. Die Ruhe ist eine süße Belohnung für Denjenigen, der gearbeitet hat. Wir verzeihen nicht leicht Demjenigen, der sich über uns lustig macht. Mit der Arbeit meiner Hände verdiene ich mir, was ich zum Leben nöthig habe. Belieben Sie beigeschlossenen (Brief) dem dortigen Herrn B. zu übergeben.

1. Ogni = **jeder**, ist ein Adjectiv: ogni anno; ognuno = **Jedermann**, ein Substantivpronomen: ognuno sa.

[1]) oder quanto. Vgl. S. 115 Anm. 1.

2. Ciascuno = **jeder und Jedermann**, ist sowohl Adjectiv- als Substantivpronomen. In ciascuna occasione. Ciascuno degl' invitati. Verrà dato un esemplare a ciascuno che lo domanderà.

3. **Jed-er, e, es** mit dem Relativ steht den verallgemeinernden Fürwörtern nahe.

Chiunque = **Wer immer**, ist ein Substantivpronomen, und wird, wie chi, mit allen Vorwörtern gebraucht. Chiunque ha detto ciò è un mentitore. Sono pronto a rispóndere alle interrogazioni di chiunque voglia domandarmi conto delle mie azioni. Ne verrà dato un esemplare a chiunque lo domanderà [1]).

Che che = **Was immer**, ist ein Substantivpronomen mit neutraler Bedeutung. Che che egli dica. Che che io faccia. Che che sia schreibt man auch in einem Worte checchessia.

4. Qualunque = **was immer für ein**, ist ein Adjectiv [2]), und kann entweder das Relativ in sich enthalten: Sono pronto a fare qualunque sagrifizio sarà necessario (= ogni sagr. che), oder nicht: Prestátemi un libro qualunque [3]).

5. Von diesen verallgemeinernden Fürwörtern wird che che immer, qualunque häufig, chiunque höchst selten mit der verbindenden Art auf solche Weise gebraucht, daß sie mit dem Hauptsatze nicht zusammenhängen, sondern die Stelle eines einräumenden (concessiven) Nebensatzes vertreten. Che che egli dica contro di me, non potrà nuócere alla mia riputazione. Da qualunque parte io mi rivolga, non vedo che perícoli.

Partei,	partito	sich bemühen,	studiarsi
Quelle,	fonte m. und w.	beherbergen,	ospitare
unzählig,	innumerábile	herausfordern,	sfidare

209.

Profittiamo d'ogni occasione per dimostrargli il nostro amore. Ciascuno scolare ha il suo posto stabilito. In questa città [vi] sono due partiti, ciascuno de' quali si studia di opprímere l'altro. Ospitava ed

---

1) Es ist leicht einzusehen, daß chiunque immer einen vervollständigenden Satz nach sich erfordert; daher ist dessen absoluter Gebrauch irrthümlich. È cosa che la può fare chiunque. Es muß hier statt chiunque das entsprechende chi che gebraucht werden, dem man dann zur Vervollständigung das Zeitwort sia hinzufügt: chi che sia (auch in einem Worte chicchessia). Siehe che che.

2) Wird aber auch als Substantivpronomen statt chiunque gebraucht: Qualunque vorrà trattare in avvenire di questo argomento dovrà ricórrere al nostro autore.

3) In letzterem Falle gebraucht man auch qualsíasi oder qualsisia (= welches es sei), oder qualsivoglia (= welches man wolle).

onorava chiunque passava (od. passasse) per il suo paese. Per ogni cosa **ci** vuol [1]) tempo. Si ricorda di chiunque ha udito nominare pur una sola volta. Si ricorda d' ognuno, il cui nome ha udito pur una sola volta. Ognuno ti dirà che hai avuto torto. Lo studio di qualunque lingua presenta **in sul** principio delle difficoltà. Siate cortesi verso chicchessia. Qualunque cosa (che che) imprendiate, non vi riuscirà. La cosa sta così, che che ne dica costui. Qualsíasi società deve avere le sue leggi. Difenderemo la patria contro chiunque osasse assalirla. Io mi ricordo bene di ciascuna delle sue parole (ogni sua parola). Ogni tre o quattro giorni vo a Milano. Qualunque cosa (che che) tu faccia, ricórdati di Dio. Chiunque s' óccupa negli affari degli altri è spesso costretto a trascurare i proprî. In qualunque luogo (dovunque) io vada, ritrovo costei. Chiunque di voi sfiderà il perícolo, sarà coperto di gloria. Accoglieremo amorevolmente chiunque verrà. Io non mi curo di checchessia. Dáteci una risposta qualunque; purchè rispondiate. Si deve preferire l' onore a qualsíasi cosa del mondo. Egli è uomo eccellente in qualsivoglia arte (oder in qual arte si voglia). Qualsivoglia piacere smoderato è fonte d' innumerábili dolori. È gran fortuna che non ci sia nessuno, il quale possa fare qualunque cosa gli viene in mente. Potete venire a qualunque ora; io sono tutto il dopopranzo a casa. Fénelon dice che chiunque non sa tacere è indegno di regnare.

Zeche,	scotto	vorgefaßte Meinung,	pregiudizio
unparteiisch,	imparziale	erniedrigen,	avvilire (-isco)

210.

Ihr werdet ihn jeden Abend von 7 bis 9 Uhr zu Hause treffen. Jeder von uns wird heute eine Novelle erzählen. Jedermann muß trachten, der Gesellschaft nützlich zu sein. Ich glaube, daß Jeder, der diese Sache hören wird, mir Recht geben wird. Jeder von uns wird seine Zeche zahlen. Jeder Vater wünscht, daß seine Kinder glücklich seien. Jedermann hat seine Fehler. Er grüßt Jeden, den er begegnet. Ich habe versprochen, ihn gegen Jeden zu vertheidigen, der ihn zu beschuldigen wagte. Was immer für einen Gegenstand du behandeln mögest, suche dem Verstande und dem Herzen der Leser möglichst zu nützen. Jeder, der die Wahrheit zu finden wünscht, muß seinen vorgefaßten Meinungen entsagen. Was er immer sagen möge, es wird ihm nicht gelingen, mich zu überreden. In einem Hause, wo Jeder den Herrn spielen (far da padrone) will, können die Sachen nicht in Ordnung gehen. Was immer mir geschehen möge, ich bin darein ergeben. Möge er dir sagen, was er will, glaube ihm nichts. Es werden viele Damen kommen, und jede von ihnen wird an der Thüre einen kleinen Blumenstrauß erhalten. Jeder wünscht seinem Herrn zu gefallen. Schließe nicht Freundschaft mit Jedem, der dich darum er-ersucht. Jede dieser zwei Kisten enthält 200 Pfund Zucker. Ein Mann von

1) Ein Italianismus: **braucht man**. Ebenso: Che s' ha da fare, amico mio? **ci vuol** pazienza. — Non hai ancora finito? **Ci vuol** tanto a scrívere un pajo di línee?

Ehre erniedrigt sich vor Niemanden, in welcher Lage (condizione) er sich auch befinden mag. Wer immer Geschichte schreiben will, muß sich vornehmen, ganz unparteiisch zu sein. Er leiht mir, was immer für ein Buch ich von ihm verlange. Jeder, der nicht mit mir ist, ist gegen mich.

Irgend ein = qualche oder alcuno. Qualche libro. Alcun libro.

Irgend ein Mann = **Jemand.** Qualcuno oder alcuno. Qualcuno (alcuno) m'ha raccontato.

Jemand der wird manchmal mit chi übersetzt. Ihr werdet Jemanden finden, der euch den Weg zeigen wird = Troverete **chi** vi mostrerà la via [1]).

Einige = alcuni, alquanti. Vi darò alcuni libri. Auch qualche mit der Einzahl: Vi darò qualche libro. **Einige** wird oft substantivirt; ebenso alcuni. Es gibt Einige, die glauben = Vi sono alcuni che crédono.

Etwas = qualche cosa oder alcunchè.

barmherzig, caritatévole

211.

Jemand hat mir erzählt, daß du morgen abreisen wirst. Haben Sie irgend ein altes Kleid diesem armen Handwerker zu schenken? Wir werden dir einige Bücher leihen. Ist Jemand heute Früh zu mir gekommen? Es sind einige Herren gekommen. Wir haben einige unserer Pferde verkauft. Ich hoffe in einigen Tagen abreisen zu können. Gibt es etwas Neues? Haben Sie irgend ein Buch mir zu leihen? Ich hatte einige Bogen Papier hieher gelegt; wer hat sie weggenommen? Es gibt Einige, die nie an ihre Zukunft denken. Einige, die das lesen werden, werden glauben, daß ich seine Handlung vertheidigen will. Jemand hat mir erzählt, daß du deine Stelle aufgeben (rinunciare a) willst; ist es wahr? Wenn Jemand etwas besser weiß wie du, widersprich ihm nicht. Kennen Sie irgend einen von diesen Herren? Ihr werdet schwer Jemanden finden, der dies thun wollte. Es klopft Jemand. Ich hielt mich einige Tage in München auf. Es wird irgend ein barmherziger Mensch vorübergehen, der sich meiner erbarmen wird. In allen Dingen ist etwas Gutes und etwas Schlimmes.

Certo = **gewiß** ist ein Adjectiv. Egli godeva d'una certa riputazione. Vi sono certi motivi che per ora non posso dirvi. Vor Eigennamen hat un certo eine geringschätzende Bedeutung. Conoscete un certo Antonio B.?

Als Substantivpronomen heißt es certuni und wird nur in der Mehrzahl gebraucht. Se si prestasse fede a certuni, la pace non dovrebbe tardare a conchiúdersi.

---

[1]) Es wird nämlich schon auf eine bestimmte Person gedeutet = Ihr werdet **denjenigen** finden, der euch zeigen wird. Ebenso im verneinenden Satze: Es gibt Niemanden, der es nicht wüßte = non c' è **chi** non lo sappia.

Tale in der Bedeutung **solcher** ist ein Adjectiv: un uomo tale, una cosa tale. Con tale ferocia, con una tale ferocia [1]) u. s. w.

Wird aber auch als Substantivpronomen in der Form taluno (**auch** un tale) **Jemand,** taluni, **gewisse Leute, Manche** gebraucht.

Aber auch tale wird als Substantiv in der Bedeutung **Mancher** gebraucht und zwar in Sätzen, die den folgenden ähnlich sind. Tale ride, che fra breve piangerà. Tale è onorato e stimato, che meriterebbe il disprezzo universale.

Manchmal, bisweilen = talvolta.

gefallen, zusagen, garbare, andare a genio

212.

Mi vénnero raccontate di lui certe cose, che non gli tórnano (gereichen) ad onore. Véngono in quella società certe persone, che non me ne sémbrano degne. Vi sono certuni, che vógliono saper tutto. Non mi sarei mai da lui aspettato tale ingratitúdine. Lo trovai tale quale l' aveva lasciato; non s' è mutato punto. Tale prédica moderazione, che è dato a tutti i vizî. Taluno mi disse che i duchi non sono ancora partiti. Tale sémina, che non raccoglie. Udii dire da taluno (da un tale), che è uscita una nuova ópera del Cantù. Certuni tróvano piacere a contradire. Andrei talvolta a trovarlo, se non temessi di trovare da lui certe persone, che non mi gárbano punto. Le sue parole mi commóssero talmente, che mi misi a piángere. I suoi scolari gli fécero tanti e tali doni, che in breve tempo divenne ricchíssimo.

Altr-$\frac{o, i}{a, e}$ ander-er, e, es. Der Eine . . . der Andere, l'uno . . . l'altro, in unbestimmtem Sinne auch chi . . . chi.

Altri wird dann in der Einzahl als Substantivpronomen gebraucht, um das unbestimmte Subject auszudrücken, entspricht daher dem deutschen **Mancher, man.** Non sono così superbo come **altri** si piace di dipígnermi.

Ebenso wird mit den Vorwörtern di und a (die dann auch weggelassen werden können) die Form altrui gebraucht, um auf eine unbestimmte Weise die anderen Leute zu bezeichnen. Non toccare la roba d'altrui oder la roba altrui. Non far male ad altrui oder non far male altrui. Ja altrui kann auch substantivisch mit neutraler Bedeutung auftreten. Rispetta l' altrui = achte das Eigenthum Anderer. Non desiderare l' altrui.

Altrettanto, ebensoviel.

einander,	l'un l'altro
von einander,	l'uno dall' altro
mit einander,	l'uno coll' altro u. s. w.

[1]) Auch: con tale una ferocia.

Grundlage,	fondamento	Graben,	fossa
Eigenthum, Sachen	roba	gelehrt,	dotto
Neigung,	inclinazione w.	gesellschaftlich,	sociale
Fehler,	mancamento	führen,	menare

213.

Non voglio questo cappello; dov' è l' altro? Non va mai con altri che con suo fratello. Nella nostra città è maggior número d' uómini dotti ch' altri non creda. Diede a chi un fiorino, a chi due. Chi desídera l' altrui perde spesso il proprio. Il primo fondamento della vita sociale è il rispetto della roba altrui. Non istà bene (= sta bene, **es ziemt sich nicht**) far **da** padroni in casa altrui. Perdona ad altrui, se vuoi che a te sia perdonato. Vénnero scelti tre dalla famiglia degli Orazî ed altrettanti da quella dei Curiazî. Ti ringrazio della tua bontà, e t' assicuro che all' occasione io farò altrettanto per te. Tutto il giorno non fa altro che giocare. Questa è la mia opinione; altri forse giudicherà altrimenti. Felice chi impara **a** spese altrui! Amiámoci l'un l'altro. Procuriámoci l'uno all'altro (a vicenda) i mezzi necessarî a raggiúngere lo scopo comune. C' era una società numerosa ed allegra: chi cantava, chi sonava, chi ballava; ognuno in somma si divertiva come meglio gli piaceva. Le inclinazioni degli uómini non sono eguali: all' uno piace la città, all' altro la villa. L' uomo virtuoso gode del bene altrui come del proprio. Nelle lingue è più sapienza ch' altri non creda. Colui che non sa réggere sè medésimo, non potrà mai bene réggere altrui. Se un cieco menerà l' altro, tutti e due cadranno nella fossa. Non permetterò mai ch' altri sia punito de' miei mancamenti.

Niemand, Keiner, nessuno.

kein (Adj.) wird mit non . . . nessuno, non . . . veruno, non . . . alcuno übersetzt, und das Zeitwort kommt in die Mitte; oder mit nessuno . . ., veruno non . . ., alcuno non . . . und das Zeitwort folgt darauf.

Non ho veduto nessuno. Nessuno mi ha veduto.

Non ebbi veruna (alcuna) occasione. Veruna (alcuna) occasione non mi si è presentata.

Sehr häufig dient das bloße non dazu, um **kein** (= nicht ein) zu übersetzen, und zwar zunächst in den Fällen, wo, wenn der Satz bejahend wäre, der unbestimmte Artikel nicht gesetzt würde. Solche sind:

a) wenn **kein** prädicirend ist. Questo non è vino = das ist kein Wein;

b) vor Abstracten, die mit dem Zeitworte avere gleichsam einen Ausdruck bilden. Non ho fame = ich habe keinen Hunger u. s. w.;

c) wenn **kein** vor Stoffnamen in der Einzahl, vor Gattungsnamen in der Mehrzahl vorkommt (wo also sich im bejahenden Satze der Theilungsartikel finden würde). Non ho denaro = ich habe kein Geld. Non ho amici = ich habe keine Freunde.

Ueberdies hat die ital. Sprache die Neigung, in negativen Sätzen [1]) das Wort **uno** wegzulassen, folglich **kein** blos mit non zu übersetzen. Es gibt kein Werk, das er nicht kennt = non c' è ópera, ch' egli non conosca. Ebenso: non lessi mai libro più bello di questo. Non troverai in tutta la città stanza così cómmoda [2]).

214.

Habt ihr nichts zu thun? Ich sehe euch nie arbeiten. Sie sind nie mit Jemanden zufrieden. Nichts ist so angenehm, wie die Ruhe nach der Arbeit. Ich habe jetzt kein Buch zu lesen. Niemand ist glücklicher als Derjenige, der keine Feinde hat. Ich finde Niemanden, der das thun will. Je mehr man weiß, desto mehr sieht man, daß man nichts weiß. Gott schuf die Welt aus Nichts. Ich habe keinen Grund, mich über ihn zu beklagen. Von allen diesen Erzählungen hat mir keine so gefallen, wie die vom goldenen Ringe. Von allen Feldherren, welche während des dreißigjährigen Krieges die Heere des Kaisers befehligten, hat keiner sich mehr ausgezeichnet, als Wallenstein. Kein Mensch ist ohne Fehler. Es war Niemand, der an seiner Unschuld gezweifelt hätte. Es gibt keine Menschen ohne Fehler. Hast du viele Freunde? Ich habe keinen. Niemand ist unglücklicher als der, der sich selbst verachtet. Ich schenke ihm keinen Glauben mehr. Ich kenne keinen von diesen Herren. Man kann nichts fordern von dem, der nichts hat. Der Lügner straft sich selbst, weil er Niemanden findet, der ihm Glauben schenken wollte. Sie leisteten mir keine Hilfe. Es gibt keine Rose ohne Dornen. Es ist kein Ruhm für (a) einen Adler, eine Taube besiegt zu haben. Keiner ist ein Prophet in (seinem) Vaterlande. Es gibt Niemanden, der den Augenblick seines Todes vorhersehen könnte. Man hat uns viele Vorschläge gemacht; wir haben aber keinen angenommen. Ich habe Niemanden, der mir einen guten Rath gäbe.

---

[1]) Auch in Sätzen des Zweifels: Se ti si offrisse occasione. Wenn sich dir **eine** Gelegenheit darböte. Vedi se v'ha dolore eguale al mio = ob es **irgend einen** Schmerz gibt, der dem meinen gleich käme. Aehnlich ist: Vedrai cosa di cui per certo ti meraviglierai. Du wirst **eine** Sache sehen. Cerca stanza un po' più cómmoda. Suche **ein** Zimmer 2c.

[2]) Hier mag auch die Eigenthümlichkeit der ital. Sprache bemerkt werden, bei Sätzen der Frage oder des Zweifels statt der unbestimmten die negativen Ausdrücke zu gebrauchen.

C' è nulla di nuovo? (Auch im Deutschen: Gibt's nichts Neues?)
C' è nessuno che voglia fare qualche objezione?
Se nulla t' occorresse, non hai bisogno che di sonare il campanello.
Non avete nessuna cámera, ove si possa accéndere un buon fuoco?
Se nessuna lingua è armoniosa, tale certamente è l'italiana.

Vorwörter (Preposizioni).

In keinem Punkte weichen die zwei Sprachen so sehr von einander ab, als in dem Gebrauche der Vorwörter; daher die Wichtigkeit dieses Abschnittes der Syntax. Im Laufe dieses Werkchens wurde schon bei jeder Gelegenheit die Aufmerksamkeit darauf gelenkt; nun folgt zu besserer Uebung eine doppelte Reihe von Aufgaben. Nachdem der Schüler an den italienischen Sätzen die verschiedene Anwendungsweise der einzelnen Präpositionen erkannt haben wird, wird es ihm leicht sein, ein und dasselbe deutsche Vorwort je nach dem Falle durch das passende italienische wiederzugeben.

Di.

215.

Il sonno è l'imágine della morte. Il ritorno delle róndini annunçia la primavera. Dátemi del pane o del formaggio. C'érano di quelli, che volévano partir súbito. Queste lenzuola sono troppo grosse; non n'avete di più fine? C' è nulla di nuovo? È la più bella di quante giovinette ho fin ora vedute in questa città. Vi raccomando il portatore della presente, Antonio B., gióvine di molto ingegno [1]) e di costumi irreprovévoli [2]). È un uomo di buon cuore, ma privo [3]) d'energía. Fu condannato ad una multa di 200 fiorini. Questo colore non è più di moda. Questo ti serva (sia) d'esempio per l'avvenire. Stia di buon ánimo, e non si lasci abbáttere [4]) dalle avversità. La nostra città non potrà giammai raggiúgnere la grandezza di prima. La stanza di dietro è molto più ariosa. Questa croce è di ferro o di legno? Quel traditore di Filippo fu la cagione d'ogni nostra sventura. Ebbe il títolo di Duca di Caserta. Morì, pronunciando il nome santo di Maria. Poverino! bisogna compiángerlo: è débole di corpo e di mente. Giulio zóppica [5]) alquanto del piede sinistro. Lo conosco di vista. Sto di casa al ponte di Santa Trínita. Come va? Di salute sto bene. È un bel gióvine, grande e ben fatto della persona; coi capelli neri e lo sguardo pieno d'espressione. Dovei pagare cinque fiorini di multa. È mio fratello di padre, ma non di madre. Il póvero Bettino è malato di mal sottile [6]); i suoi dì sono numerati [7]), eppure egli non sembra accórgersi del suo stato. Morì di tifo. Non éssere così ávido [8]) delle ricchezze. Non sei degno della mia amicizia.

---

1) Verstand, Talent. 2) untadelhaft; aus riprovare, riprovévole. 3) beraubt, baar; privare, berauben; non vi voglio privare di una cosa che vi deve éssere molto cara. Non ci privi così presto dell' amábile sua compagnía. Privazione, Entbehrung. Una madre soffre volontieri qualunque privazione per i suoi figliuoli. 4) niederschlagen. 5) hinken, zoppo. 6) Brustkrankheit, eigentl. die dünne Krankheit. 7) gezählt. 8) begierig: avidità; auch cúpido, cupidigia.

Se fossi certo della verità delle sue parole, acconsentirei alla sua domanda. Le tombe degli ufficiali caduti nell' última battaglia érano ornate di fiori. Leggesti mai quel bellíssimo sonetto di Michelángelo, che incomincia col verso: „Cárico [1]) d'anni e di peccati pieno"?

216.

Di che parlò il professore alla lezione di jeri? Si tratta d'una legge, che può avere le più funeste conseguenze per il nostro paese. Ragionavamo [2]) appunto della difficoltà di stabilire [3]) delle leggi, che válgano per ogni caso. Mi rallegro tanto [4]) delle buone notizie che avete ricevute. Si duole della tua condotta. „E se non piangi, di che pianger suoli?" è uno dei versi più belli e più efficaci [5]) della Divina Commedia. Rido della credulità di costui. Tu ti fai beffe [6]) d'ognuno. Di che cosa vai superbo, o mísero mortale? Di che temi? Dúbito della sua perseveranza. Non disperare giammai della bontà del Signore. Mi pento e mi vergogno della mia debolezza. Venne accusato di furto [7]). Lo tácciano [8]) d'aver abusato della confidenza, che il Sovrano riponeva in lui. Le chiedo scusa della mia arditezza [9]). Ti ringrazio mille volte della bontà con cui accogliesti mio cugino. Si sospetta [10]) che i due fratelli V. sieno colpévoli dell' omicidio [11]) commesso la settimana scorsa. Bisogna sapersi contentare del poco. V'informerò di tutto ciò che fosse per accadere. Io sono convinto della sua innocenza, ma non ho prove sufficienti a convíncerne altrui. Sono più di dieci anni che ha abbandonato il commercio; ora vive del suo. Di che si cíbano [12]) questi pesciolini? Egli si nutre di vane speranze. Quando gli domandai se avesse ancora il mio libro, mi rispose di sì. Gli scrissi per pregárnelo, e stupirei molto che mi dicesse di no. Lo vidi di questi giorni, ma non mi ricordo più dove. Del 53 ero ancora in Italia. D'estate si lavora molto meno che d'inverno. Lavoro [di] giorno e [di] notte per mantenere onestamente la mia cara famiglia. A dir vero, di notte non mi fiderei d'attraversar [13]) solo questo boschetto. Mi levai di buon mattino [14]). Converrà che partiate di buon'ora. Ci andrò di nuovo. Vuol far tutto di suo capo. Perchè viene sì di rado a trovarmi? Lo farò di tutto cuore. Partì di nascosto. Questo libro è di gran lunga più dilettévole. Mi duole di non potervi dare di più. Saprebbe dirmi di grazia, dove sta il dottor Luini? Lo vidi di sfuggita. Di quando in quando vo a vedere che cosa fácciano i lavoratori. Questa fanciulla si fa di giorno in giorno più bella. Oggi sono líbero del tutto.

---

1) Beiw. belastet. 2) = parlare, discórrere, reden. 3) feststellen. 4) tanto wird manchmal statt molto gebraucht. 5) wirksam: efficacia. Verwandt mit effetto. 6) spotten: auch beffarsi di; burlare uno, burlarsi d'uno; schernire (-isco) uno; la beffe, la burla, lo scherno. 7) Diebstahl. 8) beschuldigen. 9) Kühnheit; ardito, kühn; ardire (-isco) = osare, wagen, sich erkühnen. 10) Verdacht haben: il sospetto; sospettoso; una persona sospetta. 11) Meuchelmord: aus omicida. 12) sich nähren; il cibo, die Nahrung. 13) = dipassare per. 14) früh Morgens.

Da.

217.

Vengo dal giardino reale. Ritornò da Gerusalemme. Allontaniámoci da questo luogo, che ridesta in noi tante funeste memorie. I campi che s'esténdono dal fiume alla montagna sono fertilíssimi [1]) e véngono coltivati [2]) colla maggior diligenza. A due miglia dalla città s'erge una colonna di bronzo [3]). Da questa collina potrai godere lo spettácolo del sole che si leva. C' è gran differenza da chi fa la limósina publicamente a chi procura fare il bene senza ch' altri se n' avveda. È rispettato da tutti quelli che lo conóscono. Caino era maledetto dal Signore. Abbandonato da tutti, meno una vita di gran lunga più dolorosa che la morte. Dio creò ogni cosa dal nulla. Tutto dipende dalla risoluzione che prenderà il ministro. Udii da parecchie persone, che dovrébbero éssere ben informate, che la pace verrà fra breve conchiusa. Da chi imparasti il francese? Comperai questo cavallo da un signore inglese che s' è imbarcato [4]) per l' América. Dal porgitore [5]) di questa mia riceverai una cassetta contenente gli scritti del defunto [6]) tuo fratello. Non m' aspettava da lui tanta generosità. Da lui io nulla spero e nulla temo. Voi esigete [7]) da me l'impossíbile. Ha ereditato da sua zia una somma vistosa [8]). La morale c'insegna a discérnere [9]) il bene dal male. Guarì dalla febbre, ma una malattía ancor più pericolosa lo sovrapprese. Dio ci salvi dalla crudeltà di questo tiranno. Per guarentirmi [10]) dal freddo porterò il mio mantello. Andiamo lì, sotto il pergolato [11]); vi saremo al coperto dal sole. I cappelli a tese larghe sérvono a diféndercì dai raggi del sole. Gli scolari di póvere famiglie sono dispensati [12]) dal pagare la tassa. Guárdati dalle cattive compagníe. Astienti dal parlar male di chicchessía.

218.

È ammalato da due giorni. Mandátemi da dieci a venti paja d'occhiali. Venite, quando v'è più cómmodo; io sono a casa dalle cinque alle otto. Vi saranno state da sessanta persone. Vo dalla zia. Sto da una signora molto buona e bene educata. Non volli passare da casa vostra, senza venire a darvi il buon giorno. Dov' è la mia coperta da letto? Ci ha sempre trattati da vero amico. Non è azione da pari [13]) vostro. Queste non son cose da dire neppure per celia [14]). Travestito [15]) da donna, gli riuscì di sfuggire alle persecuzioni [16]) degli sgherri [17]). Questo non è terreno da vigne. È un uom da nulla, un dappoco, che non sa far altro che millantarsi [18]). Vi dirigerò ad un mio amico, per-

---

1) fruchtbar. 2) bebauen. 3) Erzsäule. 4) sich einschiffen: aus barca, Schiff; barcajuolo, Schiffmann. 5) Ueberbringer: aus pórgere. 6) verstorben. 7) fordern. Hat kein Mittelw.; esatto ist Beiw. und bedeutet genau. 8) ansehnlich. 9) unterscheiden = distínguere. 10) schützen. 11) Laube. 12) befreit. 13) gleich. 14) Scherz. 15) verkleidet. 16) Verfolgung. 17) Häscher. 18) prahlen.

sona dabbene, che v'assisterà in qualunque cosa fosse per bisognarvi. Ti giuro da cavaliere ch'io non proferii [1]) giammai parola ingiuriosa contro di te. Vuoi ch'io ti parli da amico o da giúdice? „Chi va a cavallo da gióvine, va a piedi da vecchio" è un bel proverbio toscano, che raccomanda ai gióvani l'economía. L'ingratitúdine è molto da biasimare [2]). Ci sono ancora cinque léttere da copiare. Ho tanto da fare, che non so ove dare del capo. Fidátevi di lui; non è uomo da ingannare chicchessía. Giunone viene chiamata dai poeti la dea dalle bianche braccia. Ne' romanzi del medio evo [3]) Isotta è detta la fanciulla dalle bionde trecce [4]). La porta s'è chiusa da sè. Molte malattíe guaríscono da sè senza il soccorso del médico. Andate da questa parte, perchè la sala è chiusa. Da un lato mi sembra che Giulio abbia torto; dall'altro però credo che voi usiate soverchio [5]) rigore nel giudicarlo. Riverisca la contessa da parte mia.

Di und da.

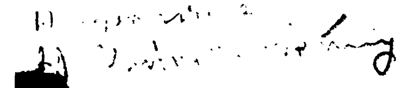
Da diese zwei Vorwörter einen gemeinschaftlichen Ursprung haben, und folglich auch in ihrer Bedeutung sehr nahe verwandt sind, so können sie nicht selten mit einander abwechseln. Es folgen einige Beispiele eines solchen Schwankens im Gebrauche.

219.

Uscii di casa alle sei. Egli usciva appunto dalla casa del médico, quand'io l'incontrai. La salita è troppo rípida [6]); converrà che scendiamo di carrozza. Quando da un monte alto si discende al piano [7]), si sente sempre una specie di oppressione. Egli cadde di sella. Il cavallo, imbizzarrito [8]), gittò giù di sella il cavaliere. Egli si gittò giù dalla finestra. Gli tolsi di mano quel foglio. Togliétemi da questa penosa [9]) incertezza. Ferito di pugnale, cadde a terra. Trafitto dalle spade nemiche, morì sul campo dell' onore. Lo traemmo di prigione. Lo traemmo dalla prigione, in cui senza colpa veruna per tanti anni aveva languito. Quando il cuore è agitato [10]), neppure alla mente è concesso godere riposo; con incredíbile celerità essa passa di (da) pensiero in pensiero. Io me ne vo errando di (da) terra in terra, ma in nessun luogo m'è dato trovar calma [11]) ai miei dolori. La città è circondata di mura. La fortezza era circondata da una fossa profonda. Tremo di freddo. Tremo dal freddo. Sono omai [12]) stanco di parlare. Stanchi dal viaggio, ci coricammo [13]) tosto.

Aus den vorstehenden Sätzen erkennt man, daß wohl di dort steht, wo man da erwarten würde, nicht aber umgekehrt, und zwar wird nur ein da, welches artikellos ist oder seinen Artikel verliert, durch di vertreten.

[1]) aussprechen. [2]) tadeln. [3]) Mittelalter. [4]) Haarflechten. [5]) = troppo, übermäßig. [6]) steil. [7]) Ebene. [8]) scheu geworden. [9]) peinvoll. [10]) beunruhigen: agitazione. [11]) Ruhe: calmarsi. [12]) nunmehr. [13]) sich niederlegen.





A.

220.

Consegnate questa léttera al portinajo. Non mostrate a nessuno questo documento. Stendi [1]) la mano agli sventurati che non hanno chi li soccorra. Insegnerò io la creanza [2]) a quest' incivili [3]). Comincerò ad usare più rigore. Si diede a sparlare [4]) dei superiori. Si mise a chiacchierare [5]) colla serva. Perchè non vi ponete a távola? Gl' invidio la bella ventura di poter vívere nella cara e gentile città di Firenze. Assistiamo [6]) ogni doménica alla messa cantata. Il nuovo teatro contribuirà allo splendore [7]) della città. La lettura de' buoni libri serve a formare [8]) il cuore e la mente de' giovinetti. Dobbiamo far uso delle nostre cognizioni a gloria di Dio, ad útile della umanità. Tutte le commendatizie [9]), che abbiamo recate, non ci giovárono punto. Vi prendo a testimonio della mia innocenza. Non è da stimare quella ricchezza, che non ha a compagna la beneficenza [10]). Se finora nulla vi dissi, non me l' ascrivete [11]) a colpa. Me ne dorrò a vostro padre. Vo a Roma. Vive a Roma. Oggi pranzo a corte. Andate a letto; è già tardi. Quando sto per due o tre ore di séguito [12]) al tavolino, il sangue mi va alla testa. Cadde a terra privo de' sensi. Montai a cavallo. A dieci passi di distanza non posso distínguere gli oggetti. Alla porta della città i nostri bauli vénnero diligentemente esaminati. All' entrata della valle era una casuccia abitata da póveri contadini. Il mio più gran diletto è di pormi all' ombra di un álbero fronzuto [13]), e quivi léggere, scrivere o abbandonarmi alle mie fantasíe. Prendete la via a diritta, ch' è la più breve. A sinistra era un armadio ed un tavolino collo specchio. Domani alle otto l' omicida verrà decapitato [14]). A Natale avrò diciott' anni. Rimarrai a lungo in Inghilterra? Ad ogni istante s' udívano grida ed ímprecazioni [15]) e gémiti [16]) che straziávano [17]) il cuore. Al primo colpo [18]) non cade l' álbero. Alla morte de' miei genitori io non aveva che cinque anni. A quella vista non potei più a lungo trattenermi, e diedi líbero il corso alle lágrime. Di qui ad un mese io non sarò più in vita. D' oggi ad otto abbiamo la Pasqua.

221.

Ci accolse a braccia aperte. S' avanzò a capo basso e colle mani incrociate [19]) sul petto. Il convoglio [20]) procedeva a passi lenti. Il pó-

---

[1]) = pórgere, strecken, reichen. [2]) Anstand: uno screanzato. [3]) unartig: civile, civiltà; incivile. [4]) = parlar male. [5]) plaudern: non amo le chiácchiere. Non gli badare, è un chiacchierone. Auch ciarla, ciarlare, ciarlone; ciancia, cianciare. [6]) beiwohnen. [7]) Glanz: spléndere, spléndido. [8]) bilden. [9]) = léttere di raccomandazione. [10]) Wohlthätigkeit: benéfico, beneficare **uno.** [11]) zuschreiben. [12]) nach einander. [13]) belaubt. [14]) enthauptet. [15]) Verwünschungen. [16]) Seufzer. [17]) zerreißen. [18]) Schlag. Sopportò con rassegnazione i colpi della sventura. Colpire (-isco), schlagen, treffen. [19]) gekreuzt. [20]) Zug.

polo gridava ad alta voce: Viva il re! Venne perseguitato a colpi di pietra. Non è lontano; ci andremo a piede. Póveri bimbi! dévono camminare a piedi nudi sulla neve. Non lavoro mai a digiuno [1]) (oder a stómaco [2]) vuoto [3]). Camminiamo a due a due. Alla pronuncia pare Inglese. Lo riconobbi alla voce. Dio fece l'uomo a sua imágine. È un usurajo [4]): presta denari al venti per cento. Il vino si vende a boccale [5]). L'accusi a torto. Può a buon diritto venir chiamato il più virtuoso dei cittadini. Scegliete a piacer vostro. Beviamo alla vostra salute. Giochiamo alle carte. Vorrei comperare delle calzette fatte al telajo [6]). Quelle a maglia [7]) dúrano molto di più. Scelsi una stoffa di seta verde a fiori di mediocre [8]) grandezza. L'imperatore era in un tiro a sei, ed i signori del suo séguito [9]) in dódici tiri a quattro. Si veste all'inglese. Fatti fare un mantello alla spagnuola. A volervi narrar tutto, non finirei più. A dire il vero, questa consuetúdine [10]) non mi garba [11]) nè punto nè poco. Ad udire quelli che sono in prigione, essi sono tutti modelli [12]) di virtù e d'innocenza, e i giúdici, che li condannárono, commísero un'ingiustizia o per ignoranza o per malafede. Il médico disse che, a cavar fuori l'osso [13]), l'ammalato potrebbe guarire.

Di und a.

Iddío pose nel cuore di noi tutti il sentimento della virtù. Iddío pose a noi tutti in cuore il sentimento della virtù. Sulla riva del fiume védonsi alcuni bei casinetti. In riva al fiume ecc. Ebenso: in cima al monte = sulla cima del monte u. s. w.

Con — in — fra, tra.

222.

Ho ballato con una signorina inglese. Venite meco; ho da parlarvi. Lo vidi coi miei proprî occhi. Col tempo e colla pazienza si súperano i più grandi ostácoli. Ho stretto amicizia con alcuni dei più ragguardévoli personaggi di questa città. Contende sempre coi suoi condiscépoli. Ove volete andare con questo tempo? Non lo disse con intenzione d'offéndermi. Mi congrátulo con Lei delle buone notizie, che ha ricevute.

Aspettai in anticámera più di mezz'ora. Fu messo in prigione. Si mise l'anello in dito. Confida nel Signore, che non abbandona nessuna delle sue creature. È ancora in viaggio. In questo viaggio soffrimmo assai. Nelle dubbiezze e nelle angustie [14]) della vita non sempre è fá-

1) fasten: digiunare. 2) Magen. 3) leer. 4) Wucherer: l'usura. 5) Maß. 6) Webestuhl = gewirkte Strümpfe. 7) Masche = gestrickte Str. 8) mittelmäßig; l'aúrea mediocrità. 9) Gefolge. 10) Gewohnheit. 11) = piace. Un uomo di garbo oder garbato, ein höflicher, feingesitteter Mann. Garbatezza. 12) Muster. 13) Bein: gli ossi, le ossa. 14) Drangsal.



cile scégliere il meglio e potersi a quello attenere. L'uomo non si conosce mai meglio che nel giuoco, nella cóllera e nel vino. Adoperate le ricchezze in soccorso degli sventurati, e non aspettate sempre che l'ajuto vi venga chiesto, ma andate voi stessi in cerca degl' infelici. Ve lo dirò in segreto. Infelice colui che ha perduto la stima di sè medésimo, la fiducia nella virtù altrui. Badate di non méttere il piede in fallo. Lo trovai immerso in pensieri. Sono in pensieri, perchè da due mesi non ricevo sue léttere. Come si dice questo in italiano? Sono ancora in dubbio, se debba scrivergli o no.

Partirò fra tre giorni. Divise il suo tra i póveri. Possíbile che fra tanti Italiani non si trovi uno, che voglia adoperarsi a mio favore? Vacillo [1]) fra il timore e la speranza. A parlare sinceramente fra di noi, temo che la cosa riuscirà molto male.

Su.

223.

Mise la spada sulla sedia. S'appoggiò sul braccio dell' amico. Vogliamo salire su quella collina. Danno le vostre finestre sulla piazza? Sulla cima del monte érgesi un tempietto dedicato [2]) alla Vérgine. Riportò compiuta vittoria sui suoi nemici. Il dominio [3]) di Roma s'estendeva su quasi tutta l'Europa. Il sospetto cadde su d'un servo, che soleva entrare di frequente [4]) nella stanza del príncipe. Vorrei sentire il vostro parere su quest' ópera. Giurò sul Vangelo di non aver mai tradito il suo re. Il ladro venne colto sul fatto. Ve lo giuro sull' onor mio. Parlo sul serio [5]). Il suo ragionamento si fonda [6]) su princípî molto lontani dal vero. Così su due piedi, m'è impossíbile darvi risposta. Non si sa mai se scherzi, o se parli sul serio. È un uomo sui cinquant' anni, ancor robusto [7]) e pieno d' energía. Sul far del giorno ci riponemmo in viaggio. Arrivammo sull' imbrunire [8]) *).

Su wird auch als Nebenwort gebraucht und mit qua oder là verbunden. Venite su. Venite quassù. Andate lassù. S'immerse nell' onde [9]), e stette più di cinque minuti a tornar su. Egli è ora beato [10]) su nel cielo. Girammo [11]) tutto il giorno su per i monti. Passa la vita su per i caffè e per le osteríe. Su via, coraggio; non v'abbandonate alla disperazione.

Per.

224.

Per chi hai comperato questo dizionario? Mi promise di parlare al ministro per nostro cugino. Prega per noi, póveri peccatori. Questa

---

[1]) schwanken. [2]) widmen. [3]) Herrschaft. [4]) = spesso. [5]) Ernst. [6]) sich gründen. [7]) rüstig. [8]) Dämmerung. [9]) Welle. [10]) glückselig: beatitúdine. [11]) herumgehen; fare un giro.

*) In den letzten zwei Sätzen könnte man auch in su statt su sagen. In sull' imbrunire. Ebenso: In sulle prime non sapevamo che risoluzione préndere.

casa non **fa** per me. Farò io per voi la traduzione. Qui hai sbagliato, caro mio; hai scritto un nome per l'altro. Tutto agitato si diede a passeggiare per la stanza. Non passi per la cámera; chè Giulia dorme. I soldati si spársero per i villaggi vicini. Partì per l'América. Vendette l'anello per otto scudi e l'orologio per trenta. Non lo farei per tutto l'oro del mondo. Il servo è andato per vino. C' è nessuno che possa andare per il médico? Per chi mi tiene, signore? Lo teneva per onest' uomo. Per la sua età, è molto istrutto. Per donna, disegna molto bene. Prestátemelo per pochi giorni. Per ora non si può dir nulla di certo. Domani dovremo levarci per tempo. Farai il viaggio per mare o per terra? Lo incontrai per istrada. Se per (a) caso lo vedi, digli che lo attendo con impazienza. Lo farà per amore o per forza. Lo dissi per celia. Dovresti saperlo per esperienza. Ve lo dico per vostro bene. Per buona ventura mancávano pochi giorni alla fine del mese. Gli risponderò per iscritto. Vi leggerò tutto parola per parola. Lo presi per [la] mano e lo condussi a casa. Senténdomi chiamare per nome, mi rivolsi. Vi scrivo per avvertirvi che la cosa non è stata per anco decisa. Poverino! sta per morire. Stavo per iscrívervi, quando mi venne recata la cara vostra.

Sopra [di, a] — sotto [di, a].

225.

Il vostro cappello è sopra la távola. Sopra il capo di Dámocle pendeva una spada sostenuta da sottilíssimo filo[1]). Si pose la mano sovra il petto, come sógliono gli Orientali, quando vógliono dimostrare altrui il loro rispetto. L'infelice donna piangeva caldamente sopra il cadávere[2]) dell' único suo figliuolo. Converrà che voi montiate sopra d'un álbero. Io non ho veruna autorità[3]) sopra di loro; ma non di meno cercherò di persuaderli a fare quanto voi desiderate. Giurò di vendicar la morte del fratello sopra colui che a tradimento l'aveva ucciso. Molte altre cose potrei io aggiungere sopra questa materia[4]); ma, perchè il tempo strigne, me ne asterrò.

Il ladro s' era nascosto sotto la távola. M'hanno dato una stanzuccia sotto il tetto[5]), ove appena mi posso muóvere. L'esército dei Saracini era accampato[6]) sotto le mura di Parigi. Sotto un buon príncipe i pópoli sono felici. Tutte queste terre sono sotto di lui. Sotto quell' aspetto úmile[7]) e virtuoso si cela[8]) un ánimo superbo e capace d'ogni iniquità[9]). Molti conventi[10]) fúrono soppressi in Austria sotto Giuseppe II. Publicò alcune poesíe sotto il nome di A. B. Sotto pena di morte è proibito a chicchessía di passare i confini[11]). Parlate sottovoce; alcuno ci potrebbe sentire.

---

1) Faden: i fili, le fila. Filare, spinnen. 2) Leiche. 3) Ansehen, Macht. 4) Gegenstand. 5) Dach. 6) gelagert; accamparsi, accampamento. 7) demüthig; umiltà, umiliarsi. 8) = nascóndere. 9) Ruchlosigkeit; aus iniquo. 10) Kloster. 11) Gränzen.

Andere Vorwörter, die mit **di, a,** selten **da,** verbunden werden können. (Vgl. S. 70.)

226.

Si diresse verso Londra. Verso di noi si dimostrò sempre molto cortese. Dio è misericordioso [1]) verso i peccatori. Fa di venire verso le sei. Partirò verso sera.

Partii due giorni dopo di lui. Vengo colla presente ad informarvi di tutto ciò ch'è accaduto in questa provincia dopo la venuta del governatore *).

Non c'è rimedio migliore contro (auch per) questo male. Perchè parli sempre contro di lui? Andò a combáttere contro (con) i suoi nemici. Lo fece contro il volere dei suoi genitori. Possíbile che tutti ábbiano ad éssere contro di me! **)

Cercate dietro l'armadio, e vi troverete la vostra chiave. Chi è colui che viene sempre dietro di noi? Non andate dietro a queste vanità, che non vi póssono recare che danno. Chi corre dietro agli onori di rado li raggiugne.

Presso alla quarta finestra è un quadretto, che raccomando alla vostra attenzione. Se me lo permette, sederò presso di Lei. Presso la torre era una píccola casa, ove abitava il custode [2]).

Senza il suo ajuto sarei stato ucciso. Converrà che vi andiate senza di noi. Ci sarete anche voi? Senza dubbio, perchè l'ho promesso.

Sono pronto a ripétere le stesse cose dinanzi a chi che sia. Si radunárono dinanzi alla casa del giúdice. Io sarò sempre, dinanzi à Dio e dinanzi agli uómini, testimonio della tua innocenza.

Promise di condurlo dentro (entro) alle mura di Firenze. Lo chiuse dentro (entro) alla cassa della farina. Finirò questo lavoro entro quíndici giorni.

An ***).

227.

Wir müssen an das Wohl des Vaterlandes denken. Der Geizige denkt nur an das Geld. Wer gab dir den Ring, den du am Finger trägst? Ich

---

[1]) barmherzig, aus misericordia. [2]) Wächter.

*) Dopo kann auch mit dem Mittelworte verbunden werden. Dopo letta la léttera, mi fece segno ch'io m'avvicinassi = nachdem er gelesen hatte. Ebenso: dopo mangiato, continuammo il nostro viaggio.

) Wenn vor einem persönlichen Fürwort statt di, **a gebraucht wird, so kann das Fürwort auch durch das entsprechende Affisso dargestellt werden; die Präposition erscheint dann als Adverb. Z. B. statt: Egli corre dietro di noi, dietro a noi sagt man kürzer: egli ci corre dietro. Gli parlò contro. Gli venne presso. Non vogliamo che costui ci venga dinanzi u. s. w.

***) Die Wörter zu den folgenden Uebungen sind im Verzeichnisse nachzusehen.

hätte nie an seiner Aufrichtigkeit gezweifelt. So viele Unglücksfälle uns auch treffen mögen, so dürfen (dovere) wir an der Güte Gottes nicht verzweifeln. An welcher Krankheit ist dein Onkel gestorben? Gewöhnen Sie sich an die Ordnung. Ich wendete mich an ihn selbst. Ich glaube, daß heute die Reihe an dir ist. Er sagte, daß er nie Ruhe haben werde, bis er sich an seinen Feinden gerächt hätte. Ich habe an ihm einen theuren Freund. Diese Kiste kommt aus Frankfurt am Main. Die Zeit ist sehr kurz, aber wir werden uns sogleich an die Arbeit setzen. Ich werde nicht Hand an's Werk legen, bevor ich die Gewißheit habe, daß meine Mühe belohnt werden wird. Es klopft Jemand an der Thür. Es liegt mir nichts an seiner Freundschaft. Es würde mir daran liegen, zu wissen, wer diese Stelle erlangt hat. Anstatt zu arbeiten stehen diese Mädchen den ganzen Tag am Fenster. Ich erkannte ihn an der Stimme. Der Jäger hat seinen Hund an einen Baum gebunden. Dieser arme Knabe ist an einem Fuße lahm. Er ist reich an Geld, aber arm an Geist. Der Mangel an gegenseitiger Achtung macht eine wahre Freyndschaft unmöglich. Bloß an Trinkgeldern gab ich mehr als 60 Gulden aus. Nichts wird mich an der Ausführung meines Projectes hindern (= w. mich hindern, m. Pr. auszuführen). Am Fuße des Berges ließen wir die Pferde wechseln. Dieser Wechsel verfällt am 25. nächsten Monates.

Auf.

228.

Ich legte die Uhr auf den Tisch. Als ich eintrat, sah ich den Unglücklichen auf der Erde liegen. Sie trug ein Kind auf dem Arme. Er geht jeden Abend auf den Ball. Wir werden auf dem Lande bis zum 15. November bleiben. Niemand darf stolz auf seinen Reichthum sein. Er hat kein Recht auf meine Erkenntlichkeit. Auf wen warten Sie, mein Herr? Was denkst du auf einen solchen Brief zu antworten? Er schwur es uns auf sein Ehrenwort. Wir werden auf keinen Fall seine Einladung annehmen. Thun Sie es auf meine Gefahr. Auf diese Weise werdet ihr euch und eure Familie zu Grunde richten. Auf einmal sieht man die Thüre öffnen und zwei bewaffnete Männer in das Zimmer eintreten. Wenn ihr eure Möbel nicht abholen lasset, so werden wir sie euch auf eure Kosten senden. Auf der Reise gibt es tausend unerwartete Ausgaben. Ich kaufe nie etwas auf Borg. Ich treffe ihn manchmal auf der Straße. Man will dich auf die Probe stellen. Er achtet nicht auf die Ermahnungen seiner Lehrer. Man muß auf die Vorsehung vertrauen. Auf ihn könnt ihr euch nicht verlassen. Hoffen wir auf Gott, er wird uns nicht verlassen. Dieses Zimmer ist auf sechs Monate zu verlassen. Wir schlugen uns auf 50 Schritte Entfernung. Auf jenes Geschrei lief ich hinzu. Ich beziehe mich auf meinen letzten Brief. Erlauben Sie, daß ich auf dieser Seite das Fenster öffne?

Aus — von.

229.

Ich komme aus dem Garten des Königs. Sie ziehen mich aus einer großen Verlegenheit. Er ist aus unserer Gesellschaft ausgeschlossen worden.

Er riß mir den Brief aus der Hand, bevor ich ihn gelesen hatte. Das ist Wein aus meinem Keller; ich hoffe, daß er Ihnen schmecken wird. Sie ist schon aus dem Wagen gestiegen. Der Mensch besteht aus Leib und Seele. Was soll aus uns werden? Aus welchem Grunde besuchst du ihn nicht mehr? Er thut es aus Neid. Wir konnten aus Mangel an Zeit unser Vorhaben nicht ausführen. Du solltest es schon aus Erfahrung wissen. Ich sagte es aus Spaß.

Wir stiegen eben vom Wagen herab, als es zu regnen anfing. Er wurde von allen seinen Freunden verrathen. Von wem sprechen Sie? Ich habe von ihm eine sehr gute Meinung. Unser Garten ist 500 Schritte von der Stadt entfernt. Diese Uebungen werden den Schülern von großem Nutzen sein. Ich kenne ihn nur vom Sehen aus. Müde von dem langen Wege, setzten wir uns auf die Wiese. Ist dieser Ring von Gold?

Bei.

230.

Bei welchem Advocaten arbeitest du jetzt? Kennst du jenes Mädchen, welches bei meiner Tante sitzt? Siehst du jenes große Haus dort unten bei der Kirche? Sie führte das Kind bei der Hand. Er ergriff (= nahm) mich bei dem Arme, und fing zu schreien an. Er nahm uns beim Worte. Bei Nacht kann ich nicht lesen. Ich rathe dir, nie beim Lampenlichte zu schreiben. Hast du dich schon bei dem Grafen bedankt? Es werden dort bei siebzig Personen gewesen sein. Es gefällt mir sehr, beim Mondscheine spazieren zu gehen. Bei diesen Worten weinte er bitterlich. Bei jenem Anblicke erblaßte er und fiel besinnungslos zu Boden. Bei diesem garstigen Wetter ziehe ich es vor, zu Hause zu bleiben. Ich würde es thun, selbst wenn es bei Todesstrafe verboten wäre. Wenn ich bei Tische sitze, will ich nicht gestört werden. Bei Gelegenheit werde ich von Ihrem freundlichen Anerbieten Gebrauch machen. Lassen Sie mich in Frieden; heute bin ich nicht bei guter Laune. Ich schwöre es euch bei meiner Ehre. Warst du bei dem Leichenzuge des Hauptmannes Belli?

Durch — für.

231.

Ich war gezwungen, durch das Schlafzimmer zu gehen. Durch welches Thor werden Ihre Majestäten in die Stadt eintreten? Durch seinen Fleiß erwarb er sich in kurzer Zeit einen großen Reichthum. Der Fürst ritt durch die Felder. Wir sind durch ein ewiges Band vereinigt. König Albrecht fiel durch Mördershand. Die Thüre des Kirchhofes war nur durch zwei Menschen vertheidigt. Der Astronom beobachtet durch das Fernrohr den Lauf der Gestirne. Er hat diese Stelle durch (per mezzo di) meinen Bruder erhalten.

Für wen hast du alle diese Landkarten gekauft? Ich hielt es für (= glaubte) meine Pflicht, ihn davon zu benachrichtigen. Das ist keine Aufführung für (einen) Edelmann. Für wen halten Sie mich, mein Herr?

Wie viel verlangt er für dieses Gemälde? Die Sparsamkeit ist eine für jeden Menschen nothwendige Eigenschaft. Was thut eine Mutter für ihre Kinder nicht? Sorget für die Zukunft. Der furchtsame Mensch sieht (préndere) einen Schatten für ein Gespenst an. Für sein Alter ist er noch sehr rüstig. Für dieses Mal will ich dir noch verzeihen. Für's Erste will ich, daß du mir Alles gestehest. Er wiederholte mir Wort für Wort die ganze Predigt.

In.

232.

Du kannst in diesem Zimmer schlafen. Er lebte in Paris. Ich bin jeden Nachmittag im Kaffeehause. Gehst du häufig in's Theater? Ich sandte ihm 100 Gulden in Silber. Er sagte es mir im Vertrauen. Wir müssen unser Leiden in Geduld ertragen. Ich habe ihn noch nie im Ernste sprechen hören. In Zukunft seid vorsichtiger. In vierzehn Tagen werden alle Fremden unsere Stadt verlassen haben. Im Winter gehe ich nie vor 11 Uhr aus. Was ich im Herzen habe, das habe ich auf den Lippen. Wie lang war er im Dienste des Generals? Sie irren sich; er wohnt nicht im zweiten, sondern im ersten Stocke. Ich will das Geld, welches ich im Spiele gewann, den Armen schenken. Mit (colle) Thränen in den Augen bat er uns um Verzeihung. Was machen Sie hier allein im Finstern? Der Schnee fiel in großen Flocken. Er geht im Zimmer auf und ab (passeggiare). Er sagte es in der Absicht, euch zu täuschen. Ich war nach N. gefahren, in der Meinung, dort Jemanden von euch zu treffen.

Mit.

233.

Ich weiß nicht, mit wem er ausgegangen ist. Er entschloß sich, darüber mit dem Grafen zu reden. Wann wirst du mit deiner Arbeit fertig werden? Sind Sie mit allem Nöthigen versehen? Wer wird sich mit dieser Arbeit beschäftigen? Er überhäufte uns mit Vorwürfen, die wir nicht verdienen. Er empfing uns mit offenen Armen. Sie fiel auf ihre (in) Knie, und mit gefalteten (giunte) Händen bat sie den König, ihrem Sohne zu verzeihen. Der Jäger hatte Mitleid mit dem unschuldigen Mädchen und tödtete es nicht. Habe etwas mehr Geduld mit ihm. Beehren Sie uns oft mit Ihren Aufträgen. Alle Felder sind schon mit Schnee bedeckt. Der Saal war mit Blumen und Teppichen geschmückt. Der Platz ist mit Bäumen umgeben. Belästige mich nicht mit deinem Geplauder; du siehst, daß ich mit einer wichtigen Arbeit beschäftigt bin. Er kann mit Recht der Wohlthäter seines Vaterlandes genannt werden. Ich glaube nicht, daß er es mit Fleiß gethan hat. Er pflegt mit sehr lauter Stimme zu reden. Geht nicht mit bloßen Füßen umher; die Wiesen sind noch feucht vom Thaue. Die Bauern hörten mit offenem Munde an, was der Marktschreier ihnen sagte. Mit 27 Jahren war er schon Universitäts-Professor. Bevor du ausgehst, verschließe mit (dem) Schlüssel alle

Kästen. Mit gesenktem (basso) Kopfe wartete der Mönch auf die Antwort des stolzen Edelmannes. Füllen wir die Gläser mit Wein, und trinken wir auf die Gesundheit unseres lieben Freundes. Was wirst du mit allen diesen Kleidern machen? Kennst du in dieser Stadt einen Bildhauer mit Namen Genelli?

Nach — vor.

234.

Ich glaube, daß er nach Neapel abgereist ist. Wir reisten nach Paris, um unsere Verwandten zu besuchen. Es schadet der Gesundheit, nach dem Speisen zu schlafen. Er kam einige Minuten nach dir. Jeder junge Mann muß nach Ruhm streben. Viele urtheilen nur nach dem Scheine. Im Vorzimmer ist Jemand, der nach euch fragt. Meiner Meinung nach wäre es für dich vortheilhafter, diese Bedingungen anzunehmen. Wenn du Alles nach deinem Kopfe machen willst, so ist es unnütz, daß du mich um Rath frägst. Das Tuch verkauft man nach (der) Elle. Thun Sie es nach Ihrer Bequemlichkeit; es hat keine (non c' è) Eile. Ich kenne ihn blos dem Namen nach. Nach dem, was er mir gesagt hat, ist die Gefahr schon vorüber. Er ist immer nach der letzten Mode gekleidet. Die nach Ruhm begierigen Menschen erreichen ihn selten.

Vor vier Uhr werde ich nicht kommen können. Denke, daß du vor dem Throne des Herrn zu erscheinen hast. Er fürchtet sich vor Niemanden. Wir suchten uns vor dem Winde zu schützen. Man führte ihn vor den Richter. Er zitterte vor Kälte. Der Böse hat Ursache, vor dem Tode zu zittern. Ich glaubte vor Langeweile sterben zu müssen. Vor Allem gib Acht, daß du nichts sagst, was ihn verdrießen könnte. Vor Freude konnte er kein Wort aussprechen. Wir sahen ihn vor wenigen Tagen. Hüte dich vor diesem Menschen. Die Mäßigkeit bewahrt uns vor Krankheiten. Vor Gott kannst du dich nicht verbergen.

Um — zu.

235.

Wir sind eine halbe Stunde um die Stadt spaziert. Um wie viel Uhr pfleget ihr aufzustehen? Ich glaube, daß er sein Schloß um 20,000 Gulden verkauft hat. Ich bitte Sie um Entschuldigung, mein Herr, ich hatte nicht bemerkt, daß dies Ihr Platz ist. Er wollte um jeden Preis (costo), daß wir ihn begleiteten. Ich kümmerte mich nie um die Worte dieses Menschen. Er bewirbt sich um die Stelle eines Advocaten in Venedig. Um des Himmels willen, verrathen Sie mich nicht! Ich habe sie streiten hören, aber ich weiß nicht, um was es sich handelte. Er fiel mir (= warf sich mir) um den Hals. Du hast dich um fünfzig Gulden verrechnet. Er ist um fünf Jahre älter als ich. Ich beneide Sie um Ihre schönen Haare. Wir spielen nie um Geld.

Ich habe die Absicht, heute zum Baron zu gehen. Besuchen Sie uns; wir wohnen im Gasthofe „zum goldenen Löwen“. Zu meinem Unglücke waren alle

meine Freunde abwesend. Der Affe warf Alles, was auf dem Tische lag, zum Fenster hinaus. Wir müssen zu ebener Erde wohnen, weil unser Großvater die Stiegen nicht steigen kann. Diese Handlung gereicht euch nicht zur Ehre. Zu meinem großen Erstaunen sah ich, daß die Rechnung des Tuchhändlers noch nicht gezahlt worden war. Die Uebung führt zur Vollkommenheit. Zu Pfingsten werde ich mit dieser Uebersetzung fertig sein. Alles, was ich habe, steht (è) zu eurer Verfügung. Das diene dir zum Beweise, daß man nicht Jedem trauen kann. Wer ist zum Richter ernannt worden? Er hat mir zum Geschenke eine schöne goldene Uhr geschickt. Die Arbeit ist zu gutem Theile vollendet. Möge euch das traurige Ende dieses Unglücklichen zum (warnenden) Beispiele dienen. Wenn Jemand zum Beispiele vor 300 Jahren gesagt hätte, daß die Erde sich um die Sonne bewegt, so hätte man ihn für einen Irrsinnigen gehalten. Zu Ehren des Fürsten wird morgen ein großer Ball stattfinden.

Ueber — unter.

236.

Heute über acht Tage werde ich nicht mehr hier sein. Ueber Alles bitte ich dich vorsichtig zu sein und nicht Jedem zu trauen, der sich deinen Freund nennen (dire) wird. Du kannst über das Vermögen deiner Kinder nicht verfügen. Wir sind noch nicht über die Bedingungen einig geworden. Sie können sich denken, wie ich über eine solche Frechheit erstaunte. Wenn er seine Fehler kennen würde, so würde er nicht über Jeden lachen. Ueber was seid ihr so betrübt? Du hast nicht Ursache, über mich zu schelten. Jeder klagt (= beklagt sich) über den Mangel an Geschäften. Er hat keine Gewalt über seine Untergebenen. Es waren über dreißig Personen bei Tische.

Unter allen Getränken ist das Wasser das gesundeste. Das Buch ist unter den Tisch gefallen. Unter der Regierung dieses Fürsten war unser Land sehr glücklich. Um unter uns aufrichtig zu reden: mir scheint, daß du Unrecht hast. Ich möchte mit ihm unter vier Augen reden. Ich gebe dir mein Wort, es zu thun, aber unter der Bedingung, daß du Niemanden etwas davon sagst. Unter seiner Leitung kann dieses Unternehmen nicht gedeihen. Er schickte uns das Geld nicht, unter dem Vorwande, daß er die Rechnung noch einmal durchsehen müsse. Das Thermometer ist heute unter Null. Vertheilet diese Summe unter die Armen. Unter 30 Gulden kann ich es Ihnen nicht geben.

Interjectionen.

237.

Oh dolore! perdei in breve tempo ambedue i miei cari genitori. Oh Dio! abbi pietà di me. Ahi sventura della póvera nostra patria, sempre discorde, sempre lacerata da guerre intestine! [1]) Ohimè! nulla più mi resta a questo mondo. Ascoltate deh! la mia preghiera. Oh

[1]) innere Kriege.

che bell' álbero! To' [1]), c' è anche Bettino! Ehi, quell' uomo! sapreste dirmi quanto ci vuole per arrivare a Monza? Olà, si conduca costui nel cárcere più oscuro. Che ne dite eh! di questo vino: vi par egli buono? Ebbene, Ghita, come va? Eh! che vuole? si vive come si può. Per Bacco, vi siete fatto grande e grosso, ch' è un piacere. Cáppita! [2]) vi siete vestito tutto a nuovo; parete uno sposino. Oh diávolo! questa poi non me la sarei imaginata. Ma diácine! [3]) non volete che mi sdegni, a vedere che fate sempre tutto al rovescio [4]) di quello ch' io vi dico? Un buon ragazzo, quel Renzo, quando nessuno lo tocca; ma, a volergli contradire, ih! ih! monta súbito sulle furie! [5]) Pensate d'andarvi! Ohibò! io in quella compagnía! Io sono certo che molti, al léggere queste sémplici novellette, arricceranno [6]) il naso, e: Puh! diranno, cose da scolaretti son queste, cose da donnicciuole! Zitto! Silenzio! Ma bravo! mi dite di venire alle cinque, e poi mi fate aspettare un' ora all' aria aperta. Affè [7]) [mia, che] questo è nuovo modo di pagare i creditori. Guai [8]) a chi è solo a questo mondo! nessuno piange dei suoi dolori, nessuno s' allegra delle sue gioje. All' armi! il nemico s' avvicina. Dagli! dagli! [9]) è un ladroncello! ferma! Su via, sbrigátevi [10]); che si vuol tanto a scrívere un pajo di línee! Dimmi, è molto lontana questa tua ostería? Oh no, ancor pochi passi, e ci siamo. Sta attento, ve' [11]), e fa tutto in órdine: che poi non náscano impicci [12]).

---

1) = togli! Schau! 2) Potz tausend! 3) = diávolo. 4) = all' opposto. Rovesciare, umstürzen. 5) montar sulle furie, in cóllera = adirarsi, zornig werden. 6) rümpfen. 7) = a fede, bei meiner Treue. 8) weh! 9) = dà gli, gib ihm, schlage ihn. Auch: dalli, dalli! 10) = beeilet euch. Auch: spicciátevi. 11) = vedi. 12) Verlegenheit. Sono in un grande impiccio. Non so come cavarmi d'impiccio.

Esercizî di lettura e di traduzione.

A. Novelline e Racconti.

Il buon fratellino.

Carluccio aveva avuto da suo zio un bellíssimo pomo. Appena giunto a casa, disse a Caterina sua sorella: „Guarda che bel pomo! Vieni e mangiámolo insieme.“ — „Se fosse più grande,“ rispose la sorella, „lo potremmo divídere, ma così píccolo com' è, mángialo pur tu solo.“ — „Tant' è,“ soggiunse Carluccio, „mangiámolo insieme, e così mi sembrerà più saporito.“ Salvator Muzzi.

La buona figliolina.

Una póvera fanciulla raccoglieva delle mámmole presso una siepe e ne faceva un mazzolino. Passò frattanto un gióvane e le disse: „Dammi quel mazzolino, e ti do un soldo.“ — „Non posso,“ rispose la bimba, „lo compongo per la mamma, chè oggi è la sua festa.“ — „Ti do due soldi,“ proseguì l'altro. — „No!“ — „Te ne do tre.“ — „L' ho destinato alla mamma, e non lo darei per uno scudo.“ — Il gióvine commosso dall' amore di questa buona figliuola, le donò una mezza lira, e le lasciò il mazzolino delle mámmole. Lo stesso.

Ajuto vicendévole.

Augusto andò con suo padre a vedere una pittura esposta nello studio d'un artista. — „Chi è quel cieco?“ domandò a suo padre, accennando il dipinto. — „È Belisario, antico soldato, pieno di virtù e di disgrazie.“ — „E quel giovinetto che gli sta penzolone sulle spalle, chi è?“ — „È la sua guida.“ — „Bella guida, che si fa portare!“ — „Non vedi il poverino com' è pállido e malato! eppure, mentre il cieco lo porta, egli segna la strada sicura, e in questo modo si ajútano con amicizia scambiévole.“ — „Oh, babbo, quanto voglio

bene a questi affettuosi amici, e quanto mi piace codesta pittura!“ — „Certamente deve piacere, perchè insegna virtù!“ — „Séntimi, babbo, se farò il pittore, voglio dipíngere sempre dei fatti virtuosi.“ — „E così sarai un artista che adempirà il suo dovere.“ Lo stesso.

L' orfanello.

Pierino andava al passeggio con sua madre, e favellando con lei, diceva queste parole: „Mi vorrai sempre bene, mia cara mamma?“ — „Sì, davvero, figliuol mio,“ rispondeva la madre: „ti amerò sempre, con un amore che tu non puoi ancora perfettamente inténdere, ma che súpera ogni amore terreno!“ — Passávano intanto dinanzi un fanciullo mesto, che li guardò sospirando, e diede poscia in un dirotto pianto. — „Poverino, che hai?“ gli chiese il píccolo Pietro; „perchè piangi?“ — „Iddio vi conservi la mamma e l' amor suo,“ rispose il fanciullo; „io l'ho perduta la mia buona genitrice, e non ho alcuno che rida meco, che meco pianga! Iddio vi conservi la mamma!“ — Pierino si mise a piángere anch' egli, e fece la limósina a quello sventurato. E d' allora in poi sentì sempre vivíssima compassione dei póveri orfanelli.

Lo stesso.

Amor fraterno e sincerità.

Arrighetto e Mariuccia dovévano andare col loro padre a visitare un bel giardino. Arrighetto si pose a saltellare per gioja, e urtando in un vaso di porcellana, lo fece cadere dal caminetto, e il vaso andò in pezzi. Mariuccia, dispiacente, corse a raccóglierne i cocci, e intanto giunse il padre, che sorprendéndola sul fatto, le disse: „Sgarbata che sei! Hai rotto quel vaso che mi costava molto denaro; or bene, quest' oggi starai in casa.“ — „No, padre mio,“ disse Arrighetto, „il vaso l' ho rotto io e tocca a me stare in casa.“ — Il genitore, commosso, abbracciò allora i figlioletti, e disse loro amorevolmente: „Verrete meco ambidue, perchè ambidue siete buoni! tu, Mariuccia, sai soffrire e tacere; tu, Arrighetto, sai préndерti la colpa che ti spetta, e ti mostri sincero. Abbracciátemi, ed amátevi sempre come ora fate, e amate pure tutti gli uómini, perchè tutti gli uómini sono vostri fratelli.“ Lo stesso.

Tolleranza.

„Oh i Turchi!“ diceva Sandrino a suo padre, „non li posso soffrire i Turchi!“ — „E perchè?“ gli dimandò il genitore. — „Perchè non sono Cristiani!“ — „Ma sono bene tuo próssimo; ma hanno bene un' ánima come abbiamo noi! E Dio, il nostro buon Creatore, priva forse i Turchi de' suoi benefizî? Guarda la luce del sole! Dio la sparge tanto sui Cristiani quanto sugli altri. L' aria, che ci tiene in vita, non la dà forse agl' Infedeli come a noi? L' acqua, che spegne la sete, non è benefizio che Dio dispensa a tutte quante le sue creature? Rispóndimi ora; ti par egli bene l' imitare il Signore?“ — „Oh

sì," rispose Sandrino. — „Ebbene," soggiunse il padre, „impara ad amare tutti gli uómini, perchè tutti hanno un' ánima e tutti sono figliuoli di Dio."

Lo stesso.

Carità.

La vigilia di pasqua di rose, Giacometto, figliuolo d'un agiato possidente, stava giocando nel cortile con un contadinello della sua età, quando il servo lo chiamò, perchè entrasse a desinare. — „Buon appetito," gli disse il villanello; „io vi aspetterò qui." — „Ma e tu, non vai a desinare tu?" gli chiese Giacometto. — „Eh! da desinare a casa mia non ce n' è!" rispondeva quello e sospirava.

Giacometto entrò, e gettate le braccia al collo di suo padre: „Babbo," gli disse, „quell' abitino che m' avete promesso comperarmi per le feste, quanto può valere?" — „Sei scudi: perchè?" — „Perchè vorrei . . . ma deh! non andate in cóllera, vorrei pregarvi di dar invece i sei scudi a me."

Il padre vi acconsentì; e sono certo che tu, buon fanciullo, hai già indovinato come Giacometto adoperasse quel danaro.

Césare Cantù.

Non sa dare chi tarda dare.

Frettoloso io aveva già attaccato il cavallo al barroccio [1]) (così mi raccontò un mio amico), e stava per salirvi, allorchè entrò nella corte la Teresa, e: „Signor Ernesto, mi perdoni il disturbo. La mia póvera madre mi manda a pregarla, se volesse favorirle un fiaschetto di vin vecchio. Si sente così sfinita di forze! e pregherà per Lei."

La madre della Teresa aveva un pezzo servito in casa nostra, ed io mi credeva in dovere di soccórrerla nella sua vecchiaja, tanto più allora, che sentívasi aggravata dalla malattía. Ma ora avevo già il piede sul predellino; ero involto nel mantello; mi rincrebbe cavar i guanti, tornar indietro, andare fino in cantina e pérder tempo; onde dissi alla Teresa: „Vado solo fino a Monza, e torno innanzi sera. Allora vi darò quanto volete."

Io ravvisai sul volto della Teresa un' aria malincónica e mortificata, che mi andò al cuore. Pure me ne partii: spacciai di fretta e furia i miei negozî, e alle cinque ero già di ritorno. Smontato appena, corro in cantina, levo due fiaschetti del migliore, e vengo alla casa della vecchia. Sulla soglia trovo la Teresa, che col capo sulle ginocchia piangeva. „Oh Teresa, come sta la mamma?"

Ella singhiozzò, e senza rispóndere mi additò la cámera. V' entrai, e vidi sua madre, spirata pochi minuti prima. Sul viso della morta mi parve léggere un severo rimpróvero. Forse quel bicchiere di vino le avrebbe prolungata d'un giorno la vita: forse sarebbe morta più consolata, soddisfacendo quest' innocente voglia: forse spirò malcontenta che il suo antico padroncino le negasse un' última domanda.

---

[1]) Carrozzino a due ruote.

Dopo d' allora non mi viene mai innanzi una póvera vecchia senza ch' io provi un rimorso: per evitare il quale, io raccomando sempre che **Chi ha tempo non aspetti tempo.** Lo stesso.

Onore ai maestri.

Teodosio il grande, imperatore romano, conoscendo quanto poco válgano la náscita illustre e le ricchezze senza la buona educazione, mandò per tutti i suoi regni a cercare l' uomo più sapiente. E fu trovato éssere il filósofo Arsenio, al quale esso affidò suo figliuolo Arcadio, perchè lo educasse nellá virtù e nel sapere.

Il giovinetto, superbo perchè figlio d'un imperatore, durante la lezione stava seduto, e faceva rimanere il filósofo in piedi dinanzi a sè.

Teodosio, avendo ciò veduto, gli disse in tuono di rimpróvero: „Álzati, e cedi quel posto al tuo maestro. Le ricchezze e l' illustre condizione sono un caso, e tu non ne hai mérito veruno, e Dio può ritórtele da oggi a domani; ma la sapienza è vero mérito di quel filósofo, che sempre e da per tutto sarà riverito e venerato: álzati, e cedi quel posto al tuo maestro." Lo stesso.

Rispetto ai genitori.

Coriolano, célebre generale della repúbblica romana, era sdegnato contro la patria perchè lo aveva trattato con ingratitúdine; ed esséndosi posto insieme coi nemici di Roma, aveva giurato di combátterla e di distrúggerla. Il senato, ossia i cittadini più vecchi e più degni, che stávano al governo della repúbblica, gli mandárono i sacerdoti stessi coi loro ábiti sacri, per supplicarlo che scordasse l' ingiuria e perdonasse alla patria atterrita da tanto perícolo. Ma Coriolano era inflessíbile, e pareva omai che i Romani non avéssero più alcuno scampo. Allora Veturia, la vecchia madre di Coriolano, andò a lui a rampognarlo di così crudele sdegno, e a raccomandargli la salvezza della patria. Ed esso, tanto era amorévole e rispettoso figliuolo, deposta la cóllera, si mostrò placato e pentito in faccia a tutti; abbandonò il pensiero di muóvere contro Roma; e si condannò da sè stesso ad esilio perpétuo, in pena d'aver preso le armi contro la patria. Pietro Thouar.

Rispetto ai vecchi.

Gli Spartani avévano in tanta venerazione i maggiori, che tutti i vecchi érano ugualmente rispettati dai gióvani. Ai giuochi púbblici, che solévano éssere celebrati ogni quattro anni nella città d'Olimpia, accorreva gran folla di pópolo da ogni parte della Grecia. Una volta un vecchio, essendo giunto degli últimi, non trovava posto da sedere sulle gradinate dell' anfiteatro. Ma appena i gióvani Spartani, i quali érano tutti insieme, ébbero veduto questo vecchio, si alzárono a gara

per fargli posto. La quale azione piacque tanto alla moltitúdine ivi raccolta, che tosto i gióvani Spartani fúrono salutati da applausi generali. — Ai medésimi giuochi púbblici della Grecia un gióvine, per nome Trasíbulo, essendo rimasto vincitore nella corsa dei carri, volle che invece del suo nome fosse pubblicato quello di Senócrate padre suo, per meglio significare che se egli valeva qualche cosa, tutto era venuto dalla buona educazione ricevuta da colui che gli aveva data la vita. — E i due figliuoli di Diágora, rimasti vincitori anch' essi nei giuochi olímpici, appena ébbero ricevuto il premio della corona d' alloro, la pósero sulla fronte del padre, e poi alzándolo sulle loro spalle, lo condússero in trionfo in mezzo agli spettatori, i quali empívano l' aria d' applausi, e gettávano fiori su quel padre avventurato. Lo stesso.

La provvidenza.

La bambina Maria abitava in campagna. La sua casa era nel mezzo di un prato. Un giorno mentre questa bambina va a spasso pel prato, vede un bel fiore nato di poco, e sempre in boccia. Era un giglio di campo. Tutta allegra lo guarda, batte le mani, e va a dire alla mamma la bella scoperta che aveva fatta.

Il giorno dopo, il fiore era più sbocciato e più bello; e la gioja della Maria cresceva. Io non vi so dire quanto amore la fanciulla portasse a quel giglio.

Ma il terzo giorno il tempo s' era mutato. Da varî mesi non pioveva. Il sole non si fece vedere; venne il vento; poi la pioggia, i lampi, i tuoni; e durò a pióvere fino alla sera.

Quando la Maria potè uscire di casa per rivedere il suo bel fiore, lo trovò tutto piegato dal vento e tutto sciupato dalla pioggia. Ne sentì gran dolore, e quasi si pose a piángere. Andò a far sapere alla mamma lo spiacévole caso; e mormorava contro il tempo che aveva fatto tanto danno al suo fiore.

Allora la mamma, con dolce sorriso sopra le labbra, disse alla Maria: „Tu fai molto male ad accusare il vento e la pioggia se essi hanno sciupato quel fiore. Vedi, se non fosse il vento che porta quà e là i semi dei fiori, tu non ne vedresti náscere tanti per tutto; se non fosse l' acqua che annaffia la terra e le piante, il calore del sole brucerebbe ogni cosa. Era molto tempo che non pioveva. Se l' alidore fosse durato altri giorni, il tuo fiore sarebbe perito più presto del sólito; poi non ne sarébbero nati altri, e tutta la campagna avrebbe sofferto; cosicchè vi sarébbero state poche raccolte, e i póveri avrébbero dovuto patire la fame. Impara, bambina mia, a sopportare in pace i tuoi leggieri mali. Tanto più poi, se essi derívano da avvenimenti, i quali riéscano vantaggiosi agli altri.“ Lo stesso.

Pietà vera.

Non è passato gran tempo che nei Camáldoli di S. Lorenzo morì Michele, vecchio battilano, il quale per aver tenuto vita onesta, operosa

ed útile al bene dei suoi vicini, fu da essi compianto con affetto filiale, e lasciò di sè onorata memoria. Egli fu buon padre di famiglia, morigerato e amorévole, e potè con savî portamenti indirizzarla al bene, nello stesso tempo che la moderazione nei desiderî, i risparmî e il coraggio gli diédero modo di liberarla anche nei giorni calamitosi dalle strettezze del bisogno, che suole éssere cagione di tanti guai. . . . . I Camaldolesi, che téngono in molta venerazione San Rocco, sógliono la sera della sua vigilia far luminarie nelle loro strade ai tabernácoli ed alle case, ed imbandire liete cene sull' uscio, facendo strage di maccheroni, e talora chiudendo la veglia con qualche rissa, cagionata dai vapori del vino. Due giorni prima che si dovesse apparecchiare questa pia gozzoviglia, morì, per esser caduto di sulla fábbrica dov' ei lavorava, un falegname del vicinato di Michele, gióvine onesto e ben affetto a ciascuno, e lasciò desolata e póvera la moglie con quattro figliuoli. Michele, deplorando la repentina disgrazia di quella famiglia: „Io per me," diceva ad alcuni compagni, „lasciamo stare che le cene non hanno nulla che fare con la divozione a San Rocco, ma non potrò vedere tanta baldória e tanta allegría pensando che quei tribolati non hanno più chi li campi. Si fa egli una cosa, fratelli? Ci accordiamo noi a méttere assieme quel tanto che si spenderebbe nei lumi alle finestre e nella cena, per poi donarlo alla védova? Io non ricuso di pagare la mia tassa pe' lumi al tabernácolo; ma ogni rimanente — a quella póvera donna." — „Tu pensi bene," rispósero ad una voce i compagni. „Ci stiamo anche noi!" — Detto fatto; ne parlárono con le loro mogli, che fúrono tosto del medésimo sentimento; e il partito girando di bocca in bocca andò a genio a tutte le savie famiglie del vicinato, le quali deputárono Michele a raccógliere le caritatévoli offerte per consegnarle alla védova. Così in quella strada non si vídero illuminazioni alle case, nè távole apparecchiate sull' uscio, nè si udírono suoni o canti o schiamazzi di gente allegra.

I lumi érano accesi solamente alle imágini dei tabernácoli parati con bell' assetto; e le donne e i fanciullini recitávano il rosario con divozione consolata e tranquilla. Intanto la póvera védova del falegname, benedicendo con le sue creaturine la buona ispirazione di Michele, sopportava con più coraggio lo spásimo d'aver perduto il marito, e si confortava nel vedere assicurato per molti giorni il campamento della famiglia.

Lo stesso.

Ognun per sè, e Dio per tutti.

Un certo Tobía, uomo il più buono, il più pacione del mondo, che non avrebbe dato fastidio all' aria, s' era fitto in capo di vedere se gli fosse riuscito di passare quel po' di resto dei suoi giorni senza nojare, s' intende, ma anco senza ésser nojato. Un giorno dopo desinare, se ne faceva il chilo nella sua poltrona, ed éccoti una maledetta mosca che gli vola sul viso. Tobía, fermo nei suoi principî, fece così un atto colla mano tanto per levársela di torno; e quella, daccapo. Allora si cavò il

berretto e cominciò a farsi vento, canterellando e battendo la cadenza con un piede; ma la bestia lì per picca. La toccò con un ditino per vedere se l' intendeva; oh allora sì! gli battè in un occhio, gli entrò su per il naso, gli passeggiava sul viso, come se fosse stata in casa sua. Che vi credete che facesse Tobía? Si mise fermo e la lasciò andare e venire tanto che gli capitò fra le labbra. Con una strizzatina avrebbe potuto finir la festa; ma no, volle víncerla di cortesía, e serrata un po' la bocca solamente per fermarla, la prese delicato con due dita e chiamando il servitore disse: „Drea [1]) vien qua; áprimi la finestra.“ Drea apre, e Tobía dando il volo alla mosca diceva ridendo: „Madonna, il mondo è largo; ci possiamo stare tutti e due senza rómperci la tasca.“

Giuseppe Giusti.

Del re Corrado.

Léggesi del re Corrado che quando era garzone avea in compagnía dódici garzoni di sua età. Quando il re Corrado fallava, i maestri che gli érano dati a guardia non battéano lui, ma battéano di questi garzoni suoi compagni per lui. E quegli dicea: „Perchè battete voi costoro?“ Rispondéano i maestri: „Per i falli tuoi.“ E que' dicea: „Perchè non battete voi me, chè mia è la colpa?“ Dicéano i maestri: „Perchè tu sei nostro signore. Ma noi battiamo costoro per te; onde assai ti dee dolere, se tu hai gentil cuore, ch' altri porti pena delle tue colpe.“ E perciò si dice che il re Corrado si guardava molto di fallire per la pietà di coloro.

Dal Novellino.

Il Soldano ed il Giudeo.

Il Soldano, avendo mestieri [2]) di moneta, fu consigliato che cogliesse cagione [3]) a un ricco Giudeo, ch' era in sua terra, e poi gli togliesse il móbile [4]) suo, ch' era grande oltre número. Il Soldano mandò per questo Giudeo, e domandogli qual fosse la miglior Fede, pensando: „S' egli dirà la giudea, ed io dirò ch' egli pecca contro la mia; e se dirà la saracina, ed io dirò: dunque perchè tieni la giudea?“ Il Giudeo, udendo la domanda del signore, rispose così: „Messere [5]), egli fu un padre, che aveva tre figliuoli, ed aveva un suo anello con una pietra preziosa la miglior del mondo; ciascuno di costoro pregava il padre, che alla sua fine gli lasciasse quest' anello. Il padre vedendo che ciascuno il volea, mandò per un fine órafo [6]), e disse: „„Maestro, fammi due anella così appunto come questo; e metti in ciascuno una pietra che somigli questa.““ Il maestro fece le anella così appunto, che nissuno conoscea il fine, altro che il padre. Mandò per i figliuoli ad uno ad uno, ed a ciascuno diede il suo in segreto, e ciascuno si credea avere il fine, e niuno ne sapea il diritto vero, altri che il padre

---

[1]) Andrea. [2]) bisogno. [3]) accusasse di qualche colpa. [4]) beni móbili, ricchezze. [5]) Signore. [6]) per un valente oréfice.

loro. E così vi dico, Messere, che io altresì nol so, e perciò nol vi posso **dire.**“ .... (Il Soldano) non seppe che si dire più e lo lasciò andare.

Dal Novellino.

Il calzolajo giúdice d'ópere d'arte.

Soleva Apelle méttere le ópere sue finite in púbblico, estimando il volgo ésser buon conoscitore di molte cose; ed egli stava da parte nascosto per ascoltare quello che dicesse, per poter poscia emendare le parti riprese. Avvenne che passando un calzolajo biasimò in una sua figura una pianella, a cui non so che fibbia mancava; la qual cosa conoscendo vera Apelle, la racconciò. Ritornando poi l' altro giorno il calzolajo, e vedendo che il maestro aveva seguito il suo parere nella pianella, cominciò a voler dire sopra una gamba; onde Apelle sdegnato, uscì fuori dicendo: *Non conviensi al calzolajo giudicar più su che la pianella;* il qual detto fu poi accettato per proverbio.

Raffaele Borghini.

L'O di Giotto.

Mandò Benedetto IX da Treviso un famigliare in Toscana per avere relazione delle cose di Giotto, con ánimo di fargli fare in san Pietro alcune pitture. Venuto il famigliare in Toscana, ed avendo parlato a più maestri, e da loro avuti disegni, ultimamente trovò Giotto che lavorava, e gli espose la mente del Papa; e gli dimandò un disegno per mandare a Sua Santità. Giotto, che era avvenente molto, prese un foglio, e sopra quello con un pennello tinto di rosso, fermato il braccio al fianco, quasi come compasso, girata la mano, vi fece un tondo così pari di sesto e di profilo, che fu cosa maravigliosa; e sorridendo disse al famigliare: Éccovi il disegno. Colui, tenéndosi beffato, disse: Ho io ad avere altro disegno che questo? Assai è pur troppo cotesto, rispose Giotto; mandátelo insieme con gli altri, e vedrete se sarà conosciuto. Il famigliare, vedendo non poter avere altro, il mandò insieme con gli altri disegni, narrando come era passata la bisogna [1]); laonde ne nacque poi il proverbio: *Tu se' più tondo che l'O di Giotto.* Il Papa, conosciuta la sua virtù, mandò per lui e gli fece molto onore. **Lo stesso.**

Esempio di temperarsi nell' ira.

Nella città di Bologna v' è tuttavia una strada che chiámasi *strada Pia* per memoria d'un mirácolo di carità che quivi intervenne. Una Signora riguardévole e ricca era rimasta védova con un figliuolo único, nel quale ella aveva riposto tutto il suo bene. Ora avvenne un giorno che, giocando questi nella contrada alla palla, s' imbattè a passar di là

---

[1]) cosa, faccenda.

un forestiere, il quale, o a caso o per insolenza, disturbogli il gioco a segno che il gióvane montato in ira se ne risentì gravemente. Ma il forestiere mise mano alla spada, e ferito il nobile giovinetto lo lasciò quivi súbito a terra morto; indi cercando scampo, col ferro insanguinato in mano entrò (senza saper ove), entrò, dico, nella casa dell' ucciso medésimo che all' usanza delle case più nóbili trovò aperta; e tutto fanático [1]) per tanto eccesso allora allora operato non si ristette finchè, salite le scale, arrivò davanti alla Signora nulla a lui nota, e póstosi ginocchione la pregò per amor di Dio di ricóvero e di ricetto. S' inorridì la Signora a quello spettácolo sanguinoso: pure non sapendo che l' ucciso fosse il figliuolo delle sue víscere, promise all' omicida ogni sicurezza e gliela mantenne, facéndolo ritirare nelle sue stanze più interne e quivi occultándolo. Frattanto sopraggiunse la Corte [2]) chiedendo il reo e cercándolo sollecitamente per tutto, ma non trovándolo; quando, al partirsi, uno degli esecutori disse a voce alta: Questa Signora non dee sapere che l' ucciso è il suo figliuolo, altrimenti ella stessa in cambio d' ascónderne l' uccisore sarebbe la prima a dárcelo nelle mani. Imaginátevi che freddo orrore corse per le vene di quella póvera madre all' udir queste parole. Fu in punto di seguitare allora allora il figliuolo già trapassato, morendo anch' ella: se non che riavútasi alquanto e ravvalorata da quella Grazia divina che avea nel cuore, si offerse a Dio per onore della sua Legge e per gloria della sua Fede di perdonare immantinente a chi tanto le avea cagionato di male; e quasi ciò fosse poco, si offerse, in segno d'avergli perdonato di cuore, a prénderlo per figliuolo in luogo del morto, costituéndolo erede di tutto il suo.

Páolo Ségneri.

B. Proverbî, Sentenze, Pensieri.

Dalla „Raccolta di proverbî toscani"
fatta da Giuseppe Giusti.

Cosa rara, cosa cara.
Chi t'accarezza più di quel che suole, o t' ha ingannato o ingannar ti vuole.
La carne della lódola [3]) piace a tutti.
La lode giova al savio e nuoce al matto.
Allo svogliato il mele pare amaro.
Cosa per forza non vale scorza.
La lingua batte dove il dente duole.

---

[1]) fuor di sè. [2]) gli ufficiali della giustizia. [3]) Giuoco di parole. **Lódola** è il nome d'un uccello (in tedesco Lerche), qui però vuol significare la **lode,** che in verità non è cui non piaccia.

Non è bello quel ch' è bello, ma è bello quel che piace.

Chi vuol vívere e star bene, pigli il mondo come viene.

Malinconía non paga débito. — Un carro di fastidî non paga un quattrin di débito.

Al bisogno si conosce l' amico.

Chi ama tutti non ama nessuno.

Val più un amico che cento parenti. — Più vale il cuore che il sangue.

Lontan dagli occhi, lontan dal cuore.

Con arte e con inganno, si vive mezzo l' anno;

Con inganno e con arte, si vive l' altra parte.

L' avaro è come l' idrópico: quanto più beve, più ha sete.

Le donne per parer belle si fanno brutte.

Una mano lava l' altra, e tutte due lávano il viso.

A ogni uccello il suo nido è bello.

Casa mia, casa mia, per piccina che tu sia, tu mi sembri una badía.

Meglio soli che mal accompagnati.

Chi ha il capo di cera non vada al sole.

Comandi chi può, e obbedisca chi deve.

Dio manda il freddo secondo i panni.

Dal detto al fatto c' è un gran tratto.

Can che abbaja, poco morde.

Le parole son fémmine, e i fatti son maschi.

Meglio tardi che mai.

Patti chiari, amici cari.

Dagli amici mi guardi Dio, che dai nemici mi guarderò io.

Non è viaggio senza pólvere, nè guerra senza lágrime.

Un bel morir tutta la vita onora.

Il pane degli altri è troppo salato.

Chi mal fa, mal pensa.

Non fu mai gloria senza invidia.

Un conte senza contea è come un fiasco senza vino.

Traduttori, traditori.

Paese che vai, usanza che trovi.

Aprile, quando piange e quando ride.

Chi dorme non piglia pesci.

Chi vuol, vada; e chi non vuol, mandi.

Chi s' ajuta, Iddio l' ajuta.

Chi si loda, s' imbroda.

Ogni pazzo è savio quando tace.

Bisogna disténdersi quanto il lenzuolo è lungo.

Anco tra le spine náscono le rose.

Chi pécora si fa, lupo la mangia.

Chi non rispetta sè, non rispetta nemmeno gli altri.

Chi lava il capo all' ásino, perde il ranno ed il sapone.

Impara l' arte e méttila da parte.

La bugía ha le gambe corte. — La verità vien sempre a galla.

Chi troppo vuole, niente ha.
Chi sta bene, non si muova.

Dal „Fior di virtù“.

Nel tempo dell' abbondanza ricórdati della povertà; chè dalla mattina al vespro si muta il tempo.

Il ricco non acquista le ricchezze senza fatica, e non le tiene senza paura, e non le lascia senza dolore.

L' avarizia è radice di tutti i mali.

È più da pregiare l' uomo senza denari, che i denari che sono senza l' uomo.

Siccome l' oro e l' argento si próvano al fuoco, così si próvano le persone nelle loro tribolazioni.

Se tu riprenderai lo stolto, egli t' odierà; ma se riprendi il savio, t' amerà.

Meglio aver nemici che adulatori. Più è da temere la lusinga che la minaccia.

L' ape porta il mele in bocca, e il púngolo sotto la coda.

Quando il tuo nemico cade, non ti rallegrare del suo danno, perchè dispiace a Dio.

Chi si rallegra de' mali altrui non rimarrà impunito.

Nessun maggiore tormento è al mondo che la invidia; là ove è invidia non può éssere amore.

La maggiore vendetta che si possa fare, si è fare bene a chi ci ha offesi.

L' invidioso non è mai senza dolore, nè l' ipócrita senza timore.

Dagli „Ammaestramenti degli antichi“
di Fra Bartolommeo da S. Concordio.

Splendore di bellezza è più fuggévole che non sono i fiori ch' appájono a primavera.

Siccome il campo, quantunque da sè sia buono, se non è bene coltivato, non può éssere fruttuoso, così l' ánimo senza dottrina.

L' arte e lo studio conférmano ed accréscono i beni di natura. I cominciamenti sono dal naturale ingegno; ma la loro perfezione per ammaestramento s' acquista.

A ciascuno la sua patria è molto cara. Eziandío gli uccelli volanti per l' aria ámano i loro nidi. L' erranti fiere al loro covile ritórnano. Chè niuno ama la patria, perchè sia grande; ma perchè è la sua. La patria, onde l' uomo è nato, non si lascia dimenticare per cagione niuna.

Se coloro che non sanno la contrada, volendo préndere la via s' accompágnano volentieri con chi bene la sa, quanto maggiormente i gióvani cogli antichi dévono préndere la via della vita, che è loro nuova?

Sócrate diceva che da Dio non si deve altro domandare se non che ci faccia bene, perchè Egli sa quello che a noi è útile; ma noi spesse volte desiderosamente domandiamo quello che sarebbe meglio a non averlo ricevuto. Dunque riméttiti all' arbitrio di Dio, il quale facilmente suole dare il bene e avvedutamente lo sa scégliere.

Più savio di tutti sarai, se da tutti vorrai imparare; come più ricco di tutti diventa chi da tutti riceve.

Sempre dinanzi ai nostri occhi sia l' último dì, e quando la mattina ci saremo levati, non ci fidiamo di venire alla sera, e quando la sera ci saremo coricati, non ci fidiamo di venire alla mattina; ed in questo modo potremo raffrenare il corpo nostro da ogni peccato.

Certa cosa è che morrai, ma non certa quando o come o dove; perocchè la morte in ogni luogo t' aspetta; e tu, se sarai savio, in ogni luogo aspetterai lei.

Dal „Governo della famiglia"

di Ágnolo Pandolfini [1]).

Chi non trova danaro nella sua borsa, molto meno lo troverà in quella d'altri.

Niuna cosa è tanto atta a far rovinare non solo una famiglia, ma un comune od un paese, quanto sono quelli che spéndono senza bisogno e ragione. Al fine questi pródighi si tróvano póveri, senza niun amico o benévolo.

Chi sa non pérdere tempo farà ogni cosa bene; e chi sa adoperare il tempo sarà signore di tutte le cose.

Per non pérdere tempo, fate come fo io. La mattina, quando mi levo, penso fra me stesso: „Oggi che ho io da fare? Tali e tali cose." Le annóvero, ed a ciascuna pongo il tempo suo: questa stamane, questa oggi, quest' altra stasera; e così fo con órdine ogni mia faccenda, senza perdimento di tempo. Poi la sera, innanzi che andiate al riposo, raccogliete in voi quello che avete fatto il dì; e se siete stati in alcuna cosa negligenti, alla quale possiate per allora rimediare, supplítevi súbito: e piuttosto vogliate pérdere il sonno che l' órdine delle faccende.

In ogni cómpera e véndita vuol [2]) éssere semplicità, verità, fede e integrità, tanto collo strano quanto coll' amico; con tutti éssere chiaro e netto. Più vale fra gli artigiani la buona fama ed il concorso che una ricchezza. È ufficio del mercante e d' ogni mestiere, il quale ha a contrattare con più persone, éssere sollécito allo scrívere, scrívere ogni cómpera, ogni véndita, ogni contratto, ogni entrata, ogni uscita in bottega e fuori di bottega; sempre avere la penna in mano.

Il danaro spéndasi alla necessità: l' avanzo si serbi, se caso venisse di servirne l' amico, il parente, la patria. Questo è ufficio di pietà, fare útile a molti.

---

1) V'ha chi attribuisce quest' ópera a Leon Battista Alberti.
2) = deve.

Ammonimenti di Tobía al suo figliuolo.

Ricórdati (diceva il santo vecchio Tobía al suo figliuolo), ricórdati di Dio tutti i giorni della tua vita; e guarda di non consentire mai al peccato in modo alcuno, o commettendo quel male che Dio ti vieta, o trascurando quel bene ch' Egli t' impone. Impara a benedire il Signore in tutti i tempi, e pregarlo a condurre tutte le tue azioni e tutti i tuoi disegni con la régola della sua divina bontà. Quello che tu non vorresti, o figliuolo, che altri facesse a te, non lo far mai tu a nessuno. Riguarda con occhi compassionévoli i poveretti, e Dio riguarderà con occhi compassionévoli ancora te. Fa l' elemósina in quella maniera che ti è possíbile; se sarai ricco, dona al póvero abbondantemente; e se sarai póvero, dona quel poco che hai, ma con prontezza, e se in tal cosa la mano sarà stretta, sia largo il cuore. Fuggi la conversazione pericolosa de' cattivi compagni e consígliati con le persone dabbene nelle tue faccende; e se non le hai presso di te, va a cercarle. Páolo Ségneri.

Dai „Doveri dell' uomo"
di Silvio Péllico.

1. Vero amor di patria.

Per amare la patria con vero alto sentimento, dobbiamo cominciare dal darle in noi medésimi tali cittadini, di cui non abbia ad arrossire, di cui abbia anzi ad onorarsi. Éssere schernitori della religione e de' buoni costumi, ed amare degnamente la patria, è cosa incompatíbile.

Se un uomo vilipende gli altari, la santità conjugale, la decenza, la probità, e grida: „Patria! patria!" non gli crédere. Egli è un ipócrita del patriotismo, egli è un péssimo cittadino.

Non è buon patriota, se non l' uomo virtuoso, l' uomo che sente ed ama tutti i suoi doveri, e fa studio di seguirli.

Ei non si confonde mai nè coll' adulatore dei potenti nè coll' odiatore maligno d' ogni autorità: éssere servile ed éssere irriverente sono pari eccesso.

Se egli è in impieghi di governo, militari o civili, il suo scopo non è la propria ricchezza, ma sì l' onore e la prosperità del príncipe e del pópolo.

Se egli è cittadino privato, l' onore e la prosperità del príncipe e del pópolo sono egualmente suo vivíssimo desiderio, e nulla che vi si opponga ópera egli; ma anzi tutto ópera ciò che può, affine di contribuirvi.

Ei sa che in tutte le società vi sono abusi, e brama che si vádano correggendo, ma abborre dal furore di chi vorrebbe corréggerli con rapine e sanguinose vendette, perocchè di tutti gli abusi questi sono i più terríbili e funesti.

Ei non invoca nè súscita dissensioni civili; egli è anzi coll' esempio e con le parole moderatore, per quanto può, degli esagerati e fau-

tore d' indulgenza e di pace. Non cessa d' éssere agnello, se non quando la patria in perícolo ha bisogno d' éssere difesa. Allora diventa leone; combatte e vince, o muore.

2. Scelta d' uno stato.

La scelta d' uno stato è di rilievo sommo. I nostri padri dicévano che, a farla buona, era d' uopo invocare l' ispirazione di Dio. Non so che débbasi dire altrimenti neppure oggi. Rifletti con religiosa serietà al tuo presunto avvenire fra gli uómini e prega.

Sentita in cuore la voce divina che ti dirà, non un giorno solo, ma intere settimane, interi mesi, e sempre con maggior potenza di persuasione: „Ecco lo stato che devi scégliere," obbedíscile con animosa e ferma volontà. Entra in quella carriera e t' inoltra; ma portándovi le virtù che richiede ....

Mirabil cosa! tutti gli stati, dal più sublime sino a quello d' umil artigiano, hanno la loro dolcezza ed una vera dignità. Basta voler nutrire quelle virtù che in ciascuno stato son dovute. Solo perchè pochi le nútrono, s' ódono tanti maledire la condizione che hanno abbracciata.

Tu, quando avrai prudentemente scelto una carriera, non imitare quegli eterni lamentatori. Non lasciarti agitare da vano pentimento, da velleità di mutare. Ogni via della vita ha le sue spine. Dacchè ponesti il piede in una, prosegui; retrocédere è fiacchezza. Il persístere è sempre bene, fuorchè nella colpa. E solo chi sa persístere nella sua impresa può sperare di divenire alcun che di segnalato.

3. Pentimento e ammenda.

Quando conosci d' avere commesso un torto, non esitare a ripararlo. Soltanto riparándolo avrai la coscienza contenta. L' indugio della riparazione incatena l' ánima al male con víncolo ogni dì più forte.

Quand' hai commesso un torto, non mentir mai per negarlo od attenuarlo. Debolezza turpe è la menzogna. Concedi d' avere errato; qui v' è magnanimità: e la vergogna, che ti costerà il concédere, ti frutterà la lode de' buoni.

Gli studî dovrébbero réndersi piacévoli.

Si vuol premiare un fanciullo? gli si dà vacanza. Come dunque volete che non argomenti éssere un giogo lo studio? Si vuole punirlo di qualche suo fallo? gli si raddoppia la scuola. E non dovrà egli dedurne che lo studio è un supplizio; che la fanciullezza è miserábile, perchè forzata a studiare; che beata la gioventù, quando potrà cacciarsi d' attorno i pedanti e lasciar gridare i parenti? Dov' è quel savio genitore che dica al suo píccolo: oggi non ti sei portato bene, non sei degno d' imparar nulla; oggi non ti concederò di studiare! E un' altra volta: hai fatto la tal buona azione; e io te ne ricompen-

serò, conducéndoti a vedere o la tal bella pittura, o la tale esperienza di física, o il tale lavoro nella tale officina. S' incrudelisce contro i fanciulli perchè stúdino; e si potrebbe sì facilmente ottenere che ci supplicássero perchè li lasciássimo studiare! Pietro Giordani.

Dagli „Avvertimenti morali" d' Isócrate,

trad. di Giácomo Leopardi.

Guárdati dal rídere smoderato e dalla baldanza nel parlare, perchè quello è proprio degli sciocchi e questa dei pazzi.

Pensa che quelle cose che sono vergogna a farle non sono anche oneste a dirle.

Non isperar mai, commessa un' azione brutta, ch' ell' abbia a restare occulta. Imperocchè quando ella rimanesse nascosta a tutti gli altri, sarebbe pur manifesta a te medésimo.

Govérnati in maniera, come se ogni tuo fatto fosse per éssere conosciuto da tutti gli uómini. Perocchè se anche avrai facoltà di nascónderlo di presente, verrà tempo che egli si risaprà.

Dimóstrati nei modi gentile e compagnévole, al che si appartiene il salutare, interrogare e símili, di proprio moto; nelle parole affábile, al che si aspetta l' éssere nei colloquî fácile e familiare. Usa cortesemente con chicchessía, ma dimesticamente solo coi migliori. Così gli uni non ti vorranno male, e gli altri ti diventeranno amici. Non volerti intrattenere nè molto spesso colle medésime persone, nè molto lungamente sopra le stesse materie, perchè tutto sazia a lungo andare.

Abbi più cara una povertà congiunta colla giustizia, che una ricchezza ingiusta. Perocchè le ricchezze non gióvano all' uomo se non solamente in vita, dove che [1]) la giustizia ci fa gloriosi anche dopo morte; e di quelle partécipano ancora i malvagi, ma di questa non póssono mai éssere a parte. Non avere invidia a nessuno il quale tu veda far guadagno per via d' ingiustizia; ma piuttosto ama ed onora quelli che scápitano per amore della rettitúdine. Imperocchè i giusti, quando nessun altro vantaggio ábbiano dagl' [2]) iniqui, certamente li víncono nelle buone speranze.

C. Fávole, Apóloghi, Ritratti morali.

Diffida degli adulatori.

Un corvo avea un pezzo di formaggio in bocca. La volpe desiderando di tórglielo, cominciò a lodarlo e a lusingarlo, e disse che molto desiderio aveva d' udirlo cantare, perch' egli le parea uno de' più begli

---

[1]) = mentre. [2]) = sugli.

ıccelli ch' ella avesse mai veduto, e se il canto fosse così bello come la ›ersona, non era cosa che gli mancasse. Il corvo, udéndosi lodare, ›ominciò a cantare, e il formaggio gli cadde di bocca. La volpe se lo ›rese, e disse: „Tu abbi il canto, ed io m' avrò il formaggio." E anlóssene, lasciando il corvo beffato e schernito. Dal „Fior di virtù".

Apólogbi di Bernardino Baldi.

1. L' ozio.

Un ramo d'un fiume, entrato in un campo vicino, cominciò a compiacersi del riposo. Un uomo prudente gli disse: „Ma tu vi marcirai."

2. La costanza.

Uno desiderava sapere dal compasso perchè, facendo il círcolo, stesse con un piede saldo, e con l' altro si movesse. Ed il compasso: „Perchè egli è impossíbile che tu faccia cosa perfetta, se la costanza non accompagna la fatica."

3. La vanità.

La scopa si gloriava d' ésser quella che tenesse puliti i palazzi e le strade. Onde un tale, non soffrendo la sua arroganza, le disse: „Per nettar altri, brutti te medésima.".

4. Altro.

Uno specchio si vantava di far ritratti più al naturale di qualsivoglia pittore. Gli venne risposto: „Sì; ma le tue imágini sparíscono collo sparir dell' oggetto."

Ancora della vanità.

„Non ho io," diceva ad alta voce una lúcciola, „questo fuoco di dietro che risplende? ora che fo io qui in terra? Perchè non volo sulle sfere a ruotare questi miei nobilíssimi raggi dal levante al ponente e a formare una nuova stella fra le altre mie sorelle del cielo?" — „Amica," le disse un vermicello che udì i suoi vantamenti, „finchè con quel tuo spléndido focherello stai fra le zanzare e le farfalle, verrai onorata, ma se sali dove tu di', sarai nulla." Gásparo Gozzi.

Gli esempî.

Nárrano le antiche crónache, ch' egli fu già[1]) in Portogallo un uomo dabbene, il quale avendo un suo único figliuolo da lui caramente amato, e vedendo ch' egli era di ánimo sémplice e inclinato al ben

---

[1]) Una volta, un tempo.

fare, gli stava sempre con gli occhi addosso, temendo che non gli fosse guasto da' corrotti costumi di molti altri. Di che spesso gli tenea lunghi ragionamenti, e gli diceva che si guardasse molto bene dalle male compagníe; e gli facea in quella tenerella età compréndere chi facea male, e perchè facea male. Il fanciullo udía le paterne ammonizioni, ma pure una volta gli disse: „Di che volete voi temere? Io son certo che non mi si appiccherà mai addosso vizio veruno, e spero che avverrà il contrario, ch' essi ad esempio di me diverranno virtuosi." Il buon padre, conoscendo che le parole non facéano quel frutto ch' egli avrebbe voluto, pensò di ricórrere all' arte; ed empiuta una cestellina delle più belle e più vistose pere che si trovássero, gliene fece un presente. Ma, riconosciuto a certi píccoli segnali che alcune poche di esse érano vicine a guastarsi, quelle mescolò con le buone. Il fanciullo si rallegrò, e come si fa in quell' età, volendo egli vedere quante e quali fóssero le sue ricchezze, mentre che le nóvera e mira, esclama: „Oh padre! che avete voi fatto? A che avete voi mescolate queste che hanno magagna con le sane?" — „Non pensar, figliuol mio, a ciò," rispósegli il padre; „queste pere sono di tal natura, che le sane appíccano la salute loro alle triste." — „Voi vedrete," ripigliò il fanciullo, „che sarà fra pochi giorni il contrario." Sì, sarà; non sarà; il padre lo prega che le lasci per vederne la sperienza. Il figliuolo, benchè a dispetto, se ne contenta. La cestellina si chiude in una cassa; il padre prende le chiavi. Il fanciullo gli era di tempo in tempo intorno perchè riaprisse; il padre indugiava. Finalmente gli disse: „Questo è il dì, ecco le chiavi." Appena potea il fanciullo attèndere che la si voltasse nella toppa. Ma appena fu la cestellina aperta, che non vede più pere, le quali érano tutte coperte di muffa e guaste. „Oh nol[1]) diss' io," grida egli, „che così sarebbe stato? Non è forse avvenuto quello ch' io dissi? Padre mio, voi l' avete voluto." — „Questa non è cosa che ti debba dare tanto dolore," rispose il padre baciándolo affettuosamente. „Ma tu ti lagni ch' io non abbia voluto crédere a te delle pere. E tu qual fede prestavi a me, quand' io ti dicea che la compagnía de' tristi guasta i buoni? Credi tu ch' io non possa compensarti di queste poche pere che hai perdute? Ma io non so chi potesse compensar me, quando tu mi fossi guasto e contaminato." · Lo stesso.

Ritratti morali.

1. Falsa cortesía.

Lisandro, avvisato dallo staffiere che un amico viene a visitarlo, stringe i denti, li dirúggina, i piedi in terra batte, smania, borbotta. L' amico entra. — Lisandro si acconcia il viso: lieto e piacévole lo rende: con affabilità accoglie, abbraccia, fa convenévoli[2]), di non averlo veduto da lungo tempo si lagna: se più differirà tanto, lo mi-

[1]) = non lo. [2]) = cerimonie.

naccia. Chiédegli notizie della moglie, dei figliuoli, delle faccende. Alle buone si ricrea, alle malincóniche si sbigottisce. Ad ogni parola ha una faccia nuova. L'amico sta per licenziarsi, non vuol che vada sì tosto. Appena si può risólvere a lasciarlo andare. Le últime sue voci sono: Ricordátevi di me. Venite. Vostra è la casa mia in ogni tempo. L'amico va. Chiuso l'uscio della stanza: Maledetto sii tu, dice Lisandro al servo: Non ti diss'io mille volte che non voglio importuni? Dirai da qui in poi, ch'io son fuori. Costui nol voglio. Lisandro è lodato in ogni luogo per uomo cordiale. Préndesi per sostanza l'apparenza.

2. Amor di sè medésimo.

Chi crederebbe che Giulio non avesse affettuoso cuore? Le mie calamità sofferente ascolta. Sospetto di lui, perchè ad ogni mio caso ne ha uno egli ancora. Se la gragnuola ha disertati i miei poderi quest'anno, dopo due parole di condoglianza dette in fretta, mi narra che cinque anni fa un cresciuto fiume atterrò la sua villa. — Ho la moglie inferma? Compiange la malattía, e mi dice che gli morì in casa un servo. — Mi è caduta una casa? Ne ha ristaurata una sua pochi mesi fa. — Sono stato rubato? Maledice i ladri, e dice che ha cambiate le chiavi del suo scrigno per dubbio. — Quanto dico a Giulio, gli sollética l'amore di sè medésimo.

3. Il póvero viene da tutti schivato.

Silvio si presenta altrui malincónico. È una fredda compagnía: fa noja. Va a visitare alcuno, mai nol trova in casa. Vuol parlare, è quasi ad ogni parola interrotto. Come uomo assalito dalla pestilenza è fuggito. Ha buon ingegno, ma non può farlo apparire. I nemici suoi dícono che non è atto a nulla; i meno malévoli, al vederlo, nelle spalle si stríngono. Non è brutto uomo, e le donne dícono che ha un ceffo insoffríbile. Al suo ragionévole parlare non vi ha chi presti orecchio: starnuta, e non vi ha chi se n'avveda. Silvio non ha denari.

4. Vuoi pérdere l'amico? préstagli denari.

Udii Oliviero parlare di Ricciardo due mesi fa. Mai non fu miglior uomo di Ricciardo: bontà sopra ogni altra, cuore di mele e di zúcchero. Lodava Oliviero ogni detto di lui, alzava al cielo ogni fatto. Migliore era il suo parere di quello di tutti; in dottrina non avea chi l'uguagliasse; nel réggere la sua famiglia era mirácolo; nelle conversazioni, allegrezza e sapore. A poco a poco Oliviero di Ricciardo non parlò più. Poi incominciò a biasimarlo. È maligno; ha mal cuore; non sa quello che si dica, nè che si faccia: va per colpa sua la famiglia in rovina: è noja di tutti. — Ricciardo, da un mese in qua, gli prestò danari.

Lo stesso.

D. Leggende religiose.

Diffida de' beni mondani.

Venendo una volta Santo Ambrogio da Milano a Roma, e passando per Toscana, venne a una villa nel contado della città di Firenze, che si chiama Malmantile, ed essendo con tutta la sua famiglia in un albergo per riposarsi, venne a ragionamento coll' albergatore, e domandollo di suo éssere e di sua condizione. Il quale gli rispose e disse, come Dio gli avea fatto molto di bene, e che tutta la vita sua era stata con grande prosperità, e giammai non avea avuta alcuna avversità. „Io ricco, io sano, io bella donna, assai figliuoli, grande famiglia; nè ingiuria, onta o danno ricevetti mai da persona: riverito, onorato, careggiato da tutti, io non seppi mai che male si fosse o tristizia; ma sempre lieto e contento sono vivuto e vivo." Udendo ciò Santo Ambrogio forte si maravigliò: e chiamando la famiglia sua, comandò che i cavalli tosto fóssero sellati, e immantinente ogn' uomo si partisse, dicendo: „Iddio non è in questo luogo, nè con questo uomo, al quale ha lasciato avere tanta prosperità. Fuggiamo, che l' ira di Dio non venga sovra di noi in questo luogo. E così partėndosi con tutta la sua compagnía, anzichè molto fóssero dilungati, s' aprì di súbito la terra, e inghiottì l' albergo e l' albergatore, i figliuoli, la moglie e tutta la sua famiglia, gli arnesi e tutto ciò ch' egli possedeva. La qual cosa udendo Santo Ambrogio, disse alla sua famiglia: „Or vedete, figliuoli, come la prosperità mondana riesce a mal fine."

Jac. Passavanti.

Umiltà.

Fu un sant' uomo che ebbe nome Costanzio, il quale, sebbene fosse molto sparuto e di píccola statura, era di virtù e di santità grande. E crescendo l' opinione e la fama di sua santità alle genti, molti di diversi paesi veníváno a vederlo e a domandare benefizio delle sue orazioni. Tra gli altri vi venne un dì un villano materiale e grosso per vederlo; e domandando di lui, gli fu mostrato che accendeva le lámpade e rifornívále d'olio. Vedendo costui la persona píccola e sparuta, l' ábito di poco pregio, e l' ufficio vile, non poteva crédere che fosse colui del quale per fama aveva udito sì gran cose. Ed esséndogli pure affermato ch' egli era desso, sì disse: „Io mi credeva che fosse un uomo grande e appariscente del quale si dicévano tali meraviglie. E costui non ha niente d' uomo; che potrebb' egli avere di bene in sè?" Udendo ciò il servo di Dio, lasciò stare le lámpade e corse e abbracciò costui, e baciollo dicendo: „Or tu se' colui che hai giudicato il vero di me; tu m' hai conosciuto; tu solo hai avuto gli occhi aperti de' fatti miei." E, profferéndoglisi, molto il ringraziò. „Di quanta umiltà fu costui," dice San Gregorio, „il quale amò colui che lo spregiava!"

Lo stesso.

San Giovanni Battista va per sempre al deserto.

„Ecco (disse Giovanni) io me ne vado al deserto; dátemi la vostra benedizione.“ La madre tosto rispose: „Figliuol mio, or non tornerai tu più a noi?“ E il fanciullo rispose: „Madre caríssima, io desídero con tutto il cuore di fare la volontà di Dio ed il suo piacere; sicchè pregátene pur lui.“ La madre ed il padre gittávano lágrime di grande divozione, udendo questo figliuolo sì santamente parlare. Ed il padre rispose: „Figliuol mio, il nostro Signore Iddío t' ha fatto dire quello che si dee fare; e così noi vogliamo fare: prega lui per noi, che ci faccia vívere; chè io prego lui, che ti benedica e ti dia forza di fare il suo piacere, e che sempre ti sia tua guardia.“ E préselo, e abbracciollo, e baciollo nella fronte e disse: „Figliuol mio, io ti benedico con tutta l' ánima e con tutto il corpo e con tutto il desiderio mio, e dì e notte ti benedirò mentre che Iddío mi presterà la vita. Va in pace, benedetto figliuolo.“ E la madre fece il simigliante. Ed il benedetto figliuolo s' inginocchia a terra, e rende grazie a Dio, e tutto allegro e giocondo esce fuor di casa; e se ne va verso il deserto. La madre ed il padre si fécero alla finestra, onde il potévano vedere, e con dolci lágrime e con gran divozione il guardávano tanto quanto il potévano vedere, tuttavía benedicéndolo. Ed ecco che se ne va Giovanni in un aspríssimo deserto, di lungi molto a tutte l' abitazioni delle genti. Ed il padre e la madre rimángono con gran tenerezza e divozione.

Trad. di Doménico Cavalca.

Conversione di Giovanni Colombini a Dio.

Nell' anno del Signore 1355 essendo un giorno tornato Giovanni a casa con desiderio di prestamente mangiare, e non trovando (com' era usato) la mensa ed i cibi apparecchiati, s' incominciò a turbare colla sua donna e colla serva riprendéndole della loro tardità; chè per strette cagioni gli conveniva sollecitarsi di tornare alle sue mercanzíe. E la donna benignamente rispondendo disse: „Tu hai roba troppa e spesa poca; perchè ti dai tanti affanni?“ E pregollo ch' egli avesse alquanto di pazienza, che prestissimamente mangiare potrebbe; e disse: „Intanto ch' io órdino le vivande, prendi questo libro e leggi un poco“; e pósegli innanzi un volume che conteneva alquante vite di Santi. Ma Giovanni, scandalizzátosi [1]), prese il libro e gittándolo nel mezzo della sala disse a lei: „Tu non hai altri pensieri che di leggende; a me convien presto tornare al fóndaco.“ E dicendo queste e più altre parole, la coscienza lo cominciò a rimórdere in modo, che ricolse il libro di terra e pósesi a sedere. Il quale aperto, gli venne innanzi per volontà divina la piacévole storia die Maria Egizíaca peccatrice, per maravigliosa pietà a Dio convertita. Or mentre Giovanni leggeva, la donna apparecchiò il desinare, e chiamollo che a suo piacere si ponesse a mensa. E Giovanni

[1]) adirátosi.

le rispose: „Aspetta tu ora un poco, infino che questa leggenda io abbia letta.“ .... E la donna, vedéndolo così attentamente léggere, n' era molto lieta, sperando che gli gioverebbe a edificazione della sua mente; perocchè non era già usato léggere tali libri. E certo, operando la divina grazia, così avvenne: perocchè quell' istoria in tal modo gli s' impresse nell' ánimo, che di contínuo il dì e la notte la meditava. E in questo fisso pensiero il grazioso Iddío gli toccò il cuore in modo, che incominciò a disprezzare le cose di questo mondo, e non éssere di quelle tanto sollécito, anzi a fare il contrario di quello che era usato. Imperocchè in prima era sì tenace, che rade volte faceva limósina nè voleva che in casa sua si facesse; e per cupidità ne' suoi pagamenti s' ingegnava di levar qualche cosa dal patto fatto; ma dopo, dava spesso due cotanti di elemósina che non gli era dimandato, e a chi gli vendeva alcuna cosa pagava più danari che non doveva avere. E così incominciò a frequentar le chiese, digiunare spesso, e a darsi all' orazione ed all' altre ópere divote. Ed esséndosi per alquanto tempo in símili ópere pie esercitato, crescendo di virtù in virtù e ogni dì nella via del Signore migliorando, facendo a' póveri larghe elemósine, vénnegli in desiderio di voler éssere al tutto póvero e mendico per amor di Gesù Cristo, acciocchè in tutto spogliato di sè e d'ogni cura terrena potesse speditamente seguitare il poverello Cristo suo Signore.

Feo Belcari.

Il miràcolo delle noci.

— Sapete di quel mirácolo delle noci, che avvenne molt' anni sono in quel nostro [1]) convento di Romagna?

— No, in verità, raccontátemelo un poco.

— Oh! dovete dunque sapere che in quel convento c' éra un nostro padre, il quale era un santo, e si chiamava il padre Macario. Un giorno d' inverno, passando per una vióttola, in un campo d'un nostro benefattore, uomo dabbene anche lui, il padre Macario vide questo benefattore vicino a un suo gran noce, e quattro contadini, con le zappe in aria, che principiávano a scalzar la pianta, per métterle le radici al sole. — „Che fate voi a quella póvera pianta?“ domandò il padre Macario. — „Eh! padre, son anni e anni che la non mi vuol far noci; e io ne faccio legna.“ — „Lasciátela stare,“ disse il padre, „sappiate che quest' anno la farà più noci che foglie.“ Il benefattore, che sapeva chi era colui che aveva detta quella parola, ordinò súbito ai lavoratori, che gettássero di nuovo la terra sulle radici; e, chiamato il padre, che continuava la sua strada: „Padre Macario,“ gli disse, „la metà della raccolta sarà per il convento.“ Si sparse la voce della predizione; e tutti corrévano a guardare il noce. In fatti a primavera, fiori a bizzeffe [2]) e, a suo tempo, noci a bizzeffe. Il buon benefattore non ebbe la consolazione di bacchiarle; perchè andò prima della raccolta a ricévere il premio della sua

[1]) Parla un frate cappuccino. [2]) = in abbondanza, in grande quantità.

carità. Ma il miràcolo fu tanto più grande, come sentirete. Quel brav' uomo aveva lasciato un figliuolo di stampa ben diversa. Or dunque, alla raccolta, il cercatore [1]) andò per riscuótere la metà ch' era dovuta al convento; ma colui se ne fece nuovo affatto, ed ebbe la temerità di rispóndere che non aveva mai sentito dire che i cappuccini sapéssero far noci. Sapete ora cosa avvenne? Un giorno (sentite questa) lo scapestrato aveva invitato alcuni suoi amici dello stesso pelo, e, gozzovigliando, raccontava la storia del noce e rideva de' frati. Que' giovinastri ebber voglia d' andar a vedere quello sterminato mucchio di noci; e lui li mena su in granajo. Ma sentite: apre l' uscio, va verso il cantuccio dov' era stato riposto il gran mucchio, e mentre dice: „Guardate," guarda egli stesso, e vede . . . . che cosa? un bel mucchio di foglie secche di noce. — Fu un esempio questo!

Alessandro Manzoni.

E. Léttere.

Di raccomandazione.

Mio Signore!

Le raccomando un cavaliere, amico mio, che tróvasi in un grande impaccio. Egli verrà a Vienna, dove non conosce persona al mondo. Io non saprei nè potrei far cosa migliore che indirizzarlo a Lei. Credo che rimarranno contenti l' uno dell' altro. Il cavaliere possiede tutti quei doni che lo réndono amábile e di gentile conversazione, e V. S. [2]) è persona da stargli beníssimo a fronte in amabilità e gentilezza. Di più so ch' Ella non prova mai così grande consolazione, come quando le nasce opportunità di far piacere alle persone degne di stima. Ecco la vera cagione che m'incoraggisce a trattare con Lei liberamente come fo. Faccia anch' Ella a me la grazia d' adoperarmi in qualche cosa, perchè io possa dimostrarle la mia gratitúdine, e provarle ch' io sono in effetto qual protesto d' éssere.

Dalla „Scelta di léttere", fatta da G. Gozzi.

Di commercio.

Abbiamo ricevuto la Sua léttera del mese passato, e letta la commissione delle merci ch' Ella desídera. Súbito fu da noi scritto per esse ai nostri corrispondenti in Olanda, acciocchè, se si può, Ella ne sia provveduta prima della Pentecoste. Ci diede non poca maraviglia la notizia, che fra le últime robe da noi spedite abbia ritrovata una pezza di panno tutta piena di macchie. N' abbiamo rincrescimento grande. Sopra ciò fu da noi oggi scritto al nostro corrispondente di Amsterdam, dal quale

---

[1]) Il frate laico che va attorno per le case a chiédere la limósina.
[2]) Vostra Signoría.

ci venne mandata, e ce ne siamo doluti seco gagliardamente. Procuri di vénderla; se non Le riesce, vuol giustizia ch' egli la ripigli. Terremo sempre le sue ragioni, finchè ne sia soddisfatta del tutto. Ella ci commette inoltre dieci dozzine di calzette lavorate al telajo, ma non ci dà indizio se di lana o di seta. La preghiamo di fárcelo sapere, per non errare. Attendendo dunque la Sua risposta, siamo pieni della più sincera stima.

Dalla stessa.

Di relazione.

Amico mio!

Tu vuoi sapere che vita io faccia in questa remota campagna, e ti maravigli di aver conosciuto che io ci sto volontieri? Prima di tutto, qual è quel figliuolo che non sta volontieri nel luogo dove sono i suoi genitori? Questo si sa, tu mi dirai; io non aveva bisogno di rammentártelo. Ma del rimanente, sappi che la vita che io fo quassù, ancorchè non si voglia contare l' éssere in famiglia, è piacévole, e che non ho tempo da buttar via. Do allo studio quelle ore che io vi spendeva costà, nè più nè meno come se noi dovéssimo andare alle nostre lezioni. Indi, prima di sera, passeggio o col babbo o con la mamma, o con tutti e due, quando póssono venire insieme. Le nostre passeggiate, è vero, sono solitarie; ma hanno tuttavía una vaghezza loro propria che mi piace. La sera per lo più mi diverto a insegnar léggere a tre ragazzetti, figliuoli di questi buoni contadini; e ti so dir io che se questi ragazzetti apparíscono rozzi e tímidi, hanno per altro molta perspicacia, e impárano presto e bene. Non ti crédere che io voglia darmi aria di maestro e arrogarmi la maggior parte del mérito nei progressi ch' essi fanno, perchè sappi ancora che mio padre mi dirige, e spesso la mamma mi assiste. La compagnía poi di questi buoni e sémplici montanari ci piace molto, e ci basta. Convengo che tu, essendo vicino alla città, avrai occasione di godere i sóliti divertimenti delle villeggiature, quei divertimenti che quassù non si sógnano; ma sono anche persuaso che se tu fossi quassù, sapresti come me valutare i piaceri più tranquilli che noi godiamo. Sta sano ed ama il tuo Alberto.

Pietro Thouar.

Di condoglianza.

La nuova della morte del signor Marchese m' ha tutto stordito, che non so quello che mi vi debba dire. Fra il mio dispiacere, e la compassione che ho di voi, sento un dolore incomportábile, e non credo mai più di consolármene: pensate quanto sono atto a consolar voi! Imperò me ne condolgo sommamente, e v' ajuto a piángere una tanta pérdita: che in quanto a me la fortuna non mi poteva percuótere ora di maggior colpo.

Se in un tanto dolore pensate che rappresentare alla signora Marchesa quello [1]) degli altri non le accresca affanno, mostrátele il mio colle lágrime vostre: e Iddío sia quello che ci consoli.

Annibal Caro.

Di raccomandazione.

Per rispóndere alla vostra che mi scriveste per messer [2]) Giuseppe, ho, come vedete, aspettato d' aver bisogno di voi. Così soglio fare con gli amici più cari, e ho grandíssimo piacere che anch' essi fácciano il medésimo con me. E per risposta, non accade [3]) che vi dico altro, se non ch' io v' amo con tutto l' ánimo e perchè voi lo meritate e perchè io son tenuto, amando voi me. E poichè ci siamo amici, mi pare che lasciando stare le cortigianíe [4]) da canto, ci dobbiamo richiédere e servir l' un l' altro alla líbera. E, per mostrarvi come avete a far voi, voglio cominciar io a valermi dell' ópera vostra. Messer Lucio Francolino, amico mio grandíssimo, dottore eccellente ed uomo dabbene, desídera il giudicato [5]) della vostra città; e, se fosse conosciuto da voi altri come lo conosco io, so che lo desiderereste e lo chiamereste voi medésimi. Ora, per qualche suo disegno, vi si offerisce e ne prega voi. Vorrei che per l' amor mio, tra l' autorità e la diligenza vostra e l' ajuto degli amici, voi faceste per modo che questo suo desiderio avesse effetto. Ed io, che in maneggi [6]) di molta importanza ho conosciuto la dottrina, il valore e l' integrità sua, v' assicuro che se lo fate, ne avrete onore, e me ne ringrazierete. Ma io ve ne voglio aver nondimeno óbbligo infinito. E perchè confido molto nell' amore e nelle offerte vostre, non voglio pérder più tempo a pregárvene.

Lo stesso.

Altra di raccomandazione.

Presentator di questa sarà messer Matteo Franzesi fiorentino. Viene a Pádova chiamato dal Signor Pietro Strozzi, e credo che si fermerà costà. Egli è grandíssimo mio amico: desídera d' ésser vostro, e mérita che voi siate suo. Perchè vi sia raccomandato per mio amore, credo che vi basti dire ch' io l' amo sommamente, e che io sono amato da lui. Ma perchè conosciate ch' egli n' è degno per sè, bisogna dirvi che, oltre all' ésser letterato e ingegnoso, è gióvane molto dabbene e molto amorévole, bello scrittore, e nelle composizioni alla bernesca [7]) è piacévole assai, come per le sue cose potrete giudicare. Quando verrà per visitarvi, offrítevegli prima per suo mérito, poscia per amor mio: accettátelo per amico con tutte quelle accoglienze che vi detta la vostra gentilezza, e che fareste a me proprio, se io fossi lui. E mi vi raccomando.

Lo stesso.

---

[1]) Il dolore. [2]) signore. [3]) occorre, è necessario. [4]) cerimonie. [5]) ufficio di giúdice. [6]) affari, faccende. [7]) Giocose, così dette da Francesco Berni che fu poeta eccellente in tal génere di composizioni.

Última léttera di Torquato Tasso.

Ad Antonio Costantini.

Che dirà il mio signor Antonio, quando udirà la morte del suo Tasso? E per mio avviso non tarderà molto la novella; perchè io mi sento al fine della mia vita, non esséndosi potuto trovar mai rimedio a questa mia fastidiosa indisposizione, sopravvenuta alle molte altre mie sólite, quasi rápido torrente, dal quale, senza poter avere alcun ritegno, vedo chiaramente ésser rapito. Non è più tempo che io parli della mia ostinata fortuna, per non dire dell' ingratitúdine del mondo, la quale ha pur voluto aver la vittoria di condurmi alla sepoltura mendico, quando io pensava che quella gloria, che, malgrado di chi non vuole, avrà questo sécolo da' miei scritti, non fosse per lasciarmi in alcun modo senza guiderdone. Mi son fatto condurre in questo monastero di Santo Onofrio, non solo perchè l' aria è lodata da' médici più che d'alcun' altra parte di Roma, ma quasi per cominciare da questo luogo eminente, e colla conversazione di questi divoti padri, la mia conversazione in cielo. Pregate Iddío per me, e siate sicuro che siccome vi ho amato ed onorato sempre nella presente vita, così farò per voi nell' altra più vera, ciò che alla non finta, ma verace carità s' appartiene. Ed alla divina grazia raccomando voi e me stesso. — Di Roma in S. Onofrio.

Descrittiva.

Ch'io non dica mal di Germania? Come no! Strade péssime, leghe eterne, montare e scéndere del contínuo, passar mille fiumi con mille perícoli, nevi sino al ginocchio, venti che féndono le labbra e le orecchie; e ch' io non dica mal di Germania? Osteríe súcide, ostesse che súbito inlórdano, stufe puzzolenti, vini che tuttavía tírano al mosto, vivande piene di spezieríe; e ch' io non dica mal di Germania? Alloggiare ora fra Calvinisti, ora fra Luterani, non potere dir messa nè udirla nelle feste più principali, camminar mille giorni senza trovare alcun luogo di qualità; e ch' io non gridi contro Germania? Non creda però V. S. Illustríssima, non creda sì facilmente tutto quello che scrivo. La verità è, ch' io non ho voluto dirla quasi in niuna delle cose che ho scritte .... Mi disdico dunque: ho trovato trattábil cammino, leghe tollerábili; passai il Reno e il Danubio felicemente; osteríe molto cómmode, ostesse amorévoli e che secondo lo stile [1]) del paese vorrébbero entrar meco a távola, stufe tépide e politíssime, vini molto saporiti del Reno e del Neckar, Calvinisti e Luterani, il cui Calvino e Lutero non è altro che il mangiare e il bere: questi sono quei tanti mali che sinora ho patiti in Germania, e che dovrò patire sino al mio arrivo in Italia; benchè di già tutto sarà paese cattólico quello per dove io passerò da qui innanzi. Ora mi trovo in Augusta. E sin qui, per Dio grazia,

---

[1]) l' uso, la consuetúdine.

ho fatto il viaggio prosperamente. Passai il Reno a Spira; città più nominata che bella. Ho passato poi il Danubio a Ulma; vaga città in vero, e che molto m' ha soddisfatto. Ma quest' Augusta ha dell' augusto certamente negli edifizî, nelle strade e nel pópolo; e per me, credo che la Germania non possa avere città più bella di questa. Qui mi fermerò domani, e seguiterò poi verso Innsbruck il viaggio; intorno al quale continuerò a dare quel ragguaglio che debbo a V. S.; e Le bacio per fine con ogni affetto le mani, pregando Dio che Le conceda ogni prosperità più desiderata.

D' Augusta, il dì 11 di gennajo 1616. Guido Bentivoglio.

Di ringraziamento.

Finalmente son giunti i libri, e l' arrivo loro mi è stato sì caro, che vi perdono di buon grado la pena della mia tanta aspettazione. Ancor vi ringrazio con tutto l' ánimo e della briga di procacciármeli, e della cura che posta avete perchè véngano sani e salvi, e in óttimo stato, come sono venuti. Lo stesso fa il mio Peggi, il quale avendo inteso da me quanto fatto avete, e siete pronto di fare per gli onesti miei desiderî, molto vi ha lodato, e ve ne vuol molto bene, e vi saluta carissimamente. Per verità che se i servigi che voi mi prestate, vi guadágnano o accréscono la benevolenza di sì degna persona a me pare che vi sien pure rimunerati in maniera da contentárvene; di che prendo ancora maggior coraggio a incaricarvi di nuove commissioni, come farò nell' ordinario venturo: chè per questo vo' [1]) lasciarvi in riposo. Sappiátemene grado, e state sano. Doménico Fabri.

Di domanda.

Or che vi pare di Nápoli? che della città? che della gente? Di Roma e de' Romani mi scriveste già per minuto, e mi piacque. Se farete lo stesso di Nápoli e dei Napolitani, mi sarà tanto più grato, quanto di cotesta città e de' suoi cittadini ho udito e letto assai meno, che non di quella e de' suoi. Io ho quest' óbbligo alla diligenza delle vostre léttere, che non potendo io viaggiar come voi, mi par non di meno di farlo; e se a Dio piacerà che una volta il possa, in qualunque luogo voi siate stato, non arriverò forestiero. De' libri cercherete ancora costì, ma con tutto cómmodo vostro; chè non sarete per ora così ozioso in Nápoli, come eravate già in Roma. Addío. Scrivétemi, e state sano.

Lo stesso.

D' invito.

O tu sei morto affatto, o per noi almeno non sei più vivo. Altrimenti avresti alla mia, che qua t' invitava, o corrisposto o risposto.

---

[1]) voglio.

Ma la nostra compagnía non ti dee per avventura éssere piacévole come qualche altra in Bologna. Pazienza! Io non vo' [1]) per questo rimanermi da farti il secondo invito, séguane che può. Viene lo sterzo [2]) a Bologna sta [3]) sera; e lunedì o martedì sarà di ritorno a noi. Vuoi tu valerti dell' occasione o no? risolvi. Madama ti sollécita, Ghedino ti prega, io ti scongiuro, tutti t' aspettiamo. Alessandro Fabri.

Di relazione.

Caríssimo amico!

Queste due righe vi scrivo, pieno di sonno e svogliato. Stamattina siamo capitati, sani come lasche, in Vicinale. Le accoglienze fúrono liete, e iterate mille volte. Oh quante nuove vóllero sapere! o quante volte bisognò ridirle? Ho ritrovato mio padre, per opinione mia, alquanto migliorato, se non nel parlare, almeno nelle altre operazioni [4]): e questa non m' è riuscita poca allegrezza. Del luogo non vi dico ancora, se mi piace o no. Tra poco forse le lamentazioni verranno a voi; fors' anche non mi dispiacerà stare un poco in pace. Perdonátemi se do fine tosto. Sábato sarò più sano, e meno intorbidato dal sonno. Amátemi e ricordátevi di Guasparri vostro e di tutti i Gozzi. Addío.

G. Gozzi.

D' intercessione.

Vi scrivo col cuore intenerito per un caso che ho alle mani assai miserando, di una famiglia desolata che vive di lágrime. Io son risoluto di raccógliere qualche somma per consolazione di questi míseri; e perocchè Dio non vuole che io solo possa soddisfare alla tenerezza mia, sono costretto di éssere importuno a' buoni, che póssono darmi la mano a quest' ópera. Deh! per Dio, Antonio mio, aprite il cuore a questi infelici, ed obbligate la divina larghezza a ricambiárvene da sua pari. Perdonátemi ed amátemi. Antonio Césari.

Di relazione.

Mio caríssimo Federico!

La tua léttera m' è stata e m' è un vero benefizio, amico mio; ella m' ha trovato addoloratíssimo per una nuova grande mancanza di persona a me sacra e diletta, il mio óttimo padre. L' anno scorso al San Giuseppe di marzo mi s' ammalò la madre, e tosto ella disse che il Santo protettore della buona morte la chiamava, ed infatti non s' alzò più. Quest' anno al San Giuseppe di maggio mi s' ammalò il padre, e riconobbe anch' egli la chiamata. Dopo quíndici giorni di malattía sopportata con gran forza d' ánimo e pace, il buon vecchio ha terminato tutti i suoi

[1]) voglio. [2]) specie di carrozzino. [3]) questa. [4]) Il pover' uomo era stato colpito d' apoplessía.

dolori terreni, e ho fiducia che sia passato senz' altri dolori al possedimento della divina felicità; tanto egli era pio, retto, amorévole e distaccato dagl' interessi umani! Ei si chiamava Onorato, e morì nella vigilia di Sant' Onorato. E lo diceva: „San Giuseppe e Sant' Onorato mi téndono le braccia.“ Domandò il Viático egli stesso e due giorni appresso l' Olio Santo, dopo di che visse ancora otto giorni, sempre sereno, ed in orazione quasi contínua. Aveva 75 anni, e s' estinse, perchè lo stómaco non conservava più forza. L' abbiamo assistito fino all' último respiro Luigi, Giuseppina nostra sorella, e io. L' altro fratello gesuita, stando in Savoja, non potè venire a condivídere quelle nostre cure così dolci e dolorose. L' afflizione di pérdere i genitori è molto relativa: essa è ténue, laddove i cuori sono debolmente vincolati, e grande, laddove sono con moltíplice legame di care abitúdini e d'íntime simpatíe. I miei genitori érano veramente una stretta parte della mia vita. Ma *Deus dedit, Deus abstulit!* [1]) Non c' è che dire; bisogna conchiúdere così, sottométtersi, adorare, pensare che sono fortunati *qui moriuntur in Domino* [2]), pensare che fra poco li raggiungeremo anche noi. Oh come queste morti da me vedute mi fanno sentire il nulla della terra! Che cosa sono gli anni? che cosa è il tempo? Come le età vólano e tutto si sfuma! Anch' io che jeri era gióvine, e l' altro jeri fanciullo, sono omai vecchio, e già traggo con fatica il respiro; e se pur giungerò qualch' anno più oltre, tutto ciò mi parrà un fugacíssimo sogno. Oh mio Federico, facciámoci santi, innalziamo con potenza ferma e costante la nostra volontà al solo oggetto di vívere in Dio e per Dio, e così morremo per meglio poi vívere in Lui e per Lui . . . . Silvio Péllico.

D' affetti famigliari.

Mio caríssimo signor padre!

Non le parlerò del mio dolore, il quale è tanto che io non giungo ad abbracciarlo tutto intero. Sento troppo bene quanto Ella abbia bisogno di consolazioni piuttosto che d' altro; e il pensiero dello stato suo, e di quello della mamma e dei fratelli, è uno dei principali fra quelli che mi fanno piánger tanto.

Fino dal momento che ricevetti la cara sua dei 2, la lontananza in cui mi trovo da loro cominciò a diventarmi acerbíssima. Ora poi essa mi riesce quasi insopportábile: e se tutto il viaggio di qui a Recanati si potesse far di notte, come si fa con sicurezza di qui a Firenze, io l' accerto senza alcuna esagerazione, che a quest' ora o sarei in cammino alla volta loro, o sul punto di partire. Ma perchè conosco che avendo a viaggiar di giorno, in questa stagione già per me inoltrata, non potrei réggere al caldo, dal quale ancor qui bisogna che mi abbia una cura straordinaria, sono costretto con mia gran pena ad aspettare fino alla stagione più fresca; nel qual tempo, se Dio mi darà vita e

---

[1]) Dio diede, Dio tolse. [2]) quelli che muójono nel Signore.

tanta salute da poter solamente salire in un legno, non vi sarà cosa al mondo che m' impedisca di méttermi in viaggio per tornar fra loro. Intanto per questi pochi mesi, La súpplico a fare ch' io abbia le loro nuove colla maggior frequenza possíbile: non potrei più viver quieto in nessuna maniera, se mi trovassi per qualche tempo senza notizie precise dello stato loro. Io per la mia parte non mancherò d' informarla del mio con altrettanta frequenza. Ora, grazie a Dio, sto bene, e rassegnato al voler divino ..... I miei téneri saluti a tutti. Ella si abbia cura e mi benedica.

Giácomo Leopardi.

Carluccio mio!

Mi par quasi impossíbile che tu dúbiti ch' io non pensi a te ogni giorno, anzi tutto il giorno. Pur sento una specie di necessità imperiosíssima di scríverti per assicurártene e per giurártelo come se credessi possíbile che tu ne dubitassi. Ho una smania incredíbile di rivederti e di ésser teco, una smania che non mi lascia mai pace. In quest' impazienza, fintanto che io non potrò soddisfarla, non vedo altro sollievo possíbile che quello di aver qualche tua riga. Scrívimi come vuoi; scrívimi due sole parole come fo anch' io; perchè le cose che noi sentiamo non si póssono esprímere, ed è ben naturale che le nostre léttere sieno come le grandi passioni, cioè mute. Basterà che tu mi mandi un bacio. Anch' io te ne mando uno così ardente come se noi fóssimo in presenza, e ci stringéssimo al petto l' uno dell' altro; il che faremo, se piace a Dio, fra non molto. Questo bacio ti dica tutto. Addío, addío. Salútami tutti.

Lo stesso.

Di congratulazione.

Mio caro Enrico!

Mi rallegro di vero cuore che tua madre stia meglio, e spero che il tuo matrimonio finirà di consolarla. Póvera donna, mi ha detto tante volte che desiderava di vederti sposo! Io mi pongo nel caso di una madre affettuosa e credo che questa debba éssere una gioja delle più dolci che possa desiderare a un figliuolo. Se poi un giorno o l' altro potrai porle un nipotino sulle ginocchia, vedrai come dimenticherà a un tratto i suoi anni e i suoi incómmodi. Oh, io faccio voti perchè possiate trovarvi tutti a questo conforto. Non conosco la tua Vittorina, ma scelta da te, credo che debba éssere quale il cuore te la desídera. Vivete felici e amátevi sempre e la consuetúdine del convívere e del ricambiarvi le cure più affettuose alimenti il vostro amore e la vostra virtù. Saluta la tua sposa e dille che dal momento che seppi che t' era destinata, io l' amai come una sorella e come un éssere capace di tenermi di conto d' uno dei più cari amici ch' io abbia sulla terra. So che alle buone qualità dell' ánimo unisce l' avvenenza della persona, e ne ho doppio piacere per lei e per te. La concordia della bontà colla bellezza è l' ornamento più caro che possa mostrare al suo sposo una fanciulla bennata il giorno delle nozze.

Tu porterai nella nuova famiglia che stai per formarti, il cuore che hanno avuto per te i tuoi genitori, e i tuoi figliuoli li ricambieranno largamente, non dubitare. Giuseppe Giusti.

F. Due biografie.

Vittorino da Feltre.

Fu uomo benemérito per le sue virtù, e per l'amore che portò ai fanciulli da lui educati eccellentemente.

I suoi genitori érano póveri, però non mancárono al loro dovere, facéndolo istruire da piccino nel léggere, nello scrívere, nel conteggiare ed allevándolo in tutte le prátiche dei buoni costumi.

Dopo che Vittorino uscì dalle prime scuole, bramò di studiare la lingua latina e le scienze; ma i suoi genitori non érano in grado di procacciargli nè libri nè maestri. Vittorino pregò allora il padre e la madre, che lo lasciássero andare a Pádova. „Colà," diceva egli, „penserò io a trovarmi e libri e maestri, senza più incommodarvi a spénder danari per me." Doleva molto a quegli affettuosi genitori il divídersi dal figliuolo, e molto doleva anche a Vittorino l'abbandonare i parenti. Ma venuto il giorno fissato alla partenza, Vittorino colle lágrime agli occhi, e coi più téneri abbracciamenti si separò da persone tanto care al suo cuore.

Giunse a Pádova, e si presentò a un mercante, che aveva bisogno di un maestro elementare, il quale istruisse un suo figlioletto. Il mercante esaminò Vittorino, che si offerse per istruire il fanciullo; e tosto conobbe ch'era capacíssimo d'insegnargli a léggere e a far di conto.

In questo modo Vittorino, che allora entrava appena nel dodicésimo anno, si guadagnava già l'alloggio e il vitto. Nelle sue ore líbere si mise a frequentare le scuole dell'Università, cui era permesso intervenire a tutti senza pagar nulla.

Colà Vittorino apprese il dolce costume, e le più belle virtù. In breve tempo divenne così dotto, che parlava e scriveva con facilità e correttamente in italiano e in latino. Allora passò alla Filosofía, cioè a quello studio che insegna a ragionar bene, a moderare le passioni, ad éssere con tutti amoroso e benéfico. Sentì poi una voglia irresistíbile d'applicarsi alla geometría, scienza necessaria per aguzzar l'ingegno e per esercitare il più delle arti; ma per aver lezione di geometría bisognava pagarne caro il maestro, ch'era un avaraccio per nome Biagio Pelacane. Vittorino guadagnávasi a stento il vitto; onde poveretto! non avea di che fare una tale spesa. Supplicò molte volte il Pelacane, acciocchè gli facesse la carità d'istruirlo; ma costui non lo volle mai esaudire. Tant'è: Vittorino s'era fitto in capo d'imparare la geometría. Che fec'egli? Andò dal Pelacane, e gli disse così: „Signore, vi prego,

vi scongiuro, istruítemi: io non ho denari da pagare le vostre lezioni; ma vi presterò invece i più úmili servigi doméstici; e voi risparmierete il salario d'un servo." — „Risparmierò il salario?" rispose quel sórdido; „dunque vi accetto."

Sei mesi visse Vittorino col Pelacane, per éssere ammaestrato da lui; e in que' sei mesi egli soffrì i più duri trattamenti, che un padrone crudele possa far patire a un servitorello. Quando Vittorino fu istruito ne' principî della geometría, si licenziò dall' avaro maestro; e da sè solo tanto inoltrossi nella matemática, che già sapeva insegnarla eccellentemente agli altri. Allora passò da Pádova a Venezia, e quivi per la sua gran sapienza era già da tutti riverito e riguardato come un prodigio. Infatti ben meritava questi onori; perchè essendo poveríssimo, e quasi senza libri (che allora costávano un occhio) con una fatica indefessa era giunto a farsi così bravo, che appena tre o quattro uómini in Italia gli stávano del pari. In Venezia non solo corrévano da lui i giovanetti studiosi per udirlo in iscuola; ma anche gli uómini maturi venívano a domandargli consiglio negli affari più intricati.

Vittorino stette a Venezia un anno a insegnare rettórica e filosofía. In quell' anno si sparse in ogni terra d'Italia la fama della sua sapienza e del suo bellíssimo ánimo. Queste notizie giúnsero all' orecchio di Gian Francesco Gonzaga, marchese di Mántova. Costui era un príncipe valoroso, amico de' letterati, e capo di numerosa famiglia; onde mandò súbito a domandare a Vittorino se voleva ammaestrare i suoi figliuoli.

Il gran letterato da Feltre accettò l' onorévole proposizione. Ciò non fece per amor del denaro, che il marchese di Mántova gli prometteva; ma sibbene pel vivo desiderio di giovare alla patria; sperando di educare un buon príncipe padre del pópolo, e di fondare, colla liberalità del marchese, accademie e scuole per educare i fanciulli póveri.

Appena Vittorino giunse a Mántova, il marchese gli affidò i suoi quattro figliuoli chiamati Lodovico, Carlo, Gian Lúcido e Alessandro. Nello stesso tempo diede órdine che si mettesse in assetto con ogni cura la villa, in cui abiterebbe Vittorino cogli scolari. Álberi frondosi e ameni viali cingévano il palazzo, che era posto sulla riva di un lago. Sulle pareti della sala fece dipíngere le imprese e le virtù de' più grandi capitani e filósofi; affinchè accendéssero l' ánimo dei giovanetti ad operar anch' essi azioni benéfiche e virtuose. Quella villa fu nominata l' Accademia giojosa. Da essa uscírono poi, beníssimo educati, non solo i figliuoli del marchese di Mántova, ma ancora molti altri gióvani, che diffúsero il bel costume e la dottrina in Italia; e fúrono, chi buon guerriero, chi filósofo, chi magistrato.

Vittorino studiávasi di educare il corpo, l' ingegno e il cuore de' giovanetti. Egli diceva, che prima di tutto è necessario aver un corpo sano e robusto, perchè senza la salute e la forza delle membra non può l' uomo studiar molto, nè réndersi valente in alcun' arte. Perciò curava che i suoi allievi non mangiássero nè bevéssero fuor di modo,

non impigríssero ne' letti mórbidi o nell' oziosità, cose tutte contrarie alla robustezza del corpo e della mente. Ogni dì esercitava i fanciulli nel cavalcare, nella scherma, nel tirar d'arco, nel giuoco della palla, nella caccia e in altri símili esercizî; insegnando a ciascuno de' suoi allievi ciò ch' era necessario al tenore di vita, che in appresso avrébbero dovuto condurre.

Talora dividea gli scolari in due schiere, fingendo che fóssero due esérciti; e volea che facéssero mostra d' assalirsi, d' espugnar castelli, di entrare negli accampamenti nemici, di avanzare, di ritirarsi colle régole militari. Il savio maestro teneva per fermo, che da questi innocenti passatempi le membra de' fanciulli acquistássero vigore, grazia e sveltezza. I giuochi si eseguívano all' aria aperta, qualunque fosse la stagione; volendo egli avvezzare la gioventù al freddo, al vento, agli ardori del sole.

Ma egli avrebbe fatto poco, se, dopo aver procacciato a' suoi discépoli la robustezza del corpo e la coltura dell' ingegno, non avesse istillato ne' loro ánimi la virtù; quindi li accostumava ad amarsi, a perdonar le offese, e beneficare. Esso stesso ne dava l' esempio, perchè nella sua Accademia istruiva gratuitamente con paterna amorevolezza molti figliuoli di genitori miserábili, e li soccorreva d' ogni cosa necessaria alla vita.

Non lasciava un momento in ozio i suoi scolari, occupándoli continuamente con giuochi di forza, poi collo studio sui libri, poi con esortazioni alla pace, alla concordia, alla benevolenza. Voleva che si amássero come fratelli; e tanto esso amava i suoi scolari, che dalla mattina alla sera non li abbandonava mai. Sentite ora che vantaggio trasse Vittorino da quelle sue esortazioni alla virtù e all' amor del próssimo.

Un giorno egli passeggiava co' suoi scolari in riva al fiume Mincio, quando, non so come, gli sdrucciolò un piede, cadde là dentro e già stava per annegarsi. A quella vista, è fácile figurarsi il dolore di quei giovinetti assuefatti alla gratitúdine, e ad esporre sè medésimi per salvare i loro símili dalla morte. Tutti a gara, e con rischio della propria vita, si lanciárono nel fiume; e siccome avéano imparato bene a nuotare, riuscírono a salvar Vittorino. Che gioja, che soddisfazione fu per quegli ánimi nóbili, aver salvato il diletto maestro! Ed egli, piangendo di tenerezza, li stringeva al seno, li baciava tutti e non sapea saziarsi dall' esprímer loro la gratitúdine e la consolazione, che sentiva pel gran beneficio ricevuto e pel coraggio che avéano dimostrato in quel suo perícolo.

Vittorino insegnava tali mássime, che ogni figliuolo bennato si dovrebbe scolpir in cuore. Soleva dire che „l' amor soverchio ai divertimenti e ai piaceri snerva i gióvani, e li rende incapaci allo studio, alle lunghe fatiche, a diventar insomma uómini grandi." Raccomandava ai suoi allievi che fóssero rispettosi co' maggiori di età; obbedienti alle leggi, ai magistrati, al príncipe; che fóssero gentili, amorévoli co' loro uguali; cortesi e affábili cogl' inferiori. Insegnava dover

l' uomo piuttosto morire che infamarsi; riprendeva i millantatori, gl' iracondi, gl' invidiosi, i superbi. — Del resto trattava i suoi scolari con dolcezza. Purchè osservássero a puntino i suoi comandi e si emendássero, facea loro molte feste e carezze, e s' inteneriva tutto quando facévano del bene. Fu però sempre severo pe' loro mancamenti; fu inesorábile, quando i falli procedévano da malignità. Un difetto, che molto gli dispiaceva, era la bugía: perdonava le mancanze, quando i fanciulli le confessávano senza scuse e raggiri; ma guai a chi mentiva!

Il marchese di Mántova e gli altri Signori che avéano affidato a Vittorino i loro figliuoli da istruire, fúrono contentíssimi del maestro; conóbbero che Vittorino avea loro formato un bel cuore, che li aveva arricchiti di útili cognizioni, e che ne avea reso il corpo sano e robusto. Tutti lodávano a cielo Vittorino; cosicchè, oltre allo stipendio meritato, gli diédero tanti e tali regali che Vittorino divenne ricchíssimo.

E delle sue ricchezze egli faceva il più bell' uso del mondo. Soccorreva i poverelli, ed andava egli stesso in traccia de' più vergognosi; ne sostentava la vita miserábile, li confortava, li consigliava; li ajutava a procacciarsi e vitto e alloggio e vesti. Sentiva una gran pietà de' figlioletti rimasti senza genitori; e li manteneva col suo e li istruiva nelle prime léttere e nelle arti. Liberava gl' infelici chiusi in prigione per aver contratto débiti senza loro colpa; visitava gl' infermi indigenti, e col suo danaro pagava médici e medicine. Si fece mallevadore per grossi débiti di suoi amici; e costoro lo contraccambiárono poi con ingratitúdine; ma non per questo odiò gl' ingrati, nè si dolse mai d' aver fatto loro del bene.

Molti fra gli uómini sono avari e stúdiano solo d' ammassar tesori: Vittorino studiava invece il modo di spéndere col maggior vantaggio degl' infelici. Nè si contentava di venir in sollievo delle disgrazie altrui col solo danaro; ma ciò faceva ancora col suo grande ingegno, colle preghiere e coll' autorità. In questo modo compose liti, estinse discordie, liberò molti dal cárcere e dal disonore. Il suo più gran diletto insomma era il beneficare; e beneficava sempre con dolcezza e ilarità; pareva considerasse tutti i suoi concittadini quali membri della sua famiglia, e sè stesso come il padre di tutti. Non apprezzava il denaro, se non perchè potea con esso giovare agli altri; amava posseder molti libri, per donarli agli amici ed agli scolari. Ma il più bel pregio di un uomo sì dotto, sì pio, sì buono era l' umiltà; chè arrossiva, e quasi sdegnávasi quando s' udiva lodare da alcuno.

Era d' ánimo schietto, e non temeva dire la verità agli uómini boriosi per le ricchezze loro. Uno di questi gli domandò un giorno, qual giudizio facesse della sua persona; e, così dicendo, aspettava che Vittorino gli dicesse, che lo reputava un personaggio illustre, magnífico, sapiente; ma siccome quegli non era uomo virtuoso, Vittorino gli rispose freddamente: „Signore, ho conosciuto molti uómini assai migliori di voi.“ Le quali parole mortificárono l' uomo superbo.

Quando morì Gian Francesco marchese di Mántova, il suo figliuolo primogénito Lodovico gli successe nel principato. Lodovico, divenuto

Sovrano di Mántova e delle vicine terre, non dimenticò il suo óttimo precettore: anzi gli dimostrò sempre la sua gratitúdine e stima. Ogni volta che Vittorino andava da lui, il príncipe Lodovico alzávasi in piedi in segno di rispetto.

Negli últimi anni della vita di Vittorino vi fúrono persone ignoranti e malvage, le quali osárono dire ch' egli volea comparire virtuoso più che non era; e che insegnava cose inútili, come sarébbero la músíca, la geometría, gli esercizî del corpo. Il buon maestro seppe quelle accuse e diceríe de' malévoli; ma invece di sdegnarsi con loro, n' ebbe compassione, e diceva che le calunnie récano più danno a chi le inventa che a colui, contro al quale si scágliano. Non fece vendetta di costoro; anzi, quando gliene capitò l' occasione propizia, volle beneficarli.

Vittorino scrisse pochi libri; perchè preferiva fare il bene al dire o allo scrívere il modo di farlo; impiegava meglio il tempo nella sua scuola, nell' adempire ai doveri di pietà, nel compiacere agli amici, ai magistrati, al príncipe, che lo richiedévano de' suoi consigli. Fu instancábile in queste ópere di útile púbblico; non di meno giunse alla vecchiaja senza patire lunghe malattíe e gl' incómmodi che sógliono accompagnare quell' età. Morì nel 1446, quando aveva 68 anni.

L. A. Parravicini.

Torquato Tasso.

Nacque a Sorrento [1]) l' anno 1544 da Porzia dei Rossi e da Bernardo, che era bergamasco ed esercitava un uffizio púbblico nel regno di Nápoli.

Bernardo Tasso, per aver diretto all' Imperatore Carlo V un giusto richiamo contro il vicerè di Nápoli, cadde in disgrazia della corte, e fu costretto ad abbandonar Sorrento insieme col suo Torquato, che allora contava appena dieci anni di età. Padre e figlio andárono qualche tempo raminghi per l' Italia. Alla fine si stanziárono a Pádova; ed ivi Torquato, volonteroso d' imparare, frequentava con grande profitto le scuole púbbliche.

Mentre dimorávano in quella città, capitárono alle mani del giovinetto studioso l' istorie de' Cavalieri, che verso il 1200 érano passati in Terra Santa per ricuperare con l' armi il sepolcro di Nostro Signore dalle mani de' Turchi. I bei tratti di valore e le straníssime avventure di que' valorosi, detti Crociati dal segno della croce che portávano sul petto, gli accésero la fantasía. Notte e giorno pensava ad essi; e allora cominciò a scrívere le prime página del suo célebre poema intitolato Gerusalemme liberata. Ma già prima d' imprèndere quell' ópera avea stampato altre poesíe, le quali avevan diffuso per l' Italia la fama del suo grandíssimo ingegno; perciò nella fresca età di ventun anno fu invitato con léttere dal cardinal d' Este a stare con lui alla corte di Ferrara.

---

[1]) Città nel regno di Nápoli.

Torquato Tasso accettò la cortese offerta; venne a Ferrara, e fu beníssimo accolto. Ivi continuava con ardore il suo poema; e di mano in mano che lo scriveva, lo andava leggendo al duca Alfonso e alle sorelle di lui. Avea egli finito i primi otto canti della Gerusalemme liberata, quando il cardinale d'Este risolse di fare un viaggio in Francia e volle seco il poeta. Torquato lo seguì di mal ánimo. Prima di partire d'Italia, gli piacque d'adémpiere all' último dovere verso il padre, ch' era morto allora. Vendette quanto avea di meglio, e col danaro che ne cavò, eresse un monumento alla buona memoria del suo genitore.

Poco tempo stette a Parigi. La benignità del nostro cielo, la dolcezza della lingua natía, l'amor della patria, ed altri affetti lo fécero tornar presto in Italia.

Giunto a Ferrara, il duca gli fu generoso di tutte le commodità della vita; e il Tasso era contentíssimo. Da ogni parte gli piovévano lodi. Fra le persone, che più ammirávano il suo ingegno, egli notò Eleonora sorella del duca. Le parole onorévoli che la principessa diceva del Tasso commóssero l'ánimo del gióvine poeta; ond' esso, riscaldátasi la fantasía, parlava con troppa familiarità alla duchessa, e non sapeva contenersi in quel rispetto, che conviene usare coi Grandi. Ciò dispiacque al duca Alfonso, che cominciò a nutrire contro il Tasso qualche amarezza. Questo segreto rancore scoppiò, quando gli fu narrato che il poeta in un accesso di cóllera tirò un coltello a un servitore che gli avea fatto un mal garbo. Il duca allora montò sulle furie, e diede órdine che si carcerasse Torquato.

Ecco il Tasso chiuso in cárcere per non aver saputo frenare l' ira e l'ímpeto delle focose passioni. Colà dentro pare che il suo cervello cominciasse a dar la volta; e forse impazziva del tutto, se non trovava il mezzo di fuggire. — Póvero Torquato! senza danaro, senza panni bastévoli andò errando di città in città, e dovunque si recasse, pregava i príncipi e i nóbili che gl' impetrássero la grazia d' Alfonso. Infine l' ottenne, e ritornò alla corte di Ferrara.

Non vi fosse mai giunto! Chè egli facendo atti da furibondo, sparlando del duca, e non tenéndosi nella débita riverenza colla principessa Eleonora, fu sentenziato come pazzo, e perciò rinchiuso nello spedale de' mentecatti in Sant' Anna, ove soffrì una pena sproporzionatamente maggiore a' suoi falli. Le privazioni patite in quel luogo, il dispiacere per le crítiche severe, che girávano contro il suo poema pubblicato di fresco, e altri mille tórbidi pensieri l' oppréssero in modo, che si ammalò gravemente.

Appena si riebbe, egli scrisse molte súppliche ai più illustri personaggi, che avéano letto e lodato il suo libro della Gerusalemme, affinchè si compiacéssero d'intercédergli di nuovo la grazia del duca Alfonso. Que' Signori stimávano a ragione il Tasso per un poeta di mériti straordinarî; quindi si adoperárono in suo favore con tanto impegno, che gli otténnero la libertà. Torquato uscì da quello spedale, nel 1586, lácero nelle vesti, sfinito e coll' ánimo agitatíssimo.

Ma come poteva èsser pòvero un uomo, che aveva arricchita la nazione italiana d' un poema sì bello? Come poteva èsser pòvero un uomo, che per le sue lunghe fatiche negli studî avea acquistato un nome immortale? I nipoti di Papa Clemente VII, presi di venerazione per l'autore della Gerusalemme, gli fécero l'invito di recarsi a Roma. Il Tasso aggradì l'offerta; e in Roma trovò abbondanza d'ogni cosa a lui necessaria. Allora i letterati e i prìncipi d'Italia si convìnsero, che il Tasso era uno di quei rari spìriti, che illùstrano la patria e decretárono d'incoronarlo d'alloro, come si era fatto col Petrarca.

Tutto si apparecchiava per quella cerimonia, che dovea èssere il trionfo della sapienza e del genio. Il pópolo si rallegrava; Roma s' empiva di gente curiosa di vedere il gran poeta ascéndere fra gli applausi in Campidoglio. Tutto era moto e festa nella città .... e intanto il pòvero Tasso finiva nel convento di Sant'Onofrio i suoi giorni.

La vigilia della solennità, in cui la corona doveva cíngerlo, fu trovato morto nella sua cámera, presso ad un tavolino, su cui era una léttera, ch' egli scriveva ad un amico, annunziándogli che sentiva appressarsi il términe della sua vita[1]. — Era il dì 25 aprile del 1595.

Lo stesso.

---

[1]) Vedi questa léttera qui addietro a pag. 220.

Paradigma der Conjugation.

	I.	II.	III a.	III b.
Presente.	(am)-o	(cred)-o	(dorm)-o	(fin)-isc-o
	-i	-i	-i	-isc-i
	-a	-e	-e	-isc-e
	-iamo	-iamo	-iamo	-iamo
	-ate	-ete	-ite	-ite
	-ăno	-ŏno	-ŏno	-ísc-ono
Impf.	-ava	-eva	-iva	
	-avi	-evi	-ivi	
	-ava	-eva	-iva	
	-avamo	-evamo	-ivamo	
	-avate	-evate	-ivate	
	-ávano	-évano	-ívano	
Definito.	-ai	-ei (etti)	-ii	
	-asti	-esti	-isti	
	-ò	-è (ette)	-ì	
	-ammo	-emmo	-immo	
	-aste	-este	-iste	
	-árono	-érono (éttero)	-írono	
Futuro.	-erò	-erò	-irò	
	-erai	-erai	-irai	
	-erà	-erà	-irà	
	-eremo	-eremo	-iremo	
	-erete	-erete	-irete	
	-eranno	-eranno	-iranno	
Condizionale.	-erei	-erei	-irei	
	-eresti	-eresti	-iresti	
	-erebbe	-erebbe	-irebbe	
	-eremmo	-eremmo	-iremmo	
	-ereste	-ereste	-ireste	
	-erébbero	-erébbero	-irébbero	

	I.	II.	III a.	III b.
Imperativo.	(am)-a	(cred)-i	(dorm)-i	(fin)-isc-i
	-i	-a	-a	-isc-a
	-iamo	-iamo	-iamo	-iamo
	-ate	-ete	-ite	-ite
	-ĭno	-ăno	-ăno	-ísc-ano
Congiuntivo Presente.	-i	-a	-a	-isc-a
	-i	-a	-a	-isc-a
	-i	-a	-a	-isc-a
	-iamo	-iamo	-iamo	-iamo
	-iate	-iate	-iate	-iate
	-ĭno	-ăno	-ăno	-ísc-ano
Imperfetto.	-assi	-essi	-issi	
	-assi	-essi	-issi	
	-asse	-esse	-isse	
	-ássimo	-éssimo	-íssimo	
	-aste	-este	-iste	
	-ássero	-éssero	-íssero	
Infinito.	-are	-ere od. ĕre	-ire	
Part. pres.	-ante	-ente	-ente	
" *passivo* od. *passato.*	-ato	-uto	-ito	
Gerundio.	-ando	-endo	-endo	

1. Die Zeitwörter der I. Abwandlung, deren Stamm mit **c**, **g**, **sc** endigt, bewahren immer den harten Laut dieser Consonanten.
2. Die Zeitwörter der II. Abwandlung mit unbetontem **e** im Infinito, deren Stamm mit **c**, **g**, **sc** endigt, verändern den Laut dieser Consonanten je nach dem folgenden Vocale.
3. Die Zeitwörter der II. Abwandlung mit betontem **e** im Infinito werfen dasselbe im Futuro ab.

Verzeichniß

jener Zeitwörter, die in mehreren Zeiten von dem vorstehenden Paradigma abweichen[1]).

Andare. *Ind. Pres.* Vo, vai, va; andiamo, andate, vanno. *Fut.* Anderò od. andrò. *Imp.* Va, vada; andiamo, andate, vádano. *Cong. Pres.* Vada; andiamo, andiate, vádano.

Avere. *Ind. Pres.* Ho, hai, ha; abbiamo, avete, hanno. *Def.* Ebbi. *Imp.* Abbi, abbia; abbiamo, abbiate, ábbiano. *Cong. Pres.* Abbia; abbiamo, abbiate, ábbiano.

Cógliere (auch côrre). *Ind. Pres.* Colgo, cogli, coglie; cogliamo, cogliete, cólgono. *Def.* Colsi. *Fut.* Coglierò und corrò. *Imp.* Cogli, colga; cogliamo, cogliete, cólgano. *Cong. Pres.* Colga; cogliamo, cogliate, cólgano. *Part.* Colto.

Dare. *Ind. Pres.* Do, dai, dà; diamo, date, danno. *Def.* Diedi, desti, diede; demmo, deste, diédero. *Fut.* Darò. *Imp.* Dà, dia; diamo, date, díano od. diéno. *Cong. Pres.* Dia; diamo, diate, díano od. diéno.

Dire (eigentl. dícere). *Ind. Pres.* Dico, dici, dice; diciamo, dite, dícono. *Def.* Dissi. *Fut.* Dirò. *Imp.* Di', dica; diciamo, dite, dícano. *Cong. Pres.* Dica; diciamo, diciate, dícano. *Part.* Detto.

Dolersi. *Ind. Pres.* Mi dolgo, ti duoli, si duole; ci dogliamo, vi dolete, si dólgono. *Def.* Mi dolsi. *Fut.* Mi dorrò. *Imp.* Duóliti, si dolga; dogliámoci, dolétevi, si dólgano. *Cong. Pres.* Mi dolga, ti dolga, si dolga; ci dogliamo, vi dogliate, si dólgano.

Dovere. *Ind. Pres.* Devo, devi, deve; dobbiamo, dovete, dévono. *Cong. Pres.* Deva od. debba; dobbiamo, dobbiate, dévano od. débbano.

Éssere. *Ind. Pres.* Sono, sei, è; siamo, siete, sono. *Impf.* Era, eri, era; eravamo, eravate, érano. *Def.* Fui, fosti, fu; fummo, foste, fúrono. *Fut.* Sarò. *Imp.* Sii, sia; siamo, siate, síano od. siéno. *Cong. Pres.* Sia; siamo, siate, síano od. siéno. *Impf.* Fossi, fossi, fosse; fóssimo, foste, fóssero. *Part.* Stato.

[1]) Die, welche nur im Definito und im vergangenen Mittelworte abweichen, sind im allgemeinen Wörterverzeichnisse angegeben und mit einer Hinweisung auf die betreffende Seite versehen.

Fare (eigentl. fácere). *Ind. Pres.* Fo, fai, fa; facciamo, fate, fanno. *Def.* Feci. *Fut.* Farò. *Imp.* Fa, faccia; facciamo, fate, fácciano. *Cong. Pres.* Faccia; facciamo, facciate, fácciano. *Part.* Fatto [1]).

Giacere. *Ind. Pres.* Giaccio, giaci, giace; giacciamo, giacete, giácciono. *Def.* Giacqui. *Fut.* Giacerò. *Imp.* Giaci, giaccia; giacciamo, giacete, giácciano. *Cong. Pres.* Giaccia; giacciamo, giacciate, giácciano. *Part.* Giaciuto.

Morire. *Ind. Pres.* Muojo, muori, muore; moriamo, morite, muójono. *Fut.* Morrò. *Imp.* Muori, muoja; moriamo, morite, muójano. *Cong. Pres.* Muoja; moriamo, moriate, muójano. *Part.* Morto.

Parere. *Ind. Pres.* Pajo, pari, pare; pajamo (selten), parete, pájono. *Def.* Parvi. *Cong. Pres.* Paja; pajamo, pajate, pájano. *Part.* Paruto, manchmal parso.

Piacere. *Ind. Pres.* Piaccio, piaci, piace; piacciamo, piacete, piácciono. *Def.* Piacqui. *Fut.* Piacerò. *Imp.* Piaci, piaccia; piacciamo, piacete, piácciano. *Cong. Pres.* Piaccia; piacciamo, piacciate, piácciano. *Part.* Piaciuto.

Porre (eigentl. pónere). *Ind. Pres.* Pongo, poni, pone; poniamo, ponete, póngono. *Def.* Posi. *Fut.* Porrò. *Imp.* Poni, ponga; poniamo, ponete, póngano. *Cong. Pres.* Ponga; poniamo, poniate, póngano. *Part.* Posto.

Potere. *Ind. Pres.* Posso, puoi, può; possiamo, potete, póssono. *Cong. Pres.* Possa; possiamo, possiate, póssano.

Rimanere. *Ind. Pres.* Rimango, rimani, rimane; rimaniamo, rimanete, rimángono. *Def.* Rimasi. *Fut.* Rimarrò. *Imp.* Rimani, rimanga; rimaniamo, rimanete, rimángano. *Cong. Pres.* Rimanga; rimaniamo, rimaniate, rimángano. *Part.* Rimasto.

Salire. *Ind. Pres.* Salgo, sali, sale; saliamo od. sagliamo, salite, sálgono. *Def.* Salii, selten salsi. *Imp.* Sali, salga; sagliamo, salite, sálgano. *Cong. Pres.* Salga; sagliamo, saliate, sálgano.

Sapere. *Ind. Pres.* So, sai, sa; sappiamo, sapete, sanno. *Def.* Seppi. *Imp.* Sappi, sappia; sappiamo, sappiate, sáppiano. *Cong. Pres.* Sappia; sappiamo, sappiate, sáppiano.

Scégliere (selten scerre). *Ind. Pres.* Scelgo, scegli, sceglie; scegliamo, scegliete, scélgono. *Def.* Scelsi. *Fut.* Sceglierò, selten scerrò. *Imp.* Scegli, scelga; scegliamo, scegliete, scélgano. *Cong. Pres.* Scelga; scegliamo, scegliate, scélgano. *Part.* Scelto.

Sciógliere (auch sciorre). *Ind. Pres.* Sciolgo, sciogli, scioglie; sciogliamo, sciogliete, sciólgono. *Def.* Sciolsi. *Fut.* Scioglierò od. sciorrò.

---

[1]) Soddisfare kann in den gegenwärtigen Zeiten entweder nach fare oder regelmäßig abgewandelt werden; im Def. jedoch hat es nur soddisfeci.

Imp. Sciogli, sciolga; sciogliamo, sciogliete, sciólgano. *Cong. Pres.* Sciolga; sciogliamo, sciogliate, sciólgano. *Part.* Sciolto.

Solere. *Ind. Pres.* Soglio, suoli, suole; sogliamo, solete, sógliono. *Cong. Pres.* Soglia; sogliamo, sogliate, sógliano.

Stare. *Ind. Pres.* Sto, stai, sta; stiamo, state, stanno. *Def.* Stetti, stesti, stette; stemmo, steste, stéttero. *Fut.* Starò. *Imp.* Sta, stia; stiamo, state, stíano od. stiéno. *Cong. Pres.* Stia; stiamo, stiate, stíano od. stiéno. *Impf.* Stessi, stesse u. s. w.

Svéllere (auch sverre). *Ind. Pres.* Svelgo, svelli, svelle; svelliamo, svellete, svélgono. *Def.* Svelsi. *Fut.* Svellerò od. sverrò. *Imp.* Svelli, svelga; svelliamo, svellete, svélgano. *Cong. Pres.* Svelga; svelliamo, svelliate, svélgano. *Part.* Svelto.

Tacere. *Ind. Pres.* Tacio, taci, tace; taciamo, tacete, táciono. *Def.* Tacqui. *Fut.* Tacerò. *Imp.* Taci, tacia; taciamo, tacete, táciano. *Cong. Pres.* Tacia; taciamo, taciate, táciano. *Part.* Taciuto.

Tenere. *Ind. Pres.* Tengo, tieni, tiene; teniamo, tenete, téngono. *Def.* Tenni. *Fut.* Terrò. *Imp.* Tieni, tenga; teniamo, tenete, téngano. *Cong. Pres.* Tenga; teniamo, teniate, téngano.

Tógliere (auch tôrre). *Ind. Pres.* Tolgo, togli, toglie; togliamo, togliete, tólgono. *Def.* Tolsi. *Fut.* Toglierò und torrò. *Imp.* Togli, tolga; togliamo, togliete, tólgano. *Cong. Pres.* Tolga; togliamo, togliate, tólgano. *Part.* Tolto.

Trarre (eigentl. trággere). *Ind. Pres.* Traggo, traggi od. trai, trae; traggiamo od. traiamo, traete, trággono. *Def.* Trassi. *Fut.* Trarrò. *Imp.* Traggi, tragga; traggiamo, traete, trággano. *Cong. Pres.* Tragga; traggiamo, traggiate, trággano. *Part.* Tratto.

Uscire. *Ind. Pres.* Esco, esci, esce; usciamo, uscite, éscono. *Imp.* Esci, esca; usciamo, uscite, éscano. *Cong. Pres.* Esca; usciamo, usciate, éscano.

Udire. *Ind. Pres.* Odo, odi, ode; udiamo, udite, ódono. *Imp.* Odi, oda; udiamo, udite, ódano. *Cong. Pres.* Oda; udiamo, udiate, ódano.

Valere. *Ind. Pres.* Valgo, vali, vale; valiamo, valete, válgono. *Def.* Valsi. *Fut.* Varrò. *Cong. Pres.* Valga; vagliamo, vagliate, válgano.

Venire. *Ind. Pres.* Vengo, vieni, viene; veniamo, venite, véngono. *Def.* Venni. *Fut.* Verrò. *Imp.* Vieni, venga; veniamo, venite, véngano. *Cong. Pres.* Venga; veniamo, veniate, véngano. *Part.* Venuto.

Volere. *Ind. Pres.* Voglio, vuoi, vuole; vogliamo, volete, vógliono. *Def.* Volli. *Fut.* Vorrò. *Cong. Pres.* Voglia; vogliamo, vogliate, vógliano.

A

Wörter-Verzeichniß.

(Die mit * bezeichneten Zeitwörter sind unregelmäßig.)

Abend, sera; zu Ab. essen, cenare
Abendmahl, cena
aber, ma
abhängen, dipéndere
abnehmen (den Hut), levarsi oder cavarsi il cappello
abrathen, dissuadere * (S. 151)
abreisen, partire (-o)
abschlagen, ricusare
abschlägig, negativo
Absicht, intenzione w.
Absolution, assoluzione w.
abtreten, cédere * (S. 152)
Abtretung, cessione w.
abwandeln, conjugare
abwelken, appassire, avvizzire (-isco)
abwesend, assente
Abwesenheit, assenza
abwischen, térgere * (S. 156)
abziehen, sottrarre, detrarre * (nach trarre, S. 236)
Acht geben, badare, prestare attenzione
achten, stimare, rispettare
Achtung, stima, rispetto
achtungswürdig, rispettábile
Adler, áquila
Advocat, avvocato
Affe, scimia
ähnlich, símile
Albrecht, Alberto
Alexander, Alessandro
all, tutto
allein, solo
allgemein, generale
alt, vecchio
Altar, altare m.
Alter, età
alterthümlich, antico
Amerika, América
Amt, impiego, ufficío
anbieten, offrire (-o) * (S. 170)
Anblick, vista, spettácolo
Andacht, devozione w.
Andenken, memoria
ander, altro
ändern, mutare, cambiare, cangiare
Anerbieten, offerta
anfangen, cominciare
anfügen, affiggere * (S. 156)
anführen, addurre * (S. 160)
Angelegenheit, faccenda
angemessen, opportuno
angenehm, piacévole
angreifen, assalire * (S. 171)
Angreifer, assalitore
anhören, ascoltare
anklagen, accusare
ankommen, arrivare, giúngere * (S. 155)
ankündigen, annunciare
Ankunft, arrivo
anmaßen, presúmere * (S. 166)
anmaßend, presuntuoso
Anmaßung, presunzione w.
annehmen, accettare
Anspruch, pretesa; Anspr. machen, preténdere * (S. 153)
anstatt, invece di
anstrengend, faticoso
Antlitz, volto
Antwort, risposta
antworten, rispóndere * (S. 153)
anwesend, astante
Anzahl, número
anzünden, accéndere * (S. 153)
Apfel, pomo
Appetit, appetito
Arbeit, lavoro
arbeiten, lavorare
arbeitsam, laborioso
Arm, braccio (le braccia)
arm, póvero
Aermel, mánica
Armuth, povertà
artig, gentile
Artigkeit, gentilezza
Arznei, medicina
Arzt, médico
Astronom, astrónomo
Athenienser, Ateniese
Audienz, udienza
auferlegen, imporre * (nach porre, S. 235); eine Strafe auferl., infliggere una pena * (S. 154)
auferstehen, risórgere * (S. 155)
Auferstehung, risurrezione w.
aufführen (sich), diportarsi
Aufführung, condotta

Aufgabe, tema m.
aufgeben (= verzichten), rinunciare
aufhalten, trattenere * (nach tenere, S. 236)
aufhäufen, accumulare
aufhören, cessare
Auflage (Geld-), imposta, tributo
aufmerksam, attento
Aufmerksamkeit, attenzione w.
aufrichtig, sincero
Aufrichtigkeit, sincerità
aufstehen, levarsi
Auftrag, commissione w.
Auge, occhio
Augenblick, momento, istante m., punto
ausbessern, racconciare, raggiustare, accommodare
Ausdauer, perseveranza
ausdehnen, esténdere * (S. 153)
Ausdehnung, estensione w.
Ausdruck, espressione w.
ausdrücken, esprímere * (S. 166)
ausdrucksvoll, espressivo
auseinandersetzen, esporre * (nach porre, S. 235)
ausführen, esportare, ein Vorhaben ausf., eseguire (-isco), mandare ad effetto un progetto
Ausgabe, spesa
ausgeben, spéndere * (S. 152)
ausgehen, uscire * (S. 236), sortire (-o)
ausgelassen, dissoluto
auslachen, derídere * (S. 151)
auslöschen, spégnere * (S. 155), estínguere * (S. 159)
ausreißen, svéllere * (S, 166)
ausschelten, sgridare, ripréndere * (S. 153)
ausschließen, esclúdere * (S. 151)
Aussprache, pronuncia
aussprechen, pronunciare, proferire (-isco)
ausstellen, esporre * (nach porre, S. 235)
Ausstellung, esposizione w.
baar, in contanti
baarfuß, a piedi nudi
Bach, ruscello
backen, fríggere * (S. 155); (das Brod), cuócere * (S. 160)
Bäcker, fornajo
Balcon, loggia
bald, fra breve, tosto
Ball, ballo
Band (der), tomo, volume m.
Band (das), nastro; (in figürlichem Sinne) víncolo, legame m.
Banknote, cédola di banco, nota d. b.
barmherzig, caritatévole
Baron, barone (-essa)
Base, cugina
Bau, fábbrica
bauen, fabbricare, costruire * (S. 171)
Bauer, contadino
Baum, álbero
beanspruchen, preténdere * (S. 153)
bedanken (sich) bei Einem, ringraziare **uno**
bedauern, compiángere * (S. 155)
bedecken, coprire * (S. 170)
Bedingung, condizione w.
bedrücken, opprímere * (S. 166)
Bedrücker, oppressore
Bedrückung, oppressione w.
bedürfen, aver bisogno **di**
Bedürfniß, bisogno
beehren, onorare
beeilen (sich), affrettarsi
Befehl, comando, órdine m.
befehlen, comandare, ordinare, imporre * (nach porre, S. 235)
Befehlshaber, comandante
befinden (sich), stare [di salute] * (S. 236)
befragen, interrogare
befreien (v. einer Zahlung), esímere * (S. 166)
befriedigen, accontentare, soddisfare * (nach fare, S. 235)
begeben (sich), recarsi
Begebenheit, avvenimento
begegnen, incontrare **uno**
begehen (ein Verbrechen), comméttere * (S. 167)
begierig, ávido **di**
beginnen, cominciare, incominciare
begleiten, accompagnare
beglückwünschen, congratularsi **con**
begraben, seppellire * (S. 171)
behalten, ritenere * (nach tenere, S. 236)
behandeln, trattare
behaupten, sostenere * (nach tenere, S. 236)
beherbergen, albergare
Beichtvater, confessore
beide, ambedue
beinahe, quasi
Beispiel, esempio
beißen, mórdere * (S. 149)
beitragen, contribuire (-isco), concórrere * (S. 163)
bekannt, noto
Bekanntschaft, conoscenza
beklagen (sich), lagnarsi, dolersi * (S. 234)
bekommen, ricévere
belästigen, incommodare, importunare, disturbare, molestare
beleidigen, offéndere * (S. 153)
beleidigend, offensivo
Beleidigung, offesa
belohnen, ricompensare
Belohnung, ricompensa
bemerken, scórgere, accórgersi * (S. 155), avvedersi * (S. 168)
bemühen (sich), studiarsi
benachrichtigen, avvertire (-o), avvisare, informare
beneiden, invidiare una cosa ad uno
beobachten, osservare
bequem, cómmodo
Bequemlichk., commodità
beredt, eloquente
bereichern, arricchire (-isco)
bereit, pronto
bereiten, preparare
bereuen, pentirsi **di** (-o)
Berg, monte m.

beri̇̈hmt, célebre
Besatzung, guarnigione w.
beschäftigen, occupare
Beschäftigung, occupazione w.
bescheiden, modesto
Bescheidenheit, modestia
beschließen, conchiúdere * (S. 151)
beschmutzen, insucidare, insudiciare
beschreiben, descrívere * (S. 163)
Beschreib., descrizione w.
beschuldigen, accusare
beschützen, protéggere * (S. 155)
Beschützer, protettore
besinnungslos, privo de' sensi
besitzen, possedere (é=ie, S. 83, Anm. 1.)
bessern (sich), corréggersi * (S. 155), emendarsi
bestechen, corrómpere * (S. 168)
bestehen, consístere
bestellen, comméttere * (S. 167)
bestimmen, assegnare
Besuch, vísita
besuchen, visitare, andare od. venire a trovare, frequentare (S. 80)
beten, pregare
betriebsam, industrioso
betrüben, afflíggere * (S. 154)
Betrübniß, afflizione w.
betrügen, ingannare
Betrüger, ingannatore
Bett, letto
Bettler, mendico
Betttuch, lenzuolo (le lenzuola)
beunruhigen, inquietare
Beutel, borsa
bevölkert, popolato
bewaffnen, armare
bewahren, conservare; (=schützen) preservare
bewegen, muóvere * (S. 162); gemüthlich bew., rühren, commuóvere; (zu einer That) bew., indurre * (S. 160)
Bewegung, moto, movimento

beweinen, compiángere * (S. 155)
Beweis, prova
bewerben (sich), aspirare a, concórrere a * (S. 163)
Bewilligung, concessione w.
Bewohner, abitante
bewundern, ammirare
Bewunderung, ammirazione w.
bezaubern, incantare
bezeichnen, indicare
beziehen (sich), riferirsi (-isco), riportarsi
biegen, piegare
Biene, ape w.
Bier, birra
Bild, imágine w.
Bildhauer, scultore
Billard, bigliardo
Billet, viglietto, biglietto
billig, discreto, módico; (als Adw.) a buon mercato
binden, legare
Birn, pera
Birnbaum, pero
Biß, morso
Bitte, preghiera
bitten, pregare
bitter, amaro
bitterlich, amaramente
Bittschrift, súpplica
blaß, pállido
Blatt (am Baum), foglia; (Papier) foglio
blau, azzurro, celeste
bleiben, restare, rimanere * (S. 235)
Bleistift, matita
Blick, sguardo
blind, cieco
Blindheit, cecità
bloß (= nur), soltanto, solamente, non....che
bloß (= nackt), nudo
Blume, fiore m.
Blut, sangue m.
Boden, terreno
Borg (auf), a crédito
böse, malvagio
Bote, messo, messaggiere
Braten, arrosto
brauchen, aver bisogno di
Braut, sposa
Bräutigam, sposo
brechen, rómpere * (S. 168)

breit, largo
brennen, árdere * (S. 151)
Brennholz, legna (le, la)
Brief, léttera
bringen, portare, recare
Brod, pane m.; altgebackenes Br., pane raffermo
Brücke, ponte m.
Bruder, fratello
Brunnen, pozzo
Brust, petto
Brustnadel, spilla
Buch, libro; (B. Papier) quinterno
Buchdrucker, stampatore
Buchdruckerei, stampería
Bündel, mazzo
Bürger, cittadino
Canal, canale m.
Carl, Carlo
Casse, cassa
Christ, christlich, cristiano
Classe, classe w.
Clavier, cémbalo, clavicémbalo, pianoforte m.
Clima, clima m.
Colonie, colonia
Compaß, bússola
Concert, concerto
Dampf, vapore m.
Dampfschiff, battello a vapore
dankbar, grato
Dankbarkeit, gratitúdine w.
danken, ringraziare
dann, poi
daraufkommen, sopraggiúngere * (S. 155)
Dattel, dáttero
dauerhaft, durévole
dauern, durare (è)
Decke, coperta
decken, coprire (-o) * (S. 170)
declamiren, declamare, recitare
dein, tuo (tuoi)
denken, pensare a
deßwegen, perciò
deutlich, chiaro
deutsch, tedesco
Deutschland, Germania
Diamant, diamante m.
dicht, fitto
Dichter, poeta
dictiren, dettare
Dieb, ladro
dienen, servire (-o)

Diener, servo
Dienst, servizio, servigio
Dienstherr, padrone (-a)
dieser, questo (SS. 8 und 172)
Director, direttore
Dolch, pugnale m.
Domherr, canónico
Domkirche, duomo
Donau, Danubio
Dorf, villaggio
dort, lì, là
drehen, tórcere* (S. 160)
drucken, stampare
drücken, stríngere * (S. 156), prémere
Ducaten, zecchino
dunkel, oscuro
dünn, sottile
durchbohren, trafíggere * (S. 156)
durchkreuzen, attraversare
durchlaufen, percórrere * (S. 163)
durchsehen, esaminare
dürr, secco
Durst, sete w.
Dutzend, dozzina
eben (Adv.), appunto
edel, nóbile
Edelmann, gentiluomo
ehemals, per l' addietro, per lo passato
eher, piuttosto
ehrbar, onorato
Ehre, onore m.
ehren, onorare
ehrlich, onesto, onorato
Ei, uovo (uova)
Eiche, quercia
eigen, proprio
Eigennutz, interesse m.
Eigenschaft, qualità
Eigenthum, proprietà, roba
Eile, fretta
einbilden (sich), imaginarsi
Eindruck, impressione w.
eindrücken, imprímere * (S. 166)
Einfall (feindlicher), invasione w.
einführen, introdurre * (S. 160)
eingießen, infóndere * (S. 153)
einholen, raggiúngere * (S. 155)
einige, alcuni, alquanti
einig werden, accordarsi, andar d' accordo
einjagen, incútere * (S. 167)
einladen, invitare
Einladung, invito
einnehmen (Geld), riscuótere * (S. 167)
Einsamkeit, solitúdine w.
einschieben, intrúdere * (S. 151)
Einschiebung, intrusione w.
einschlafen, addormentarsi
einschließen, inchiúdere * (S. 151)
einschreiben, iscrívere * (S. 163)
Einschreibung, iscrizione w.
Eintracht, concordia
eintreten, entrare
Einwendung, objezione w.
einwilligen, acconsentire (-o)
Eisen, ferro
Eisenbahn, strada ferrata
eitel, vano
Eitelkeit, vanità
Elend, miseria
Elle, braccio (le braccia)
Eltern, genitori
Empfang, accoglienza
empfangen, accógliere * (nach cógliere, S. 234)
empfehlen, raccomandare
Empfehlung, raccomandazione w.
emporkommen, risórgere * (S. 155)
Ende, fine m. u. w.
endigen, finire (-isco), terminare
endlich, finalmente, in fine
eng, stretto
Engel, ángelo
England, Inghilterra
Engländer, englisch } Inglese
entdecken, scoprire * (S. 170)
Entdeckung, scoperta
entfernen, allontanare
entfernt, lontano, distante
Entfernung, lontananza, distanza
entfliehen, sfuggire (-o)
entgegengesetzt, contrario
entgegensetzen, opporre * (nach porre, S. 235)
enthalten, contenere *; (sich) astenersi * (nach tenere, (S. 236)
entsagen, rinunciare
entscheiden, decídere * (S. 151)
Entscheidung, decisione w.
entschließen (sich), risólvere * (S. 162)
Entschluß, risoluzione w.
entschuldigen, scusare
Entschuldigung, scusa
entstellen, svisare
entweder, o, (vor Vocalen) od
erbarmen, avere compassione di
erben, ereditare
erblassen, impallidire (-isco)
Erde, terra
erfahren, venire a sapere
Erfahrung, esperienza
erfinden, inventare
Erfindung, invenzione w.
Erfolg, ésito
erfrieren, gelare
erfrischen, rinfrescare
erfüllen, adémpiere
ergeben (sich), rassegnarsi; (dem Feinde) arréndersi * (S. 153)
Ergebung, rassegnazione w.
erhalten, mantenere *, (= erlangen) ottenere * (nach tenere, S. 236)
erheben (sich), sórgere * (S. 155)
erinnern (sich), ricordarsi, sovvenirsi * (nach venire, S. 236)
erkennen, riconóscere * (S. 161)
Erkenntlichkeit, riconoscenza
erklären, spiegare, dichiarare
erlangen, ottenere * (nach tenere, S. 236)
erlauben, perméttere * (S. 167)
Erlaubniß, permesso
erlaubt, lécito
erlaucht, illustre

erleichtern, alleggerire (-isco)
erlösen, redímere* (S. 166)
Erlöser, Redentore
Erlösung, Redenzione w.
ermahnen, ammonire (-isco)
Ermahnung, ammonizione w.
ermorden, trucidare
ermuthigen, eccitare
ernennen, nominare
erniedrigen, avvilire (-isco)
ernst, serio
Ernte, raccolta
Eroberer, conquistatore
erobern, conquistare
errathen, indovinare
erregen (Staunen, Schrecken), méttere stupore, spavento
erreichen, raggiúngere * (nach giúngere, S. 155)
errichten, erígere, érgere* (S. 155)
erröthen, arrossire (-isco)
erschaffen, creare
erscheinen, comparire, apparire * (S. 170)
erschrecken, spaventare
erschüttern, scuótere * (S. 167)
Ersparniß, risparmio
erst, appena
Erstaunen, stupore m.
ertragen, sopportare
erwachen, svegliarsi, destarsi
erwarten, aspettare, atténdere * (S. 153)
erwerben, acquistare
erweisen (einen Dienst), réndere * (S. 153)
erzählen, raccontare, narrare
erziehen, educare
Erziehung, educazione w.
essen, mangiare
Essig, aceto
etwas, qualche cosa, alcun che
euer, vostro
ewig, eterno
Ewigkeit, eternità
Exemplar, copia
Fabel, fávola
[illegible], facciata
Fächer, ventaglio

fähig, capace
Fähigkeit, capacità
Fall, caso
fallen, cadére
falsch, falso
Falschheit, falsità
Familie, famiglia
fangen, pigliare
Farbe, colore m.
fast, quasi
Fasttag, giorno di digiuno
Fechtmeister, maestro di scherma
Feder, penna
Federmesser, temperino
fehlen (= nicht da sein), mancare; (= irren), sbagliare, errare
Fehler, errore, sbaglio, mancamento, difetto
feig, vile
Feige, fico
fein, fino
Feind, nemico
Feld, campo, campagna
Feldherr, generale
Fenster, finestra
Ferien, vacanze w. Mehrz.
fern, lontano, distante
Fernrohr, cannocchiale m.
fertig werden mit Etwas, finire una cosa
Fest, festa
fest, sólido
festbestimmt, fisso
Festung, fortezza
feucht, úmido
Feuersbrunst, incendio
finden, trovare
Finger, dito (le dita)
Fingerhut, ditale m.
finster, bujo, oscuro
Flamme, fiamma
Flasche, bottiglia
flechten, intrecciare
Fleisch, carne w.
Fleischhauer, macellajo
Fleiß, diligenza; mit (zu) Fleiß, a bello studio, a bella posta
fleißig, diligente
Fliege, mosca
fliegen, volare
fliehen, fuggire
Flinte, schioppo, fucile m.
Flocke, fiocco
Flöte, flauto
Flucht, fuga

Flügel, ala (le ali)
Fluß, fiume m.
flüssig, flúido
Folge, conseguenza
folgen, seguire uno (-o)
fordern, richiédere * (S. 152)
Form, forma
fortgehen, andársene, andar via * (S. 234)
Fortschritt, progresso
fortsetzen, continuare
Frage, domanda, interrogazione w.
fragen, domandare, chiédere * (S. 152) una cosa ad uno, interrogare uno
Frankfurt, Francoforte
Frankreich, Francia
Franzose, französisch, } Francese
Frau, donna, signora
Frechheit, arroganza
frei, líbero; (von einer Zahlung) esente
Freiheit, libertà
freisprechen, assólvere * (S. 162)
fremd, forestiero, straniero
Freude, gioja
freuen (sich), rallegrarsi, godere
Freund, amico
freundlich, gentile, cortese
Freundschaft, amicizia
Friede, pace w.
Friedrich, Federico
frisch, fresco
Frische, freschezza
froh, lieto
fröhlich, allegro
fromm, pio
Frucht, frutto
früh, di buon' ora, per tempo
Frühling, primavera
Fuchs, volpe w.
fügen (sich), rassegnarsi
fühlen, sentire
führen, condurre * (S. 160), menare
füllen, émpiere
Furcht, timore m., paura
fürchten, temere
furchtsam, tímido
Fürst, príncipe (-essa)
Fuß, piede m.

Gabel, forchetta
Gans, oca
ganz, tutto
garstig, brutto
Garten, giardino
Gärtner, giardiniere
Gasthof, albergo
Gatte, marito, consorte
Gattin, moglie, consorte
Gattung, specie w.
Gebäude, edifizio
geben, dare * (S. 234)
Gebet, preghiera
gebildet, colto
geboren werden, náscere * (S. 161)
Gebot, precetto
Gebrauch, uso; G. machen, approfittare di
gebrauchen, usare
Geburt, náscita
Geburtstag, giorno natalizio
Gedanke, pensiero, idea
Gedicht, poesía
Geduld, pazienza
geduldig, paziente
geeignet, adatto a
Gefahr, perícolo; auf Gefahr, a rischio
gefährlich, pericoloso
Gefährte, compagno
gefallen, piacere* (S.232), garbare, andare a genio
Gefälligkeit, compiacenza; die G. haben, compiacersi * (S. 235), favorire (-isco)
Gefangener, prigioniere
Gefangenwärter, carceriere
Gefängniß, prigione w., cárcere m. u. w.
gegenseitig, vicendévole, recíproco
Gegenstand, oggetto
Gegentheil, contrario
gegenüber, dirimpetto a, di faccia a
Geheimniß, secreto
gehen, andare * (S. 234), camminare, venire * (S. 65)
gehorchen, ubbidire (-isco)
gehören, appartenere * (nach tenere, S. 236)
gehorsam, ubbidiente
Geist, spírito
geistig, spiritoso

Geiz, avarizia
geizig, avaro
gelb, giallo
Geld, danaro, denaro
gelegen (Nebenw.), a propósito
Gelegenheit, occasione w.
gelehrig, dócile
gelehrt, dotto
gelingen, riuscire * (nach uscire, S. 236). Riesco ad ottenere; mi riesce d'ott.
Gemahl, marito, consorte
Gemahlin, moglie, consorte
Gemälde, quadro
Gemüth, ánimo
genau, esatto
Genauigkeit, esattezza
geneigt, disposto a
General, generale
genießen, godere
genug, abbastanza
genügen, bastare (è)
genügend, sufficiente
Geplauder, ciancia
gerecht, giusto
Gerechtigkeit, giustizia
gereichen (zur Ehre), tornare ad onore, fare onore
Gerichtshof, tribunale m.
gern, volentieri
Geschäft, affare m.
Geschäftsfreund, corrispondente
geschehen, avvenire * (nach venire, S. 236), accadere * (S. 168), succédere * (S. 152)
Geschenk, regalo
Geschichte, storia
Geschichtschreiber, stórico
geschickt, valente
Geschöpf, creatura
Geschrei, grido (le grida)
Gesellschaft, compagnía, società
gesellschaftlich, sociale
Gesetz, legge w.
Gesicht, volto; (= Sehvermögen) vista
Gespenst, spettro
Gespräch, discorso
gestehen, confessare
gestern, jeri
Gestirn, astro

gesund, sano
Gesundheit, sanità, salute w.
Getränk, bíbita
Gewalt, potere m., autorità
gewähren, concédere * (S. 152)
Gewinn, guadagno
gewinnen, guadagnare
gewiß, certo; (Nbw.) per certo
Gewissen, coscienza
Gewissensbiß, rimorso
Gewißheit, certezza
Gewitter, temporale m.
gewöhnen, avvezzare, assuefare * (nach fare, S. 235)
gewöhnlich, ordinario
gewohnt, avvezzo, assuefatto; gew. sein, solere * (S. 236)
Gewölbe, bottega
Gipfel, cima
Glas, bicchiere m.
glauben, crédere
Glauben schenken, prestare fede
Gläubiger, creditore
gleich, eguale
gleichfalls, parimenti
Glocke, campana
Glockenthurm, campanile m.
Glück, felicità, fortuna
glücklich, felice, fortunato
Gold, oro
Gott, Dio, Iddío (gli dei)
Grab, sepolcro, tomba
Graben, fossa
Graf, conte (-essa)
Gras, erba
grausam, crudele
Grausamkeit, crudeltà
Grieche, Greco (Greci)
Griechenland, Grecia
Griff, mánico
groß, grande (S. 10)
Größe, grandezza
Großmuth, generosità
großmüthig, generoso
Großvater, avo, nonno
grün, verde
Grund (= Ursache), motivo, cagione w.
Grundlage, fondamento
Grundsatz, principio
grüßen, salutare, [illegible]e (-isco)

Gulden, fiorino
günstig, favorévole
Gürtel, cintura
gut, buono (S. 9); (Adv.) bene
Güte, bontà
Haar, capello
haben, avere * (S. 234)
Hafen, porto
Hahn, gallo
halb, mezzo
halböffnen, socchiúdere * (S. 151)
Hälfte, metà
Hals, collo
halten, tenere * (S. 236)
Hand, mano w.
Handel, commercio
handeln, operare, agire (-isco); es handelt sich um..., si tratta di...
Handelsmann, commerciante
Handlung, azione w.
Händler, mercante
Handschuh, guanto
Handwerk, mestiere m.
Handwerker, artigiano
hängen (trans.), appéndere * (S. 153); (intrans.) péndere
hart, duro
Hase, lepre m.
Haß, odio
hassen, odiare
häufig, frequente; (Adv.) spesso, di frequente
Haupt, capo
Hauptmann, capitano
Haus, casa
heben, levare
Heer, esército
Heft, quaderno
heften, fíggere * (S. 156)
heilen, guarire (-isco)
heilig, sacro, Santo
Heinrich, Enrico, Arrigo
heißen, chiamarsi
heiter, sereno
helfen, ajutare uno
hell, lúcido
Hemd, camicia
Henne, gallina
herabsteigen, scéndere, discéndere * (S. 153)
hera[redacted]ern, sfidare
hera[redacted]ehen, estrarre * (nach trarre, S. 236)

herbeilaufen, accórrere * (S. 163)
Herbst, autunno
Herr, signore (-a)
herrschen, regnare
Herrscher, sovrano
herstellen, ristabilire (-isco)
hervorbringen, produrre * (S. 160)
hervorragen, spórgere * (S. 155)
Herz, cuore m.
Herzog, duca (duchessa)
Heuchelei, ipocrisía
Heuchler, ipócrita
heute, oggi
hier, qui
hier ist, ecco
Hilfe, ajuto
Hilfsmittel, rimedio
Himmel, cielo
hinaufsteigen, ascéndere * (S. 153), salire * (S. 235)
hindern, impedire (-isco)
Hinderniß, ostácolo
Hintergrund, fondo
hinzufügen, aggiúngere, soggiúngere * (S. 155)
hinzulaufen, accórrere * (nach córrere, S. 163)
Hirsch, cervo
Hirt, pastore
hoch, alto
Hof, cortile m., corte w.
hoffen, sperare
Hoffnung, speranza
höflich, cortese
Höflichkeit, cortesía
Höhe, altezza
holen, (S. 80)
Holz, legno (le legna)
Honig, mele m.
hören, udire * (S. 236), sentire (-o)
Horn, corno
Hüfte, coscia
Hügel, collina, poggio
hüten (sich), guardarsi
Huldigung, omaggio
Hund, cane (cagna)
Hunger, fame w.
Hut, cappello
Hütte, capanna
immer, sempre
immerwährend, perpétuo
indessen, intanto, frattanto
Industrie, industria

Insect, insetto
Insel, ísola
irgend ein, qualche, alcuno
irren (sich), ingannarsi, sbagliare
Irrsinniger, forsennato
Irrthum, errore m., sbaglio
Italiener, italienisch, } Italiano
ja, sì
Jagd, caccia
jagen, cacciare
Jäger, cacciatore
Jahr, anno
Jahreszeit, stagione w.
Jahrhundert, sécolo
je, mai
jeder, ogni, ciascuno
Jedermann, ognuno, ciascuno
Jemand, alcuno, qualcuno, taluno
jener, quello (SS. 10, 172)
jetzt, ora, adesso
Josef, Giuseppe
Jugend, giovinezza, gioventù
jung, gióvine, gióvane
Jungfrau, vérgine
Kaffee, Kaffeehaus, } caffè m.
Kaiser, imperatore (-trice)
Kaiserreich, impero
kalt, freddo
Kälte, freddo
Kamm, péttine m.
kämmen, pettinare
Kammerdiener, cameriere
kämpfen, combáttere
Karte, carta
Käse, formaggio, cacio
Kasten, armadio
Katholik, cattólico
Katze, gatto
kaufen, comprare, comperare
Kaufmann, mercante (-essa)
kaum, appena
Keller, cantina
kennen, conóscere * (S. 161)
Kenntniß, cognizione w.
Kerze, candela
Kette, catena

Kind, fanciull-o, a; bambin-o, a
Kirche, chiesa
Kirchhof, cimitero
Kirsche, ciriegia
Kiste, cassa
Klafter, tesa
klar, chiaro
Kleid, vestito, ábito
kleiden, vestire (-o)
klein, píccolo
Kleinheit, piccolezza
Kleinod, giojello
klopfen, báttere, picchiare, bussare
klug, prudente
Klugheit, prudenza
Knabe, fanciullo
Knäuel, gomítolo
Knie, ginocchio (le ginocchia)
Knopf, bottone m.
Knoten, nodo
Koch, cuoco
kochen, cuócere * (S. 160)
Koffer, baule m.
Kohle, carbone m.
kommen, venire, pervenire * (S. 236)
König, re (regina)
Königreich, regno
können, potere * (S. 235), sapere * (S. 235)
Kopf, capo, testa
Kopfkissen, guanciale m.
Körbchen, cestello
Korn, grano
Körper, corpo
kostbar, prezioso
kosten, costare (ha und è costato)
Kosten, spese
Kraft, forza
Krämpe, tesa
krank, ammalato
Krankheit, malattía
Kranz, ghirlanda
Kreis, círcolo
Kreuz, croce w.
Kreuzer, soldo
kreuzigen, crocifíggere * (S. 156)
Krieg, guerra
Kuh, vacca
kümmern (sich), curarsi di
Kundmachung, editto
künftig, venturo
Kunst, arte w.
Künstler, artista
Kupferstich, incisione w.
kurz, (léttera, tempo) breve; (vestito, letto) corto
Kürze, brevità
Kuß, bacio
küssen, baciare
lächeln, sorrídere * (S. 151)
lachen, rídere * (S. 151)
Lage, situazione w.
lahm, zoppo
Lamm, agnello
Lampe, lucerna, lámpada
Land, paese m.; auf dem L., in villa
Landgut, podere m.
Landkarte, carta geográfica
lang, lungo
lange, a lungo; wie lange? quanto tempo; so lange, finchè
langsam, lento; (Nbw.) adagio
Langweile, noja
langweilen, annojare
Lärm, rumore m.
lassen, lasciare, fare * (S. 235)
Last, cárico
Laster, vizio
lasterhaft, vizioso
Lastträger, facchino
Lauf, corso
laufen, córrere * (S. 163)
läugnen, negare
Laune, umore m.
laut (reden), forte, a voce alta
Leben, vita
leben, vívere * (S. 163) (è und ha vissuto)
Lebensweise, método di vita
Lection, lezione w.
Lectüre, lettura
legen, méttere* (S. 167), porre * (S. 235)
Lehre, insegnamento, dottrina
lehren, insegnare a
Lehrer, maestro
lehrreich, istruttivo
Leib, corpo
Leichenzug, funerale m.
leicht, (lezione) fácile; (cappello) leggiero
leichtgläubig, crédulo
Leichtigkeit, facilità, leggerezza
leiden, patire (-isco), soffrire (-o) * (S. 170)
Leiden, patimento, sofferenza
Leidenschaft, passione w.
leider, pur troppo
leidthun, dispiacere * (nach piacere, S. 235), rincréscere * (S. 161)
leihen, prestare
Leinwand, tela
leise, piano, a voce bassa
leiten, dirígere * (S. 155)
Leitung, direzione w.
lernbegierig, studioso
lernen, imparare, appréndere * (S. 153)
lesen, léggere * (S. 155)
Leser, lettore
letzter, último
Leute, gente w.
leutselig, affábile
Licht, lume m.
lieb, caro
Liebe, amore m.
lieben, amare
liebenswürdig, amábile
lieber, piuttosto
Liebhaber, amante
liebreich, amoroso
Lied, canzone w.
liegen, giacere* (S. 235); es liegt mir daran, m'importa, mi preme
link, sinistro
Lippe, labbro (le labbra)
List, astuzia
listig, astuto
Lob, lode w.
loben, lodare
Löffel, cucchiajo
Lorbeer, alloro
löschen, spégnere * (S. 155)
Löschhütchen, spegnitojo
lösen, sciógliere* (S. 235)
Lotterie, lotto
Löwe, leone (leonessa)
Ludwig, Luigi, Lodovico
Luft, aria
luftig, arioso
Lüge, bugía, menzogna
lügen, mentire (-o)
Lügner, bugiardo, mentitore
Lust, voglia
Lusthaus, casino

machen, fare * (S. 235); sich an eine Arbeit m., accíngersi * (S. 155) ad un lavoro
Macht, potere m.
Mädchen, fanciulla, ragazza
Magazin, magazzino
Magd, serva
Majestät, maestà
Mailand, Milano
mailändisch, milanese
Main, Meno
Mal, volta; auf einmal, tutt' ad un tratto
malen, dipíngere * (S. 155)
Maler, pittore
Malerei, pittura
manchmal, qualche volta, talvolta
Mandel, mándorla
Mandelbaum, mándorlo
Mangel, mancanza
mangeln, mancare
Mann, uomo (uómini)
Mantel, mantello
Markgraf, marchese (-a)
Markt, mercato
Marktschreier, ciarlatano
Marmor, marmo
Märtyrer, mártire
Maschine, mácchina
mäßigen, moderare
Mäßigkeit, temperanza
Mäßigung, moderazione w.
Maulwurf, talpa
Maximilian, Massimiliano
Mehl, farina
mehr, più
mehrere, parecch-i, ie; più
meiden, evitare
Meile, miglio (le miglia)
mein, mio (miei)
Meinung, opinione w.; vorgefaßte M., pregiudizio
melken, múngere * (S. 155)
Menge, quantità
Messe, messa
Messer, coltello
Metall, metallo
Michael, Michele
Miethe, pigione w.
Milch, latte m.
mild, mite, clemente
Milde, mitezza, clemenza
Minengräber, minatore
Minister, ministro
Minute, minuto
Mißbrauch, abuso
mißbrauchen, abusare di
mißfallen, dispiacere * (nach piacere, S. 235)
mißhandeln, maltrattare
Mitbürger, concittadino
Mitleid, compassione w. (S. 49)
Mitschüler, condiscépolo
Mittag, mezzogiorno; zu M. essen, pranzare
Mittagmahl, pranzo
Mittel, mezzo
Mitternacht, mezzanotte w.
mittheilen, communicare
Mode, moda
Möbel, móbile m.
möglich, possíbile
Mönch, mónaco
Monarch, monarca
Monat, mese m.
Mond, luna
Mondschein, chiaro di luna
Mord, uccisione w., omicidio
Mörder, uccisore, omicida, assassino
Morgen, mattina; (Nbw.) domani
müde, stanco
Müdigkeit, stanchezza
Mühe, fatica, premura
Mühle, mulino
Mund, bocca
Münze, moneta
müßig, ozioso
Müßiggang, ozio
müssen, dovere * (S. 234)
Muth, coraggio
muthig, coraggioso
Mutter, madre
Mütze, berretto, berretta
nachahmen, imitare uno
Nachbar, vicino
nachdenken, rifléttere * (S. 167)
Nachen, battello
Nachfolge, successione w.
nachfolgen, succédere * (S. 152)
nachlässig, negligente, trascurato
Nachlässigkeit, negligenza, trascuratezza
Nachmittag, dopopranzo
Nachsicht, indulgenza
nachsichtig, indulgente
nächst, próssimo
Nacht, notte w.
Nachtigall, usignuolo
Nadel, ago
Nadelbüchse, agorajo
nagen, ródere * (S. 151)
nähen, cucire (cucio)
nähern, avvicinare
nähren, nutrire (-o), alimentare
Name, nome m.
Narr, pazzo
Nase, naso
Neapel, Nápoli
Neffe, nipote
nehmen, préndere * (S. 153), tógliere * (S. 236); auf sich n., assúmere * (S. 166)
Neid, invidia
Neigung, inclinazione w.
nein, no
Nelke, gheròfano, garófano
nennen, chiamare, nominare
Nest, nido
neu, nuovo
neuere Sprache, lingua moderna
Neugier, curiosità
neugierig, curioso
Neuigkeit, novità
nicht, non
nicht einmal, nemmeno, neppure
Nichte, nipote
nichts, niente, nulla
nichtsdestoweniger, non di meno
nie, non mai
niedlich, grazioso
niedrig, basso
Niemand, nissuno, nessuno, veruno, non... alcuno
nirgends, in nessun luogo
noch, ancora
Nonne, mónaca
Notar, notajo
nöthig, necessario; n. sein, bisognare, occórrere (S. 163)
nöthigen, obbligare, obligare



nothwendig, necessario
Novelle, novella
Null, zero
Nuß, noce w.
Nußbaum, noce m.
Nutzen, utilità
nützen, giovare (è giovato), valere * (S. 236)
nützlich, útile
nutzlos, inútile
ob, se
Obst, le frutta
Ochs, bue (buoi)
oder, o, (vor Vocalen) od
Ofen, stufa
öffentlich, púbblico, público
öffnen, aprire (-o) (S. 170)
offen, aperto
oft, spesso
Ohr, orecchio, orecchia
Oel, olio
Onkel, zio
Oper, ópera
Opfer, sacrifizio
Orakel, orácolo
ordnen, ordinare
Ordnung, órdine m.
Ort, luogo
Ostern, Pasqua
Oesterreicher, Austríaco (-aci)
oval, ovale
Paar, pajo (le paja)
Palast, palazzo
Papier, carta
Paris, Parigi
Park, parco
Partei, partito
Partie, partita
Person, persona
Pfarrer, párroco, curato
Pferd, cavallo
Pfingsten, Pentecoste w.
Pflanze, pianta
pflanzen, piantare
pflegen (= gewohnt sein), solere * (S. 236)
Pflicht, dovere m.
pflücken, cógliere * (S. 234)
Pflug, aratro
Philipp, Filippo
Platz, piazza, posto; P. nehmen, accommodarsi
plötzlich, improvviso; (Adv.) d', all'improvviso
Portier, portinajo
Porträt, ritratto
Post, posta
Predigt, prédica
Probe, prova
Problem, problema m.
Professor, professore
Project, progetto
prüfen, esaminare
Prüfung, esame m.
Pulver, pólvere w.
quälen, tormentare
Rabe, corvo
Rache, vendetta
rächen (sich), vendicarsi di
Rad, ruota
Rasirmesser, rasojo
Rath, consiglio; consigliere
rathen, consigliare
Rechenschaft, conto (réndere conto)
Rechnung, conto
Recht, ragione w.; diritto
recht, destro
Rechtlichkeit, onestà, onoratezza
Rede, discorso
reden, parlare
redlich, onesto, onorato
Regel, régola
regelmäßig, regolare
Regen, pioggia
Regenschirm, ombrello, ombrella
regieren, governare, réggere * (S. 155)
Regierung, governo
regnen, pióvere * (S. 168)
Reich, regno
reich, ricco
reichen, pórgere * (S. 155)
reichlich, abbondante
Reichthum, ricchezza
reif, maturo
Reihe (die R. sein), toccare
rein, (ábito) netto, pulito; (aria) pura
reinigen, nettare, pulire (-isco)
Reis, riso
Reise, viaggio
reißen, strappare
reiten, cavalcare, andare a cavallo
Religion, religione w.
Repetiruhr, orologio a ripetizione
Reue, pentimento
richten (zu Grunde), rovinare
Richter, giúdice
Rindfleisch, manzo
Ring, anello
Rohr, canna
Roman, romanzo
römisch, romano
Rose, rosa
Rosenstock, rosajo
Rost, rúggine w.
roth, rosso
ruchlos, infame
Rückkehr, ritorno
Ruf, riputazione w.
rufen, chiamare
Ruhe, riposo, quiete w.
ruhen, riposare
ruhig, quieto, tranquillo
Ruhm, gloria
rüstig, robusto
Saal, sala
Sache, cosa
Sack, sacco
Sacktuch, fazzoletto da naso
säen, seminare
sagen, dire * (S. 234)
Salbe, unguento
sammeln, raccógliere * (nach cógliere, S. 234)
Sammlung, raccolta
Sammt, velluto
Sand, sabbia
Sattel, sella
Sau, troja
sauer, ácido
Schaden, danno
schaden, nuócere * (S. 160)
schädlich, nocivo, dannoso, pernicioso
Schaf, pécora
Schale, chícchera
Scham, vergogna
schämen (sich), vergognarsi
Schande, vergogna
Schatten, ombra
Schatz, tesoro
schaudern, trasalire (-isco)
schauen, guardare
Schauspieler, attore (attrice)
Scheere, le fórbici
scheeren, rádere * (S. 151)
Scheffel, moggio (le moggia)
Scheide, fódero
Schein, apparenza

scheinen, sembrare, parere * (S. 235)
schelten = sich beklagen
schenken, regalare
schicken, mandare
Schicksal, sorte w., destino
Schiff, nave w.
Schimpf, ingiuria
Schlacht, battaglia
Schlaf, sonno
schlafen, dormire (-o)
Schlafrock, vesta da cámera
Schlafzimmer, cámera da letto
Schlag, colpo
schlagen, báttere, percuótere * (S. 167); auf's Haupt schl., sconfíggere * (S. 156); von den Stund., sonare (S. 58)
schlau, accorto
Schlauheit, accortezza
schlecht, cattivo, (Nbw.) male
Schleifer, arrotino
schließen, chiúdere * (S. 151)
Schloß, castello
Schlüssel, chiave w.
schmachten, languire (-o und -isco)
schmackhaft, saporito
schmecken, piacere * (S. 235)
Schmeichelei, adulazione w.
schmeicheln, adulare uno
Schmeichler, adulatore (-trice)
schmelzen, fóndere * (S. 153)
Schmerz, dolore m.
schmerzlich, doloroso
schmieren, úngere * (S. 155)
schmücken, adornare
schmutzig, súcido, súdicio
Schnecke, lumaca
Schnee, neve w.
schneiden, tagliare; (die Feder) temperare
Schneider, sarto
schneien, nevicare
schnell, célere; (Nbw.) presto
Schnelligkeit, celerità
Schnupftabak, tabacco da naso
schnüren, stríngere * (S. 156)
schon, già
schön, bello
Schönheit, bellezza
Schooß, seno
schöpfen, attíngere * (S. 155)
Schöpfer, creatore
Schrecken, timore m., spavento
Schrei, grido (le grida)
schreien, gridare
schreiben, scrívere * (S. 163)
Schreibtisch, scrittojo
Schrift, scritto
Schriftsteller, scrittore
Schritt, passo
Schuh, scarpa
Schuld, débito; colpa
schuldig, colpévole
Schuldner, debitore (-trice)
Schule, scuola
Schüler, scolare (-a)
Schulter, spalla
Schuster, calzolajo
Schutz, protezione w.
schützen, protéggere * (S. 155), diféndere * (S. 153); sich sch., ripararsi
schwach, débole
Schwäche, debolezza
Schwager, cognato
Schwalbe, róndine w.
schwarz, nero
Schweden, Svezia
schweigsam, taciturno
Schwein, porco
Schweiß, sudore m.
Schweiz, Svizzera
schwer, difficile, grave, pesante (S. 79)
Schwert, spada
Schwester, sorella
Schwiegersohn, género
Schwiegertochter, nuora
Schwiegervater, suócero
Schwierigkeit, difficoltà
schwimmen, nuotare
schwören, giurare
Sclave, schiavo
Secretär, segretario
See, lago
Seele, ánima
segnen, benedire * (nach dire, S. 234)
sehen, vedere * (S. 168); vom S., di vista
sehr, molto, assai
Seide, seta
Seidenwurm, baco da seta
sein (Ztw.), éssere
sein (Fwt.), suo (suoi)
Seite, parte w., canto, lato; (eines Buches), página
selbst, stesso, medésimo
selten, raro, rado; (Nbw.) di rado
senden, spedire (-isco)
Sessel, sedia
setzen, porre * (S. 235), méttere * (S. 167); sich s., porsi a sedere, méttersi a sedere
seufzen, sospirare
Seufzer, sospiro
sicher, sicuro
Sicherheit, sicurezza
sichern, assicurare
Sieg, vittoria
Siegellack, ceralacca
siegeln, sigillare, suggellare
siegen, víncere * (S. 160)
Silber, argento
singen, cantare
Sitten, costumi m.
sitzen, sedere (é = ie, S. 83, Anm. 1.)
so, così, sì
sobald, súbito che, tosto che
sogleich, súbito, tosto
Sohn, figlio
solcher, tale
Soldat, soldato
sollen, dovere * (S. 234)
Sommer, estate w., state w.
sondern, ma
Sonne, sole m.
Sonnenaufgang, lo spuntar del sole, il levar del sole
Sonnenschirm, ombrellino
Sorge, cura
sorgen, pensare, provvedere * (S. 168)
Spagat, spago
spannen, téndere * (S. 153)
sparen, risparmiare
Spargel, spárago (spáragi)

ſparſam, ecónomo
Sparſamkeit, economía
Spaß, scherzo, celia
ſpät, tardi
ſpazieren, passeggiare; ſp. gehen, andare al passeggio
Speiſen (nach dem), dopo il pasto (auch ohne il)
Spiegel, specchio
Spiel, giuoco; (Karten) mazzo
ſpielen, giocare (ó = uo, S. 40); (ein Inſtrument) ſpielen, sonare (ó = uo, S. 40)
Spott, derisione w.
ſpotten, derídere, farsi beffe di
Sprache, lingua
Sprachlehre, grammática
ſprechen, parlare
Sprichwort, proverbio
Stadt, città
Stahl, acciajo
Stand, stato, condizione w.
Standbild, státua
ſtark, forte
ſtattfinden, aver luogo
ſtehen, stare * (S. 236)
ſtehlen, rubare
Stelle, posto; (aus einer Schrift) passo
ſtellen, méttere * (S. 167)
ſterben, morire * (S. 235)
ſterblich, mortale
Sterblichkeit, mortalità
ſticken, ricamare
Stiefel, stivale m.
Stiege, scala; die St. ſteigen, far le scale
Stier, toro
Stimme, voce w.
Stock, mazza, bastone m.
Stockwerk, piano
ſtören, disturbare, molestare
Stolz, superbia
ſtolz, superbo
Strafe, pena, castigo; Geldſtr., multa
ſtrafen, punire (-isco)
Strahl, raggio
Straße, strada, contrada
Strauß (Blumen), mazzo, mazzetto, mazzolino
Strauß (Vogel), struzzo
ſtreben, téndere a, aspirare a
Streit, contesa
ſtreiten, conténdere * (S. 153)
ſtreng, severo, rigoroso
Strenge, severità, rigore m.
ſtreuen, spárgere * (S. 156)
Stroh, paglia
Strom, corrente w.
Strumpf, calza
Stück, pezzo (di pane), pezza (di panno); Theaterſt., rappresentazione w.
ſtudieren, studiare
Studium, studio
ſuchen, cercare
Summe, somma
Sünde, peccato
Sünder, peccatore (-trice)
ſündigen, peccare
Suppe, zuppa
ſüß, dolce
Süßigkeit, dolcezza
Syſtem, sistema
Tabak, tabacco
Tabakdoſe, tabacchiera
Tag, giorno, di
Tante, zia
Tanz, ballo
tanzen, ballare
Tänzer, ballerino
tapfer, valoroso
Taſſe, tazza
täuſchen, ingannare, illúdere * (S. 151)
täuſchend, illusorio
Täuſchung, illusione w.
Teller, piatto, tondo
Teppich, tappeto
Thal, valle w.
Thaler, scudo
thätig, operoso
Thau, rugiada
Theater, teatro
Thee, tè m.
Theil, parte w.
theilen, divídere * (S. 151)
Theilung, divisione w.
Thermometer, termómetro
theuer, caro
Thier, animale; wildes Th., fiera
Thor, porta
thöricht, stolto
Thräne, lágrima
Thron, trono
thun, fare * (S. 235)
Thüre, porta, uscio
Thurm, torre w.
tief, profondo
Tieger, tigre
Tinte, inchiostro
Tintenfaß, calamajo
Tiſch, távola
Tochter, figlia
Tod, morte w.
todt, morto
tödten, uccídere * (S. 151)
Topf, vaso
trachten, procurare
tragen, portare
Traube, uva
trauen, fidarsi di
Trauerſpiel, tragedia
traurig, triste, funesto
Taurigkeit, tristezza
treffen, colpire (-isco); (= finden) trovare
trennen, separare
Trennung, separazione w.
treu, fedele
Treue, fedeltà
trinken, bévere, bere * (S. 168)
Trinkgeld, mancia
Tropfen, goccia
Troſt, consolazione w.
tröſten, consolare
Tuch, panno
Tugend, virtù
tugendhaft, virtuoso
Türke, Turco
Tyrann, tiranno
Uebel, male m.
üben, esercitare
überall, da per tutto
überflüſſig, supérfluo
übergeben, consegnare
überhäufen, colmare di
überraſchen, sorpréndere * (S. 153)
überreden, persuadere * (S. 151)
Ueberredung, persuasione w.
überſchreiten, passare
überſetzen, tradurre * (S. 160)
Ueberſetzung, traduzione w.

übertreffen, | superare
überwinden, |
überzeugen, convíncere * (S. 160)
Ueberzeugung, convinzione w.
Uebung, esercizio
Ufer, sponda
Uhr, orologio
Uhrmacher, orologiajo
umarmen, abbracciare
Umgang haben, conversare
umgeben, circondare, cíngere * (S. 155)
umher, attorno
umsonst, invano
Umstände (= Complimente), cerimonie
unbequem, incómmodo
Unbilde, ingiuria
unbillig, indiscreto
unerlaubt, illécito
und, e, ed
Undankbarkeit, ingratitúdine w.
unendlich, infinito
unerwartet, inaspettato
Ungeduld, impazienza
ungeduldig, impaziente
ungehorsam, disubbidiente
ungesund, malsano
Unglück, infelicità, sventura
unglücklich, infelice, sventurato
Unglücksfall, disgrazia, avversità
Universität, università
unmäßig, smoderato
Unmäßigkeit, intemperanza
unmöglich, impossíbile
unnütz, inútile
unparteiisch, imparziale
unpäßlich, indisposto
Unrecht, torto
unruhig, inquieto
Unschuld, innocenza
unschuldig, innocente
unser, nostro
unsterblich, immortale
Unsterblichkeit, immortalità
unten, giù
unterbrechen, interrómpere * (S. 168)
unterdrücken, opprímere, sopprímere * (S. 166)
Unterdrückung, oppressione w., soppressione w.
Untergebener, inferiore
unterhalten, divertire (-o)
unterhaltend, dilettévole
Unternehmen, impresa
unternehmen, impréndere * (S. 153)
Unterricht, istruzione w.
unterrichten, istruire (-isco)
unterscheiden, distínguere * (S. 159)
unterschreiben, sottoscrívere * (S. 163)
Unterschrift, sottoscrizione w.
unterstützen, soccórrere * (S. 163)
Unterstützung, soccorso
untertauchen, immérgere; (intrans.) immérgersi
Unterthan, súddito
unterwerfen, sottométtere * (S. 167)
unterziehen, sottoporre * (nach porre, S. 235)
unvorhergesehen, improvviso
unwürdig, indegno
unzählig, innumerábile
Unze, oncia
Urkunde, documento
Ursache, cagione w.
urtheilen, giudicare
Urtheilsspruch, sentenza
Vater, padre
Vaterland, patria
verachten, disprezzare
verächtlich, spregévole
Verachtung, disprezzo
Verbannung, esilio
verbergen, nascóndere * (S. 153)
verbessern, corréggere * (S. 155)
verbieten, proibire (-isco)
verbinden, congiúngere * (S. 155), connéttere * (S. 166)
Verbindlichkeit, óbbligo, obbligazione w., impegno
Verbindung, connessione w.
Verbrechen, delitto
verbrennen, árdere * (S. 151), incendiare
verderben, guastare; (sittlich) corrómpere * (S. 168)
verdienen, meritare
Verdienst (das), mérito; (der V.), guadagno
verdrehen, contórcere, stórcere * (S. 160)
verdrießen, dispiacere * (nach piacere, S. 235)
Verdruß, dispiacere m.
vereinigen, unire (-isco)
Verfall, decadenza; in V. gerathen, decadere * (S. 165)
verfallen, scadere * (S. 168)
verfassen, comporre * (nach porre, S. 235)
Verfasser, autore
verfolgen, perseguitare
verfügen, disporre * (nach porre, S. 235)
Verfügung, disposizione w.
verführen, sedurre * (S. 160)
vergessen, dimenticare, dimenticarsi di
vergießen, spárgere * (S. 156)
Vergnügen, piacere m., diletto; V. finden, dilettarsi in
verhindern, impedire (-isco)
verirren (sich), smarrirsi (-isco)
verkaufen, véndere
verlangen, domandare, chiédere * (S. 152) una cosa ad uno
verlängern, prolungare
verlassen, abbandonare; (= vermiethen) appigionare; sich verl., fidarsi di
verläumden, calunniare
verlegen, smarrire (-isco)
Verlegenheit, impiccio
verlieren, pérdere
vermiethen, appigionare
Vermögen, facoltà
vermuthen, supporre * (nach porre, S. 235)
Vermuthung, supposizione w.

Vernunft, ragione w., mente w.
verrathen, tradire (-isco)
Verräther, traditore (-trice)
verrechnen (sich), sbagliare
versammeln, radunare
verschaffen, procurare
verschieben, protrarre * (nach trarre, S. 236)
verschieden, diverso
verschließen = schließen
verschwenden, sprecare, profóndere * (S. 153)
Verschwendung, profusione w.
verschwinden, sparire (-isco)
Verschworner, congiurato
versehen, provvedere * (S. 168)
versichern, assicurare
versiegeln, sigillare, suggellare
verspäten (sich), ritardare
verspielen, pérdere al giuoco
versprechen, prométtere * (S. 167)
Versprechen, promessa
Versteck, nascondiglio
verstehen, capire (-isco), compréndere * (S. 153), inténdere * (S. 153)
verstellen (sich), fíngere * (S. 155)
Verstellung, finzione w.
versuchen, provare, provarsi a
vertheidigen, diféndere * (S. 153)
Vertheidiger, difensore
Vertheidigung, difesa
vertheilen, distribuire (-isco)
Vertrag, contratto
Vertrauen, confidenza
vertrauen auf, confidare in
verursachen, cagionare
verurtheilen, condannare
Verwandter, parente, congiunto
verweigern, ricusare
verwenden (sich), adoperarsi
verwirren, confóndere * (S. 153)
Verwirrung, confusione w.
verwunden, ferire (-isco)
verzeihen, perdonare
Verzeihung, perdono
verzehren, consumare
verzweifeln, disperare
Vetter, cugino
viel, molto
vielleicht, forse
Violine, violino
Vogel, uccello
Volk, pópolo
voll, pieno di
vollenden, finire (-isco)
vollkommen, perfetto
Vollkommenheit, perfezione w.
vollständig, intero, compiuto
vorangehen, precédere * (S. 152)
Vorgesetzter, superiore
vorgestern, ieri l' altro
Vorhaben, progetto
Vorhang, cortina
vorhersehen, prevedere (S. 168)
vornehmen (sich), proporsi * (nach porre, S. 235)
Vorschlag, proposta, proposizione w.
vorschlagen, proporre * (nach porre, S. 235)
vorschreiben, prescrívere * (S. 163)
Vorschrift, prescrizione w.
Vorsehung, provvidenza
Vorsicht, cautela, precauzione w.
vorsichtig, cauto
Vorstadt, sobborgo
vorstellen, presentare; sich vorst. (= sich denken), figurarsi, imaginarsi
Vortheil, vantaggio
vortheilhaft, vantaggioso
vortrefflich, eccellente
vorüber, passato
vorübergehen, passare
Vorwand, pretesto
vorwerfen, rimproverare
Vorwurf, rimpróvero
vorziehen, preferire (-isco)
Vorzimmer, anticámera
vorzüglich, principale
Waare, merce w.
Wachs, cera; Wachstafel, tavoletta di cera
wachsen, créscere * (S. 161)
Waffe, arme w.
Wagen, carrozza
wagen, osare
wählen, scégliere * (S. 235); (zu einem Amte) eléggere * (S. 155)
wahr, vero
während, durante, mentre
Wahrheit, verità
wahrscheinlich, probábile, verisímile
Wald, bosco
warm, caldo
Wärme, caldo, calore m.
warten, atténdere * (S. 153)
warum, perchè
was? che? (= das was) quello che, quel che, ciò che
Wäsche, biancheria
waschen, lavare
Wäscherin, lavandaja
Wasser, acqua
Wechsel, cambiale w.
wechseln, cambiare
wecken, svegliare, destare
weder ... noch, nè ... nè
Weg, via
weglassen, ométtere * (S. 167)
wehthun, dolere * (S. 234)
Weib, donna
weich, molle, ténero
weichen, cédere * (S. 152)
weichlich, molle
Weichlichkeit, mollezza
Weihnachten, Natale
weil, perchè
Wein, vino
weinen, piángere * (S. 155)
Weise, modo, guisa, maniera
weise, savio, saggio, sapiente
Weisheit, sapienza
weiß, bianco
weit, lontano
Welt, mondo
wenden, vólgere * (S. 155)
wenig, poco
weniger, meno
wenn, se, quando
wenn auch, quando pure
wenn nur, purchè

wer, chi
Werk, ópera
werden, divenire * (nach venire, S. 236), farsi
werfen, gettare, gittare
Werth, valore m.
werth sein, valere * (S. 236)
Westindien, India occidentale
Wette, scommessa
wetten, scomméttere * (S. 167)
Wetter, tempo
wichtig, importante
Wichtigkeit, importanza
Widder, montone
widersetzen (sich), opporsi * (nach porre, S. 235)
widersprechen, contradire * (nach dire, S. 234)
wie, come
wiederholen, ripétere
wiedernehmen, ripréndere * (S. 153)
wiedersehen, rivedere * (S. 168)
wie lange, quanto tempo
Wien, Vienna
Wiener, Viennese
Wiese, prato
wie viel, quanto
Wilhelm, Guglielmo
Wille, volontà, volere m.
Wind, vento
Winter, inverno
Wirkung, effetto
Wirth, oste (ostessa)
Wirthshaus, ostería
wissen, sapere * (S. 235)
Wissenschaft, scienza
wo, dove, ove
Woche, settimana
woher, da dove, onde, d'onde
Wohl, } bene
wohl, }
wohlhabend, agiato
wohlklingend, armonioso
Wohlthat, benefizio
Wohlthäter, benefattore
wohlverdient, benemérito
wohnen, abitare, stare [di casa] * (S. 236)
wollen, volere * (S. 236)
Wonne, delizia
Wort, parola
Wörterbuch, dizionario
Wunde, ferita
Wunsch, desiderio
wünschen, desiderare
würdig, degno
Wurm, verme m.
Wurzel, radice w.
Zahl, número
zahlen, pagare
zahlreich, numeroso
zähmen, frenare
Zahn, dente m.
Zauber, incanto
Zeche, scotto
Zeichen, segno
zeichnen, disegnare
Zeichnung, disegno
zeigen, mostrare
Zeile, línea
Zeit, tempo
Zeitalter, età
Zeitung, gazzetta
Zelt, tenda
zerreißen, lacerare
zerstören, distrúggere * (S. 155)
Zerstörung, distruzione w.
zerstreuen, dispérgere * (S. 156); (sich) distrarsi (nach trarre, S. 236)
zerstreut, distratto
Zerstreuung, distrazione w.
Zeuge, testimonio
ziehen, tirare, trarre * (S. 236), cavare
Ziel, scopo
Zimmer, cámera, stanza
zittern, tremare
Zorn, ira, sdegno
zubringen, passare
Zucker, zúcchero
Zuflucht nehmen, ricórrere * (S. 163)
zufrieden, contento, soddisfatto
Zufriedenheit, contentezza, soddisfazione w.
zugethan, affezionato
zuhören, ascoltare
Zukunft, avvenire m.
zulassen, amméttere * (S. 167)
zurückgeben, réndere * (S. 153), restituire (-isco)
zurückkehren, ritornare
zusagen (= gefallen), garbare, andare a genio
zusammen, insieme
zusammenfügen, connéttere * (S. 166)
zusammensetzen, comporre * (nach porre, S. 235)
Zustand, stato
Zutrauen, confidenza, fiducia
zu viel, troppo
zuvorkommen, prevenire * (nach venire, S. 236)
zuziehen, sich den Zorn, incórrere nello sdegno * (S. 163)
Zweifel, dubbio
zweifeln, dubitare
Zwetschke, prugna
Zwetschkenbaum, prugno
Zwietracht, discordia
zwingen, costríngere * (S. 156)
Zwirn, refe m.

Uebersicht der Regeln.

Bestimmender Artikel.

Formen für die einfache Zahl S. 6. — für die Mehrzahl S. 7.

Gebrauch bei Eigennamen von Personen S. 36 — von Städten, Ländern, Königreichen S. 37.

Wird nicht übersetzt vor Ordnungszahlen bei Namen von Regenten (Carlo quinto) S. 36 — vor Santo, Sant', San mit darauffolgendem Namen des Heiligen S. 36. — Kann ausgelassen werden in Ausdrücken wie: vo in giardino, in chiesa u. s. w. S. 63.

Wird den Wörtern tutto, ambedue nachgesetzt S. 36. — Steht vor Numeralen bei Angabe der Stunden (sono le due) S. 58. — Wird angewandt bei Uebersetzung von Ausdrücken wie: Er hat große Hände. Ha le mani grandi S. 111, Anm. 2.

Gebrauch bei Uebersetzung von deutschen zusammengesetzten Hauptwörtern (la bottiglia del vino) S. 52.

Gebrauch vor den zueignenden Fürwörten S. 11.

Verbindet sich mit der Präposition di zu dem sogenannten Theilungsartikel S. 54.

Nicht bestimmender Artikel.

Formen S. 9.

Wird vor einem prädicierenden Substantive nicht übersetzt (sono Viennese) S. 14.

Substantiv.

Geschlechter und Geschlechtsendungen S. 6. — Bildung des weiblichen Geschlechtes bei Hauptwörtern, die lebende Wesen bezeichnen S. 21. — Geschlechtsverhältniß bei Bezeichnung von Bäumen und Früchten S. 23.

Adjectiv.

Numerale.

Pronomen.

Verbum.

Präpositionen.

Per = für, vor dem Infinitive = um zu S. 53. — Ho comprato qu est' orologio per due fiorini S. 33. — Partì per l'America S. 38.
Ueber die anderen Präpositionen S. 186—189.

Adverbia.

Bildung derselben aus Adjectiven mittels -mente S. 56.
Vergleichungsgrade S. 110.
Anwendung des non in negativen Sätzen S. 42.

Zur Wortbildung.

Suffix -ezza S. 26, Anm. — -ità S. 31, Anm. — -oso S. 39.
Diminutivsuffixe -ino S. 28 — -etto, -ello S. 41, Anm. 3 und 4.
Pejorativsuffixe -accio, astro S. 97, Anm.
Verbale Hauptwörter aus dem Mittelworte unregelmäßiger Verba S. 46.

Zur Wortstellung.

Subject bei Fragesätzen S. 13, Anm. 2 b — wenn ein besonderer Nachdruck auf das Subject gelegt wird (se non lo vuoi far tu, lo farò io) S. 62, Anm.

Beiwörter, die eine Nationalität bezeichnen S. 15, Anm.

Anche S. 13, Anm. 2 a — stesso S. 143, Anm.

Possessivum (L' infelice nostro padre) S. 41, Anm. 1 — im Vocative (Padre nostro, che sei nei cieli) S. 57, Anm.



Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.



